KESO

ASSA ABLOY

Sicherheitsschlösser

Diverse Anleitungen

1	Wichtige Hinweise	3
2	Einleitung	4
3	Ansprechpartner	5
4	Begriffserklärung	7
5	Erläuterungen Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125	8
6	309x / 409x / 709x	9
7	509x	28
8	329x / 429x / 729x	43
9	529x	66
10	809 Dornmass 35 / 40mm Rohrrahmenkonstruktion	84
11	809 Dornmass 60 / 65mm Volltüren	101
12	809 HZV Verstellbares Schliessblech	119
13	319	123
14	509E	125
15	519	127
16	519ZB Distanzschliessblech	144
17	519ZBFS Brandschutzmodul	145
18	519 / 509E Systemanschlusstechnik	146
19	819	148
20	319 / 519 / 819 ZBV Verlängerung	166
21	Z19 KAB00 Anschlussleitung	168
22	Mediator	169
23	8000 Panikstangengriff	173
24	Wartung / Pflege / Reparaturen / Vorschriften	180
25	Notizen	181

Ausgabedatum: 09.02.2009
Version: 004

ASSA ABLOY,
the global leader in
door opening solutions

1 Wichtige Hinweise

KESO AG ist von der Gewährleistung und Produkthaftung befreit, wenn ohne deren vorherige Zustimmung eigene bauliche Veränderungen vorgenommen werden oder unsachgemässe Installationen, gegen unsere vorgegebenen Montagerichtlinien, durchgeführt bzw. veranlasst werden.

Die Sicherheitshinweise in den Bedienungs- und Montageanleitungen sind strikte zu befolgen! Bei Nichtbeachten entfällt jeglicher Anspruch auf Garantie!

1.1 Voraussetzung der Bedienung

Diese Dokumentation wurde für Benutzer mit gutem mechanischem und mechatronischem Vorwissen geschrieben.

1.2 Wichtiger Hinweis zu dieser Dokumentation

Diese Dokumentation gehört zu den Sicherheitsschlösser. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und zur Handhabung. Machen sie sich daher bitte mit dem Inhalt vertraut und beachten Sie besonders die Hinweise, die der sicheren Installation, Handhabung und Bedienung dienen. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Bewahren Sie deshalb diese Dokumentation zum Nachlesen auf!
Diese Dokumentation basiert auf den Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannt waren. KESO AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieser Dokumentation. Die abgebildeten Bilder oder Grafiken können von den ausgelieferten Komponenten abweichen.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten. Das Manual unterliegt keinem "Update-Service".

1.3 Abfallentsorgung

Sämtliche aufgeführten Artikel in dieser Dokumentation dürfen nicht mit dem gewöhnlichen Hausmüll entsorgt werden. Es liegt in der Verantwortung des Verbrauchers, das Produkt an einer für die Wiederverwertung von Elektrik- und Elektronikabfällen vorgesehenen Sammelstelle zu entsorgen. Die getrennte Entsorgung dieser Abfälle trägt zur Optimierung der Wiederaufbereitung jeglichen recyclingfähigen Materials sowie zur Verringerung von Gesundheits- und Umweltschäden bei. Weitere Informationen zur korrekten Entsorgung dieses Produkts erhalten Sie beim Händler, bei dem es erworben wurde.

1.4 Arbeitssicherheit

- Tragen Sie immer einen Gehörschutz
- Tragen Sie immer eine Schutzbrille
- Kontrollieren Sie den Zustand der Werkzeuge regelmässig (Schärfe der Schneidwerkzeuge, Zustand von Stielen, Griffen usw.).
- Verwenden Sie immer das geeignete Werkzeug: Schraubenschlüssel sind keine Schlagwerkzeuge.
- Spitze und scharfe Werkzeuge müssen geschützt sein, wenn man sie herumträgt.
- **Aufzählung nicht abschliessend! Informieren Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber**

2 Einleitung

„Sicherheitsschloss“ ist wohl die treffendste Beschreibung für die in diesem Katalog dargestellten Schlossprodukte. Sicherheit beschreibt im deutschen Sprachgebrauch sowohl den Schutz von Leib & Leben (im Englischen Safty) als auch die Bewahrung von Sachwerten vor unbefugtem Zugriff (im Englischen Security). Alle diese Eigenschaften finden sich in den Sicherheitsschloss-Produkten von Effeff wieder.

Sicherheitsschloss bedeutet:

- Fluchtwegabsicherung, gemäss DIN EN 179 und DIN EN 1125
- Sicherheit, Einbruchhemmung durch Selbst- und Mehrfachverriegelung
- Zutrittskontrolle, Einbindung der Ansteuerung und Statusmeldungen
- Überwachung, umfassende Statusmeldungen
- Komfort und sichere Entriegelung durch motorische Entriegelung sowie Ansteuerung (z.B. Drehtürantriebe)

Multifunktionalität ist das Merkmal dieser Schlösser

- Selbstverriegelung und höchste mechanische Sicherheit zur Verwendung in sicherheitsrelevanten Türen
- Panikfunktion zur Verwendung an Türen in Flucht und Rettungswegen entsprechend der neuesten europäischen Normen
- Geeignet für den Einbau in Feuerschutztüren
- Komfortable Bedienung für den Anwender

Mit der umfassenden Produktpalette von Effeff setzen Sie mit Sicherheit auf Verschluss- und Verriegelungstechnik höchsten Niveaus.

2.1 Quellenangaben

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, Albstadt DE

3 Ansprechpartner

3.1 Deutschschweiz

Leitung Anwendungstechnik

Daniel Ritter
Leiter Anwendungstechnik
daniel.ritter@keso.com
Sprachen: Deutsch , Englisch

Rita Herrmann
Assistentin Anwendungstechnik
rita.herrmann@keso.com
Sprachen: Deutsch, Französisch

Technischer Vertrieb

Stefano Codazzo
Technischer Vertrieb
stefano.codazzo@keso.com
Sprachen: Deutsch, Italienis
Französisch

René Wild
Technischer Vertrieb
rene.wild@keso.com
Sprachen: Deutsch, Französi

Projektleiter

Christoph Oberle
Projektleiter
christoph.oberle@keso.com
Sprachen: Deutsch

Rageth Kieni
Projektleiter
rageth.kieni@keso.com
Sprachen: Deutsch

Roland Blank
Projektleiter
roland.blank@keso.com
Sprachen: Deutsch

Aussendienst

Oscar Gil
Aussendienst Handelswaren
Mobil: +41 79 795 29 03
oscar.gil@keso.com
Sprachen: Deutsch, Französisch,
Italienisch

Hanspeter Link
Aussendienst Handelswaren
Mobil: +41 79 795 22 36
hanspeter.link@keso.com
Sprachen: Deutsch

Technischer Support

Hotline: +41 44 787 34 33

Heinz Tobler
Anwendungstechnik
Tel: +41 44 787 57 41
Hotline: +41 44 787 34 33
heinz.tobler@keso.com
Sprachen: Deutsch,
Englisch, Französisch

Meinrad Kälin
Anwendungstechnik
Tel: +41 44 787 36 33
Hotline: +41 44 787 34 33
meinrad.kaelin@keso.com
Sprachen: Deutsch

Roger Rohrer
Anwendungstechnik
Tel: +41 44 787 57 38
Hotline: +41 44 787 34 33
roger.rohrer@keso.com
Sprachen: Deutsch

Peter Lienhard
Anwendungstechnik
Tel: +41 44 787 57 38
Hotline: +41 44 787 34 33
peter.lienhard@keso.com
Sprachen: Deutsch

3.2 Romandie

Direction de vente

David Wuffli
Office Manager
Tél: +41 21 811 29 29
david.wuffli@keso.com
Langues: Français, Allemand, Anglais

Eric Borgeaud
Chef de vente
Tél: +41 21 811 29 16
eric.borgeaud@keso.com
Langues: Français, Allemand

Support technique

Philippe Guignard
Support technique
Tél: +41 21 811 29 14
Mobile: +41 78 770 19 66
philippe.guignard@keso.com
Langues: Français, Allemand

Conseil de vente

Pierre-Alain Dondénaz
Conseiller de vente,
spécialist produits ASSA ABLOY
Tél: +41 21 811 29 06
pierre-alain.dondenaz@keso.com
Langues: Français

Thomas Hofmann
Vente Interne
Commandes produits ASSA ABLOY
Tél: +41 21 811 29 15
thomas.hofmann@keso.com
Langues: Français, Allemand

Yves Aecherli
Conseiller de vente
Tél: +41 21 811 29 05
yves.aecherli@keso.com
Langues: Français, Allemand

Philippe Ehrensperger
Conseiller de vente
Tél: +41 21 811 29 08
philippe.ehrensperger@keso.com
Langues: Français, Allemand

3.3 Schulung

Die KESO bietet ein umfassendes Schulungsprogramm für Sie, Ihre Mitarbeiter, Kunden und Interessenten an. Je nach Anforderung bieten wir kostenlose Seminare an, durch welche Sie unser Produktesortiment näher kennen lernen. Darüber hinaus bieten wir kostenpflichtige Schulungen/ Workshops über spezifische Produktebereiche an.

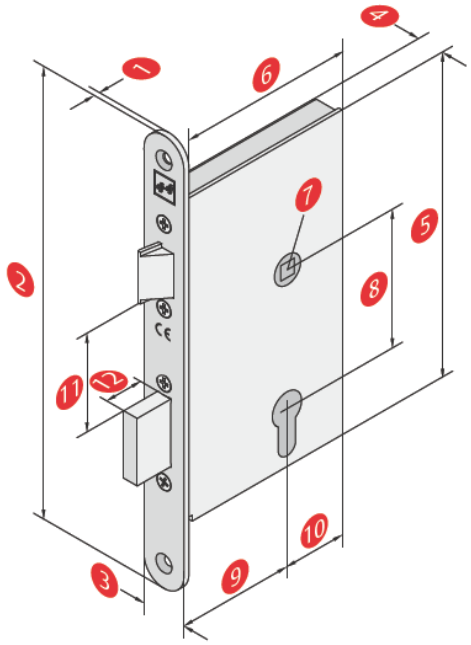
Laden Sie unser Schulungsprogramm auf unserer Homepage herunter: www.keso.com und melden Sie sich noch heute an...

Wir versprechen Ihnen einen erlebnisreichen Tag bei uns im schönen Richterswil...

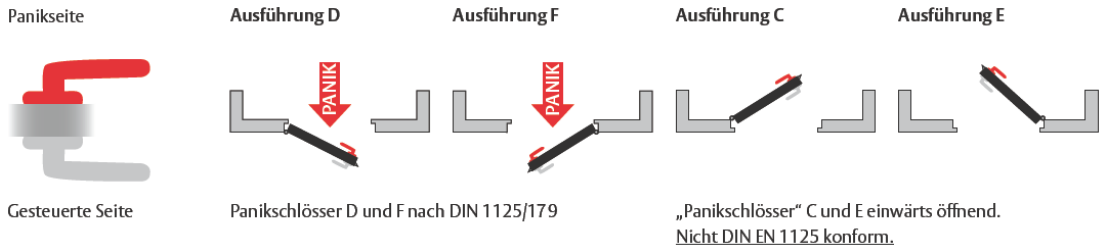
Ansprechpartner für Schulung und Seminare

Roger Arni
Leiter Schulungen
Tel: +41 44 787 57 44
Hotline: +41 44 787 34 33
roger.arni@keso.com
Sprachen: Deutsch

4 Begriffserklärung



1 Stulpdicke
2 Stulplänge
3 Stulpbreite
4 Kastendicke
5 Kastenhöhe
6 Kastentiefe
7 Schlossnuss
8 Entfernung
9 Dornmaß
10 Hinterdornmaß
11 Zargenmaß
12 Riegelausschluss

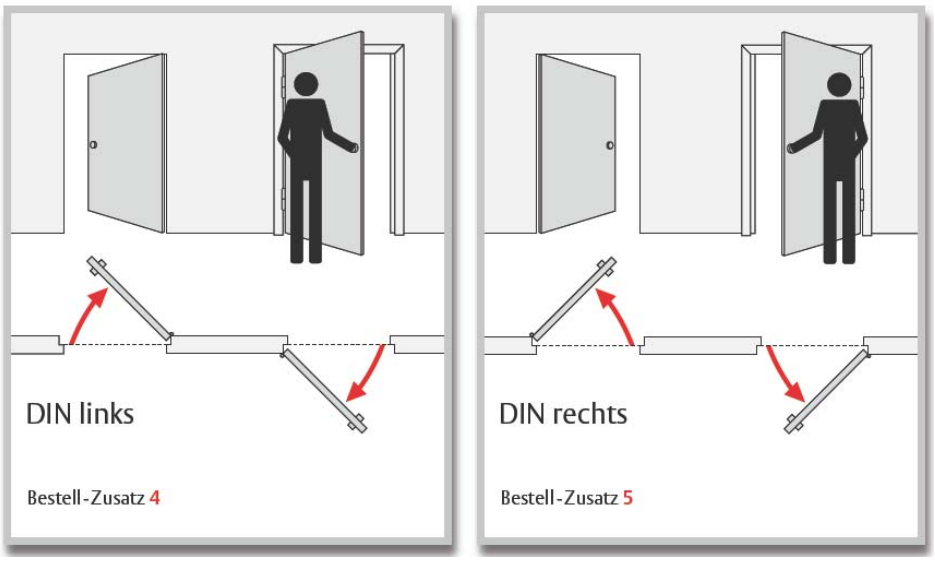


Gesteuerte Seite

Panikschlösser D und F nach DIN 1125/179

„Panikschlösser" C und E einwärts öffnend.
Nicht DIN EN 1125 konform.

Die Tür wird von der Seite betrachtet, auf der die Türbänder sichtbar sind. Das ist die Seite, zu der sie geöffnet wird. Die DIN-Angabe des Schlosses bezieht sich auf die DIN-Tabelle. Bei zweiflügeligen Türen ist die DIN-Richtung des Gehflügels maßgebend.



5 Erläuterungen Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125

Seit 1. April 2003 haben neue Normen für Türen in Rettungswegen in zwei Anwendungsbereichen Gültigkeit.

Differenziert wird in:
Notausgangverschlüsse gemäss DIN EN 179
Panikverschlüsse gemäss DIN EN 1125

Kriterien nach DIN EN 179
Notausgangsverschluss mit Türdrücker oder Stossplatte

Bei einer Kraft von 70 N auf den Drücker / 150 N auf die Stossplatte muss die Tür freigeben (ohne Vorlast)
keine Prüfung unter Vorlast
Dauerfunktionsprüfung 200.000 Prüfzyklen
Hohe Beständigkeit (Korrosion) 96 Stunden Salzsprühnebel
Zuhaltung zwischen 1-3 kN
Überstand des Beschlages max. 150 mm oder geringer
CE-Kennzeichnung notwendig
Konformitätserklärung durch unabhängiges Prüfinstitut(MPA Dortmund)
Schloss, Beschlag und Schliessblech müssen gemeinsam geprüft sein

Zugelassene Beschlagvarianten nach DIN EN 179
IKON-Beschläge DO Nr. 20.15.01 und 20.15.02
FSB-Beschläge DO Nr. 20.03.01 und 20.03.02

Die DIN EN 1125 beschreibt Paniktürverschlüsse in Kombination mit horizontaler Stange für Türen in Rettungswegen

Ein Paniktürverschluss gemäss EN 1125 ist ein Mechanismus, der für Gebäude geeignet ist, in denen bei einer Gefahrensituation der Ausbruch einer Panik zumindest wahrscheinlich ist. Ziel ist die sichere Fluchtmöglichkeit mit minimaler Anstrengung und ohne vorherige Kenntnis des Fluchttürverschlusses. Auch bei gegebenem Druck auf die Tür (Vorlast) müssen Panikverschlüsse sicher entriegeln. Der Verschluss verriegelt die geschlossene Tür. Er besteht aus einem Sperrelement (oder mehreren Sperrelementen), welches in das Sperrgegenstück im umgebenden Türrahmen eingreift. Das Sperrelement wird über die Bewegung der horizontal auf der Innenseite der Tür angeordneten Betätigungsstange in Fluchtrichtung freigegeben. Die Freigabefunktion muss an jeder Stelle der wirksamen Länge der Betätigungsstange gegeben sein.

Kriterien DIN EN 1125
Panikverschluss mit horizontaler Befestigungsstange

Bei einer Kraft von 80 N auf die Betätigungsstange muss die Tür freigeben (ohne Vorlast)
Öffnungskraft unter Vorlast max. 220 N bei einem Druck von 1000 N auf die Prüftür
Dauerfunktionsprüfung 200.000 Prüfzyklen
Hohe Beständigkeit (Korrosion) 96 Stunden Salzsprühnebel
Zuhaltung zwischen 1kN
Überstand des Beschlages max. 150 mm oder geringer
Betätigungselement mindestens 60% der Türbreite
Vandalismusprüfung
CE-Kennzeichnung notwendig
Konformitätserklärung durch unabhängiges Prüfinstitut(MPA Dortmund)
Schloss, Panikgriffstange und Schliessblech müssen gemeinsam geprüft sein

Zugelassene Beschlagvarianten nach DIN EN 1125
effeff Panikgriffstange I DO Nr. 30.04
effeff Panikgriffstange II DO Nr. 30.06
IKON Panikgriffstange DO Nr. 30.05

Quelle: ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

6 309x / 409x / 709x

6.1 309x

Das Sicherheitsschloss Mechanik 309X wird vor allem dort eingesetzt, wo eine versicherungstechnische Verriegelung der Tür durch einen 20 mm Riegelausschluss gewährleistet sein muss.

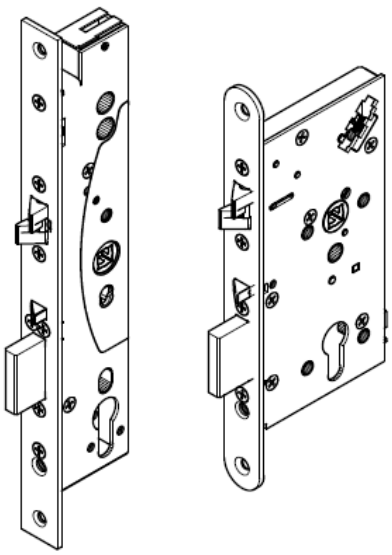
6.2 409x

Das Sicherheitsschloss Mikroschalter 409X wird vor allem dort eingesetzt, wo eine versicherungstechnische Verriegelung der Tür durch einen 20 mm Riegelausschluss gewährleistet sein muss. Durch die integrierten Überwachungskontakte können zudem wesentliche Schlosszustände abgefragt werden.

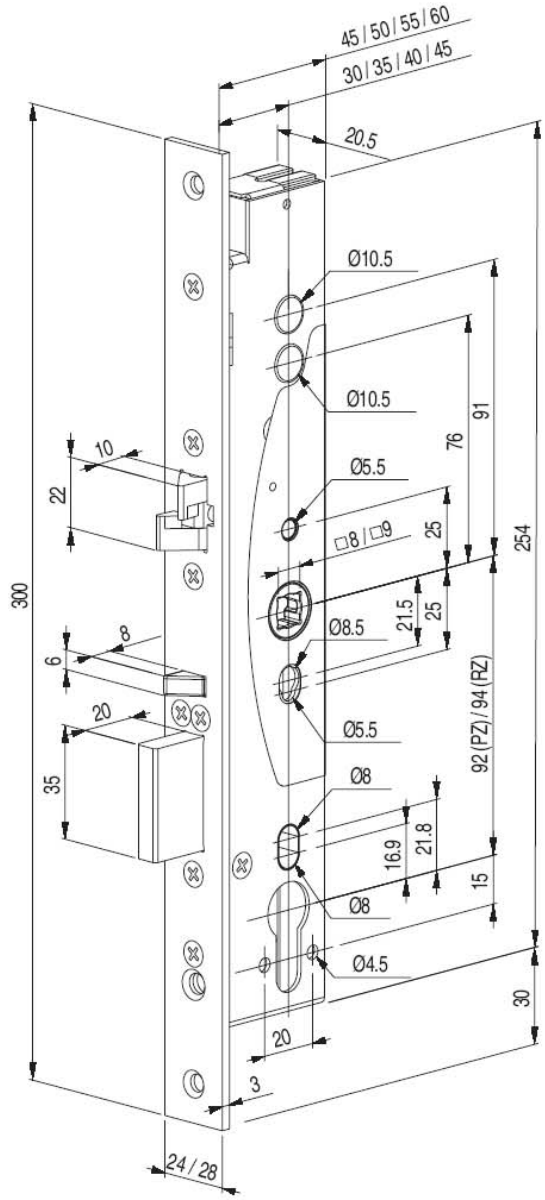
Überwachungskontakte für:
- Riegel aus / Riegel ein
- Steuerfalle
- Drückerbetätigung
- Sabotageschleife
- Profilzylinder

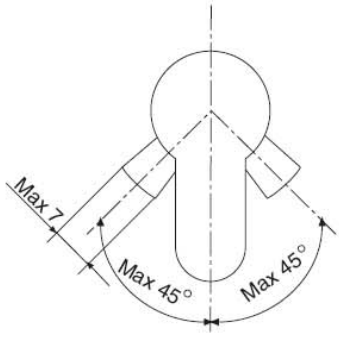
6.3 709x

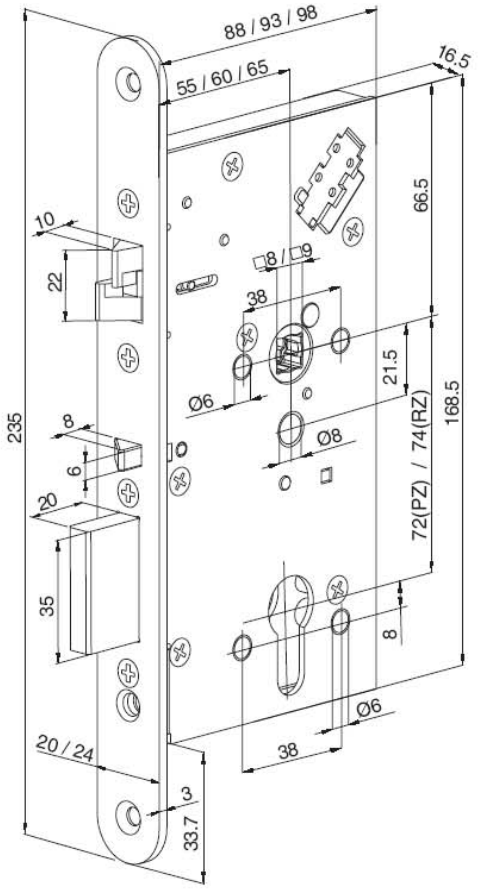
Das Sicherheitsschloss mit Drückersteuerung wird vor allem dort eingesetzt, wo der Vorteil einer drückergesteuerten Entriegelung mit den mechanischen Sicherheitsanforderungen der Schlossmodelle 309X und 409X kombiniert werden muss. Durch die integrierten Überwachungskontakte können wesentliche Schlosszustände abgefragt werden.
Die Schlösser der Modell-Reihe 709X besitzen eine geteilte Drückernuss und bedürfen somit eines Innendrückers (oder einer Panikgriffstange) und eines Aussendrückers. Die Ansteuerung des Schlosses erfolgt durch das Aufschalten der Betriebsspannung über Kartenleser, Codeschloss, Zeitschaltuhr, Taster etc. Der Riegel wird durch den eingekoppelten Aussendrücker zurückgezogen und die Sperrung der Kreuzfalle aufgehoben. Beim Schliessen der Türe bewirkt die Steuerfalle in Zusammenspiel mit der Kreuzfalle das Ausschliessen des vorgespannten Riegels und die Sperrung der Kreuzfalle, die somit als zusätzliche Verriegelung dient. Die Einstellung der Panikseite sowie die Auswahl zwischen Ruhe- und Arbeitsstrom erfolgt bei Bedarf am Schloss. Die Betriebsnennspannung beträgt 12 - 24 V DC.



6.4 Massskizze







6.5 Technische Daten

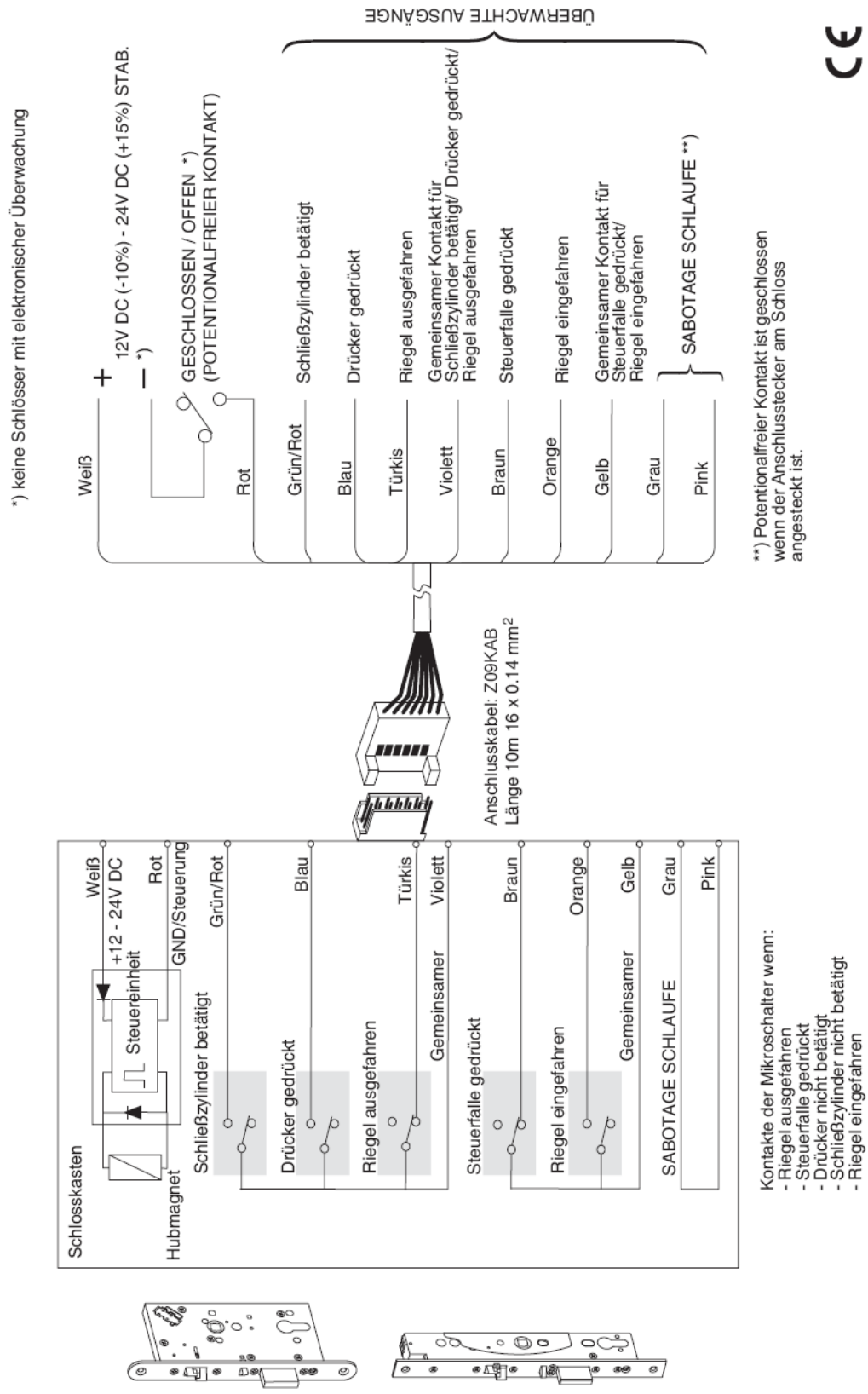
Spannung *) **):	12 – 24V DC (–10 %, +15 %)
Strom**):	0,40 A Spitzenstrom 0,13 A Ruhestrom bei 12V DC 0,065 A Ruhestrom bei 24V DC
Ausgänge Mikroschalter **):	max. 30V AC/DC 0,8 A/20 W
Betriebstemperatur:	–20 °C bis +60 °C
Riegel:	rechteckig, Hub 20 mm, Kreuzfalle, Hub 10 mm
Dornmaße:	55, 60, 65, mm (Vollblatt) 30, 35, 40, 45 mm (Rohrrahmen)
Stulpblech:	20, 24 mm (Vollblatt) 24, 28 mm (Rohrrahmen)
Abstand Türe/Zarge	2 – 5,5mm
Drückernuss:	9 mm (8 mm mit Adapter)
Anschlusskabel:	(Z09XKAB) (10 m) 16 x 0.14 mm^2
Einstellbare Funktionen	Mechanisch: - Einstellung der Steuerfalle (rechte, linke Türe) - Einstellung der Panikseite (709X) Elektrisch: *) **) - Einstellung Arbeits- und Ruhestrom
Überwachung der Ausgänge **):	Riegel ausgefahren Türe geschlossen Steuerfalle gedrückt Drücker betätigt Schließzylinder betätigt Sabotage
Schließbleche:	Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04

*) keine Schlösser mit elektronischer Überwachung
**) keine rein mechanischen Panikschlösser

DIE SCHLÖSSER ENTSPRECHEN FOLGENDEN STANDARDS

EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 4 2 A	Notausgänge
EN 1125	3 7 6 1 1 3 4 1/2 A	Anti-Paniktüren
EN 1634-1		Feuerschutztüren
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC

6.6 Anschlussschema 409x / 709x



6.7 EN 179

INSTALLATION FÜR NOTAUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 179

Die folgenden Schlösser, Beschläge und Schließbleche (Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04) müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 179 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.01, DO 20.03.02	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02
709X (Rohrrahmen)	S6B3, S6B6	1016, 1023, 1052, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X
309X/409X (Rohrrahmen)	S6B8		
Schlösser für Holztüren	IKON DO 20.15.01		
709X (Vollblatt)	S326, S426, S4K3		
309X/409X (Rohrrahmen)	S4K6		

Funktionsprüfung nach der Installation:

Notausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Drücker der Panikseite.
- Bei Schlössern in Profiltüren ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge).
- Bei Schlössern in Holztüren ist der Kraftaufwand ungefähr 25 N (ca. 2,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge). Entsprechend der Norm EN 179 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 70 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

6.8 EN 1125

INSTALLATION FÜR ANTI-PANIK-AUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 1125

Die folgenden Schlösser, Stangengriffe/Druckstangen und Schließbleche Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04 müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 1125 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
309X/409X/709X (Rohrrahmen)	8000-00-1100 (-), 8000-10-1100 (PZ)	
	8000-00-1100 (-), 8000-11-1100 (RZ)	
Schlösser für Holztüren	effeff DO 30.04	NORMA 870000-30-0A NORMA 870000-31-0A NORMA 870000-32-0A NORMA 870000-33-0A
309X/409X/709X (Vollblatt)	8000-00-1100 (-), 8000-20-1100 (PZ)	
	8000-00-1100 (-), 8000-21-1100 (RZ)	

IFunktionsprüfung nach der Installation:

Antipanikausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Stangengriff/Druckstange der Panikseite.
- Bei Schlössern ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 60 N (ca. 6 Kilogramm). Entsprechend der Norm EN 1125 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 80 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Anmerkung! Die Länge des Stangengriffes/Druckstange muss mindestens 60% der Türbreite betragen.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Empfohlener Abstand von Fußboden zum Stangengriff/Druckstange ist zwischen 900 mm - 1100 mm.

Schmieren Sie die Schraubbolzen des Verriegelungskastens mindestens einmal im Jahr.

Achtung:
KESO haftet nicht für Produkte bei denen diese Anweisungen nicht ordnungsgemäss befolgt wurden

6.9 Einstellbare Funktionen für 709x Rohrrahmen

MONTAGE- UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES **Fig. A**

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss. Beachten Sie, dass die Kreuzfalle und die beiden Buchsen nicht herunterfallen.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 zum Sichern der Schrauben.

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG **Fig. B**

Entfernen Sie zuerst die Schrauben des Schlosskastens an beiden Seiten und erst danach die Abdeckung durch Herunterziehen.

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION **Fig. C**
(erforderliches Werkzeug: 1,5 mm Inbusschlüssel)

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.:
Spannung aus- > Außendrücker nicht eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:
Spannung aus- > Außendrücker eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung funktioniert folgendermaßen:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der rechten Bohrung (**Fig. C1**).
2. Schrauben Sie die Inbusschraube in die linken Bohrung (**Fig. C2**). Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Inbusschraube in die rechte Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt. Wenn die Inbusschraube in die linke Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt.

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (709X, Rohrrahmen) **Fig. D**
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite) Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. D1**).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechende Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. D2**).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POSITION **Fig. E**
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

1. Stecken Sie den Inbusschlüssel auf der Rückseite des Schlosses zwischen den beiden Federn in den Steuerfallen Bolzen (**Fig. E1**).
2. Lösen Sie die Inbusschraube, damit der Steuerfallenbolzen vorwärts bewegt und herum gedreht werden kann. (**Fig. E2**). Bitte beachten Sie, dass Sie den Inbusschrauben nicht ganz herausdrehen.
3. Wenn die Steuerfalle wieder richtig positioniert ist, kann man die Inbusschraube wieder fest anziehen. (**Fig. E3**).

Wenn die neue Positionierung der Steuerfalle durchgeführt worden ist, bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS **Fig. F**

1. Entfernen Sie die Schraube und die Kabelschelle.
2. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse und montieren Sie die Kabelschelle wieder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS **Fig. M**

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit 309X/409X muss die Richtung beachtet werden. Bei Verwendung der Schlösser 709X muss keine Richtung beachtet werden.

6.10 Einstellbare Funktionen für 709x Vollblatt

MONTAGE UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES **Fig. G**

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 um jede Schraube zu sichern.

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION **Fig. H**

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.
Spannung aus- > Außendrücker nicht eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:
Spannung aus- > Außendrücker eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung kann durch Drehen des Wechslers, der auf Schlosskastenseite montiert ist, folgendermaßen durchgeführt werden:

1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube und nehmen Sie den Wechsler vom Schloss.
2. Drehen Sie den Wechsler um 180°.
3. Geben Sie den Wechsler wieder in den Schlosskasten und befestigen Sie ihn mit der Befestigungsschraube.

Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten zueinander stehen (**Fig.H1**), dann ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt
Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten nicht zueinander stehen (**Fig.H2**), dann ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt!

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (709X, Rohrrahmen) **Fig. I**
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite) Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. I1**).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechenden Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. I2**).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) **Fig. J**
(erforderliches Werkzeug: 2 mm Inbus Schlüssel)

1. Drücken Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten, bis die Inbusschraube auf der Schlossseite zu sehen ist.
2. Schrauben Sie die Inbusschraube auf und nehmen Sie diese aus dem Schlosskasten.
3. Nehmen Sie die Steuerfalle aus dem Schlosskasten und drehen Sie diese um 180° auf die gewünschte Position.
4. Setzen Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten wieder ein.
5. Schrauben Sie die Inbusschraube wieder fest.

BEFESTIGUNG DES MANIPULATIONSSCHUTZES **Fig. K**

Stecken Sie die Messingkappen auf der Außenseite des Schlosskastens in die vorgesehenen Löcher, wie in der Abbildung gezeigt.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS **Fig. L**

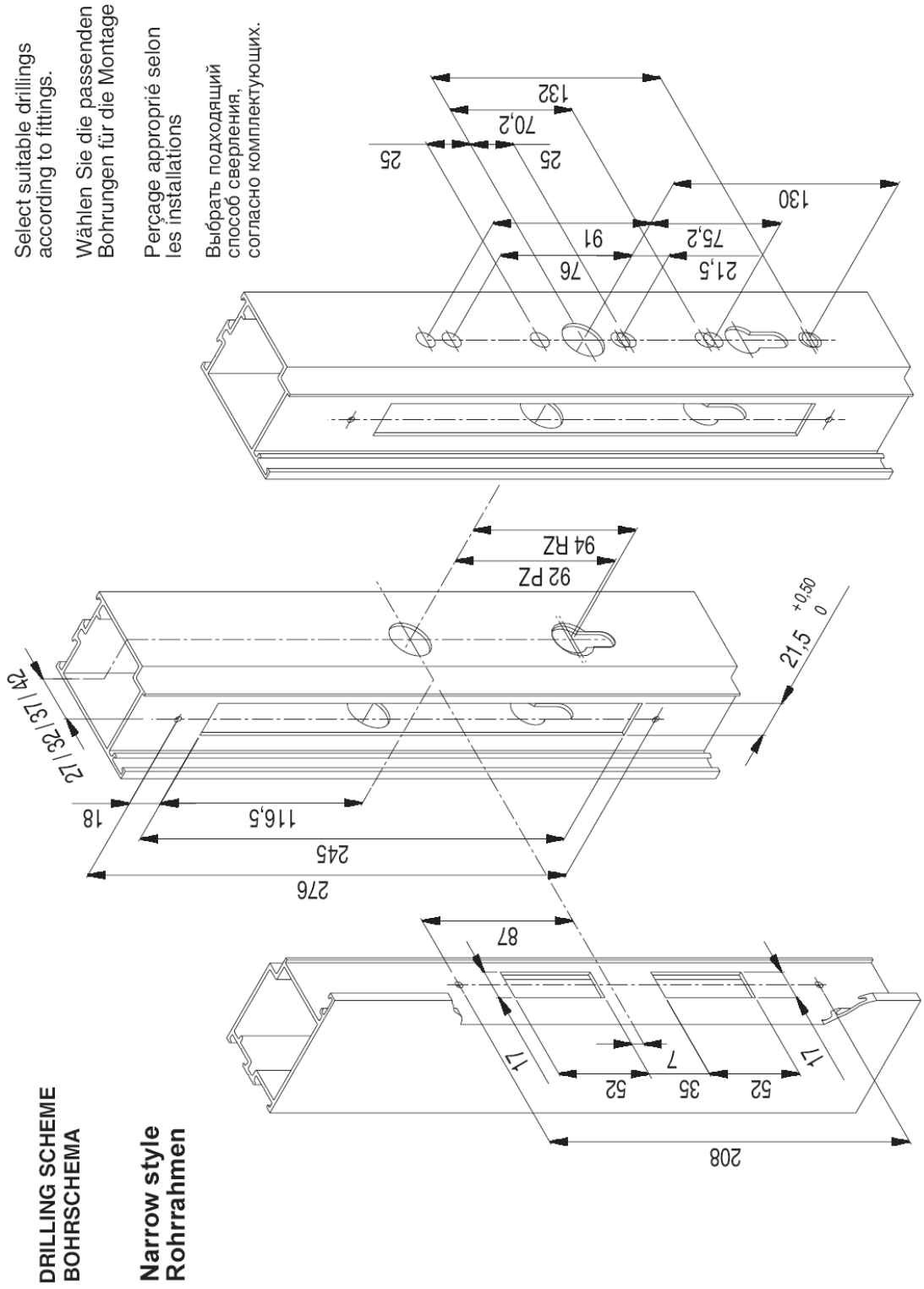
1. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse.
2. Benutzen Sie einen Kabelbinder, um das Anschlusskabel am Schlosskasten zu befestigen. Entfernen Sie den restlichen Kabelbinder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS **Fig. M**

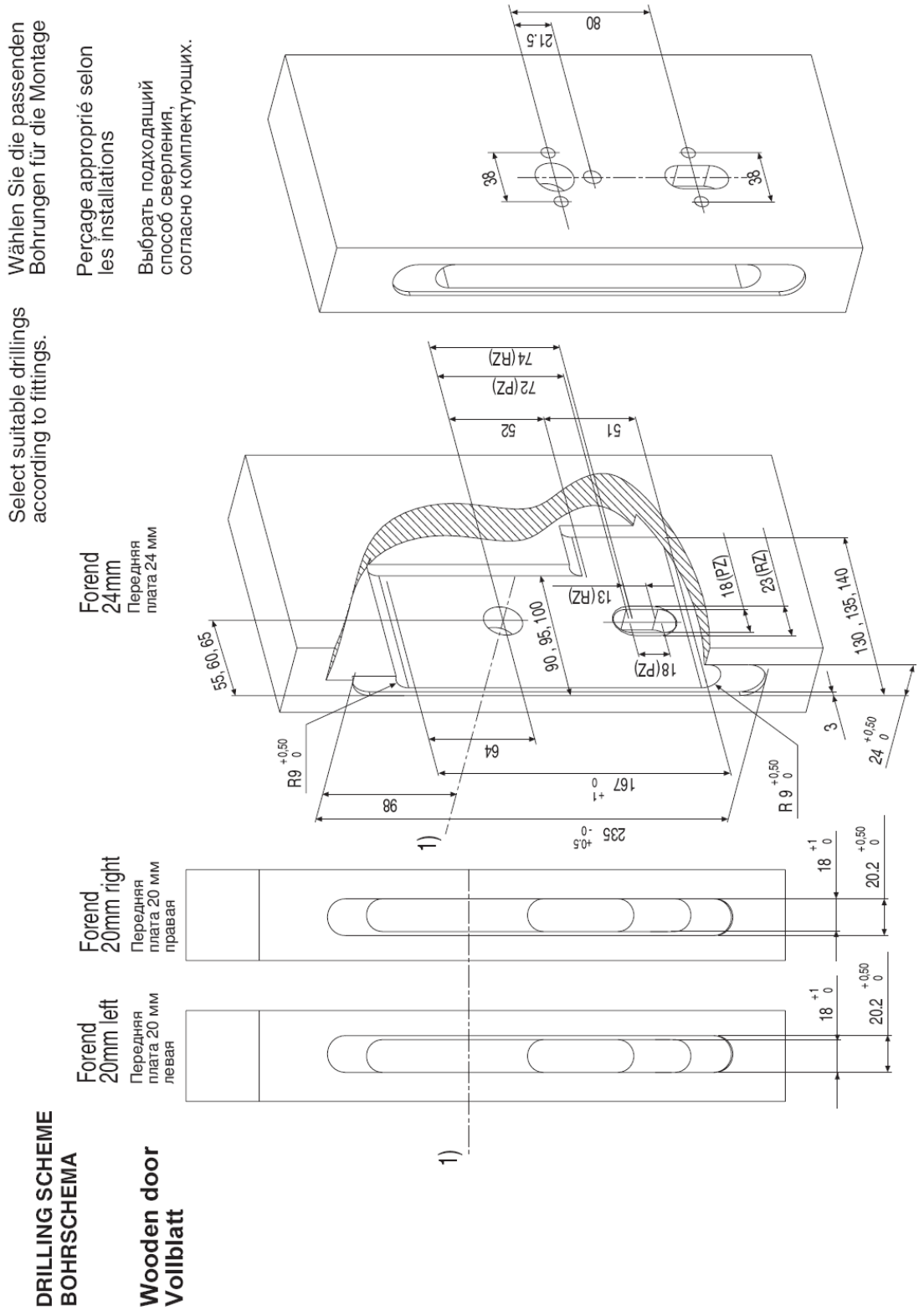
Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses, legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit 309X/409X muss die Richtung beachtet werden. Bei Verwendung der Schlösser 709X muss keine Richtung beachtet werden.

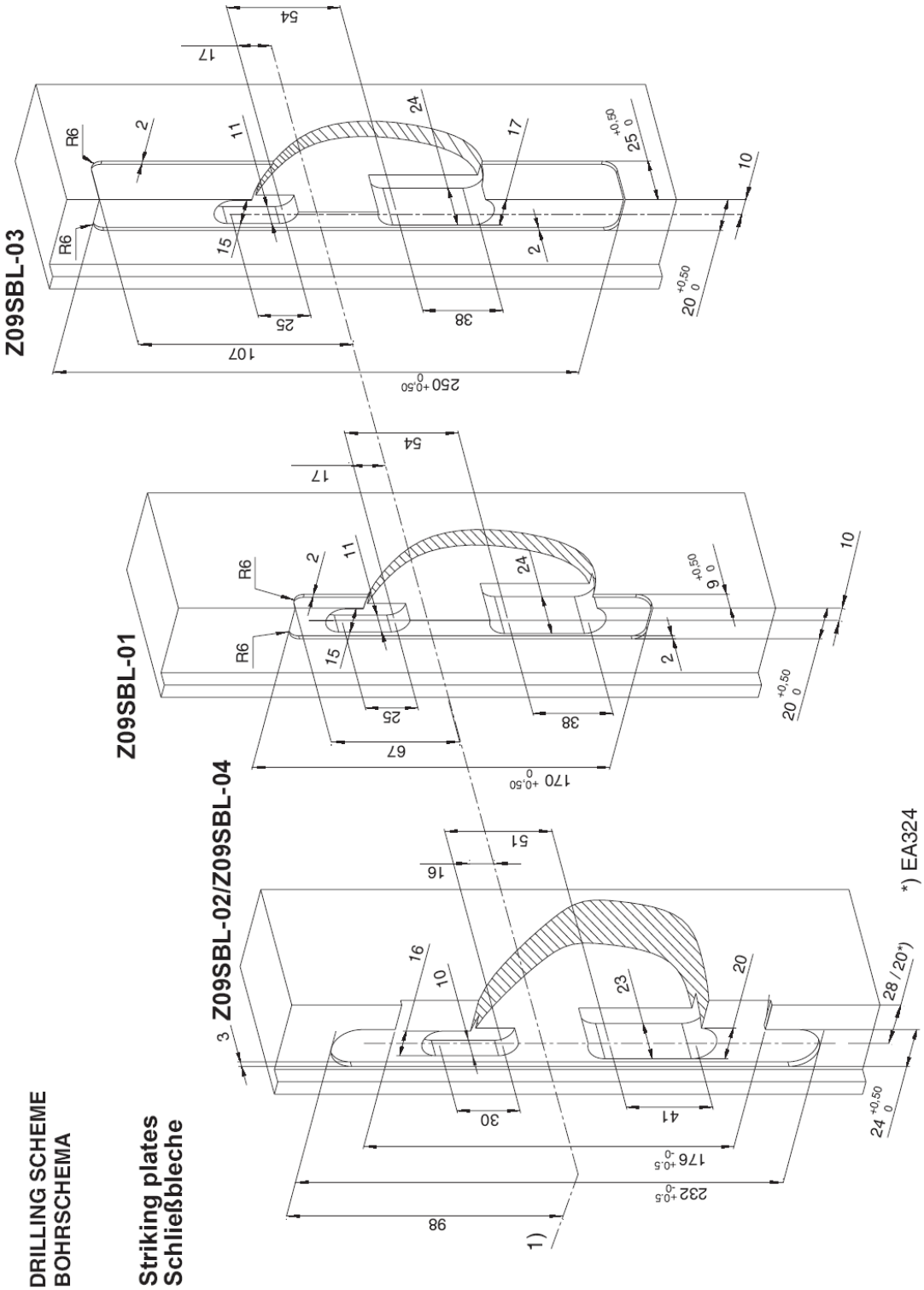
6.11 Bohrschema für Rohrrahmen



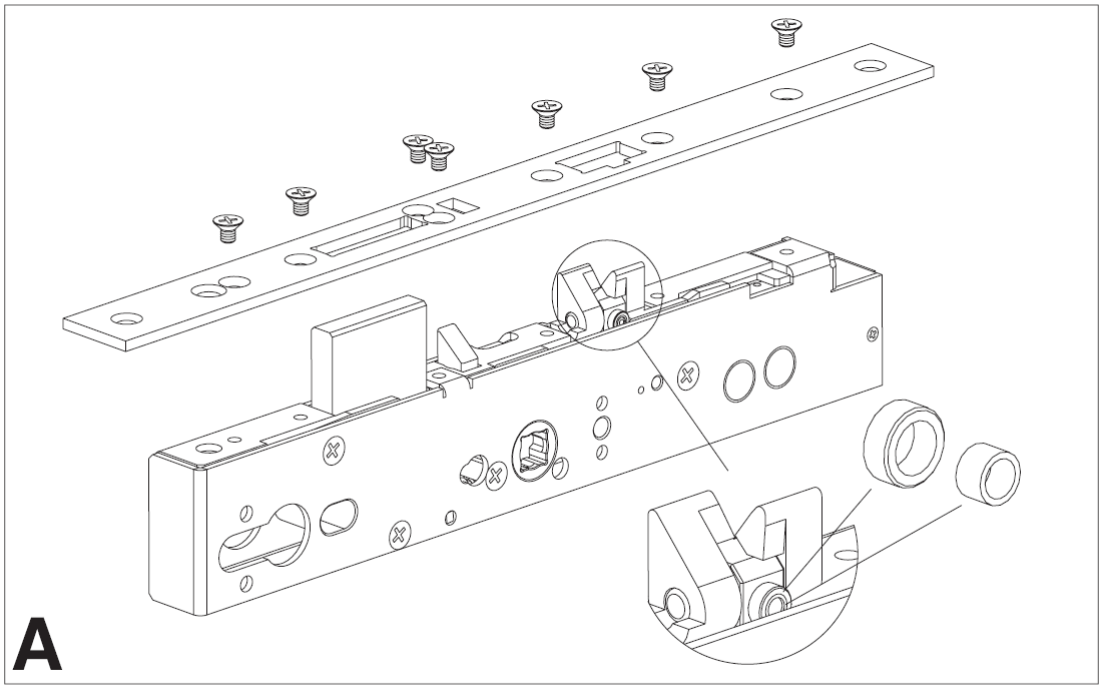
6.12 Bohrschema für Vollblatt

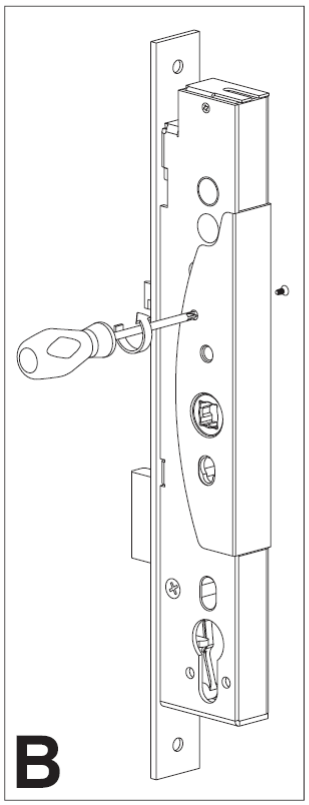


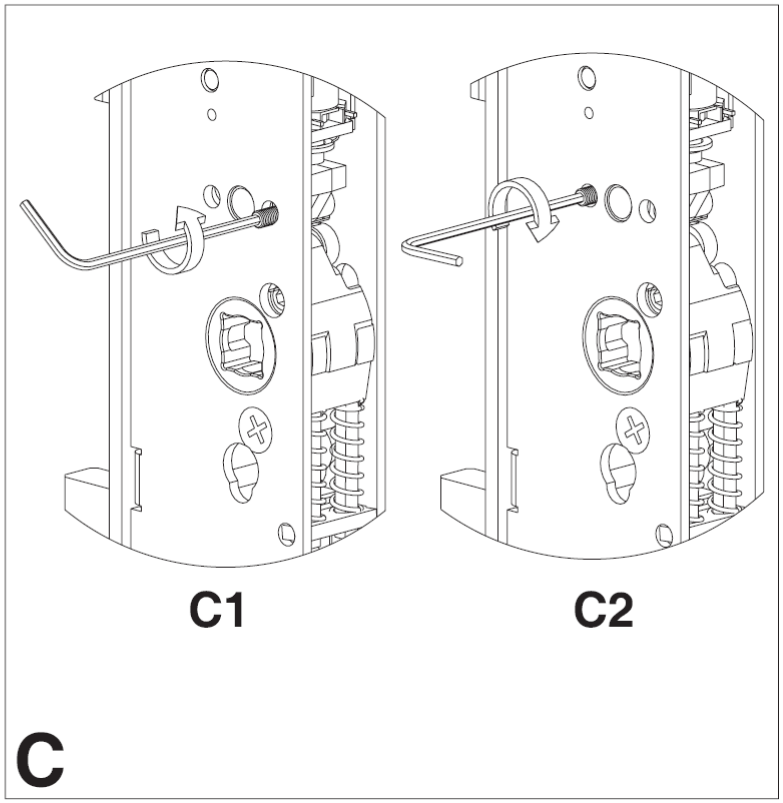
6.13 Bohrschema Schliessbleche

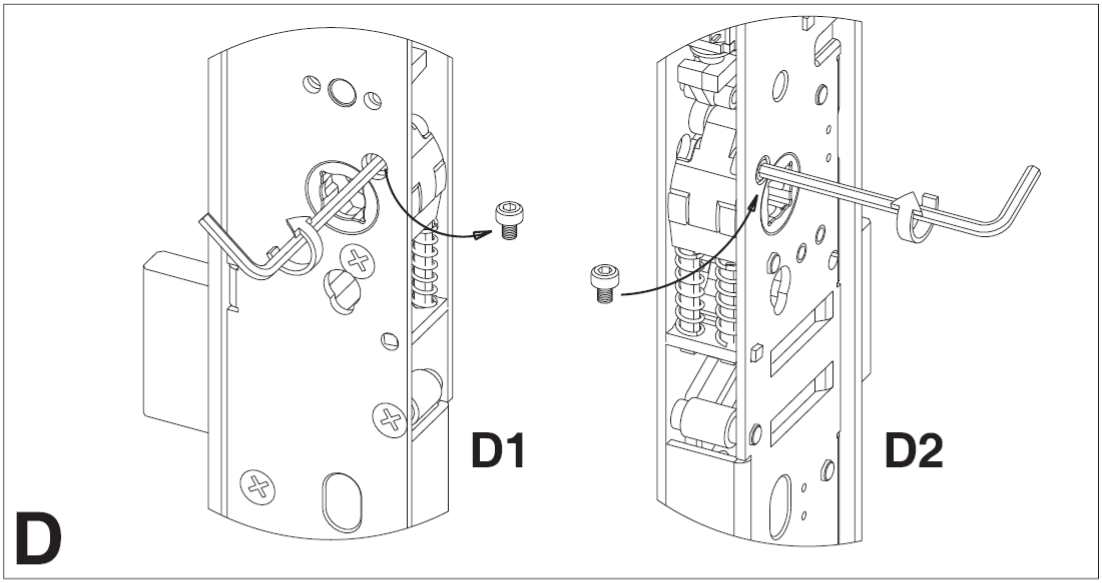


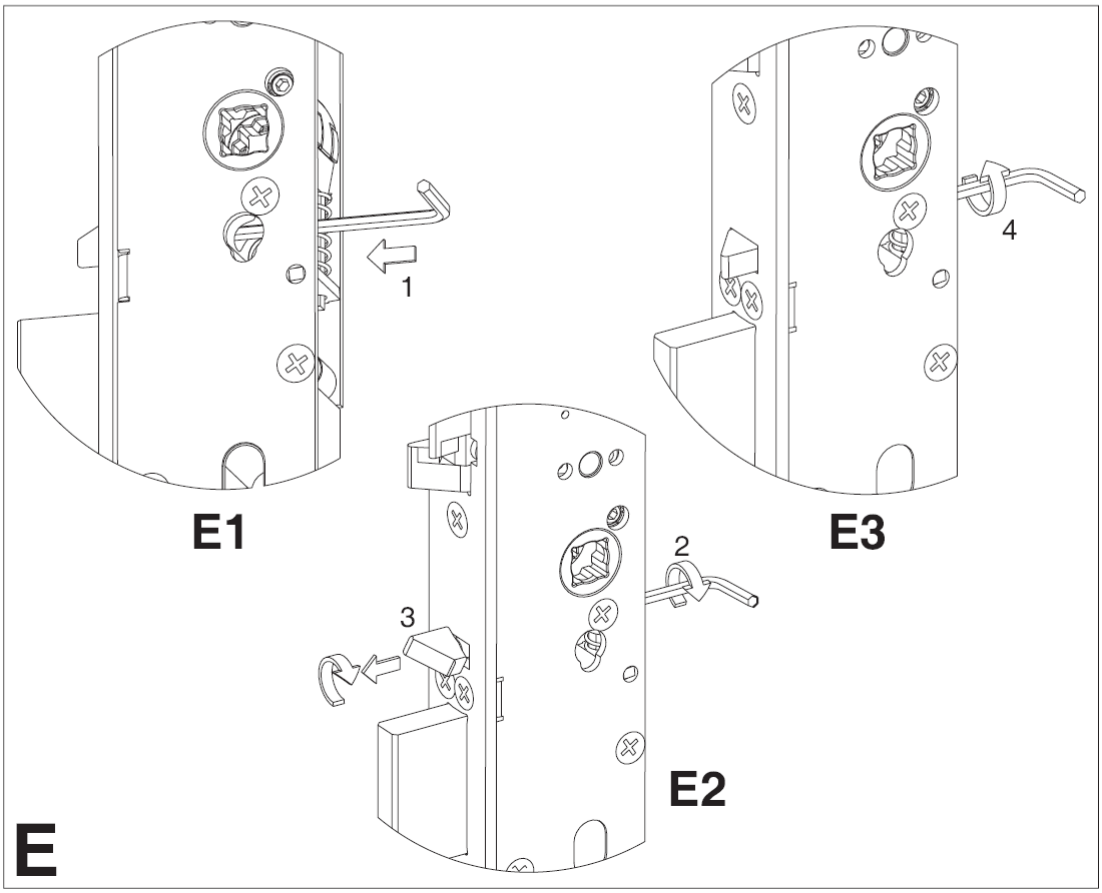
6.14 Montageschritte

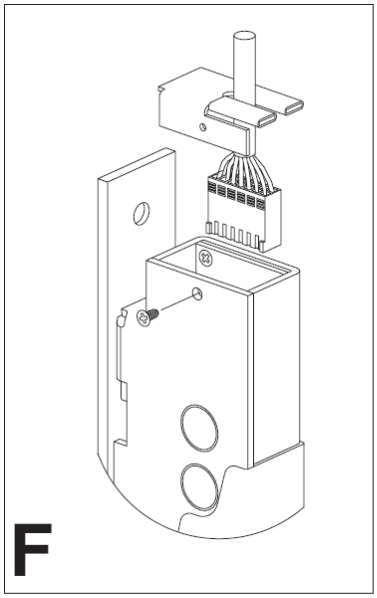


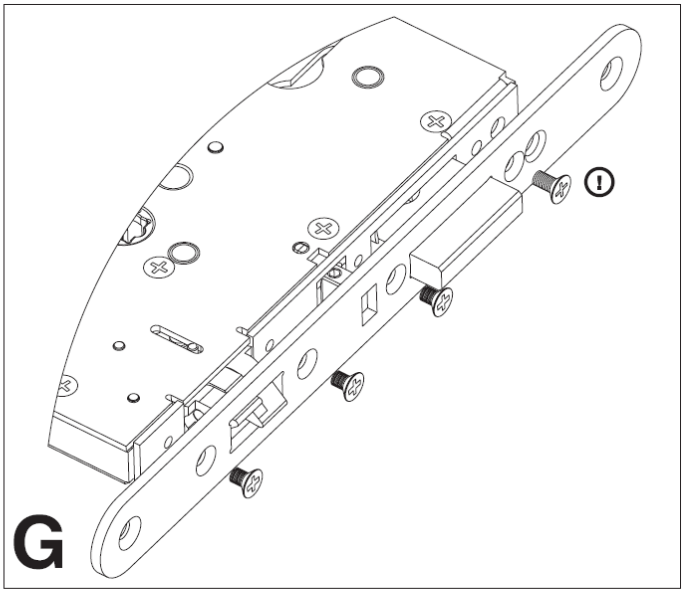


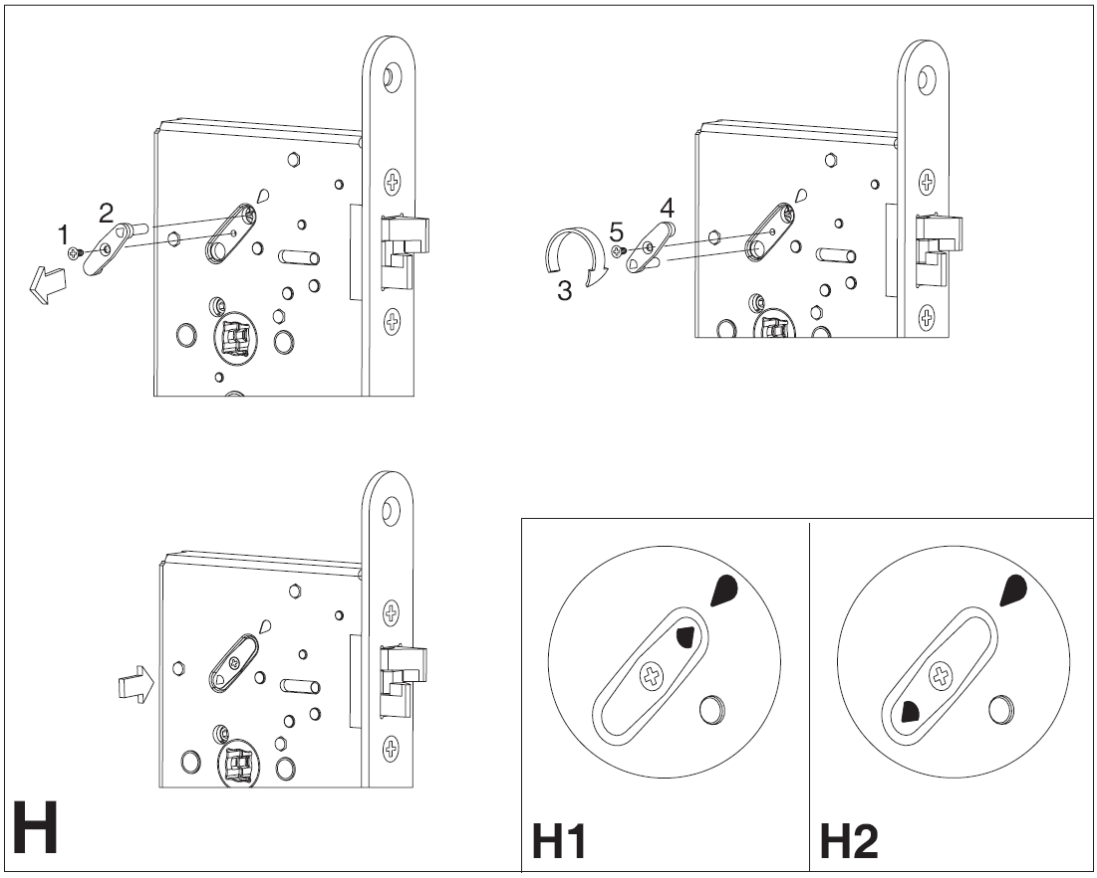


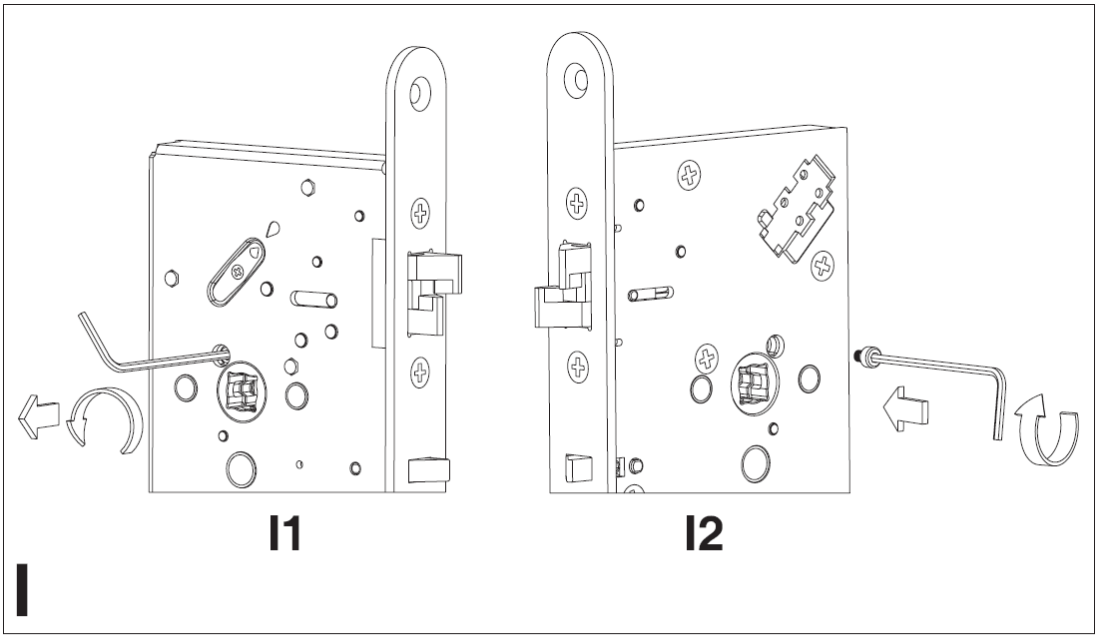

D
D1
D2

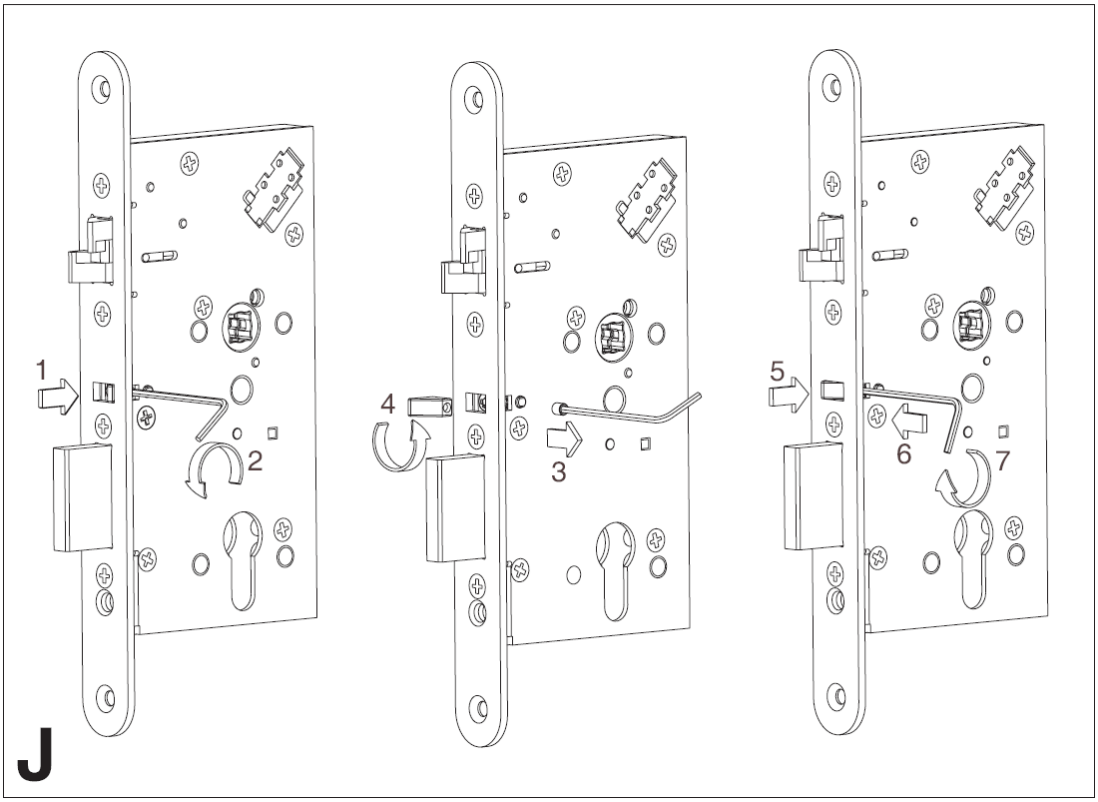

E
E1
E2
E3
1
2
3
4

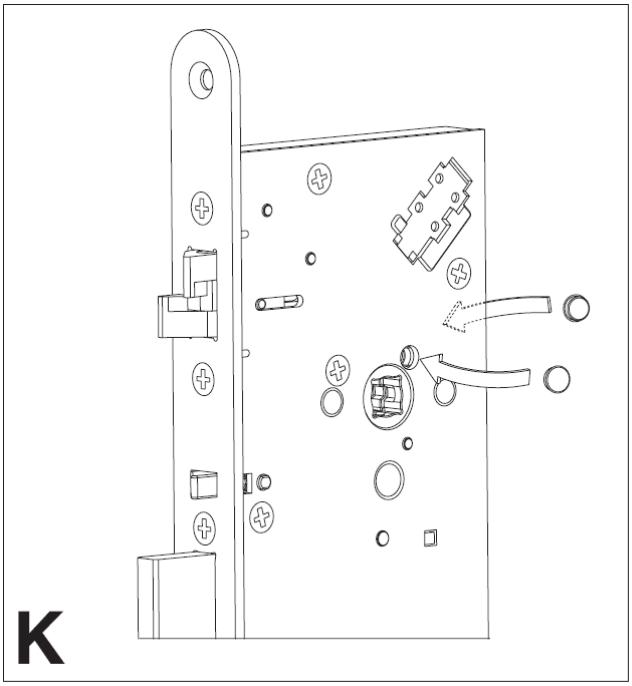

F


G

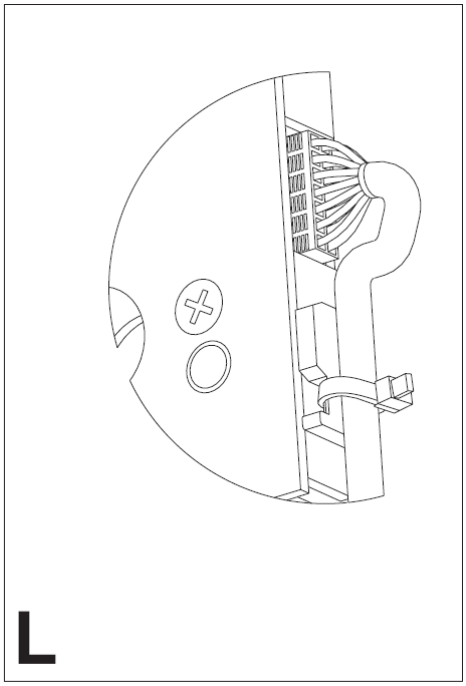

1
2
3
4
5
H
H1
H2


I1
I2
I

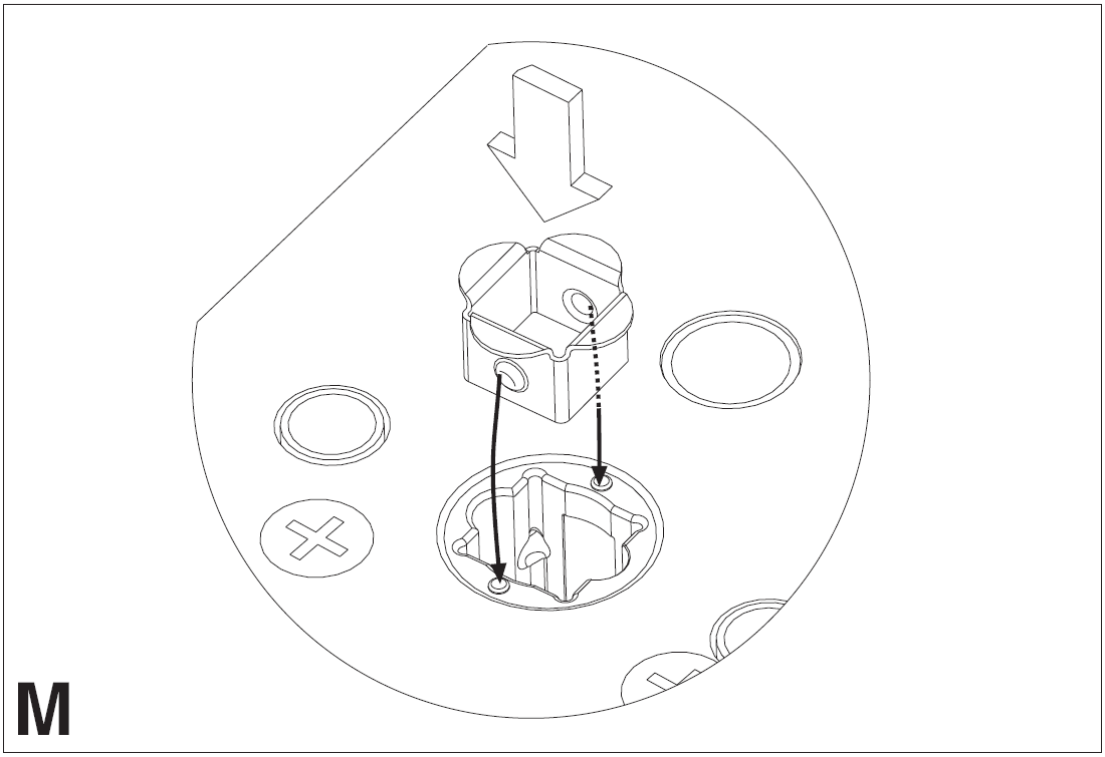

1
2
4
3
5
6
7
J



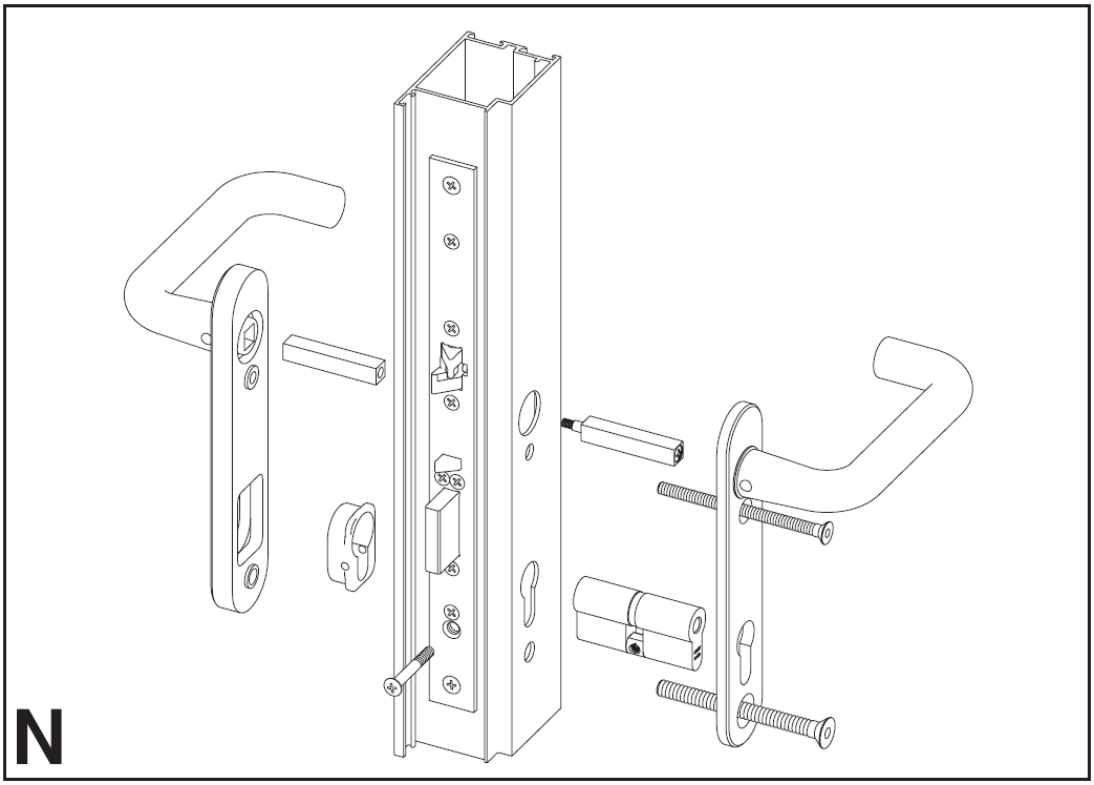
K

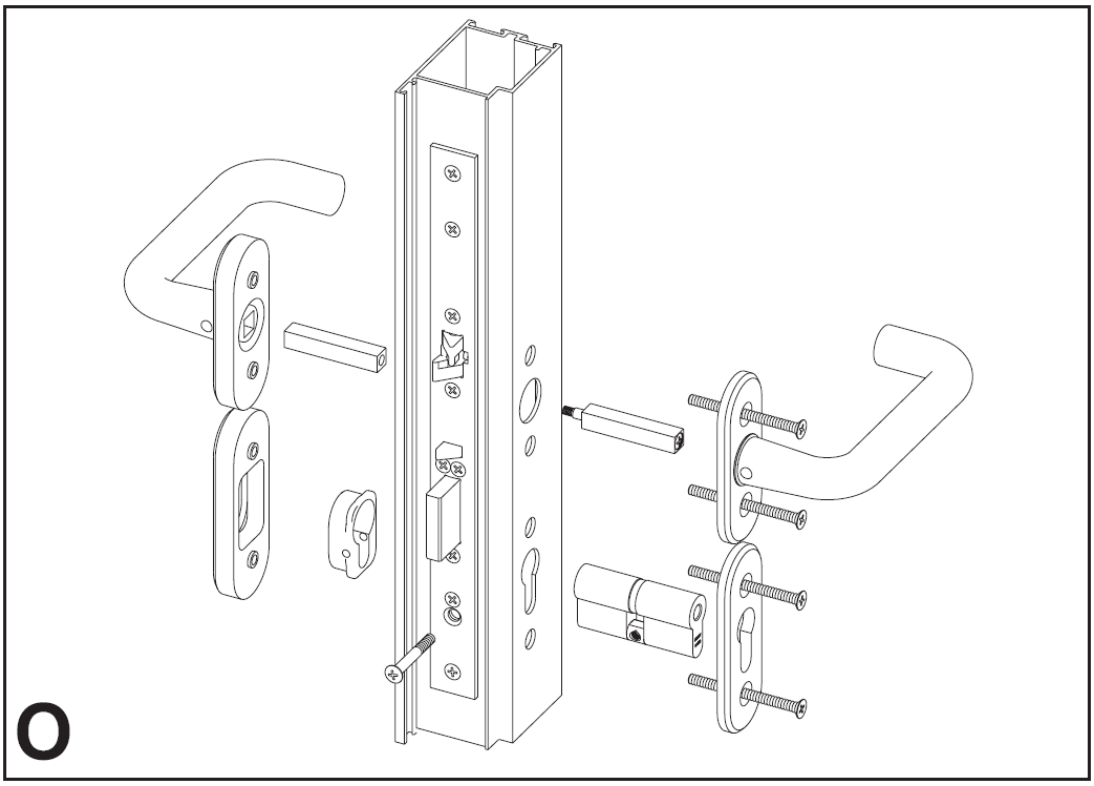


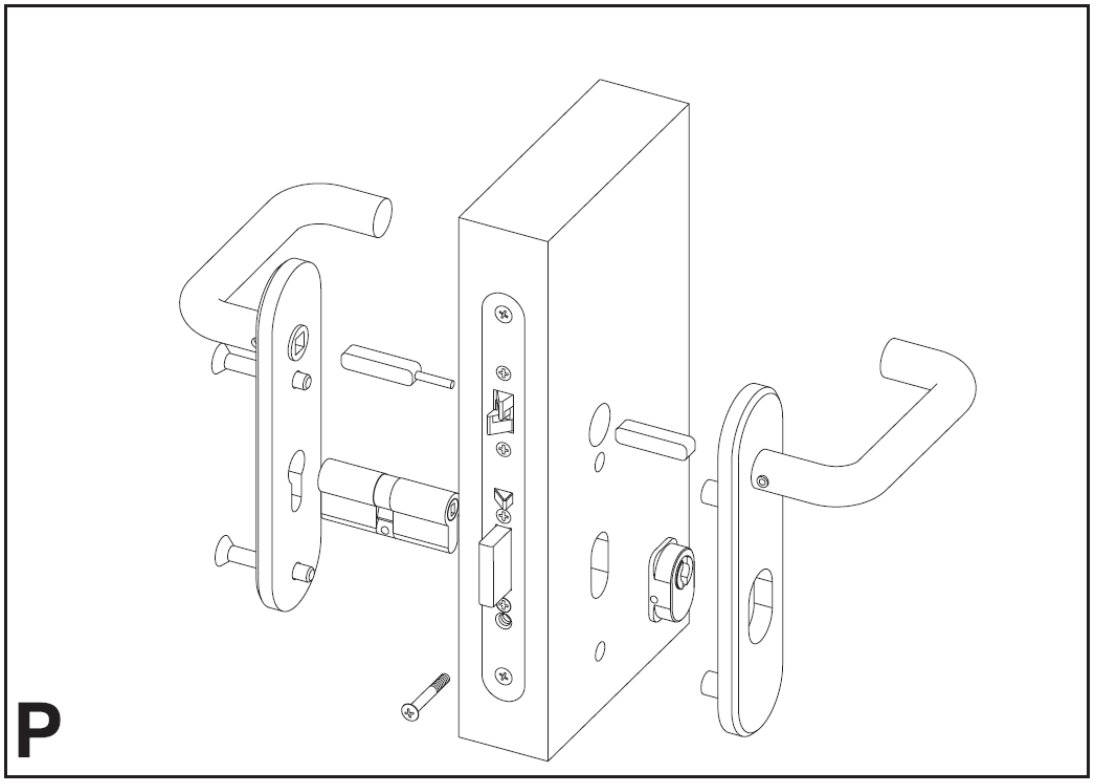
L

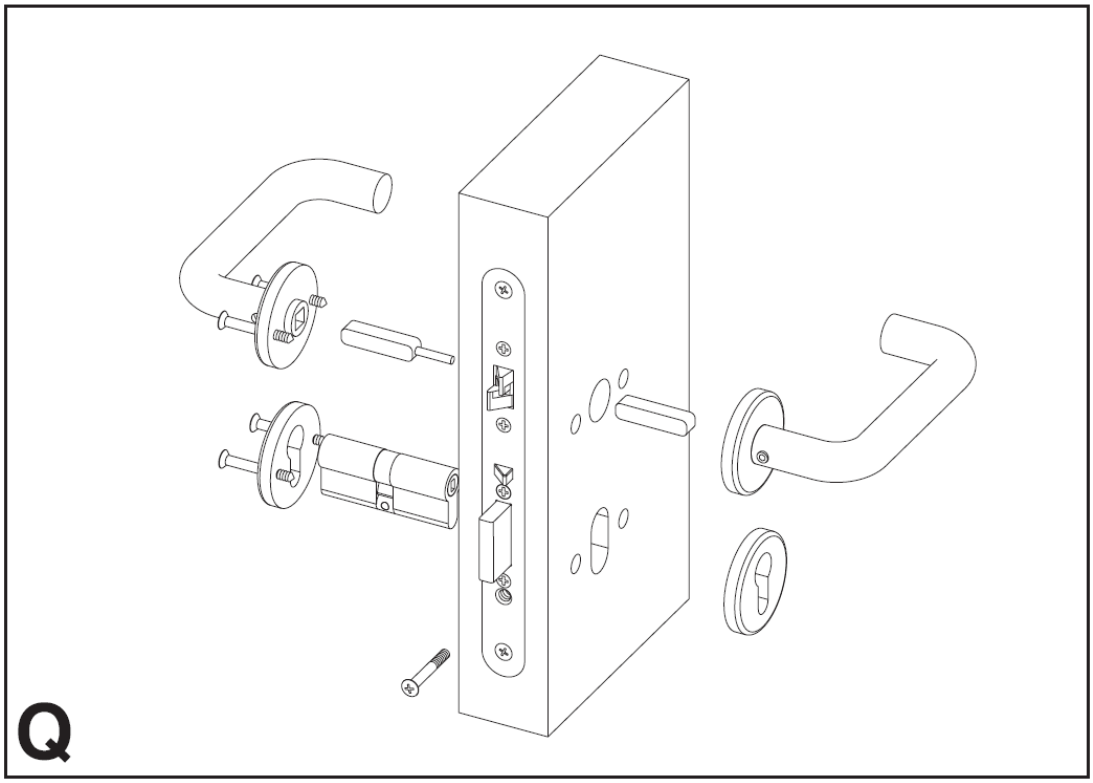


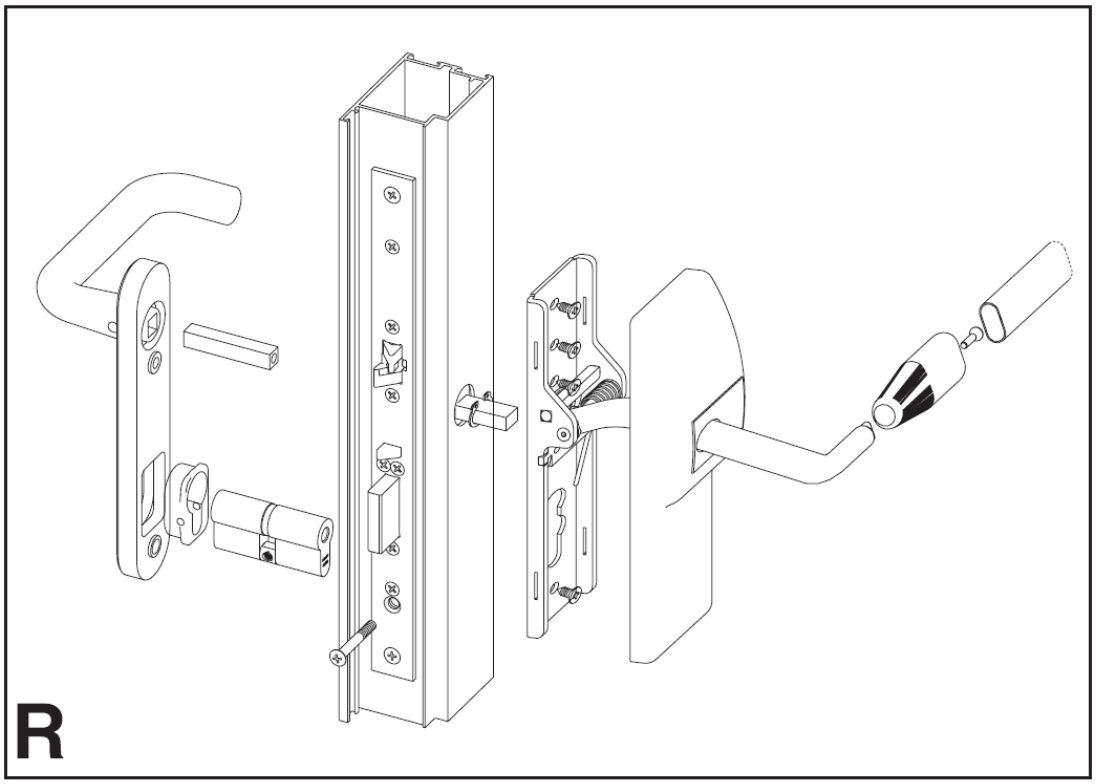
M

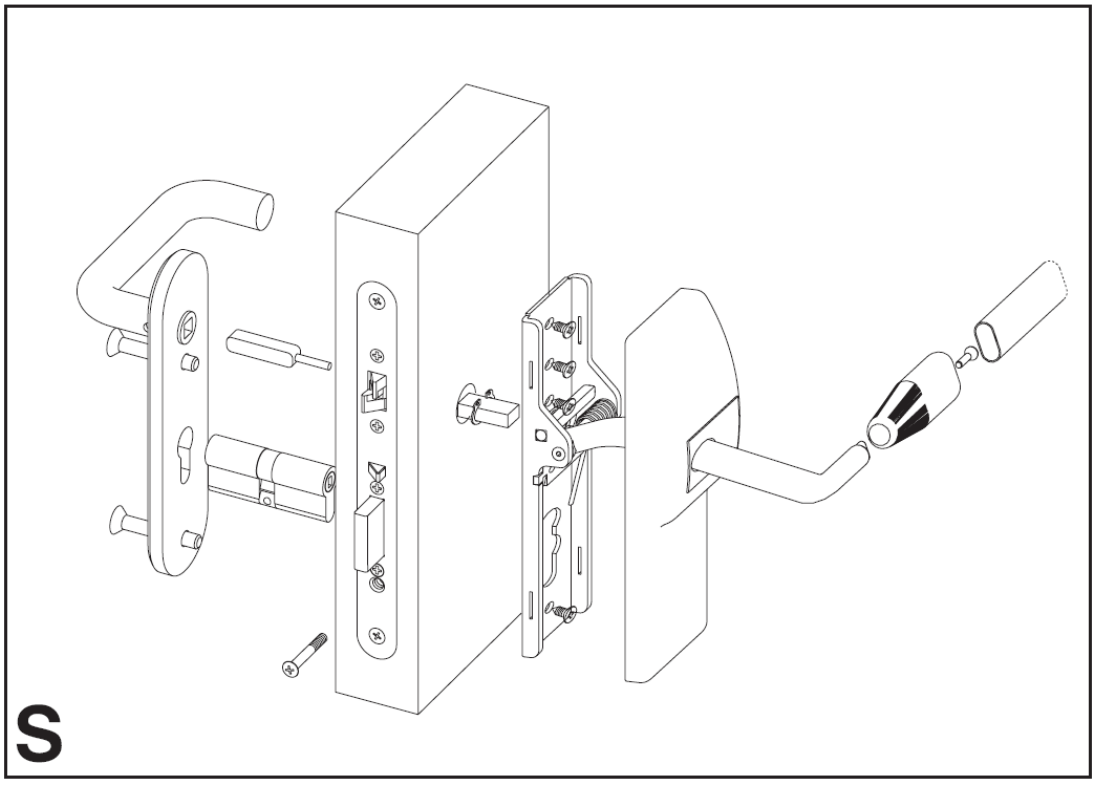

N


O


P


Q


R

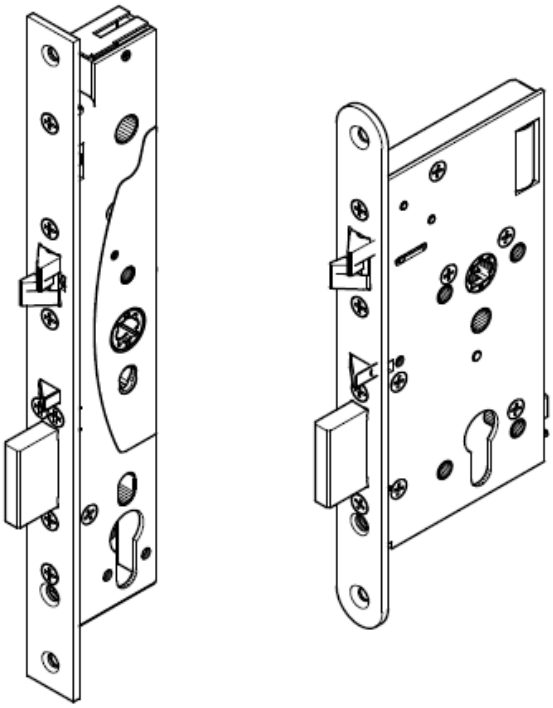

S

7 509x

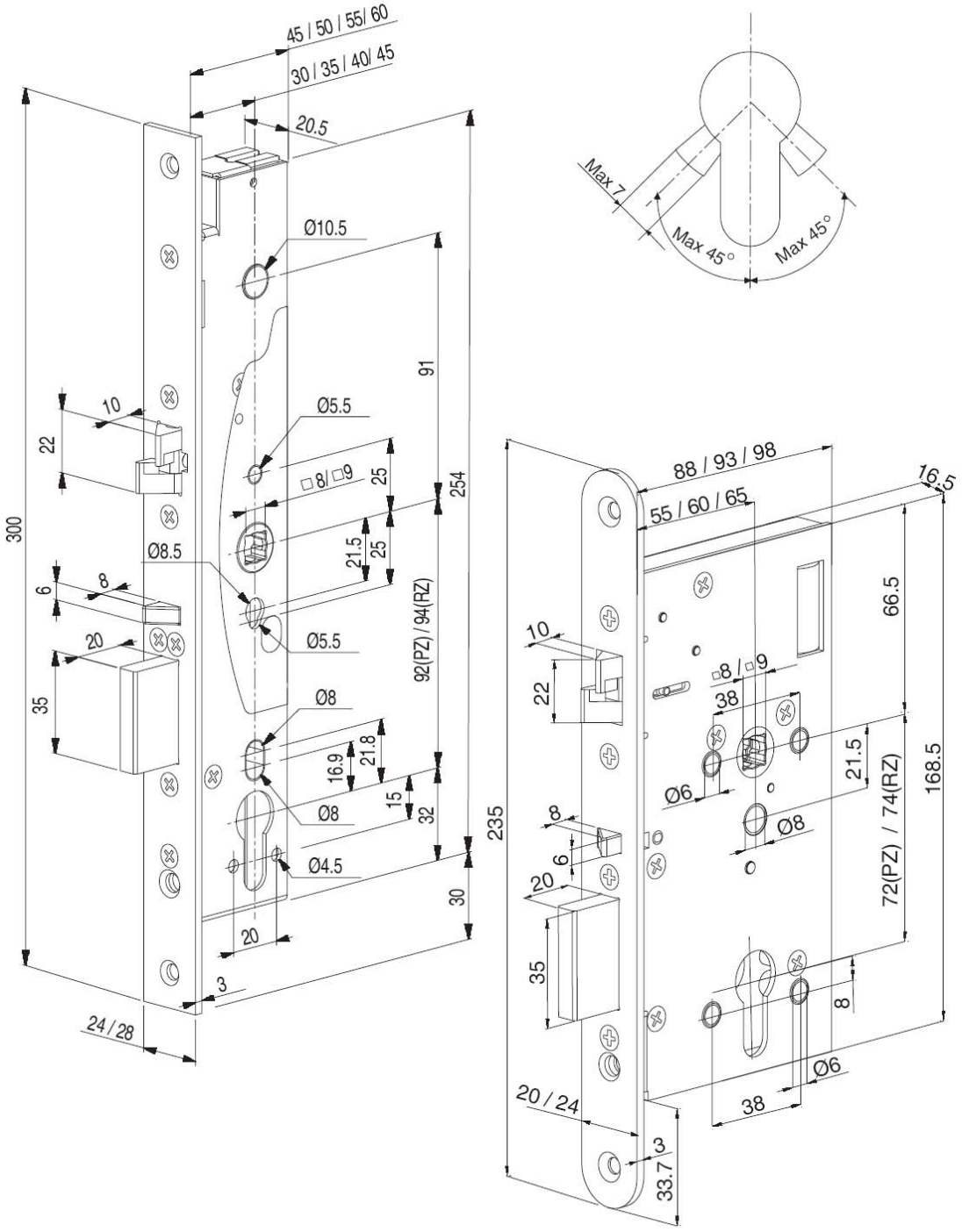
Das Sicherheitsschloss Motorausführung wird vor allem dort eingesetzt, wo der Vorteil einer motorischen Entriegelung mit den mechanischen Sicherheitsanforderungen kombiniert werden muss. Durch die integrierten Überwachungskontakte können wesentliche Schlosszustände abgefragt werden. (Anschluss über Motorschloss-Steuerung 509XSTRG s. Kapitel Zubehör)

Die Vorteile im Überblick

- Mechanische Selbstverriegelung
- Mit Kreuzfalle, daher für Türen DIN L / DIN R umstellbar
- Mechanische Ablaufsteuerung zwischen Kreuzfalle und Steuerfalle
- Einbruchhemmend durch massiven Riegel mit 20 mm Ausschluss
- Einbruchhemmung bis Klasse WK2 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Motorische Entriegelung, daher perfekt geeignet für die Kombination
- mit Türautomation
- Einsatz mit Wechselbeschlag
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen



7.1 Massskizze



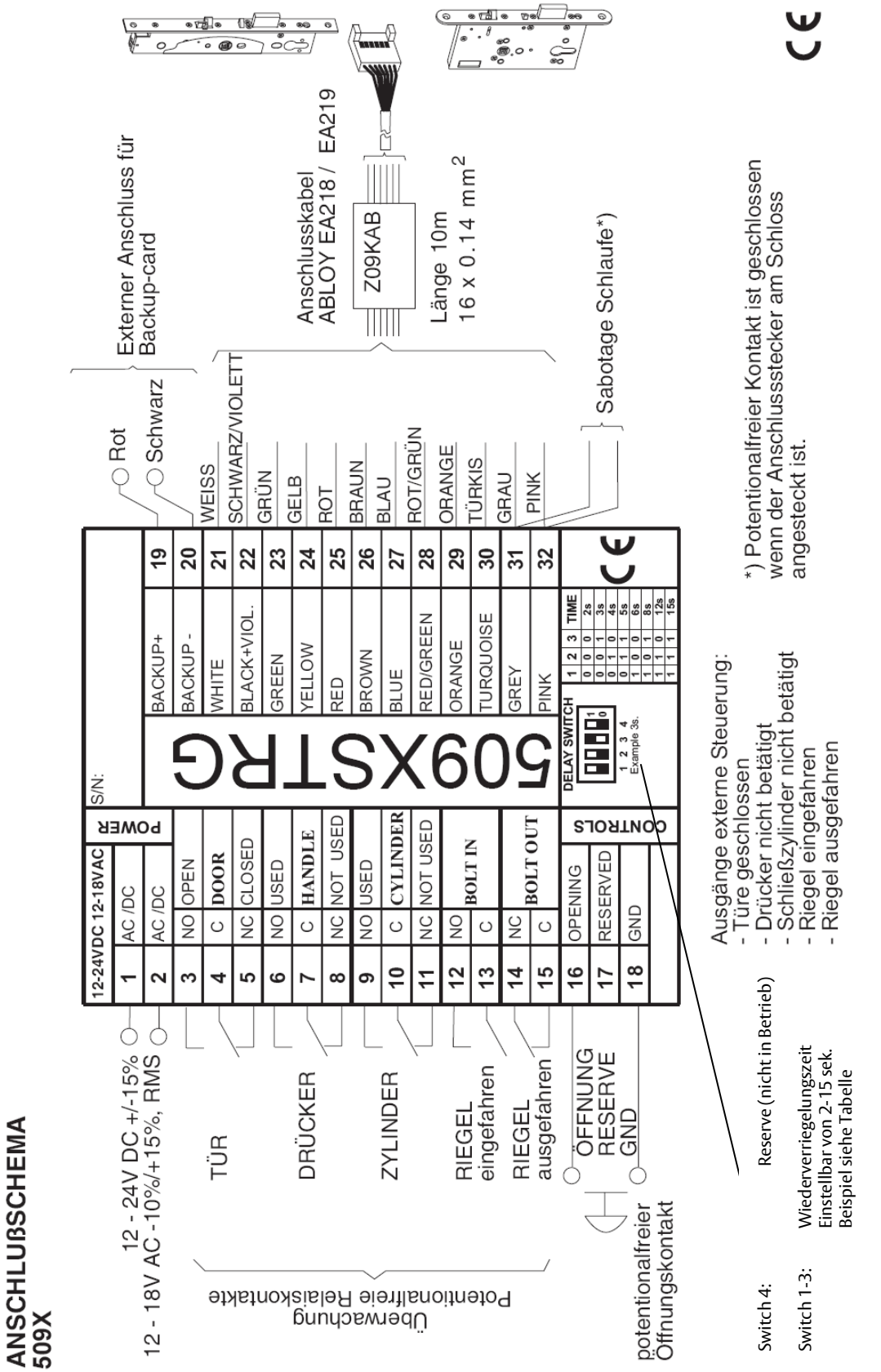
7.2 Technische Daten

Spannung:	12 - 24V DC (± 15%) 12 - 18V AC (-10%/+15%)	
Strom:	12V DC	80 mA Ruhestrom 450 mA Normalbetrieb 1300 mA Anlaufspitzenstrom
	24V DC	40 mA Ruhestrom 220 mA Normalbetrieb 600 mA Anlaufspitzenstrom
Ausgänge Mikroschalter	max. 30VAC/DC 0.8 A/20 W	
Betriebstemperatur:	-20°C bis +60°C	
Riegel:	rechteckig, Hub 20 mm, Kreuzfalle, Hub 10 mm	
Dornmaße:	55, 60, 65 mm (Vollblatt) 30, 35, 40, 45 mm (Rohrrahmen)	
Stulpblech:	20, 24 mm (Vollblatt) 24, 28 mm (Rohrrahmen)	
Abstand Türe/Zarge	2 – 5,5mm	
Drückernuss:	9 mm (8 mm mit Adapter)	
Anschlusskabe:	Z09XKAB	(10 m) 16 x 0.14 mm^2
Einstellbare Funktionen:	Mechanische: -Einstellung der Steuerfalle (rechte linke Türe)	
Überwachung der Ausgänge:	Riegel ausgefahren Türe geschlossen Steuerfalle gedrückt Drücker betätigt Schließzylinder betätigt Sabotage	
Schließbleche:	Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04	

Die Schlösser entsprechen folgenden Standards:

EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 4 2 A	Notausgänge
EN 1125	3 7 6 1 1 3 4 1/2 A	Anti-Paniktüren
EN 1634-1		Feuerschutztüren
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC

7.3 Anschlussschema



7.4 EN 179

INSTALLATION FÜR NOTAUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 179

Die folgenden Schlösser, Beschläge und Schließbleche (Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04) müssen als Set eingebaut werden, um der Norm EN 179 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.02, DO 20.03.01	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02
509X Rohrrahmen	S6B8	1016, 1023, 1052, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X
Schlösser für Holztüren	**IKON DO 20.15.01**		
509X Vollblatt	S4K6		

Funktionsprüfung nach der Installation

Notausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Drücker der Panikseite.
- Bei Schlössern in Profiltüren ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge)
- Bei Schlössern in Holztüren ist der Kraftaufwand ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge). Entsprechend der Norm EN 179 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 70 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

7.5 EN 1125

INSTALLATION FÜR ANTI-PANIK-AUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 1125

Die folgenden Schlösser, Stangengriffe/Druckstangen und Schließbleche Z09XSBL-01... Z09XSBL-04) müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 1125 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
509X Rohrrahmen	8000-00-1100 (-), 8000-10-1100 (PZ) 8000-00-1100 (-), 8000-11-1100 (RZ)	
Schlösser für Holztüren	**effeff DO 30.04**	NORMA 870000-30-0A NORMA 870000-31-0A NORMA 870000-32-0A NORMA 870000-33-0A
509X Vollblatt	8000-00-1100 (-), 8000-20-1100 (PZ) 8000-00-1100 (-), 8000-21-1100 (RZ)	

Funktionsprüfung nach der Installation

Antipanikausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Stangengriff/Druckstange der Panikseite.
- Bei Schlössern ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 60 N (ca. 6 Kilogramm). Entsprechend der Norm EN 1125 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 80 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß versch ließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Anmerkung! Die Länge des Stangengriffes/Druckstange muss mindestens 60% der Türbreite betragen.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Empfohlener Abstand vom Fussboden zum Stangengriff/Druckstange ist zwischen 900 mm – 1100 mm.
Schmieren Sie die Schraubenbolzen des Verriegelungskastens mindestens einmal im Jahr.

ACHTUNG: KESO AG haftet nicht für Produkte bei denen diese Anweisungen nicht ordnungsgemäss befolgt wurden.

7.6 Einstellbare Funktionen für 509x Rohrrahmen

MONTAGE UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES **Fig. E**

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 um jede Schraube zu sichern.

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) **Fig. F**
(erforderliches Werkzeug: 2 mm Inbusschlüssel)

1. Drücken Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten, bis die Inbusschraube auf der Schlossseite zu sehen ist.
2. Schrauben Sie die Inbusschraube auf und nehmen Sie diese aus dem Schlosskasten.
3. Nehmen Sie die Steuerfalle aus dem Schlosskasten und drehen Sie diese um 180° in die gewünschte Position.
4. Setzen Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten wieder ein.
5. Schrauben Sie die Inbusschraube wieder fest.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS **Fig. G**

1. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehenen Anschlussbuchse.
2. Benutzen Sie einen Kabelbinder, um das Anschlusskabel am Schlosskasten zu befestigen. Entfernen Sie den restlichen Kabelbinder

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS **Fig. H**

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei der Verwendung der Adapter mit Motorschlössern ist die Richtung zu beachten.

7.7 Einstellbare Funktionen für 509x Vollblatt

MONTAGE- UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES **Fig. A**

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss. Achten Sie darauf, dass die Kreuzfalle und die beiden Buchsen nicht herunterfallen.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 um jede Schraube zu sichern.

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG **Fig. B**

Entfernen Sie zuerst die Schrauben des Schlosskastens an beiden Seiten und erst danach die Abdeckung durch Herunterziehen.

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) **Fig. C**
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

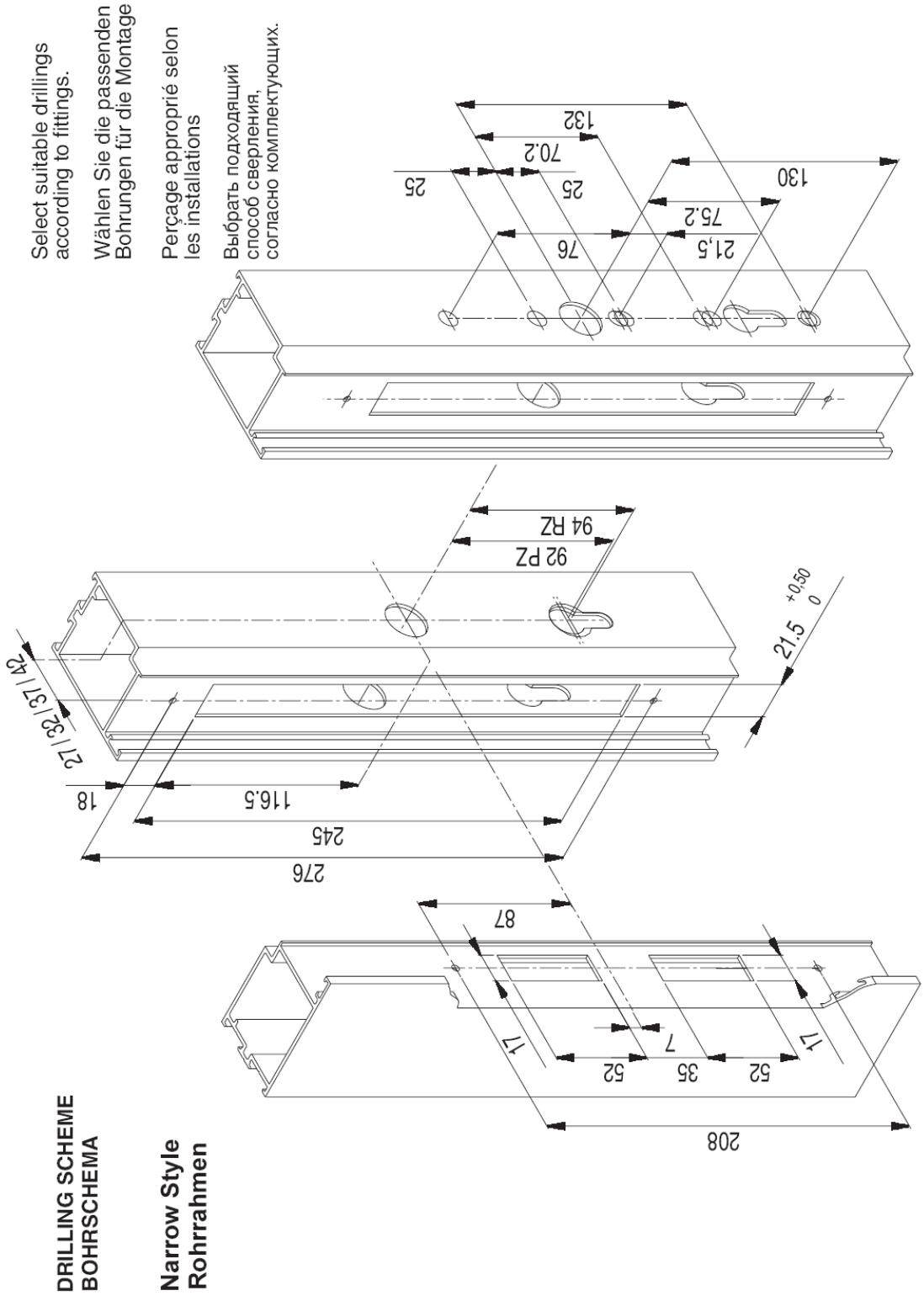
1. Stecken Sie den Inbusschlüssel auf der Rückseite des Schlosses zwischen den beiden Federn in den Steuerfallen Bolzen (**Fig. C1**).
2. Lösen Sie die Inbusschraube, damit der Steuerfallenbolzen vorwärts bewegt und herum gedreht werden kann (**Fig. C2**). Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube nicht ganz herausdrehen.
3. Wenn die Steuerfalle wieder richtig positioniert ist, kann man die Inbusschraube wieder fest anziehen. (**Fig. C3**).

Wenn die neue Positionierung der Steuerfalle durchgeführt ist, bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.

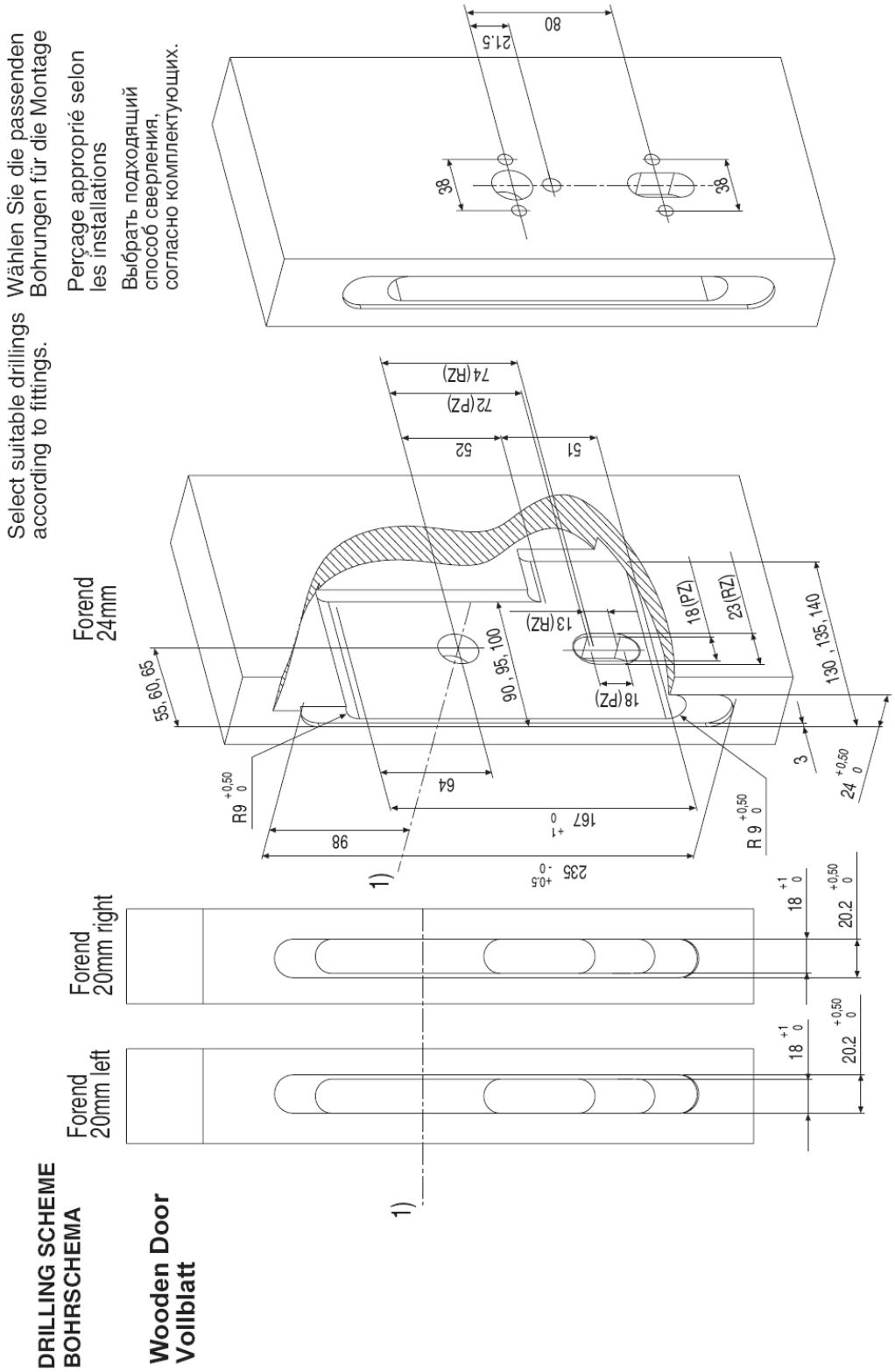
BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS **Fig. D1**

1. Entfernen Sie die Schraube und die Kabelschelle.
2. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehenen Anschlussbuchse und montieren Sie die Kabelschelle wieder.

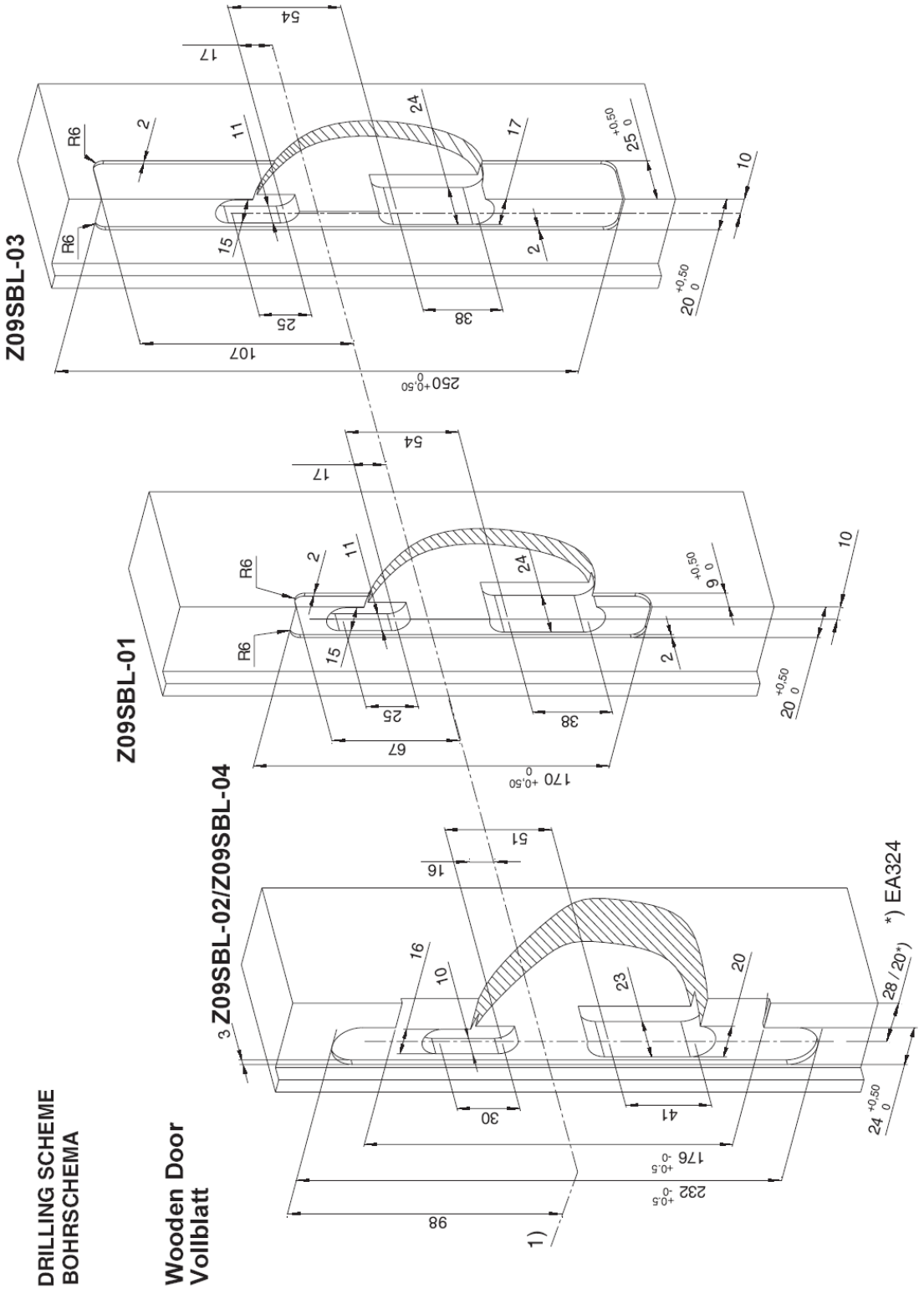
7.8 Bohrschema Rohrrahmen



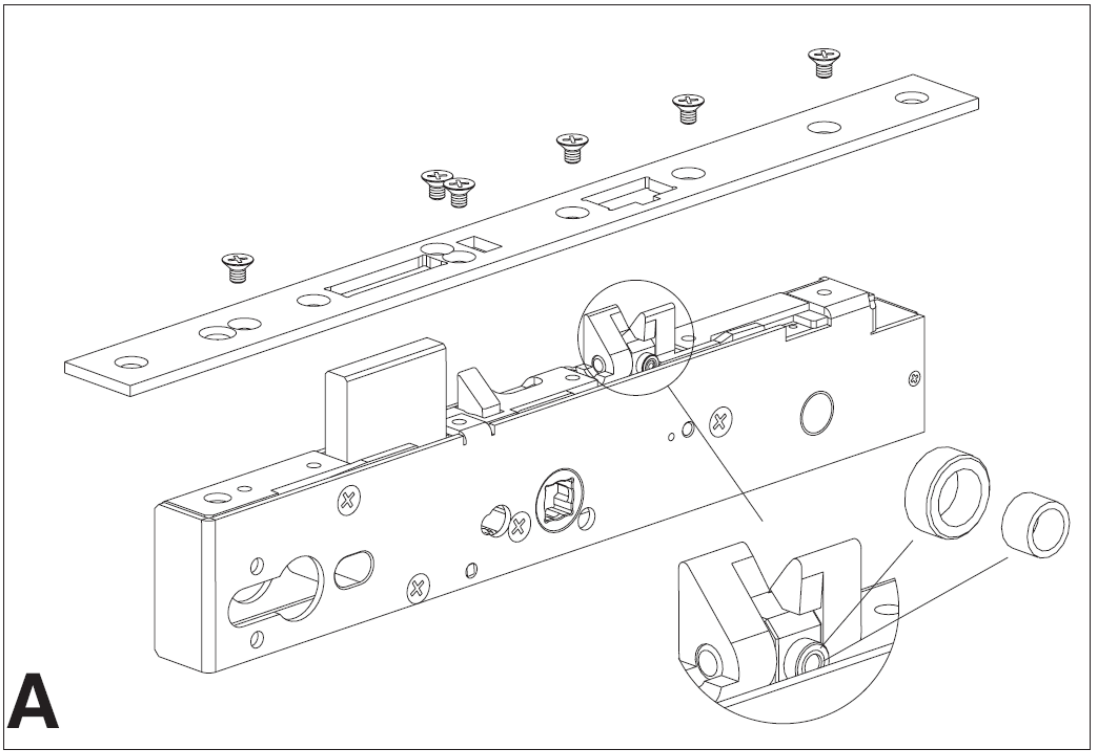
7.9 Bohrschema Vollblatt

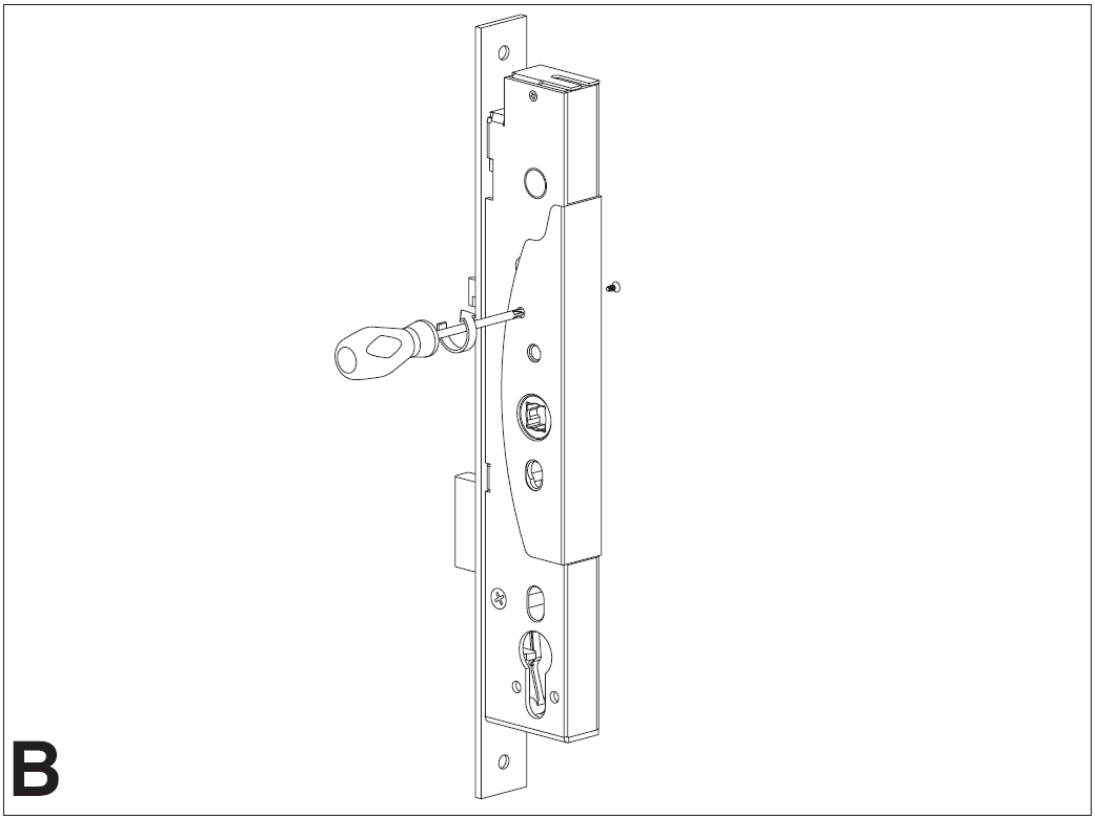


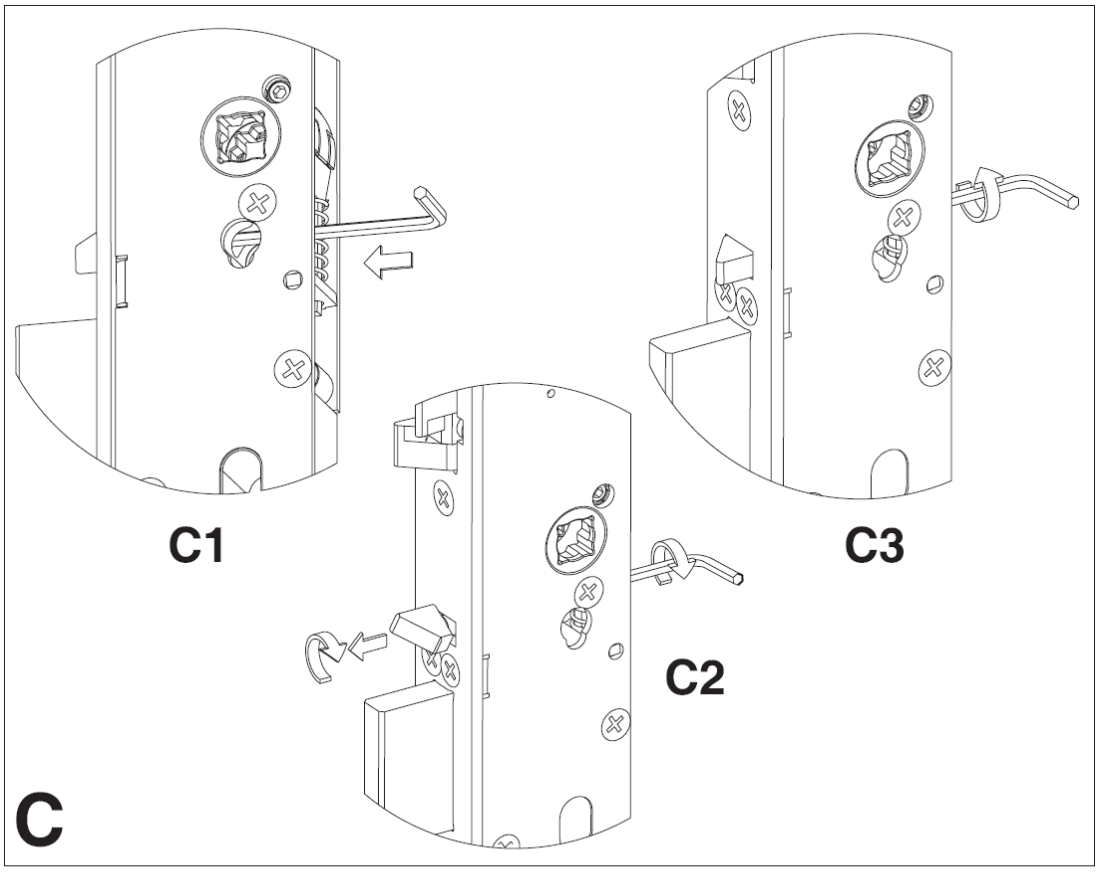
7.10 Bohrschema Schliessbeleche

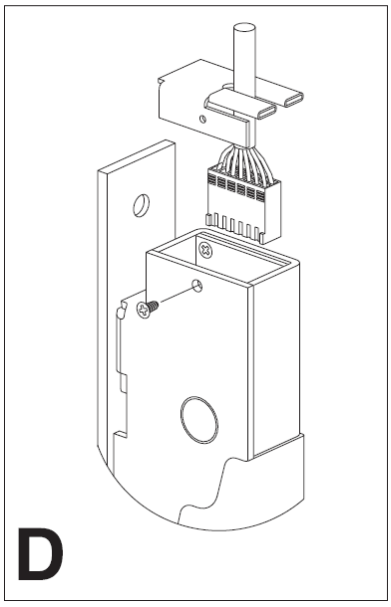


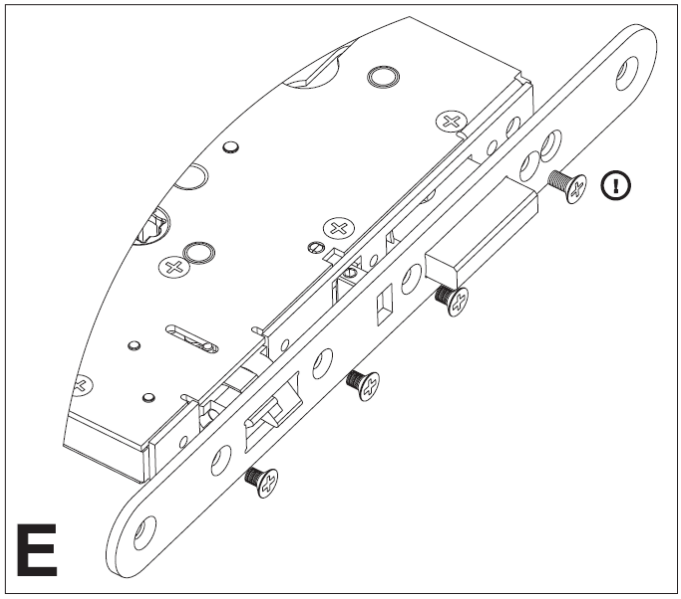
7.11 Montageschritte

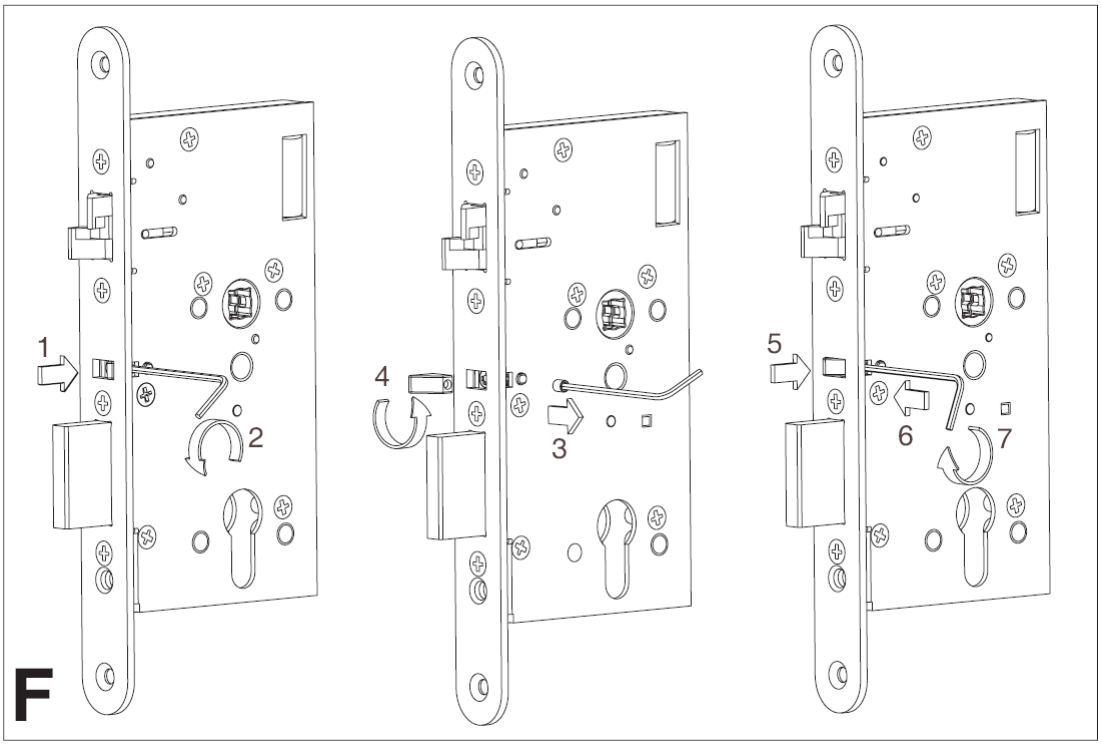


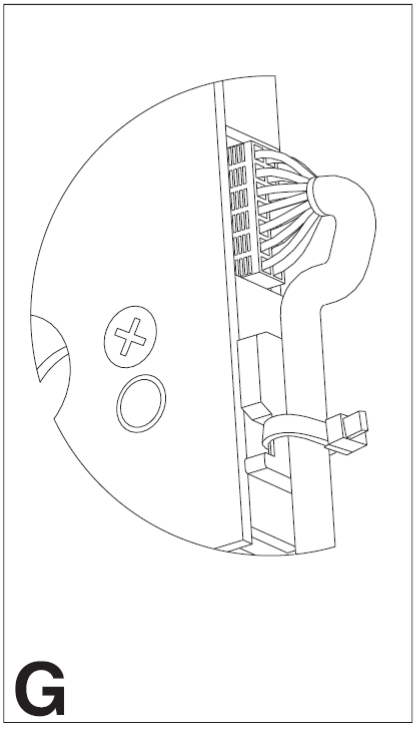


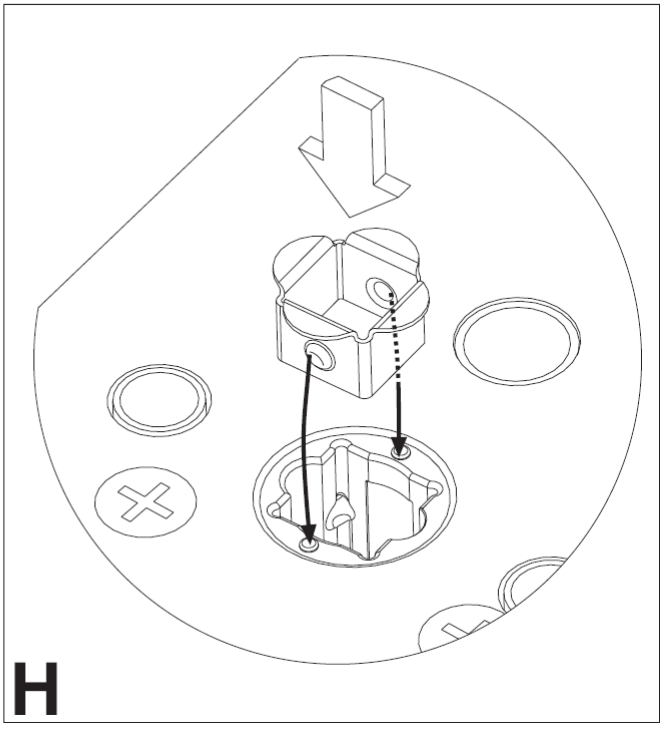

C1
C2
C3
C

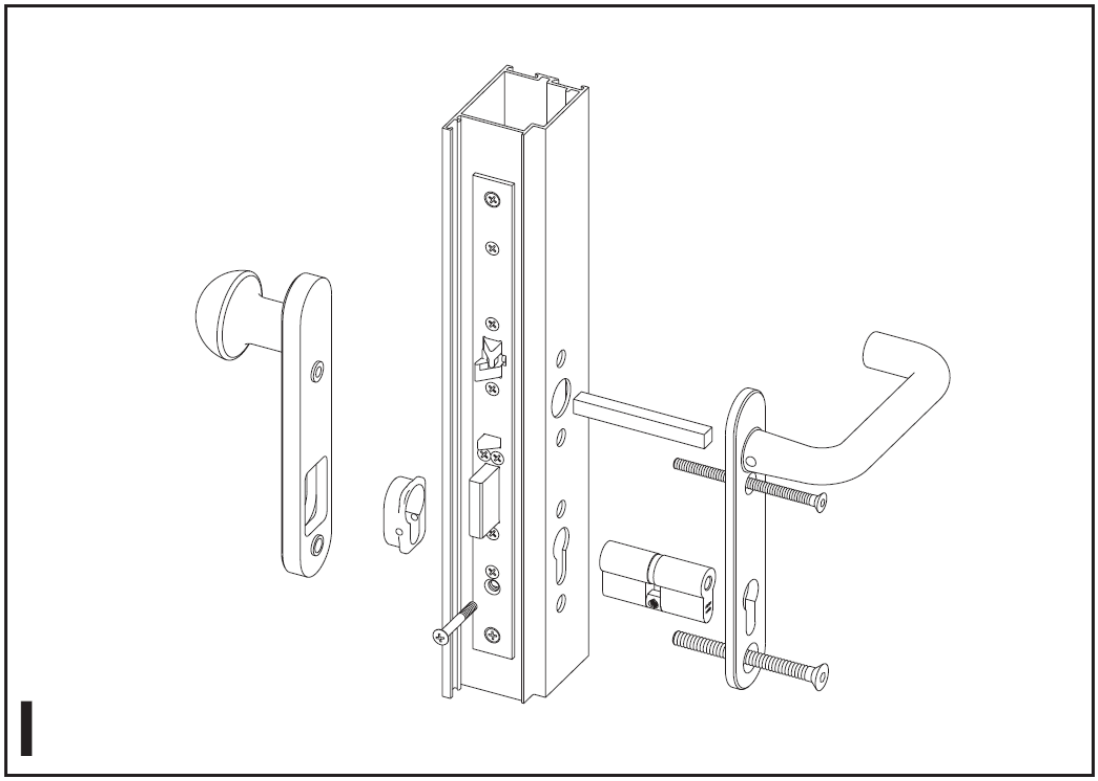

D

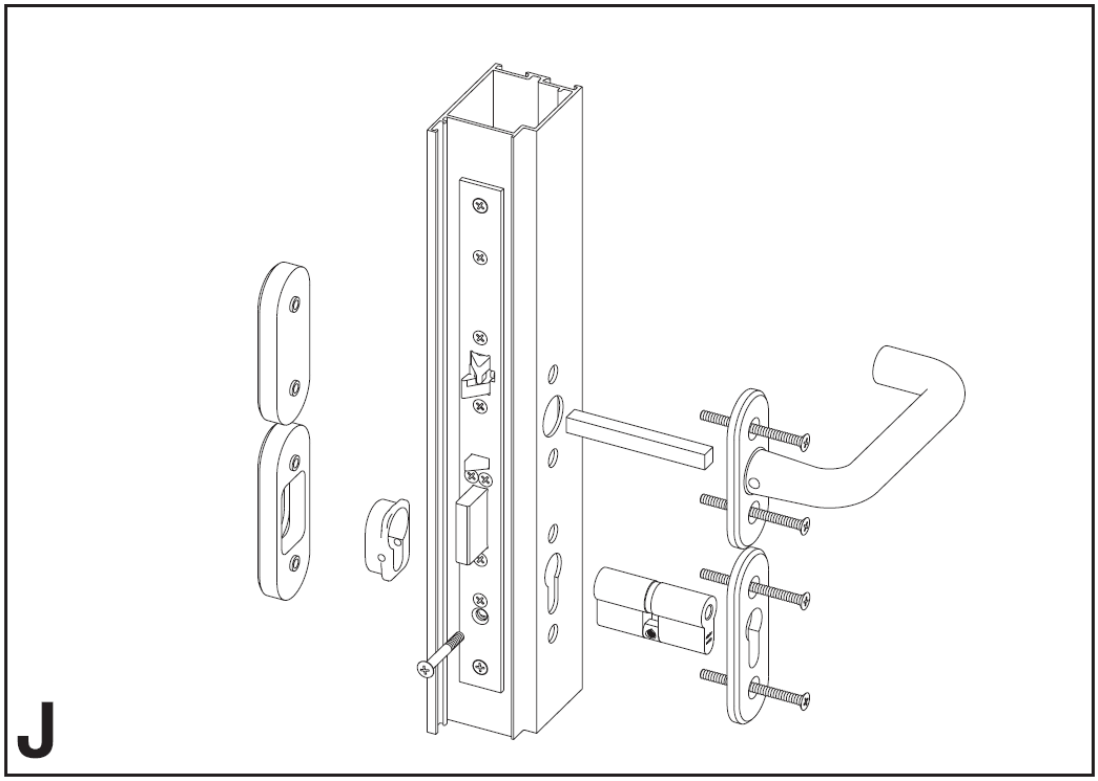

E

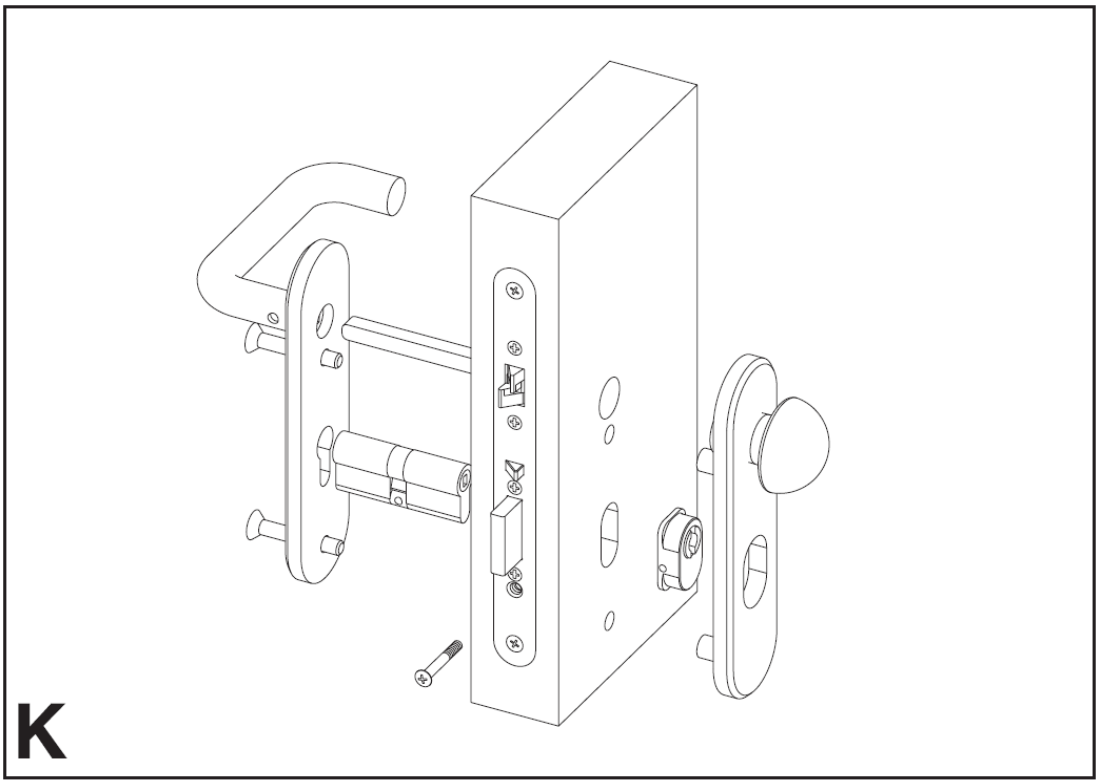

1
2
3
4
5
6
7
F

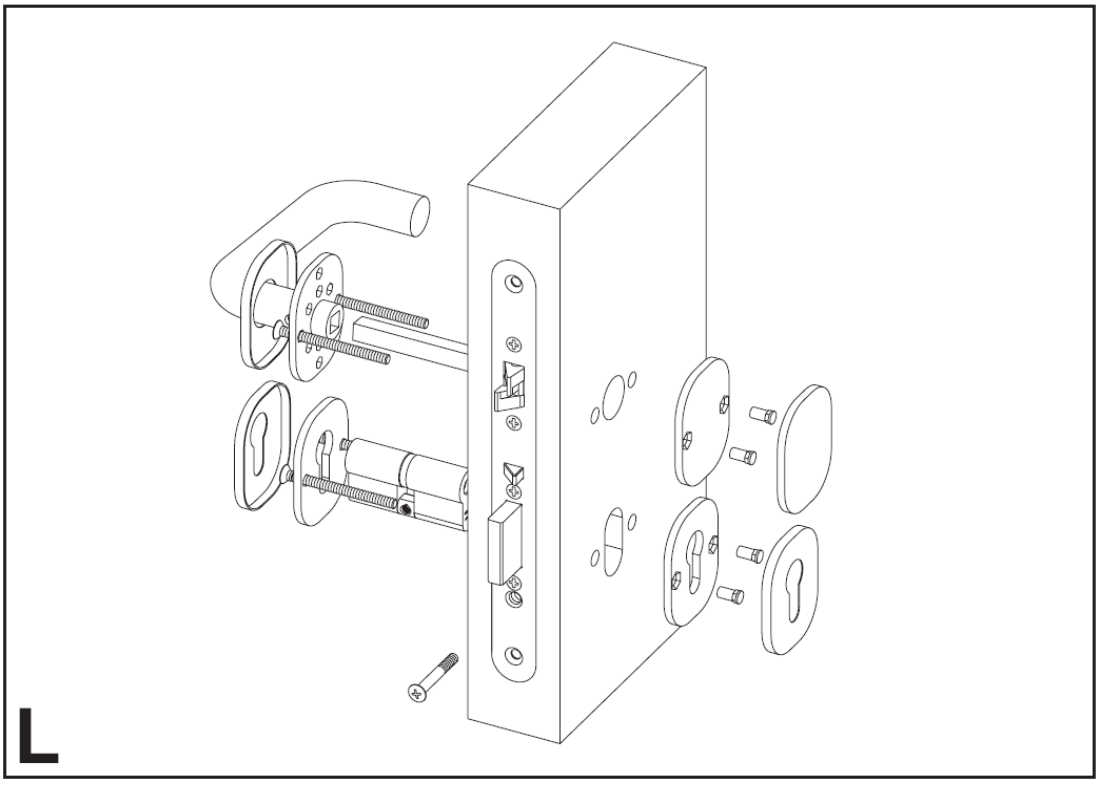

G

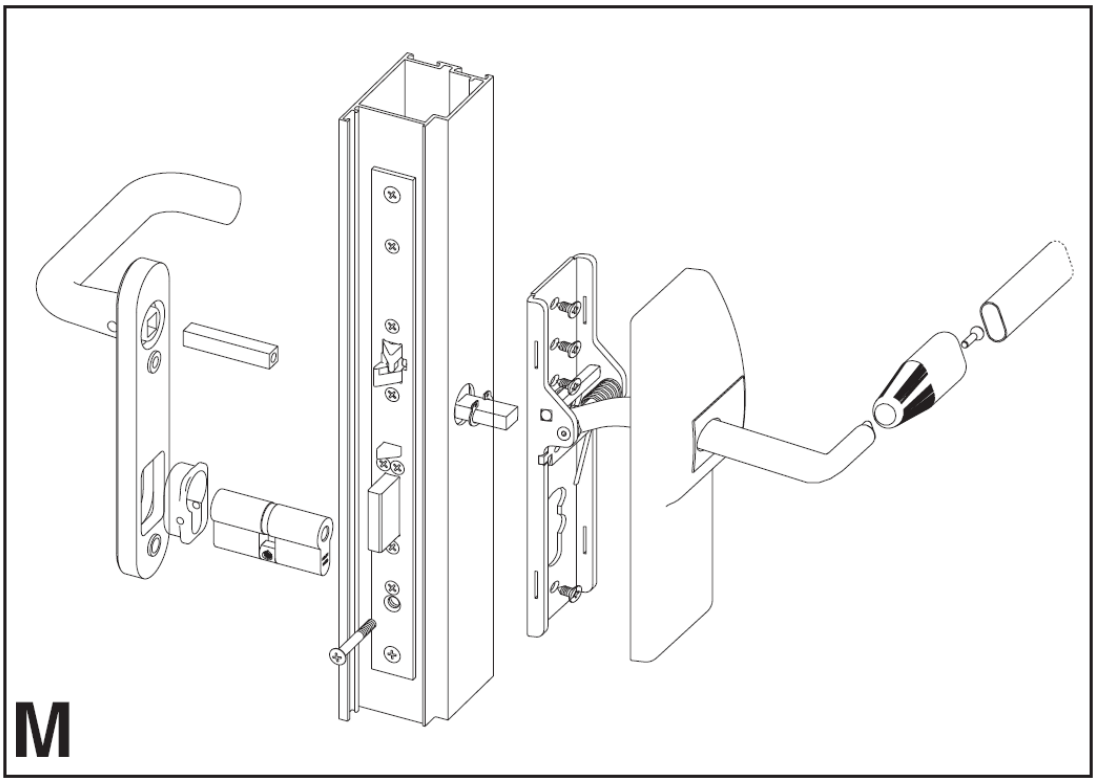

H

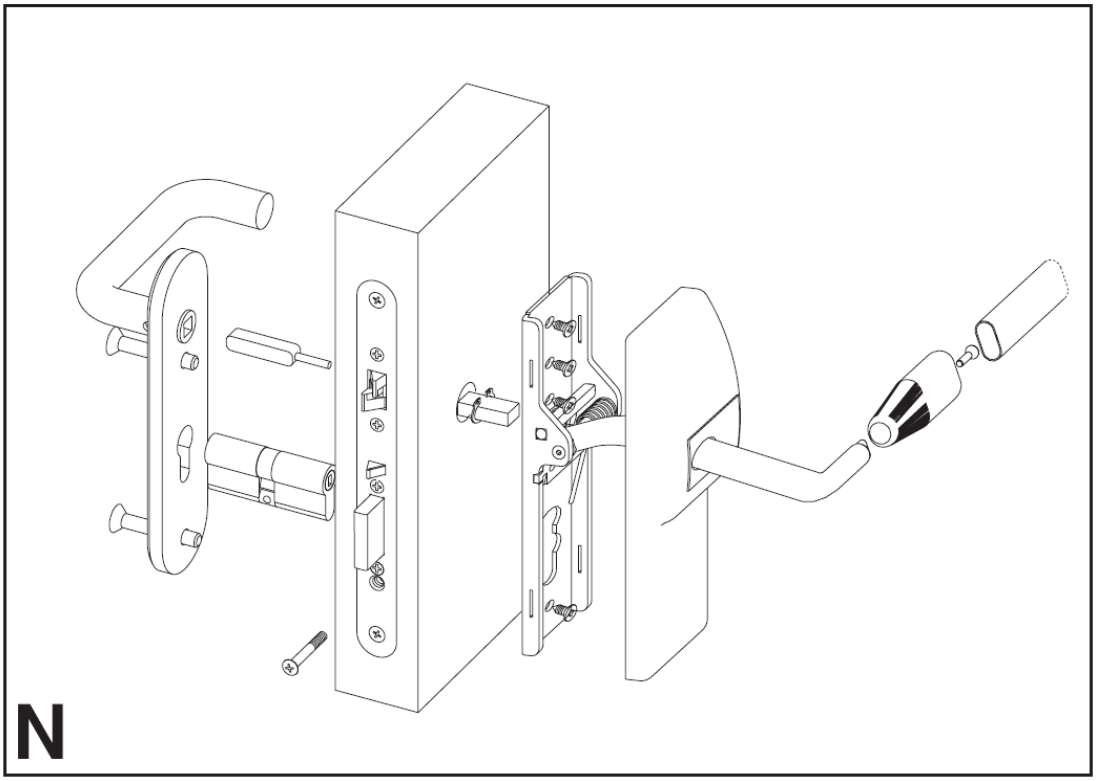

I


J

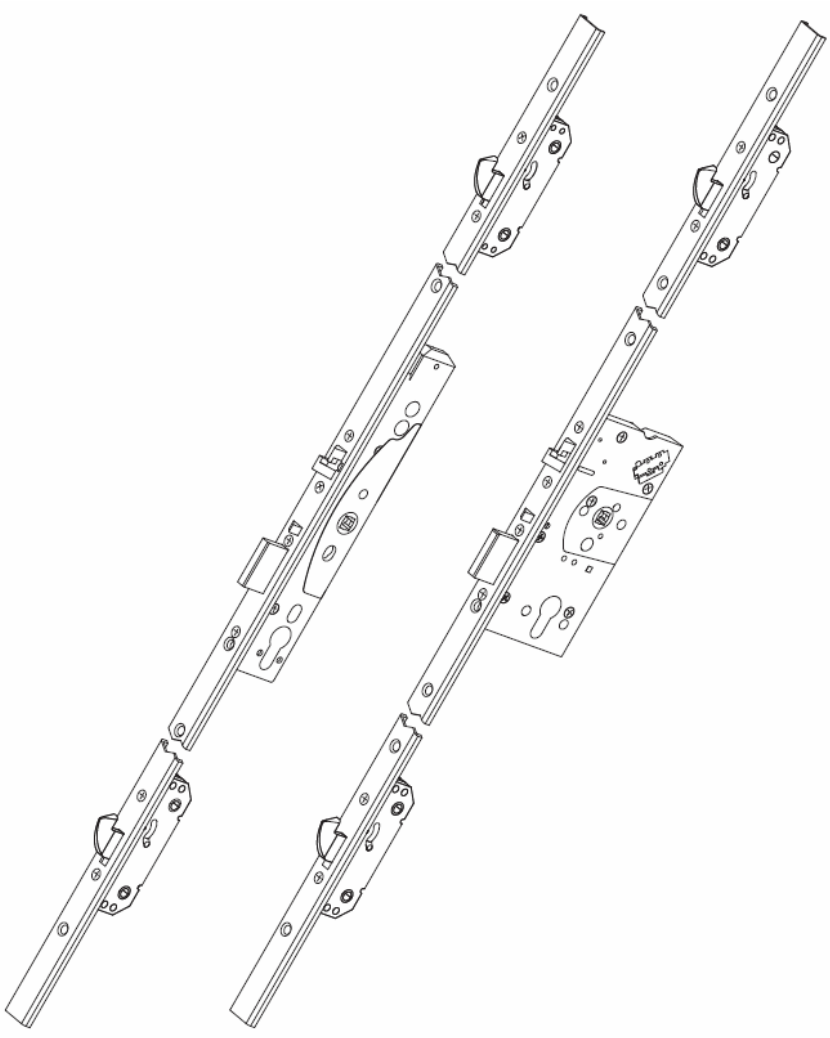

K


L

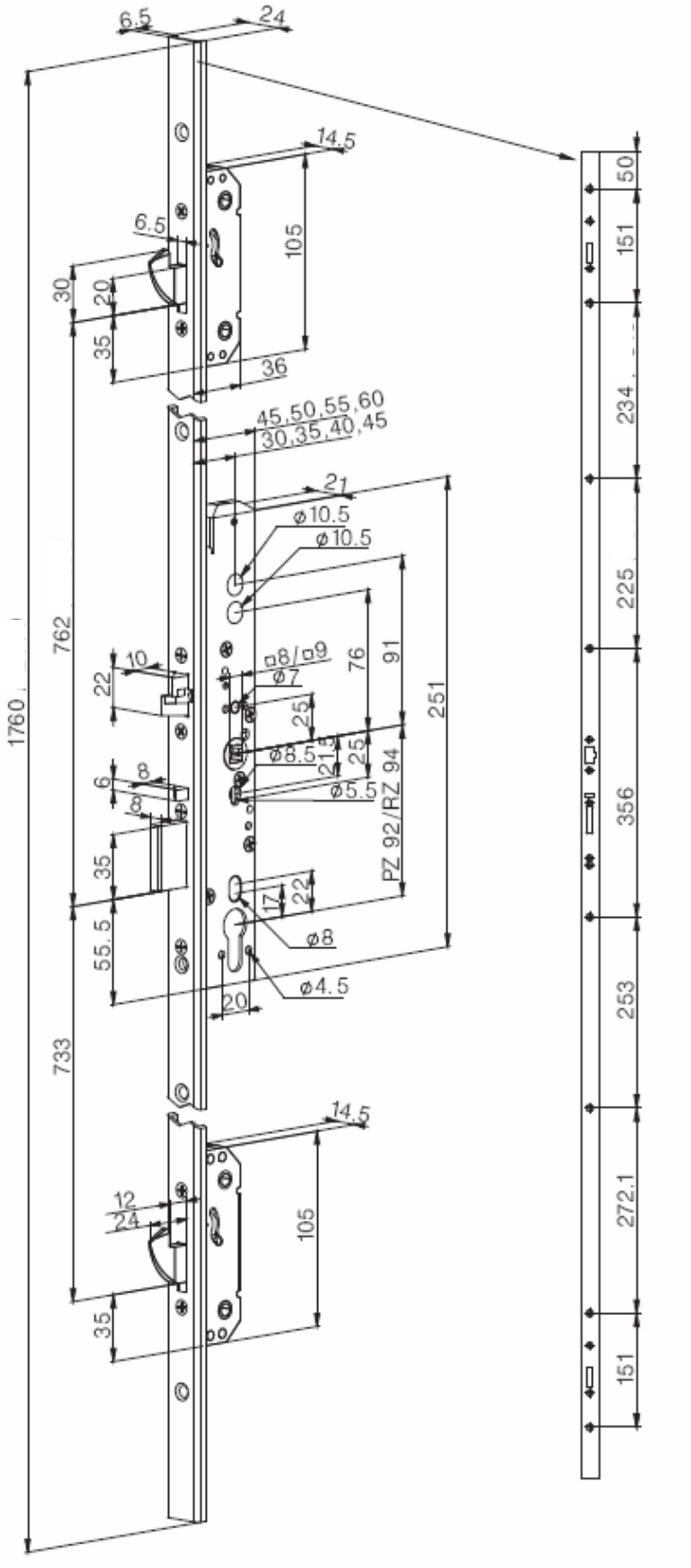

M


N

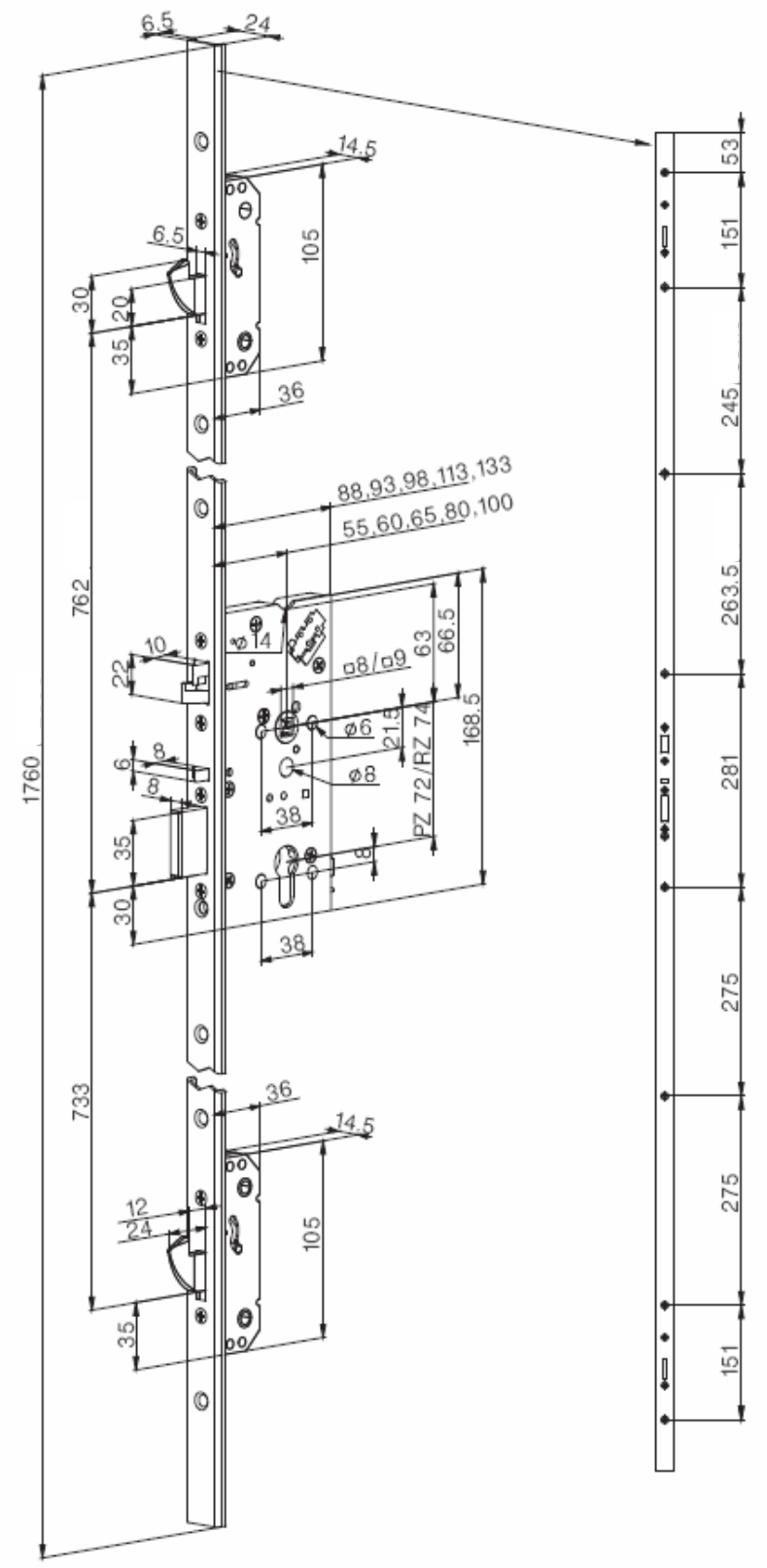
8 329x / 429x / 729x



8.1 Massskizze Rohrrahmen



8.2 Massskizze Vollblatt



8.3 Technische Daten

Spannung *) **):	12 – 24 V DC STAB (-10%, +15%)
Strom **):	0.35 A Spitzenstrom 0.13 A Ruhestrom bei 12 V DC 0.065 A Ruhestrom bei 24 V DC
Ausgänge Mikroschalter **):	Max. 0.5 A 30 V AC/DC resist.10 W
Betriebstemperatur:	-20°C - +60°C
Riegel:	rechteckig, Hub 20 mm, Kreuzfalle, Hub 10 mm, 24 mm (Haken riegel)
Dornmaße:	55, 60, 65, 80, 100 mm (EL566) 30, 35, 40, 45 mm (EL4668)
Stulpblech:	1760 mm
Drückernuss:	9 mm (8 mm mit Adapter) (Table M/48)
Anschlusskabe:	EA218 (6 m) / EA219 (10 m) 18 x 0.14 mm2
Abstand Türe/Zarge	2 – 5.5mm (Zwischen Stulp und Schließleche)
Einstellbare Funktionen:	Mechanisch: - Einstellung der Steuerfalle (rechte, linke Türe) - Einstellung der Panikseite (EL566, EL466) Elektrisch: *) **) - Einstellung Arbeits- und Ruhestrom
Überwachung der Ausgänge **):	Riegel ausgefahren Türe geschlossen Steuerfalle gedrückt Drücker betätigt Schließzylinder betätigt Sabotage
Schließbleche:	EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328,EA329, EA330, EA331, EA332 LP778, EA306

*) keine Schlösser mit elektronischer Überwachung
**) keine rein mechanischen Panikschlösser

DIE SCHLÖSSER ENTSPRECHEN VOLLGENDEN STANDARDS

EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 2 2 A	Notausgänge
EN 1125	3 7 6 1 1 3 2 1/2 A	Anti-Paniktüren
EN 1634-1		Feuerschutztüren
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC

8.4 Installation für Notausgänge Entsprechend EN 179

Die folgenden Schlösser, Beschläge und Schließbleche (EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328, EA329, EA330, EA331, EA332) müssen als Set eingebaut werden, um der Norm EN 179 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	ABLOY® DO 20.33.01 DO 20.33.02	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.01, DO 20.03.02	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02	SAPEX DO 20.32.01 DO 20.32.02
EL466	e.g. ABLOY® INOXI 3-19/013 PZ+BL	e.g. S6B3, S6B6	1016, 1023, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X	e.g. 60-00819
EL266 EL066	ABLOY® INOXI 3-19/013/120 PZ+BL	e.g. S6B8			
Schlösser für Holztüren	ABLOY® DO 20.33.01 DO 20.33.02	IKON DO 20.15.02			SAPEX DO 20.32.01 DO 20.32.02
EL566	e.g. ABLOY® INOXI 3-19/012 PZ+BL	e.g. S326, S426, S4K3			e.g. 60-0419, 60-0319
EL366 EL166	ABLOY® INOXI 3-19/012/120 PZ+BL	e.g. S4K6			

Funktionsprüfung nach der Installation
Notausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Drücker der Panikseite.
- Bei Schlössern in Profiltüren ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge)
- Bei Schlössern in Holztüren ist der Kraftaufwand ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge). Entsprechend der Norm EN 179 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 70 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

ⓘ Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

8.5 Installation für Notausgänge Entsprechend EN 1125

Die folgenden Schlösser, Stangengriffe/Druckstangen und Schließbleche (EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328, EA329, EA330, EA331, EA332) müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 1125 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
EL466, EL266, EL066	8000-00-1100 (-) 8000-10-1100 (PZ)	NORMA 990000-XX-0A 990100-XX-0A 990001-XX-0A 991000-XX-0A 991100-XX-0A 991001-XX-0A 991101-XX-0A
EL468, EL268, EL068	8000-00-1100 (-) 8000-11-1100 (RZ)	
Schlösser für Holztüren	effeff DO 30.04	
EL566, EL366, EL166	8000-00-1100 (-) 8000-20-1100 (PZ)	
EL568, EL368, EL168	8000-00-1100 (-) 8000-21-1100 (RZ)	

Funktionsprüfung nach der Installation
Antipanikausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:
- Benutzen Sie den Stangengriff/Druckstange der Panikseite.
- Bei Schlössern ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 60 N (ca. 6 Kilogramm). Entsprechend der Norm EN 1125 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 80 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß versch ließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Anmerkung! Die Länge des Stangengriffes/Druckstange muss mindestens 60% der Türbreite betragen.

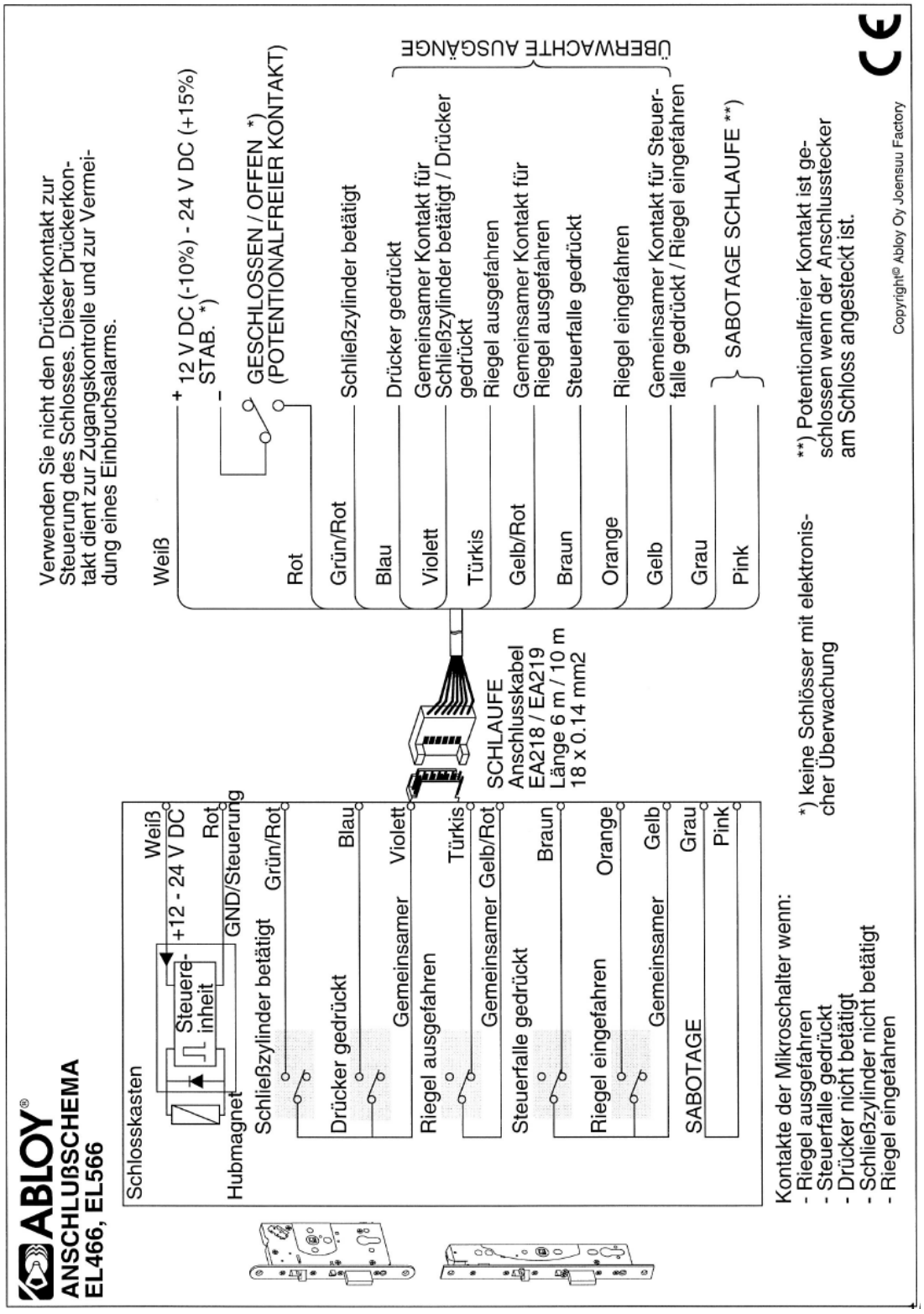
Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Empfohlener Abstand vom Fußboden zum Stangengriff/Druckstange ist zwischen 900 mm-1100 mm.

Schmieren Sie die Schraubbolzen des Verriegelungskastens mindestens einmal im Jahr.

Achtung:
KESO haftet nicht für Produkte bei denen diese Anweisungen nicht ordnungsgemäss befolgt wurden

8.6 Anschlussschema



8.7 Einstellbare Funktionen für Rohrrahmen

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG Fig. A

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION Fig. B
(erforderliches Werkzeug: 1,5 mm Inbusschlüssel)

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.:
Spannung aus- > Außendrücker nicht eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:
Spannung aus- > Außendrücker eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung funktioniert folgendermaßen:
1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der rechten Bohrung (Fig. B1).
2. Schrauben Sie die Inbusschraube in die linken Bohrung (Fig. B2). Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Inbusschraube in die rechte Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt. Wenn die Inbusschraube in die linke Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt.

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (EL466) Fig. C
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite) Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:
1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (Fig. C1).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechende Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (Fig. C2).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POSITION Fig. D
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

1. Stecken Sie den Inbusschlüssel auf der Rückseite des Schlosses zwischen den beiden Federn in den Steuerfallen Bolzen (Fig. D1).
2. Lösen Sie die Inbusschraube, damit der Steuerfallenbolzen vorwärts bewegt und herum gedreht werden kann. (Fig. ED2). Bitte beachten Sie, dass Sie den Inbusschrauben nicht ganz herausdrehen.
3. Wenn die Steuerfalle wieder richtig positioniert ist, kann man die Inbusschraube wieder fest anziehen. (Fig. D3).
Wenn die neue Positionierung der Steuerfalle durchgeführt worden ist, bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. E

1. Entfernen Sie die Schraube und die Kabelschelle.
2. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse und montieren Sie die Kabelschelle wieder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. F

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit EL266/EL066 muss die Richtung beachtet werden.

8.8 Einstellbare Funktionen für Vollbbbbat

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION Fig. G

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.
Spannung aus- > Außendrücker nicht eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:
Spannung aus- > Außendrücker eingekuppelt
Spannung ein- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung kann durch Drehen des Wechslers, der auf Schlosskastenseite montiert ist, folgendermaßen durchgeführt werden:
1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube und nehmen Sie den Wechsler vom Schloss.
2. Drehen Sie den Wechsler um 180°.
3. Geben Sie den Wechsler wieder in den Schlosskasten und befestigen Sie ihn mit der Befestigungsschraube.
Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten zueinander stehen (Fig.G1), dann ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt
Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten nicht zueinander stehen (Fig. G2), dann ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt!

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG Fig. H

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (EL566) Fig. I
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite) Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:
1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (Fig. I1).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechenden Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (Fig. I2).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) Fig. J
(erforderliches Werkzeug: 2 mm Inbus Schlüssel)

1. Drücken Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten, bis die Inbusschraube auf der Schlossseite zu sehen ist.
2. Schrauben Sie die Inbusschraube auf und nehmen Sie diese aus dem Schlosskasten.
3. Nehmen Sie die Steuerfalle aus dem Schlosskasten und drehen Sie diese um 180° auf die gewünschte Position.
4. Setzen Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten wieder ein.
5. Schrauben Sie die Inbusschraube wieder fest.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. K

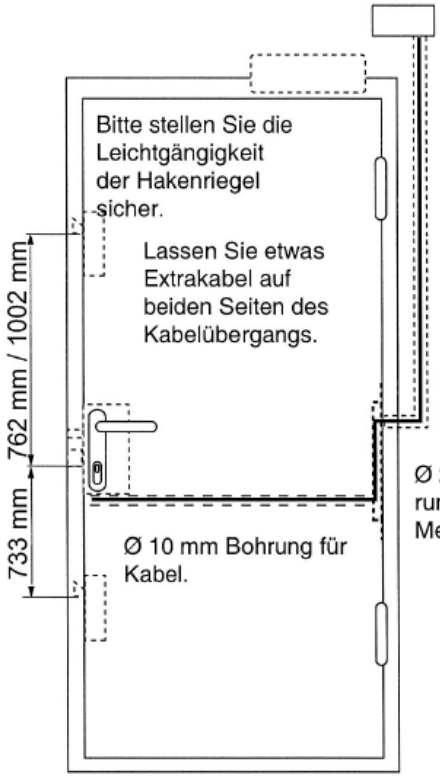
1. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse.
2. Benutzen Sie einen Kabelbinder, um das Anschlusskabel am Schlosskasten zu befestigen. Entfernen Sie den restlichen Kabelbinder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. L

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses, legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit EL366/EL166 muss die Richtung beachtet werden. Bei Verwendung der Schlösser EL566/EL567 muss keine Richtung beachtet werden.

8.9 Türumgebung Holz- und Metalltüren

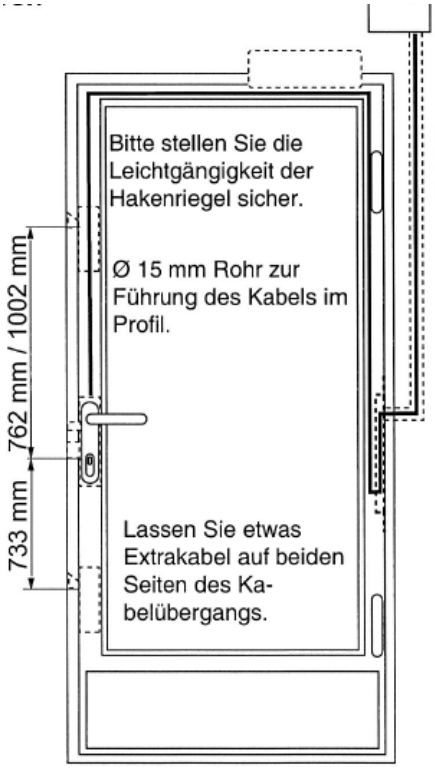

Bitte stellen Sie die Leichtgängigkeit der Hakenriegel sicher.
Lassen Sie etwas Extrakabel auf beiden Seiten des Kabelübergangs.
762 mm / 1002 mm
733 mm
Ø 10 mm Bohrung für Kabel.

Bitte prüfen Sie den Türspalt, wenn der Schlosskasten montiert wird. Der Türspalt sollte mind. 8,5 mm und max. 15 mm betragen. (Der Spalt zwischen dem Schließblech und dem Schlosskasten sollte 2 – 5,5 mm betragen).

Ø 20 mm Rohr zur Führung des Kabels in der Metalltür und der Mauer.

Bitte stellen Sie sicher, dass sowohl das Türblatt als auch die Rahmen gerade und nicht schief sind.

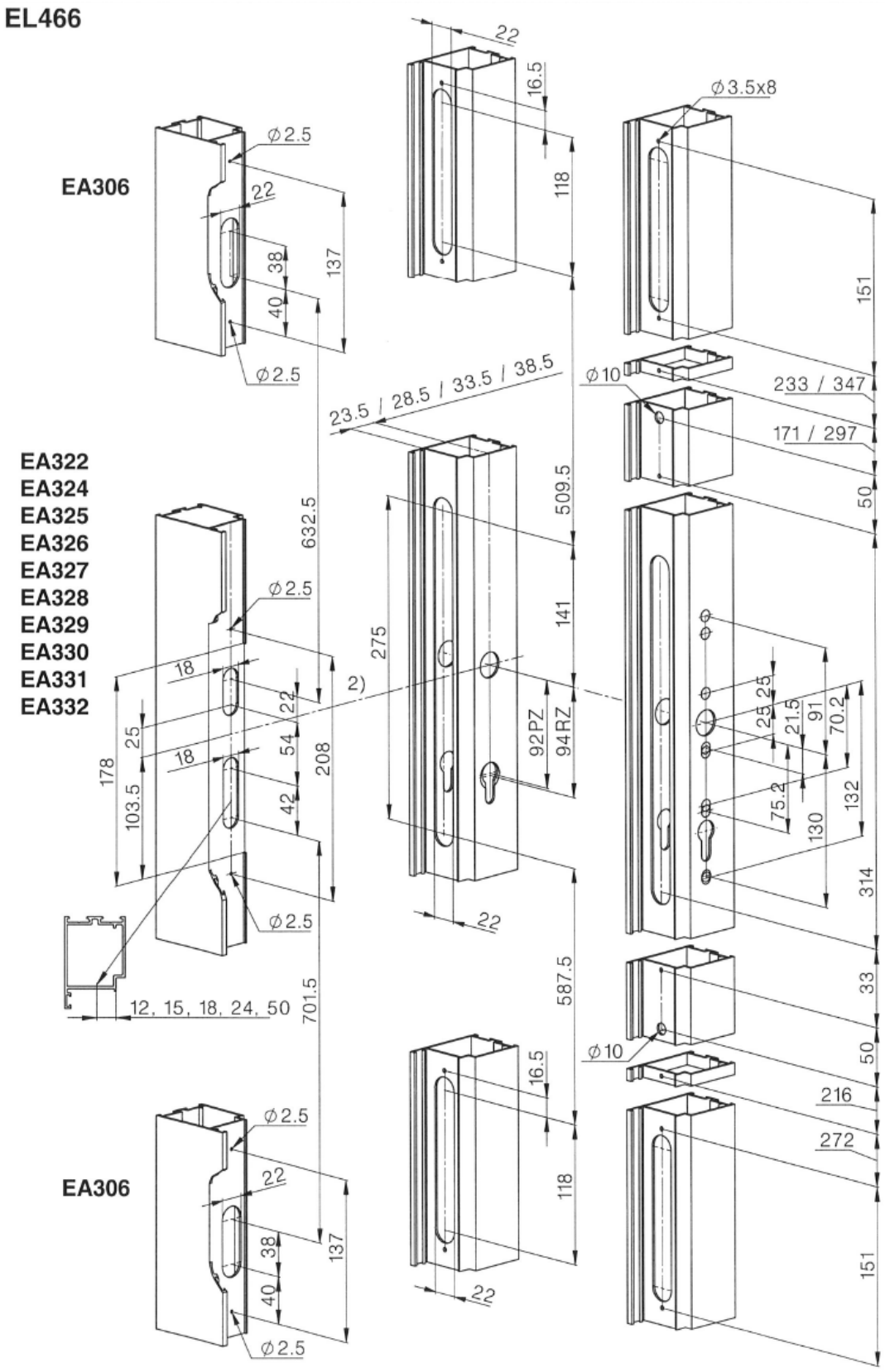
8.10 Türumgebung Schmale Prifiltüren


Bitte stellen Sie die Leichtgängigkeit der Hakenriegel sicher.
Ø 15 mm Rohr zur Führung des Kabels im Profil.
Lassen Sie etwas Extrakabel auf beiden Seiten des Kabelübergangs.
762 mm / 1002 mm
733 mm

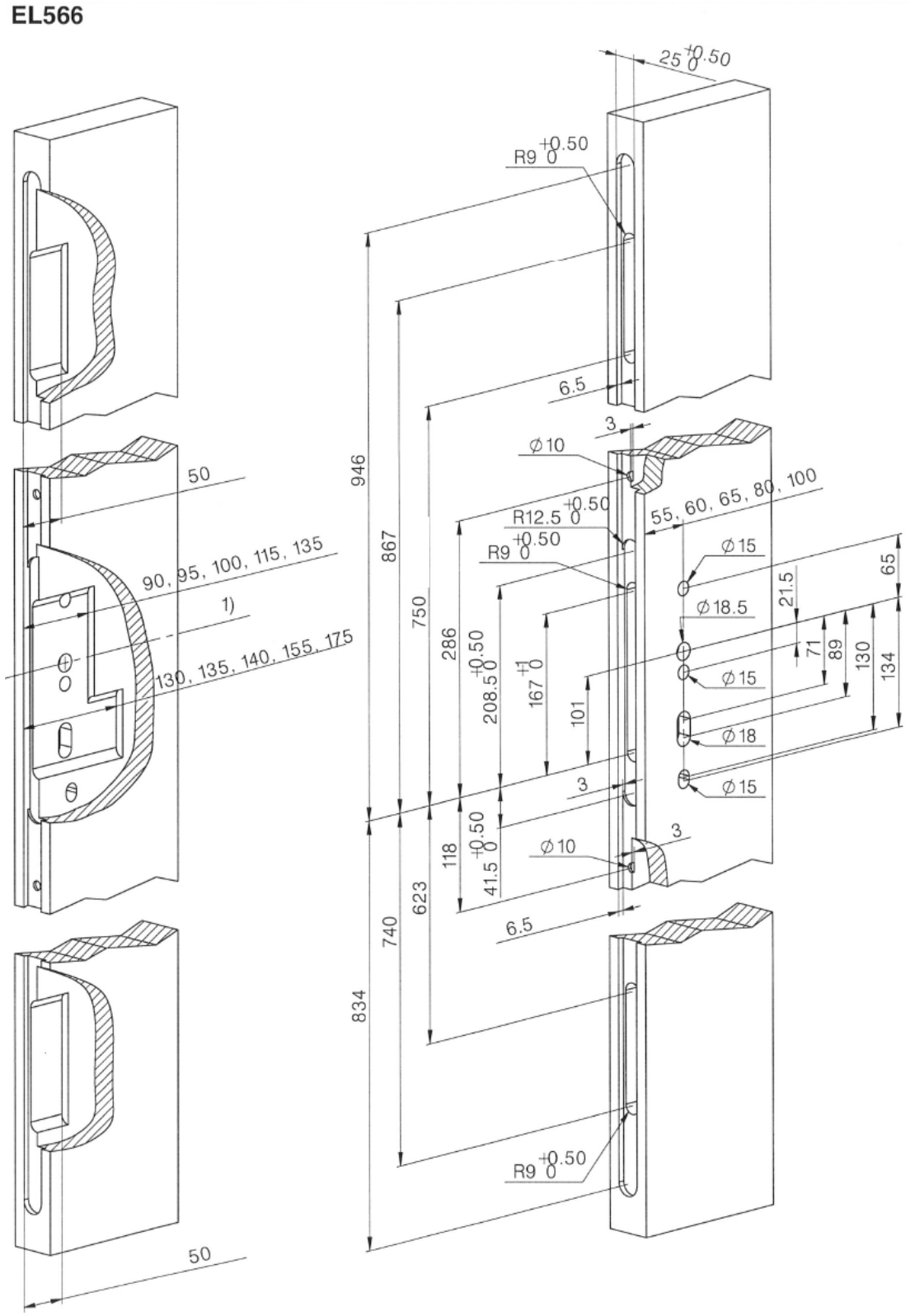
Ø 20 mm Rohr zur Führung des Kabels auf der Innenseite.

Bitte prüfen Sie den Türspalt, wenn der Schlosskasten montiert wird. Der Türspalt sollte mind. 11,5 mm und max. 15 mm betragen. (Der Spalt zwischen dem Schließblech und dem Schlosskasten sollte 2 – 5,5 mm betragen).

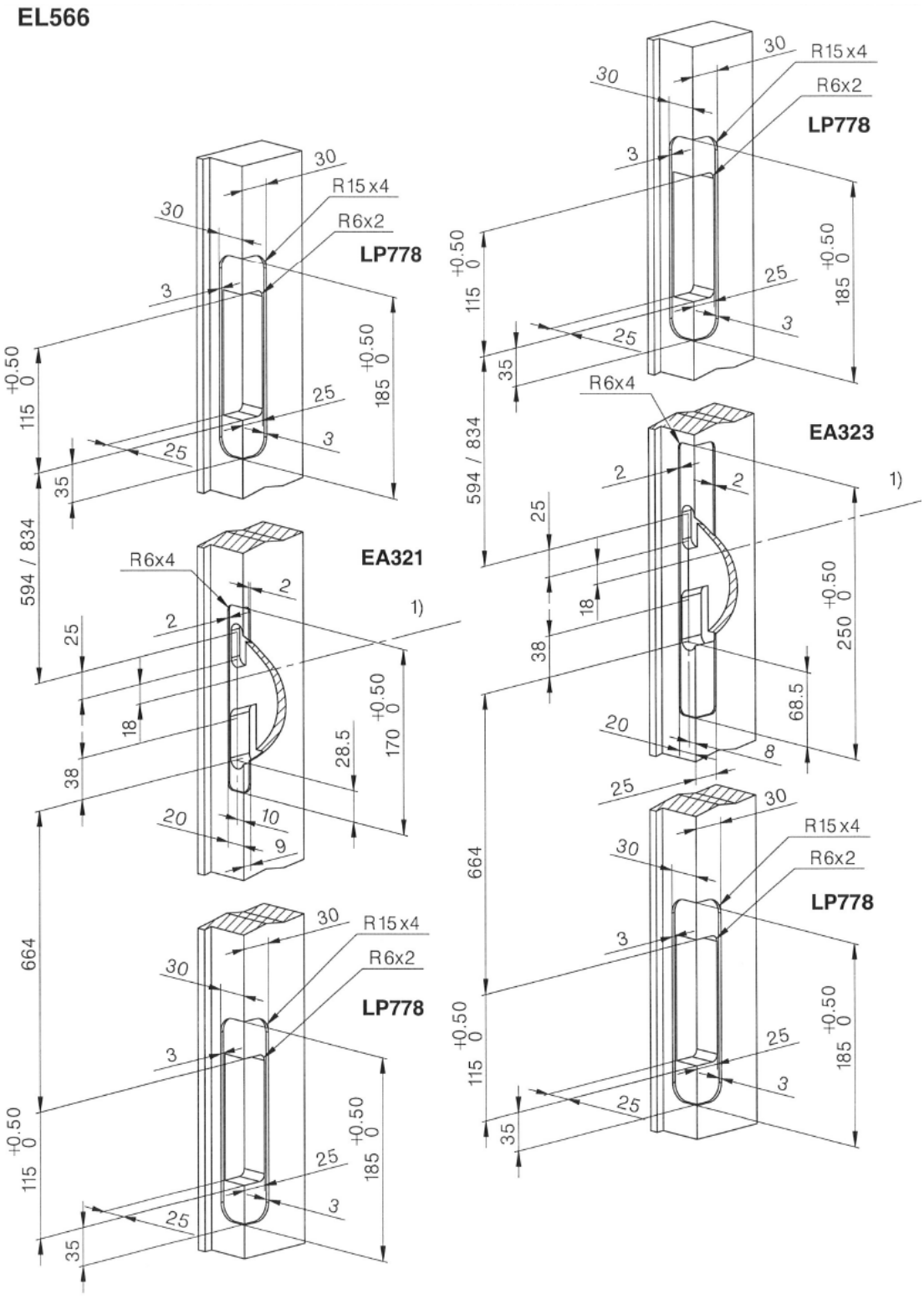
8.11 Einbaumasse Rohrrahmen

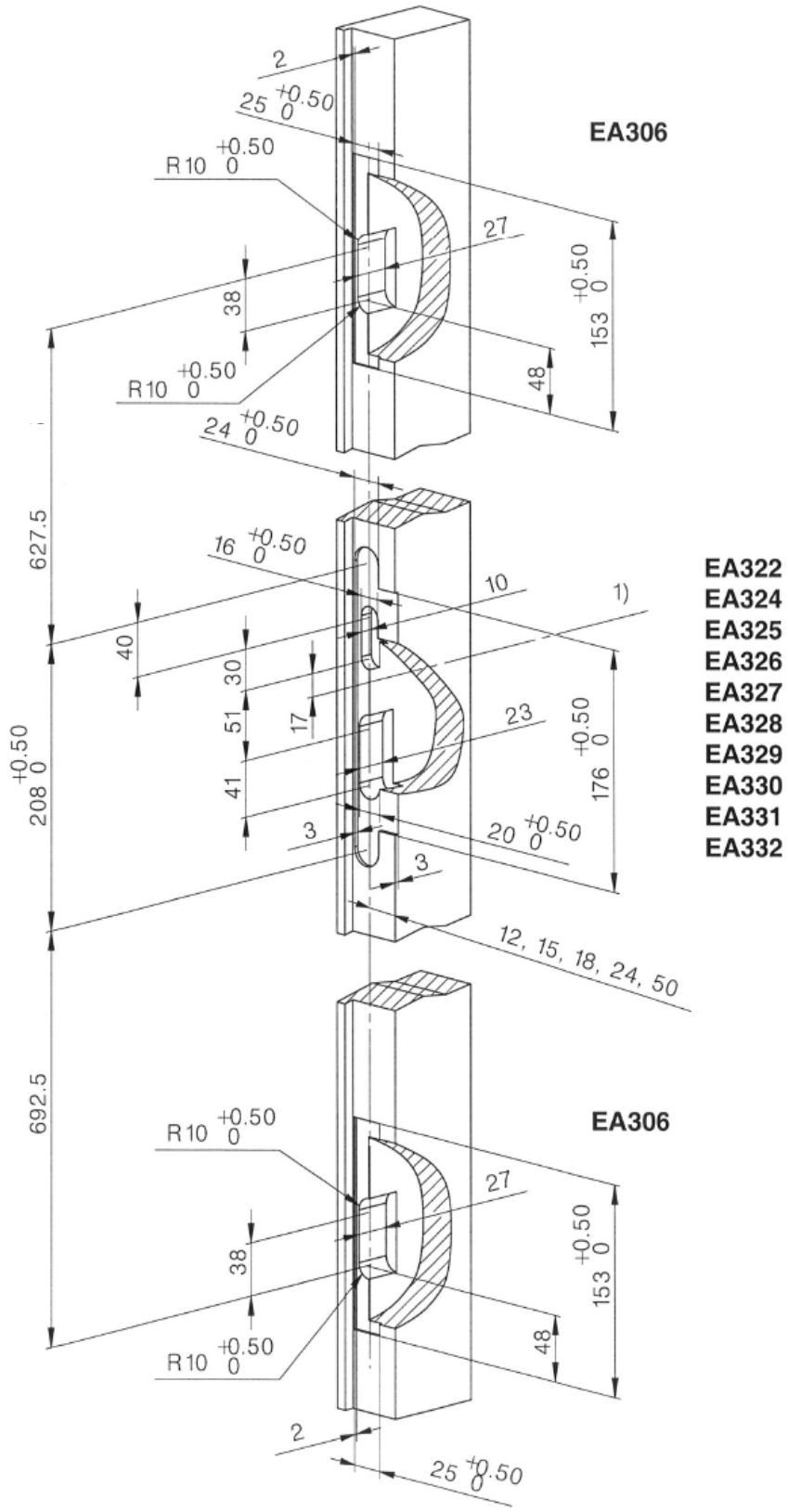


8.12 Einbaumasse Vollblatt

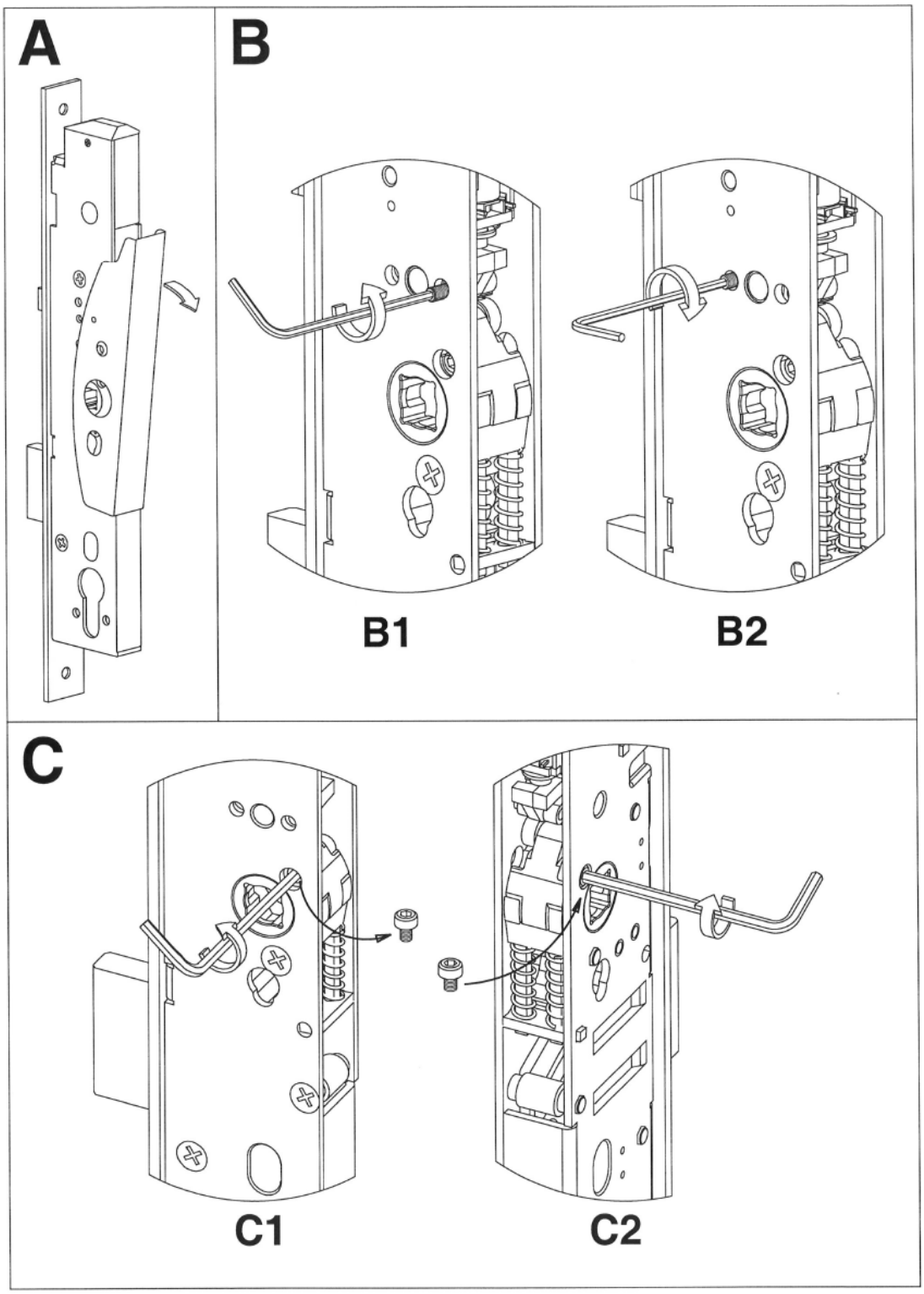


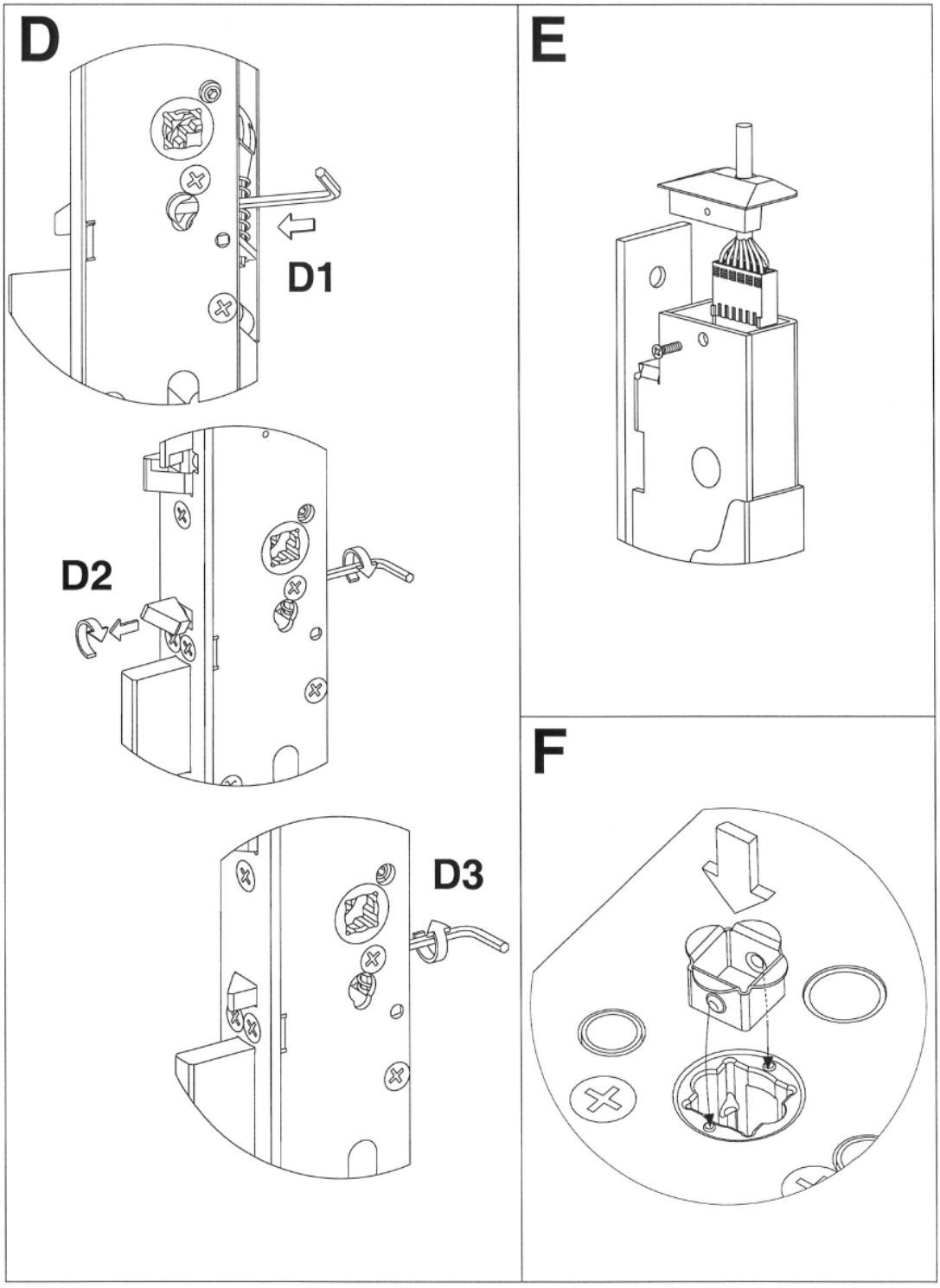
8.13 Einbaumasse Schliessblech

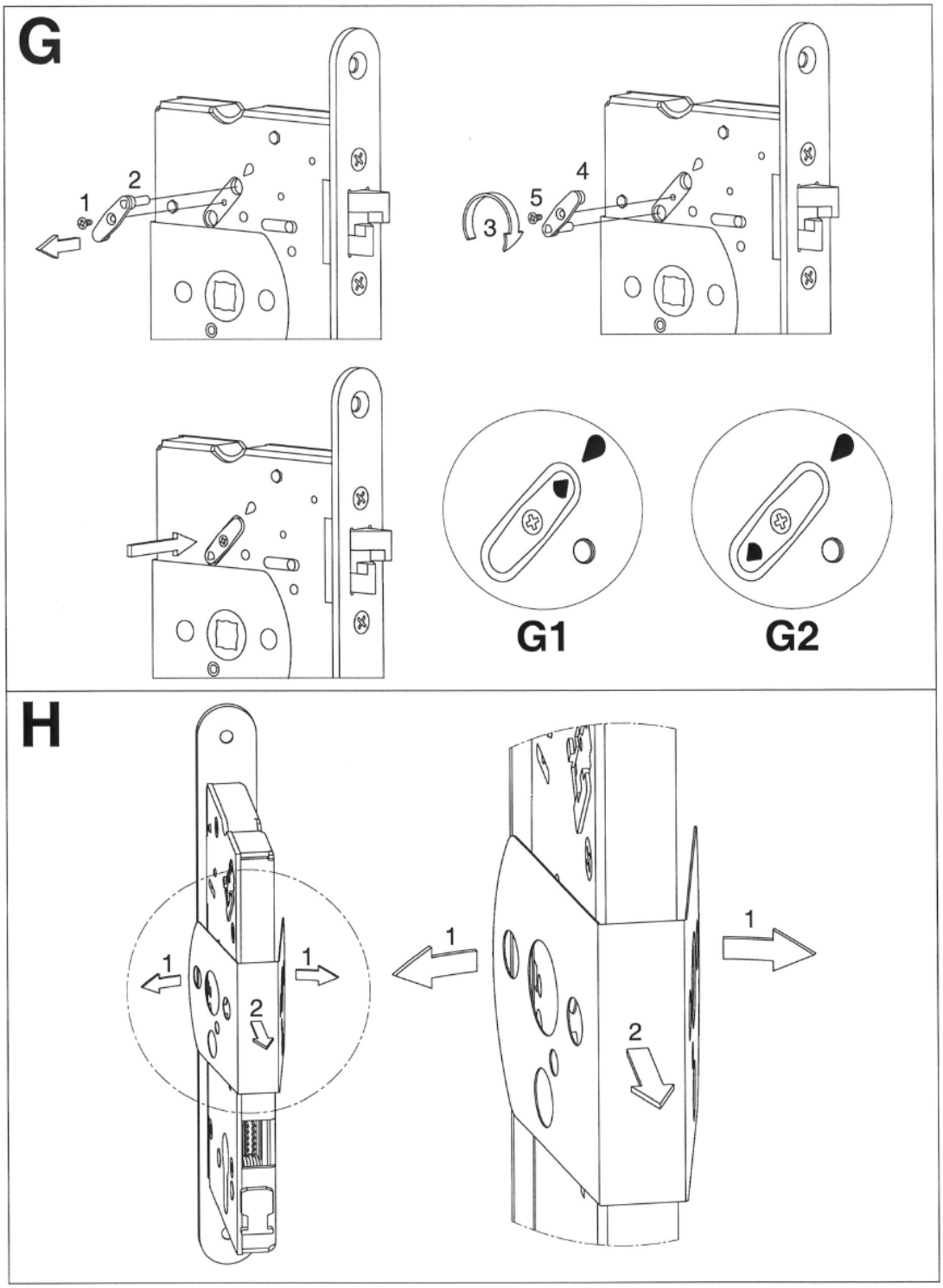



EA306
EA322
EA324
EA325
EA326
EA327
EA328
EA329
EA330
EA331
EA332
EA306
2
25 +0.50 0
R10 +0.50 0
27
38
153 +0.50 0
48
R10 +0.50 0
24 +0.50 0
627.5
16 +0.50 0
10
1)
40
30
51
17
23
41
208 +0.50 0
176 +0.50 0
3
20 +0.50 0
3
12, 15, 18, 24, 50
692.5
R10 +0.50 0
27
38
153 +0.50 0
48
R10 +0.50 0
2
25 +0.50 0

8.14 Montageschritte




D
D1
D2
D3
E
F


G
1
2
3
4
5
G1
G2
H
1
1
2
1
1
2

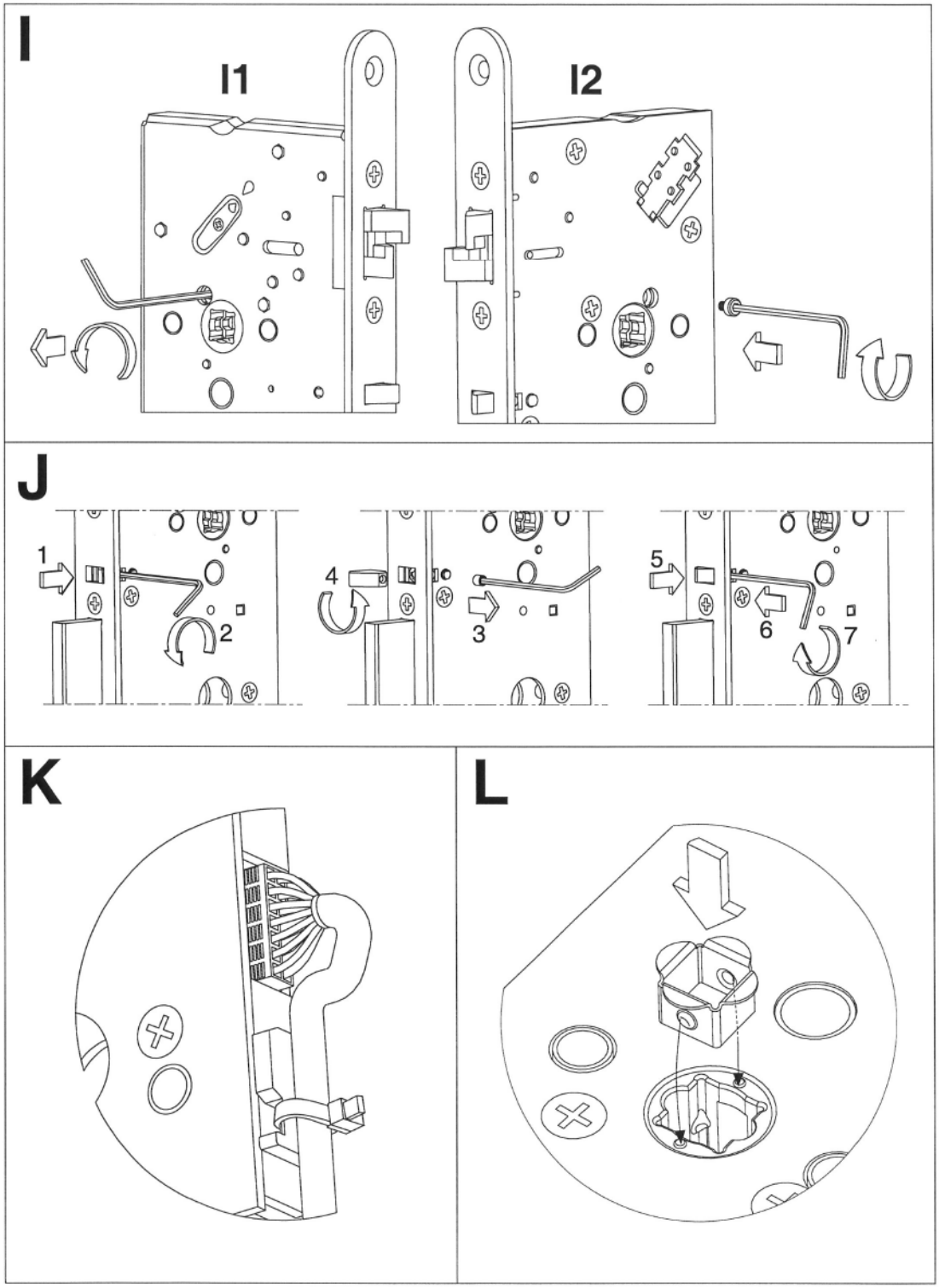
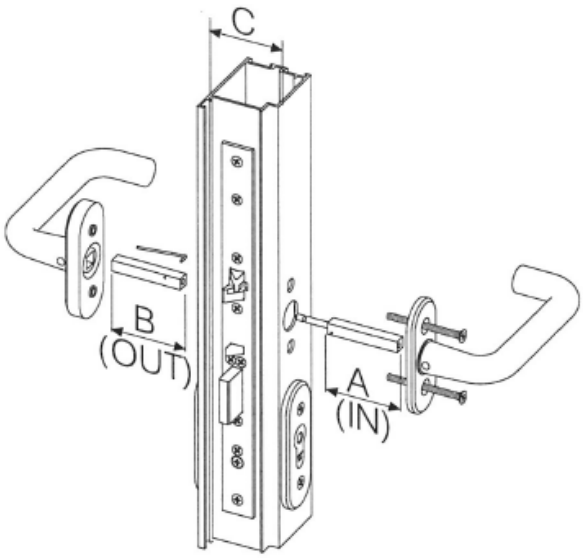
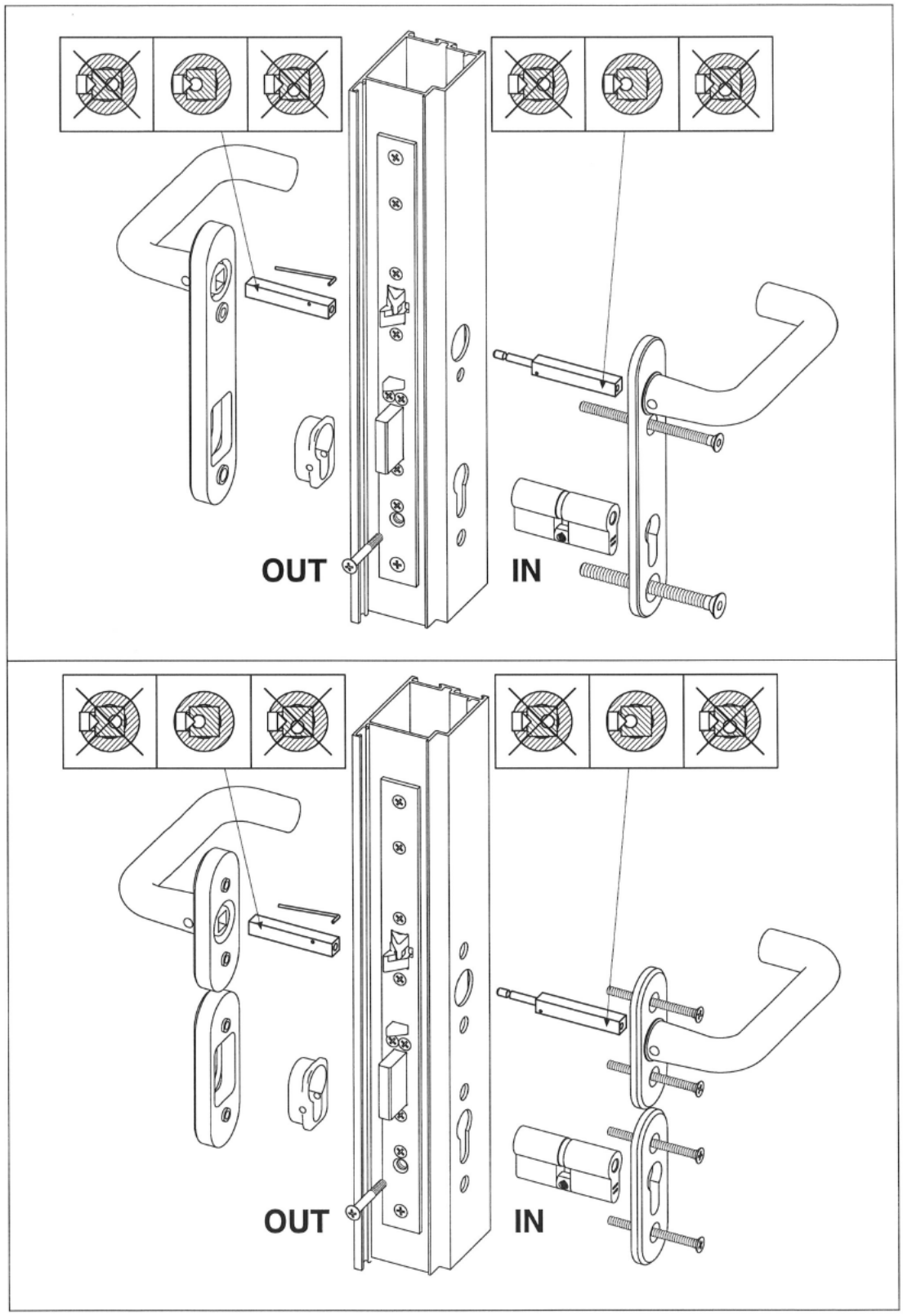

I
I1
I2
J
1
2
4
3
5
6
7
K
L

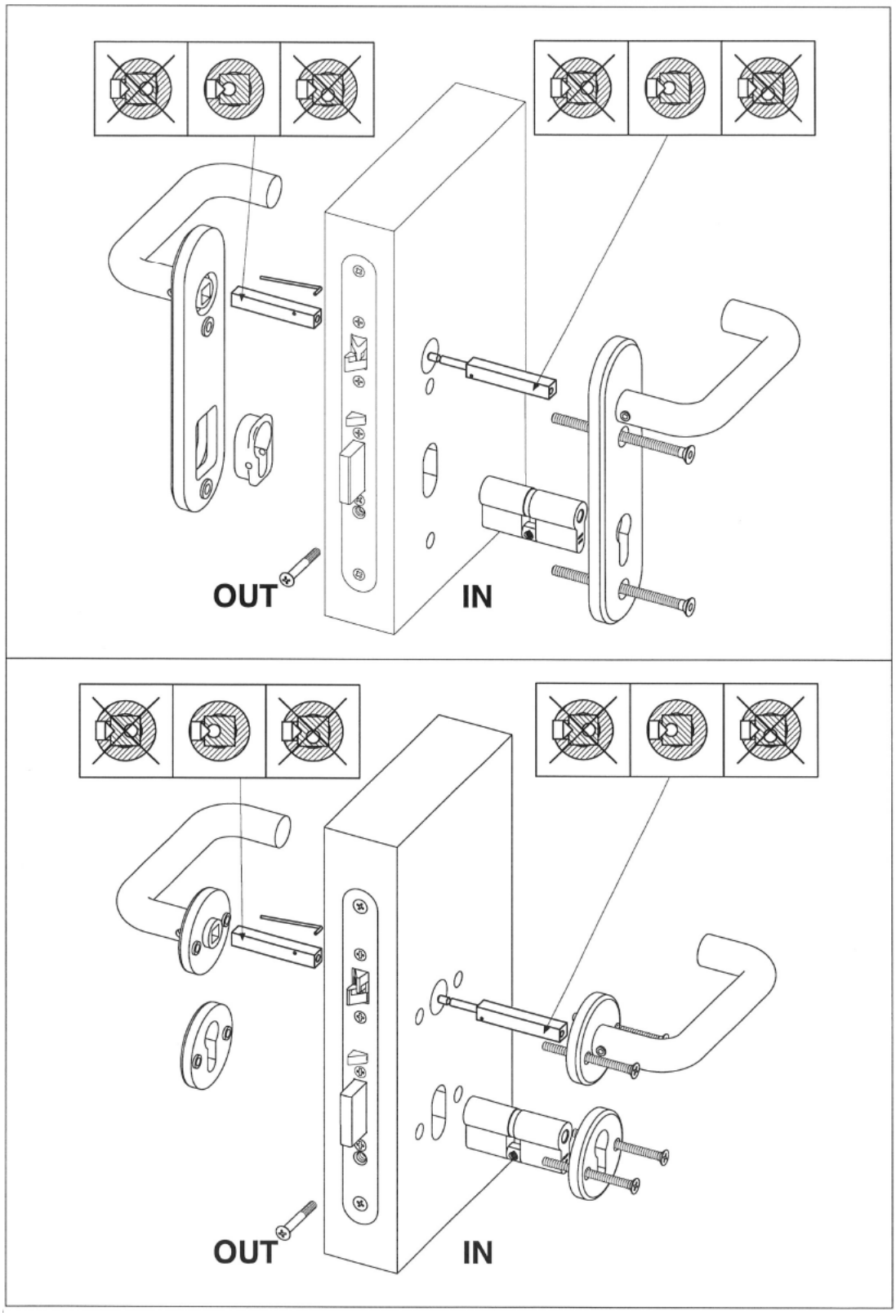
Table M

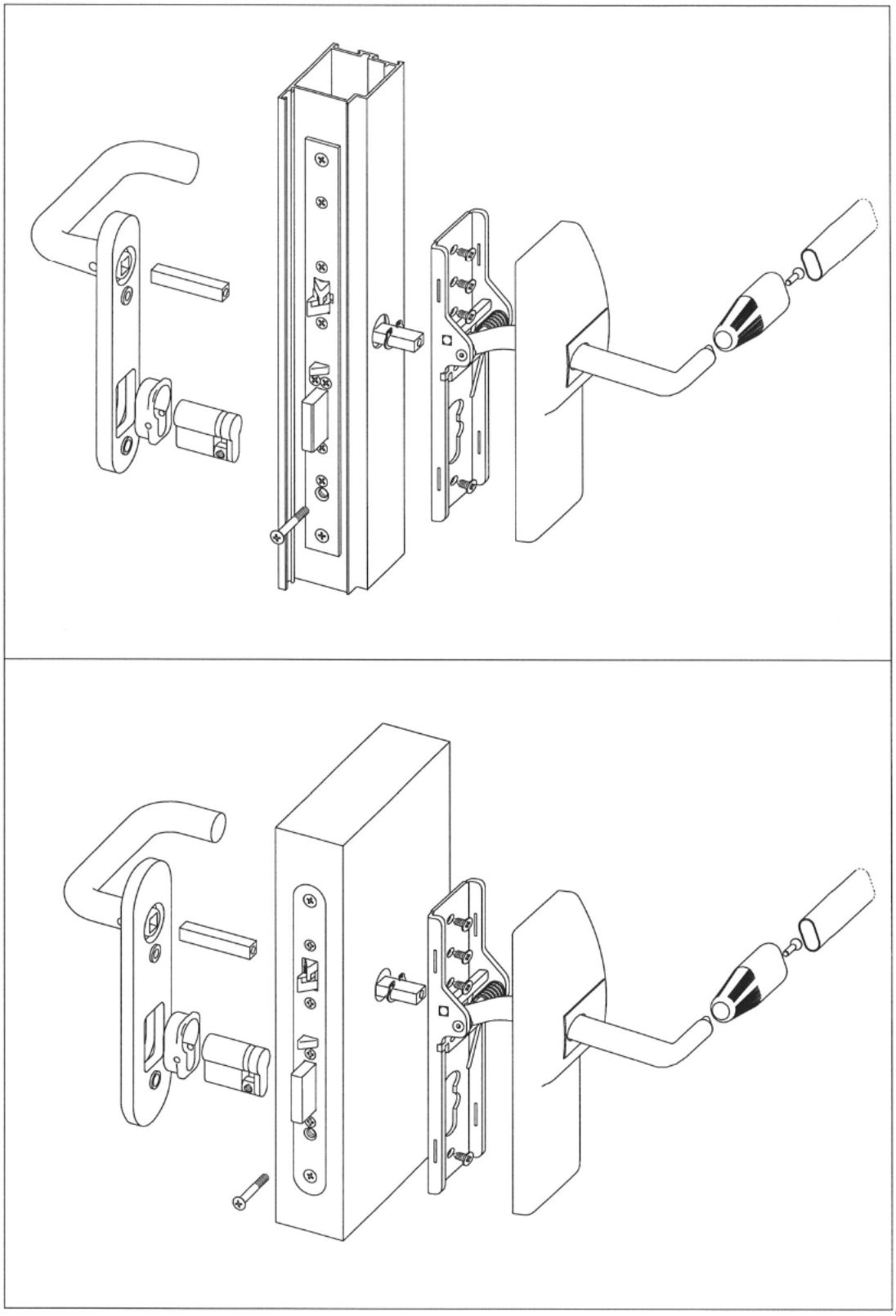
C	A(IN)	B(OUT)	ø	
40 - 54 mm	47 mm	50 mm	8 mm	EA288 001000
47 - 66 mm	57 mm	50 mm	8 mm	EA288 002000
61 - 80 mm	67 mm	60 mm	8 mm	EA288 003000
66 - 80 mm	74 mm	50 mm	8 mm	EA288 004000
88 mm -	120 mm	120 mm	8 mm	EA288 005000
70 - 87 mm	90 mm	50 mm	8 mm	EA288 006000

C	A(IN)	B(OUT)	ø	
40 - 54 mm	47 mm	50 mm	9 mm	EA289 001000
47 - 66 mm	57 mm	50 mm	9 mm	EA289 002000
61 - 80 mm	67 mm	60 mm	9 mm	EA289 003000
66 - 80 mm	74 mm	50 mm	9 mm	EA289 004000

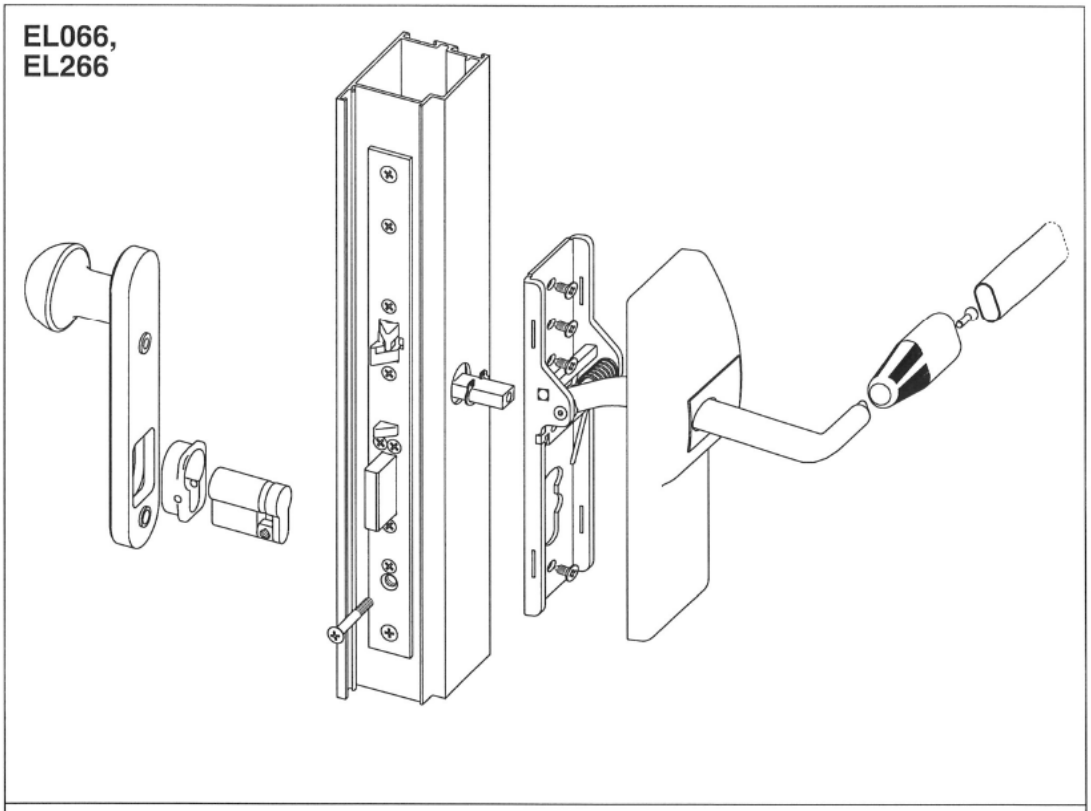



OUT
IN
OUT
IN

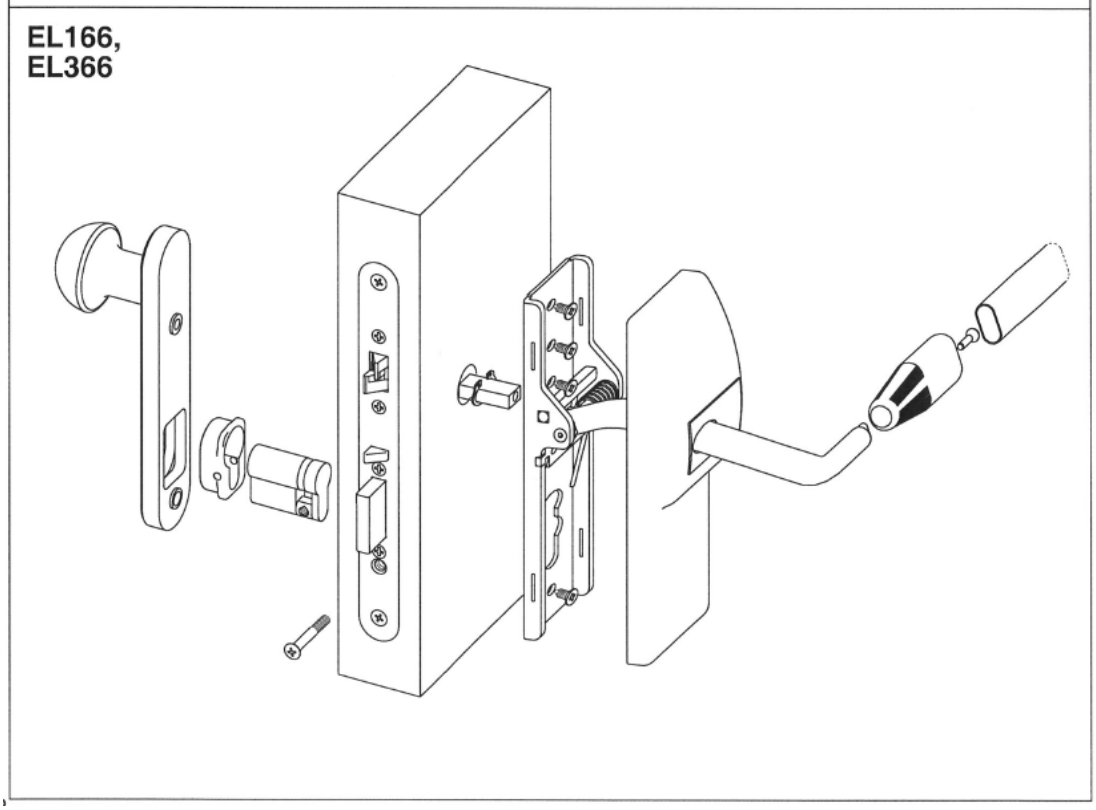

OUT
IN
OUT
IN



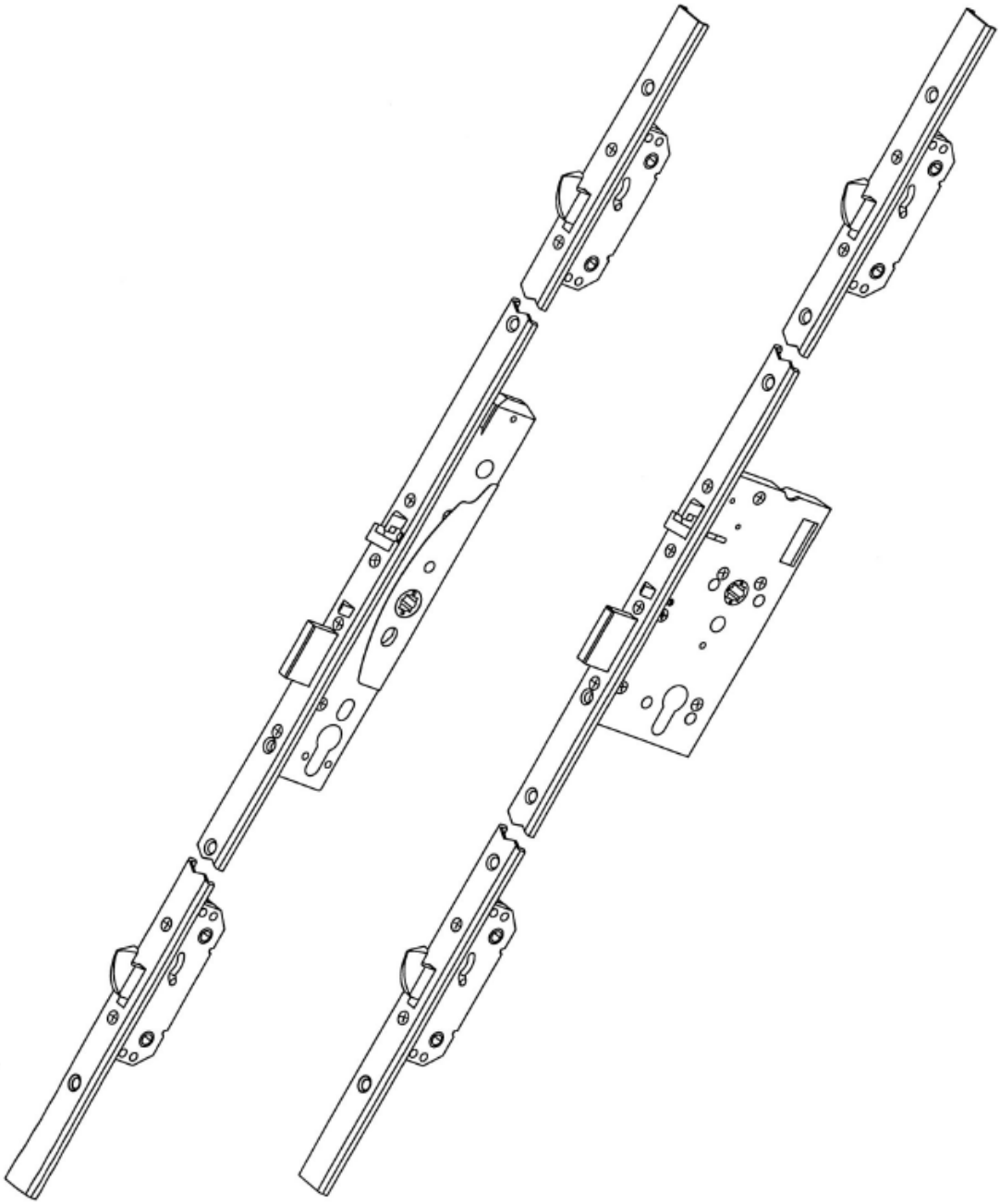
EL066,
EL266



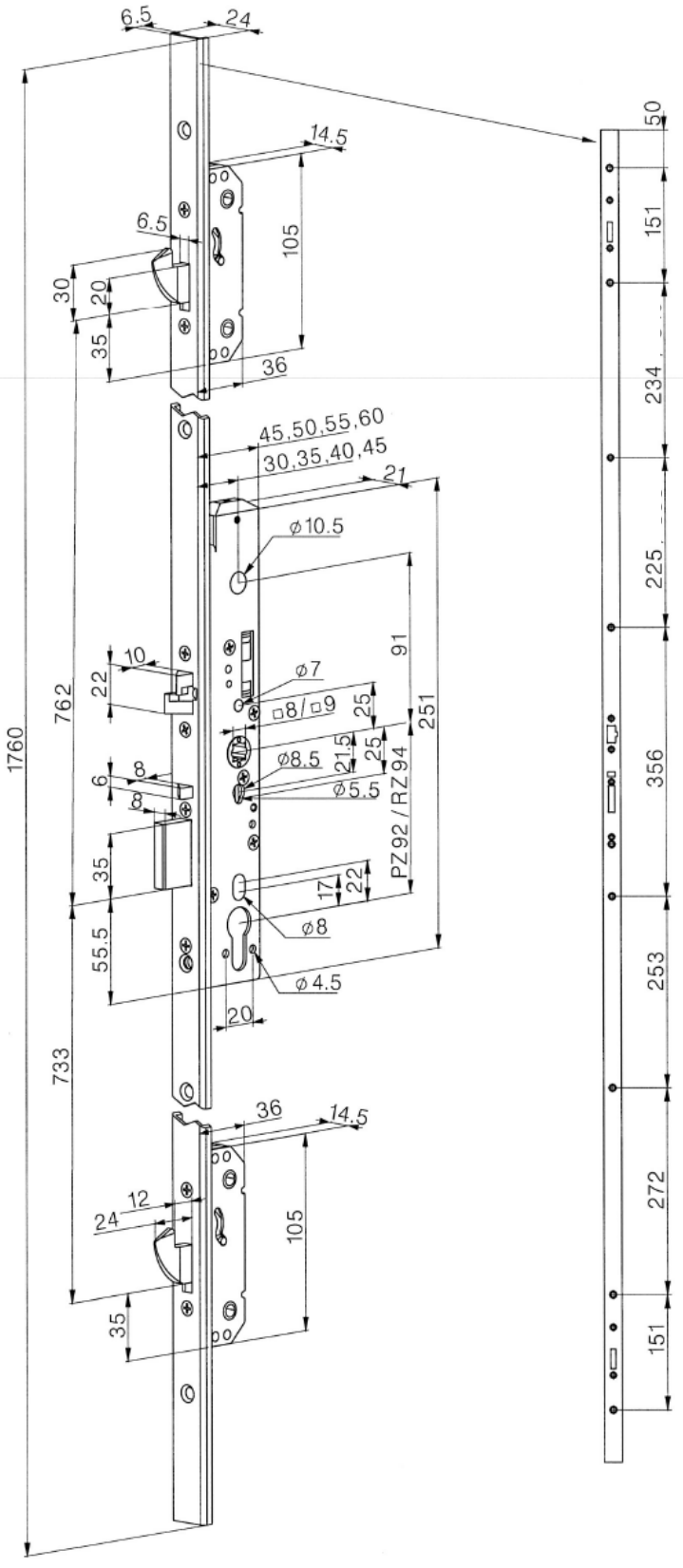
EL166,
EL366



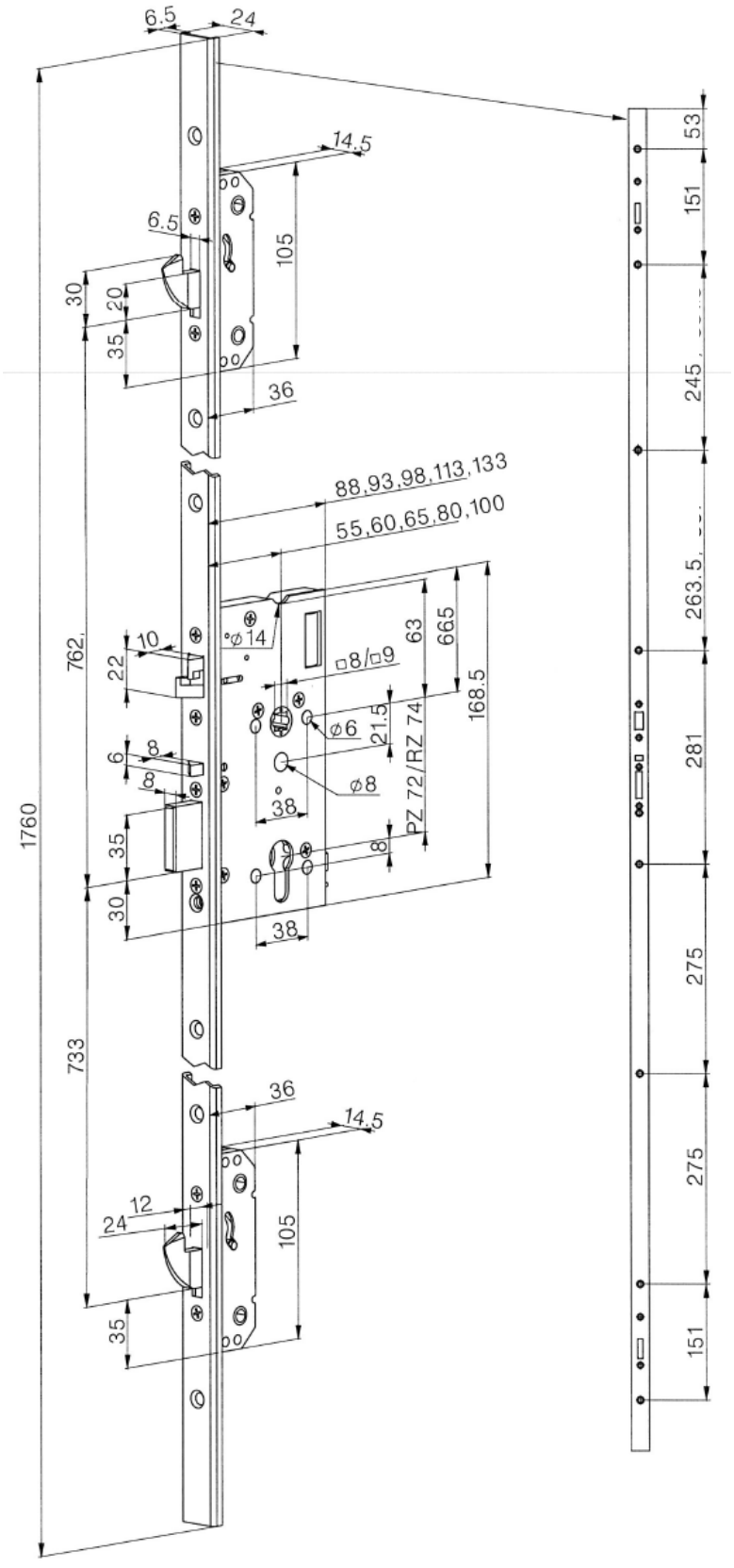
9 529x



9.1 Massskizze Rohrrahmen



9.2 Massskizze Vollblatt



9.3 Technische Daten

Spannung:	12 - 24 V DC (± 15%) 12 - 18 V AC (-10%/+15%)	
Strom:	12 V DC	80 mA Ruhestrom 450 mA Normalbetrieb 1300 mA Anlaufspitzenstrom
	24 V DC	40 mA Ruhestrom 220 mA Normalbetrieb 600 mA Anlaufspitzenstrom
Ausgänge Mikroschalter:	max. 0.8 A 30 V AC/DC resist. 20 W	
Betriebstemperatur:	-20°C bis +60°C	
Riegel:	rechteckig, Hub 20 mm, Kreuzfalle, Hub 10 mm, 24 mm, Haken riegel	
Dornmaße:	55, 60, 65, 80, 100 mm (EL526-EL528) 30, 35, 40, 45 mm (EL426-EL428)	
Stulpblech:	1760 mm	
Drückernuss:	9 mm (8 mm mit Adapter)	
Anschlusskabe:	EA218 (6 m) / EA219 (10 m) 18 x 0.14 mm2	
Riegel-Rückhaltezeit:	2 - 15 s	
Abstand Türe/Zarge	2 – 5.5mm (Zwischen Stulp und Schließleche)	
Einstellbare Funktionen:	Mechanische: -Einstellung der Steuerfalle (rechte linke Türe)	
Überwachung der Ausgänge:	Riegel ausgefahren Türe geschlossen Steuerfalle gedrückt Drücker betätigt Schließzylinder betätigt Sabotage	
Schließbleche:	EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328, EA329, EA330, EA331, EA332 LP778, EA306	

DIE SCHLÖSSER ENTSPRECHEN VOLLGENDEN STANDARDS

EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 2 2 A	Notausgänge
EN 1125	3 7 6 1 1 3 2 1/2 A	Anti-Paniktüren
EN 1634-1		Feuerschutztüren
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC

9.4 Installation für Notausgänge Entsprechend EN 179

Die folgenden Schlösser, Beschläge und Schließbleche (EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328, EA329, EA330, EA331, EA332) müssen als Set eingebaut werden, um der Norm EN 179 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	ABLOY® DO 20.33.01 DO 20.33.02	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.01, DO 20.03.02	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02	SAPEX DO 20.32.01 DO 20.32.02
EL426	e.g. ABLOY® INOXI 3-19/013/120 PZ+BL	e.g. S6B8	1016, 1023, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X	e.g. 60-0719
Schlösser für Holztüren	ABLOY® DO 20.33.01 DO 20.33.02	IKON DO 20.15.02			SAPEX DO 20.32.01 DO 20.32.02
EL526	e.g. ABLOY® INOXI 3-19/012/120 PZ+BL	e.g. S4K6			e.g. 60-0119

Funktionsprüfung nach der Installation

Notausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:

- Benutzen Sie den Drücker der Panikseite.
- Bei Schlössern in Profiltüren ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge)
- Bei Schlössern in Holztüren ist der Kraftaufwand ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge). Entsprechend der Norm EN 179 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 70 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

(!) Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

9.5 Installation für Notausgänge Entsprechend EN 1125

Die folgenden Schlösser, Stangengriffe/Druckstangen und Schließbleche (EA321, EA322, EA323, EA324, EA325, EA326, EA327, EA328, EA329, EA330, EA331, EA332) müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 1125 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
EL426	8000-00-1100 (-) 8000-10-1100 (PZ)	NORMA 990000-XX-0A 990100-XX-0A 990001-XX-0A 991000-XX-0A 991100-XX-0A 991001-XX-0A 991101-XX-0A
EL428	8000-00-1100 (-) 8000-11-1100 (RZ)	
Schlösser für Holztüren	effeff DO 30.04	
EL526	8000-00-1100 (-) 8000-20-1100 (PZ)	
EL528	8000-00-1100 (-) 8000-21-1100 (RZ)	

Funktionsprüfung nach der Installation

Antipanikausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:

- Benutzen Sie den Stangengriff/Druckstange der Panikseite.
- Bei Schlössern ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 60 N (ca. 6 Kilogramm). Entsprechend der Norm EN 1125 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 80 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß versch ließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Anmerkung! Die Länge des Stangengriffes/Druckstange muss mindestens 60% der Türbreite betragen.

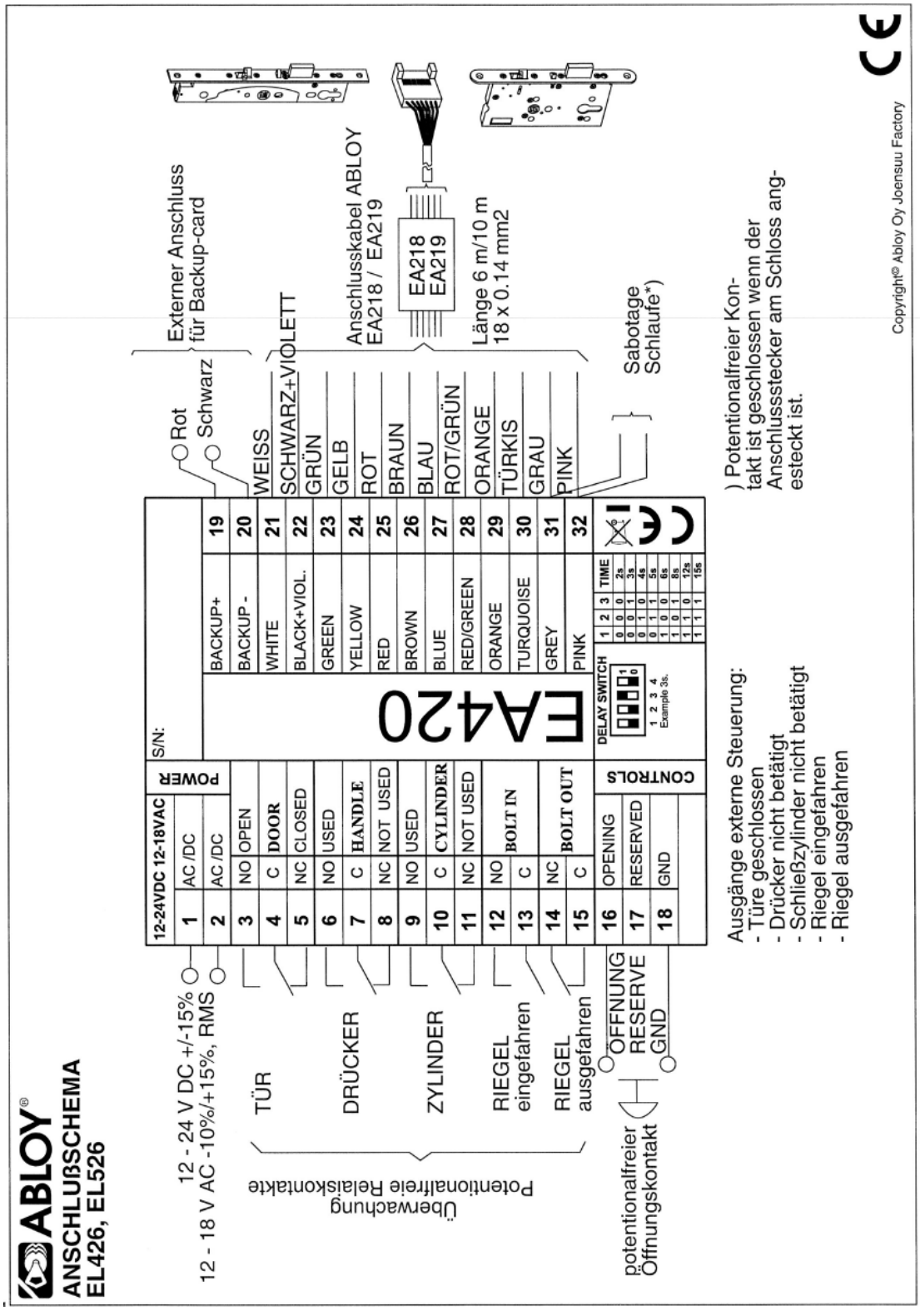
(!) Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Empfohlener Abstand vom Fußboden zum Stangengriff/Druckstange ist zwischen 900 mm-1100 mm.

Schmieren Sie die Schraubbolzen des Verriegelungskastens mindestens einmal im Jahr.

Achtung:
KESO haftet nicht für Produkte bei denen diese Anweisungen nicht ordnungsgemäss befolgt wurden

9.6 Anschlussschema



9.7 Einstellbare Funktionen für Rohrrahmen

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG Fig. A

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) Fig. B
(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

1. Stecken Sie den Inbusschlüssel auf der Rückseite des Schlosses zwischen den beiden Federn in den Steuerfallen Bolzen (Fig. B1).
2. Lösen Sie die Inbusschraube, damit der Steuerfallenbolzen vorwärts bewegt und herum gedreht werden kann (Fig. B2). Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube nicht ganz herausdrehen.
3. Wenn die Steuerfalle wieder richtig positioniert ist, kann man die Inbusschraube wieder fest anziehen. (Fig. B3).

Wenn die neue Positionierung der Steuerfalle durchgeführt ist, bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. C

1. Entfernen Sie die Schraube und die Kabelschelle.
2. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehenen Anschlussbuchse und montieren Sie die Kabelschelle wieder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. F

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei der Verwendung der Adapter mit Motorschlössern ist die Richtung zu beachten.

9.8 Einstellbare Funktionen für Vollblatt

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) Fig. D
(erforderliches Werkzeug: 2 mm Inbusschlüssel)

1. Drücken Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten, bis die Inbusschraube auf der Schlossseite zu sehen ist.
2. Schrauben Sie die Inbusschraube auf und nehmen Sie diese aus dem Schlosskasten.
3. Nehmen Sie die Steuerfalle aus dem Schlosskasten und drehen Sie diese um 180° in die gewünschte Position.
4. Setzen Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten wieder ein.
5. Schrauben Sie die Inbusschraube wieder fest.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. E

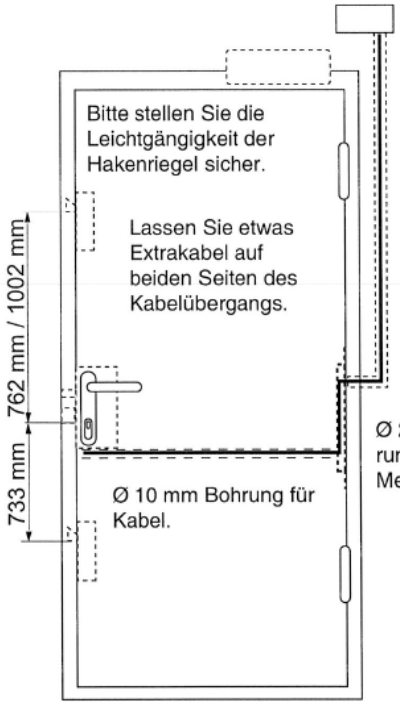
1. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehenen Anschlussbuchse.
2. Benutzen Sie einen Kabelbinder, um das Anschlusskabel am Schlosskasten zu befestigen. Entfernen Sie den restlichen Kabelbinder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. F

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei der Verwendung der Adapter mit Motorschlössern ist die Richtung zu beachten.

9.9 Türumgebung Holz- und Metalltüren

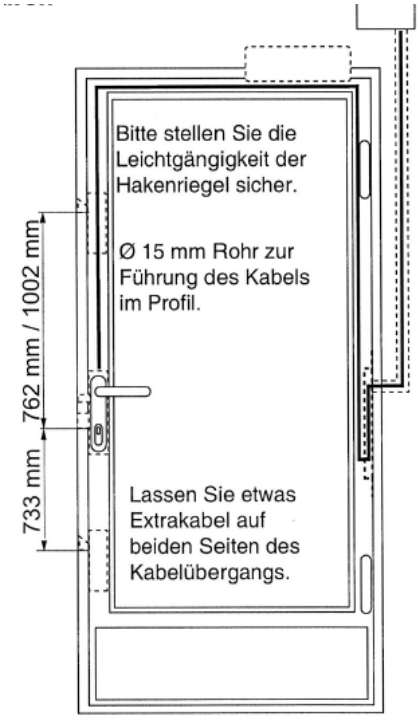

Bitte stellen Sie die Leichtgängigkeit der Hakenriegel sicher.
Lassen Sie etwas Extrakabel auf beiden Seiten des Kabelübergangs.
762 mm / 1002 mm
733 mm
Ø 10 mm Bohrung für Kabel.

Bitte prüfen Sie den Türspalt, wenn der Schlosskasten montiert wird. Der Türspalt sollte mind. 8,5 mm und max. 15 mm betragen. (Der Spalt zwischen dem Schließblech und dem Schlosskasten sollte 2 – 5,5 mm betragen).

Ø 20 mm Rohr zur Führung des Kabels in der Metalltür und der Mauer.

Bitte stellen Sie sicher, dass sowohl das Türblatt als auch die Rahmen gerade und nicht schief sind.

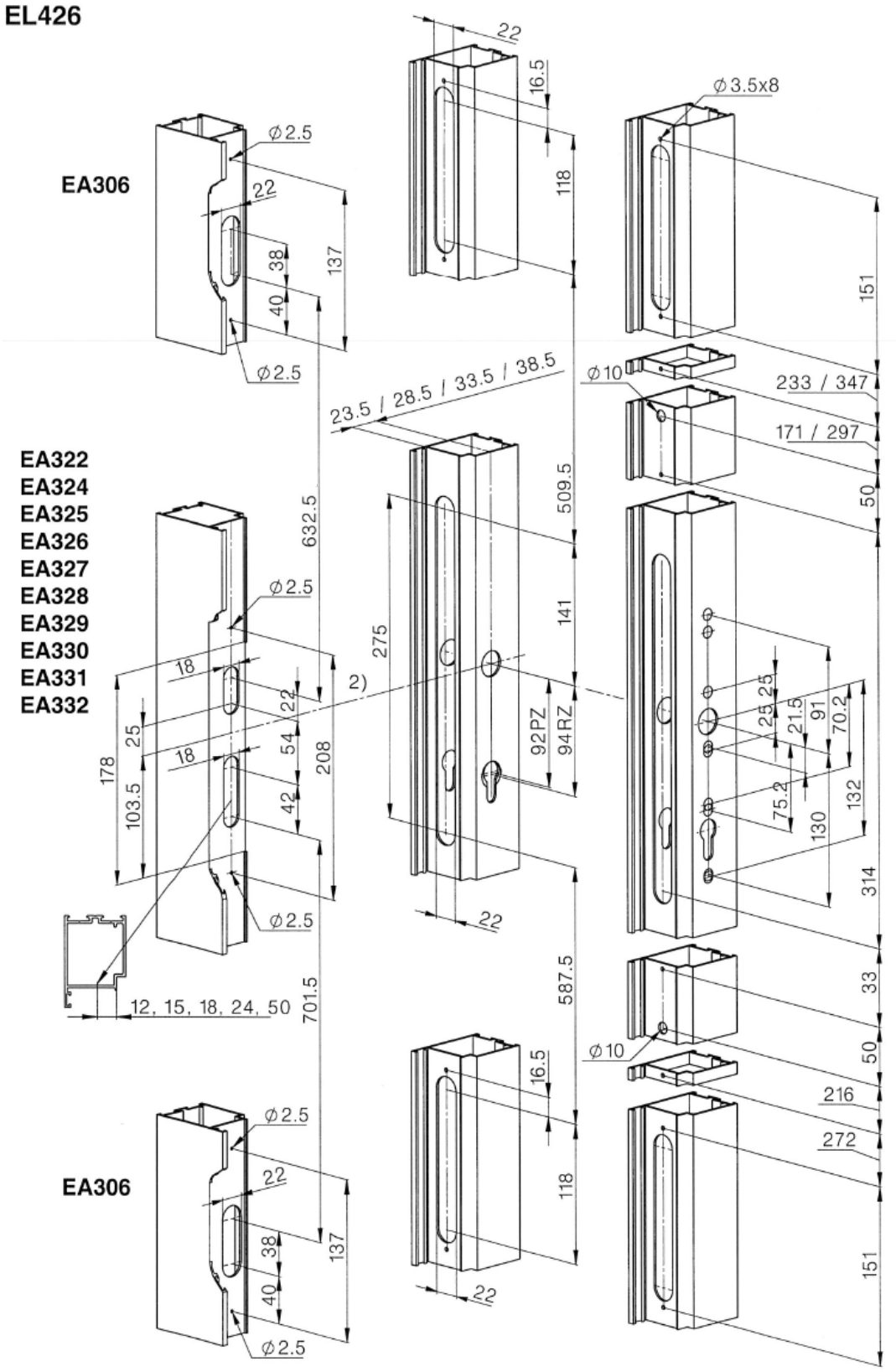
9.10 Türumgebung Profiltüren


Bitte stellen Sie die Leichtgängigkeit der Hakenriegel sicher.
Ø 15 mm Rohr zur Führung des Kabels im Profil.
762 mm / 1002 mm
733 mm
Lassen Sie etwas Extrakabel auf beiden Seiten des Kabelübergangs.

Ø 20 mm Rohr zur Führung des Kabels auf der Innenseite.

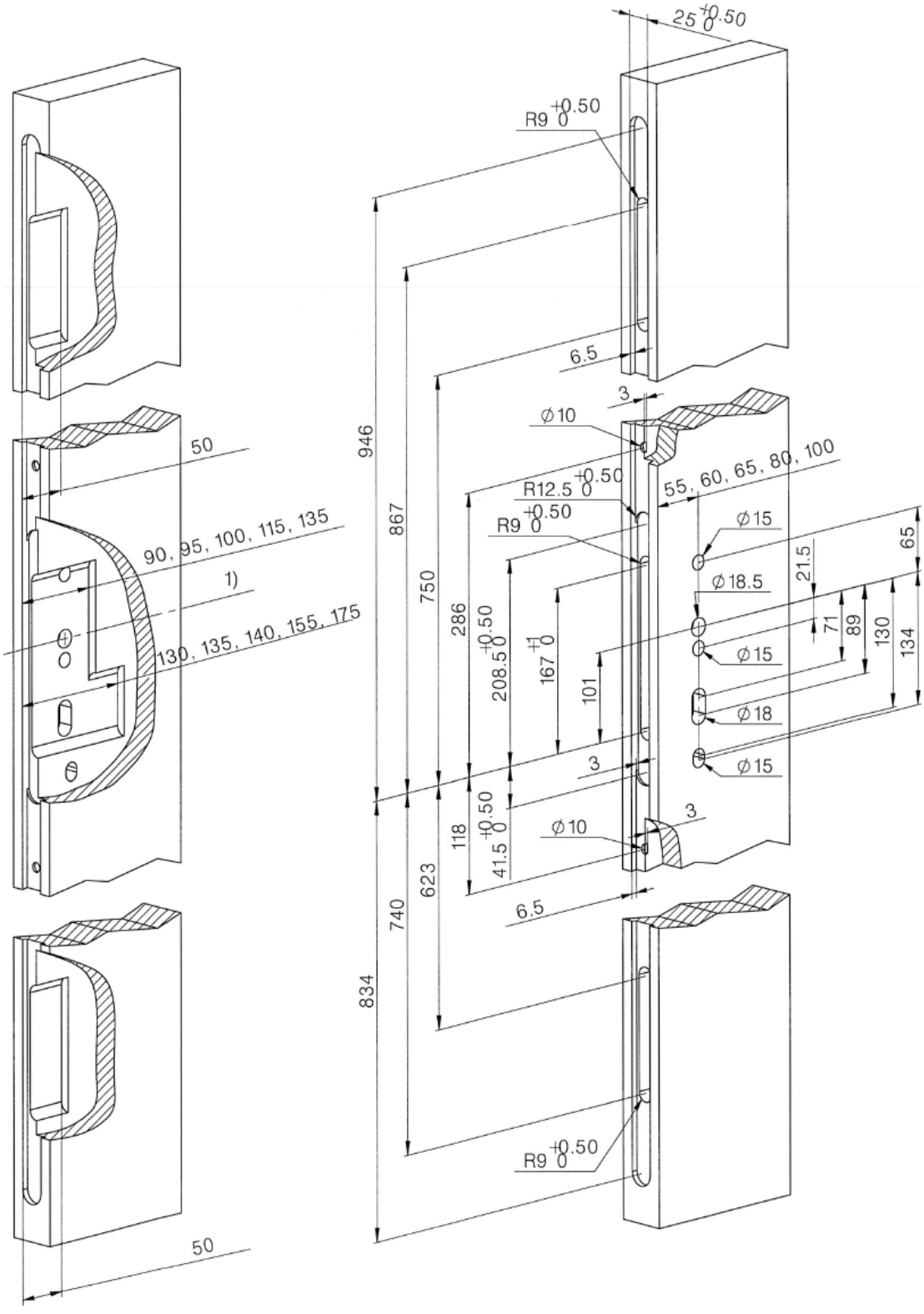
Bitte prüfen Sie den Türspalt, wenn der Schlosskasten montiert wird. Der Türspalt sollte mind. 11,5 mm und max. 15 mm betragen. (Der Spalt zwischen dem Schließblech und dem Schlosskasten sollte 2 – 5,5 mm betragen).

9.11 Einbaumasse Rohrrahmen

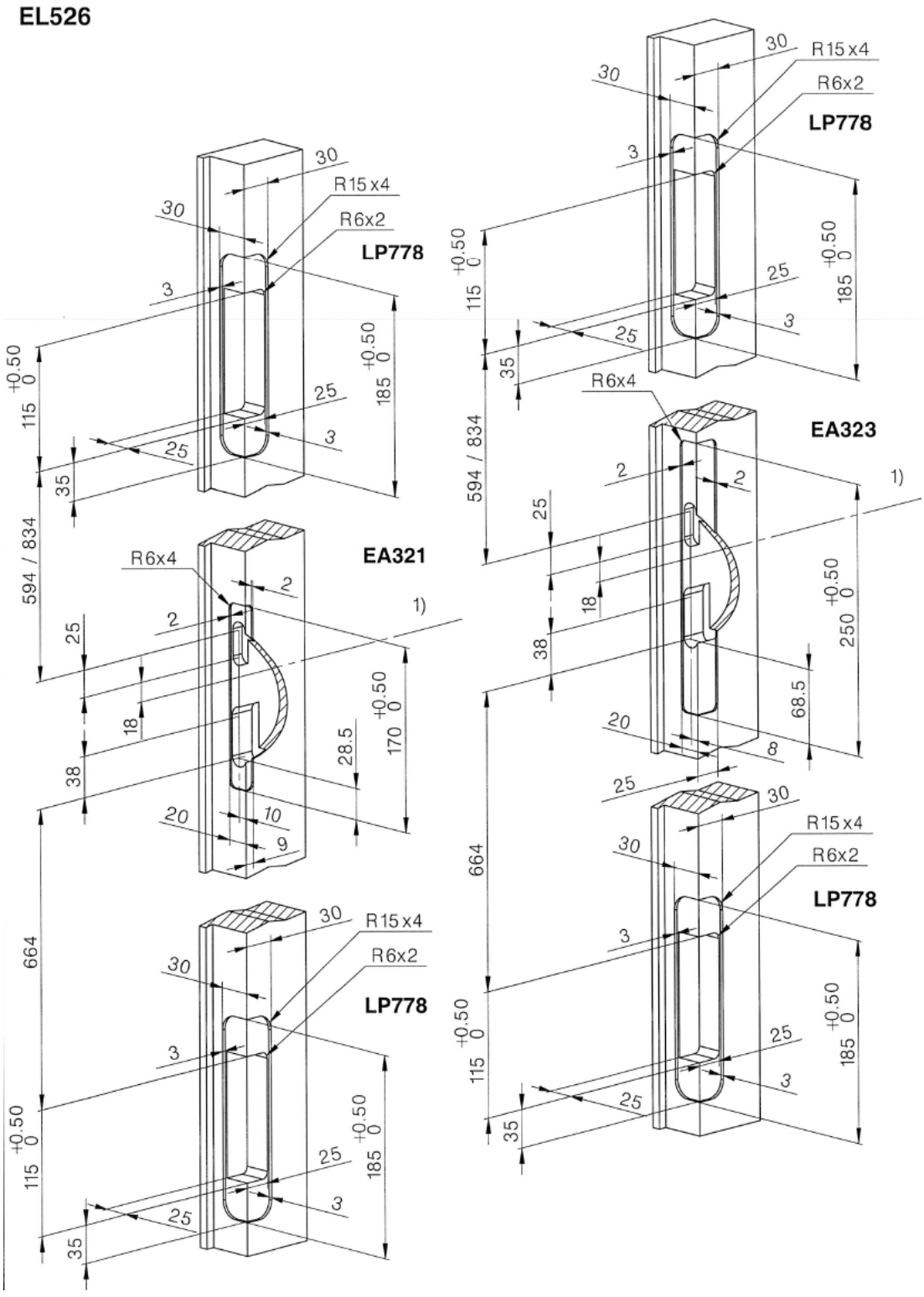


9.12 Einbaumasse Vollblatt

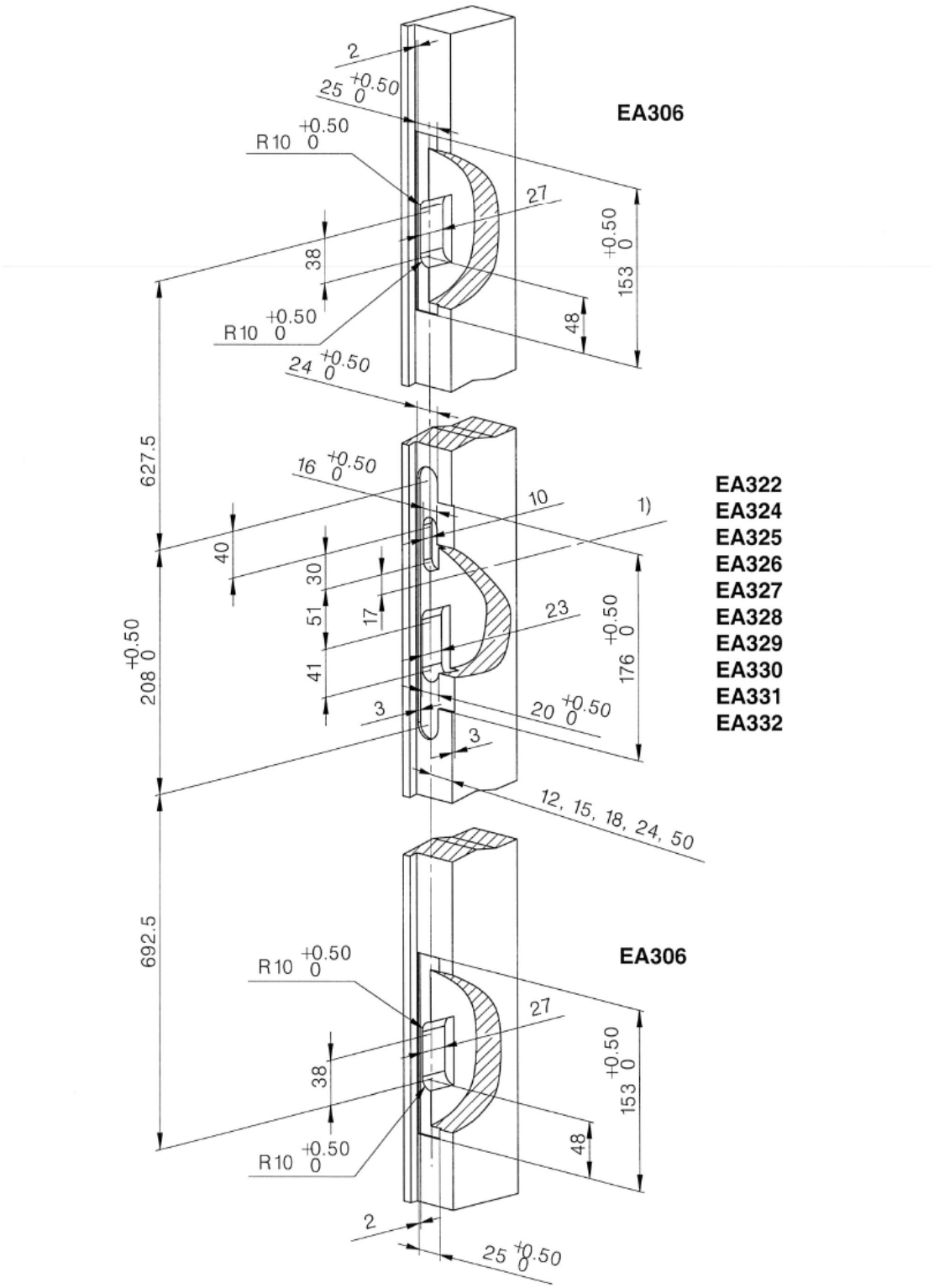
EL526



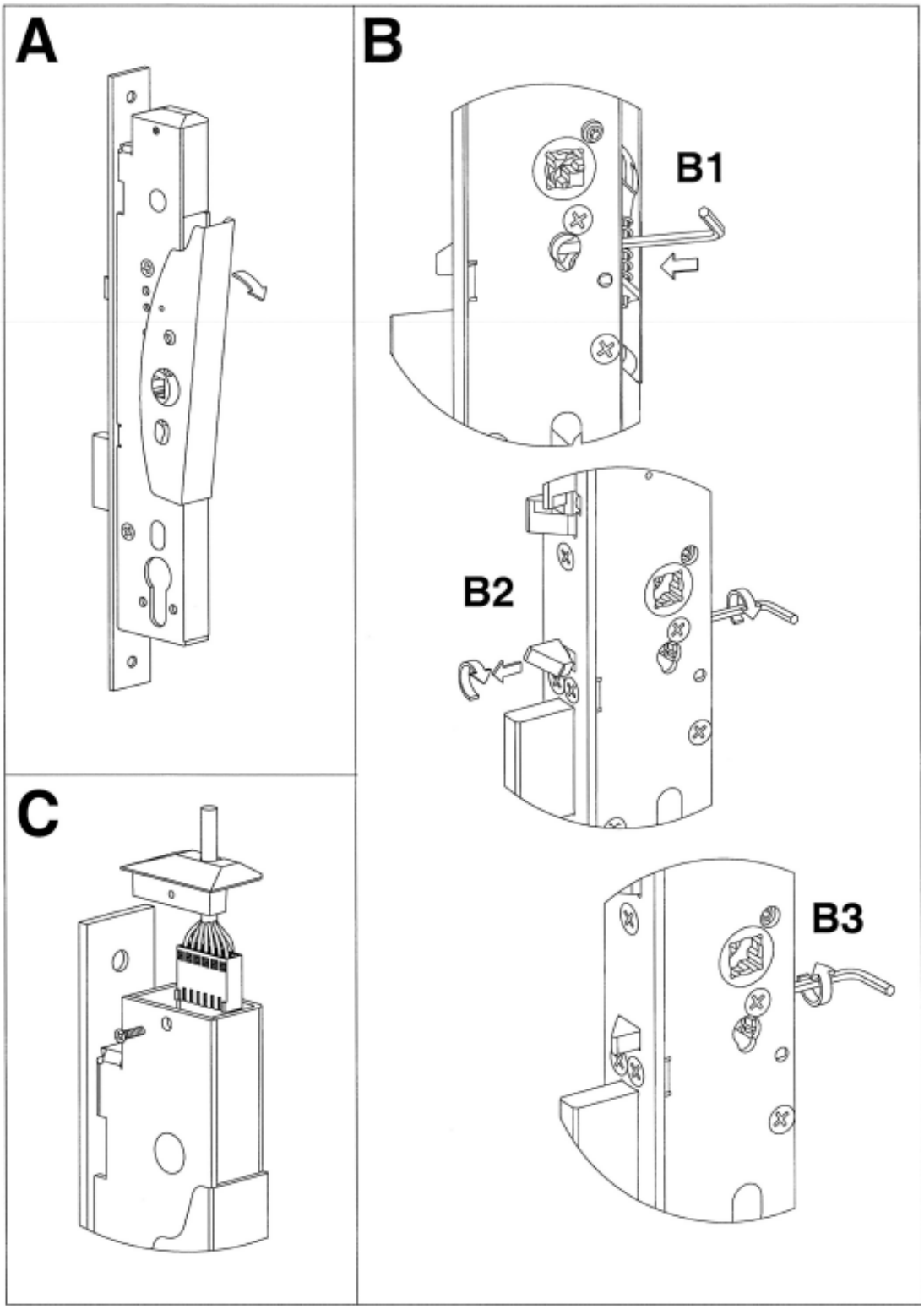
9.13 Einbaumasse Schliessblech

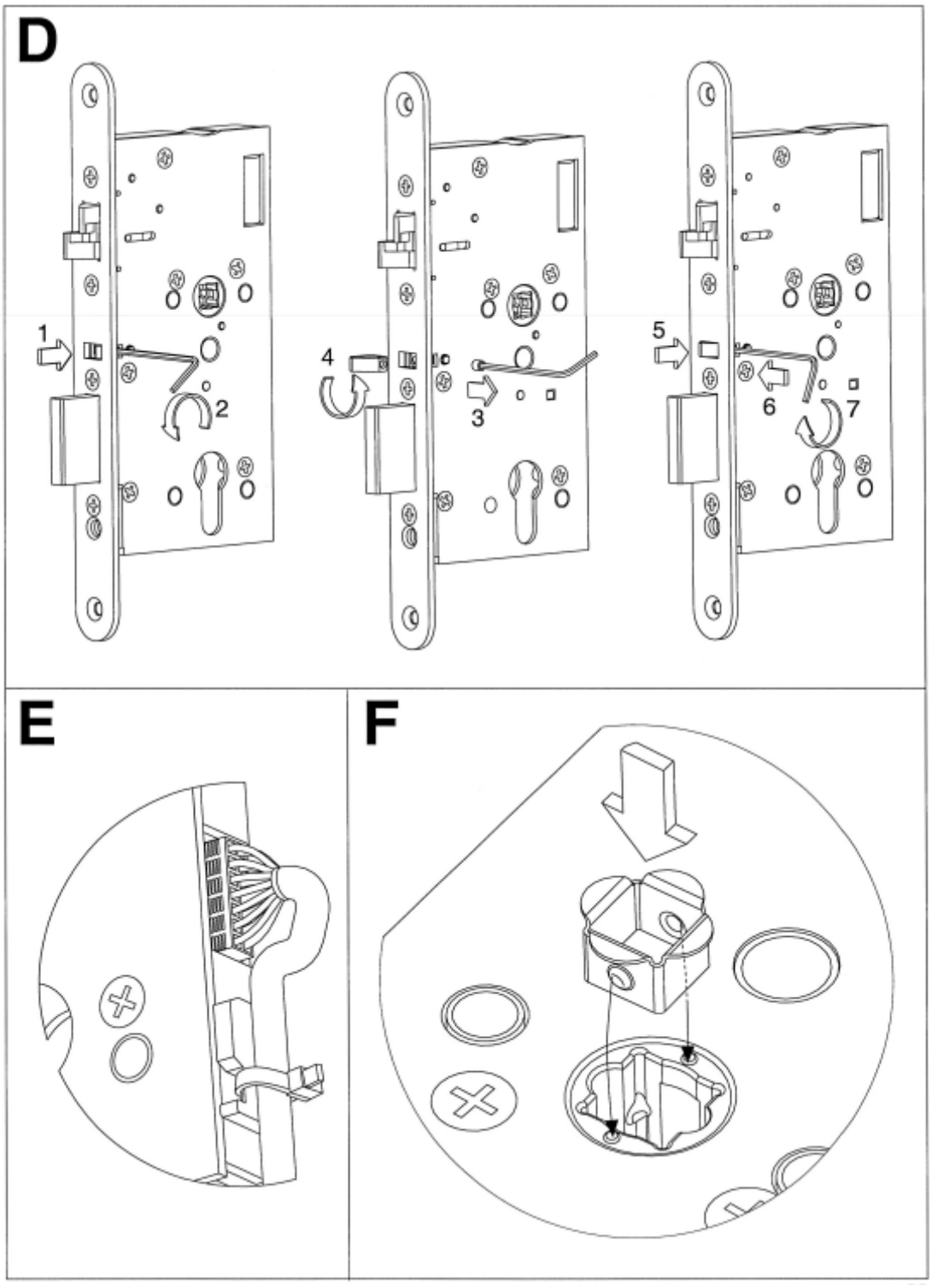


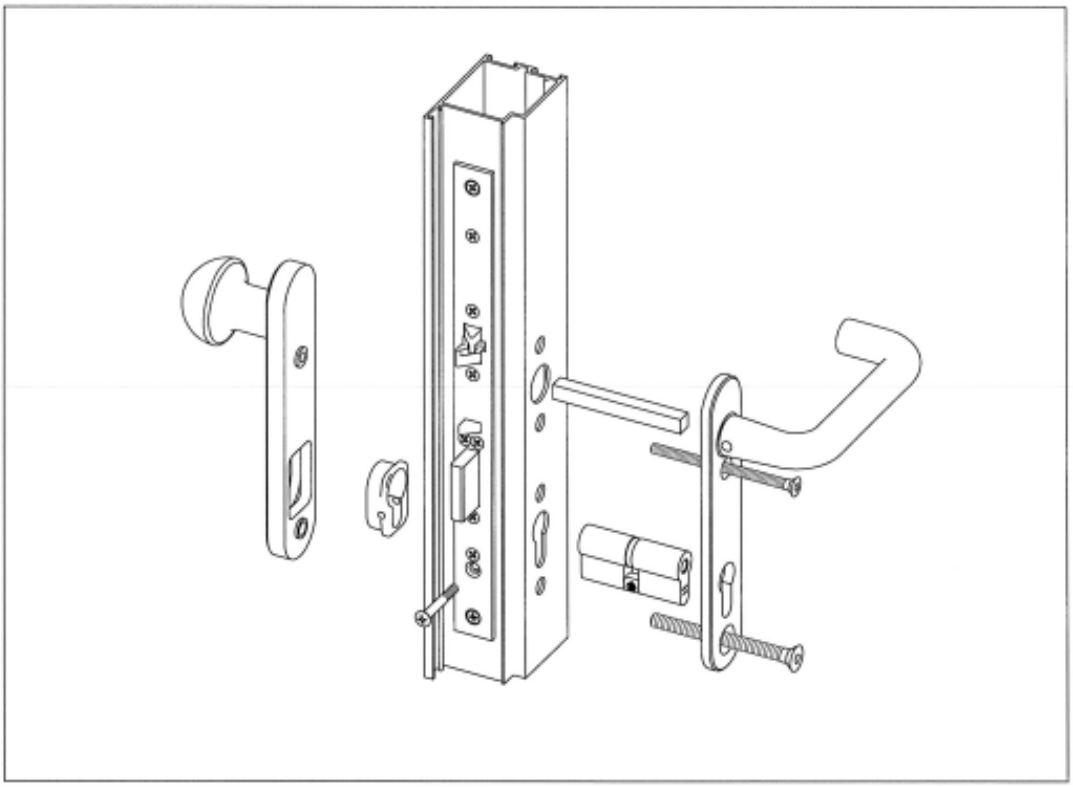
EL526

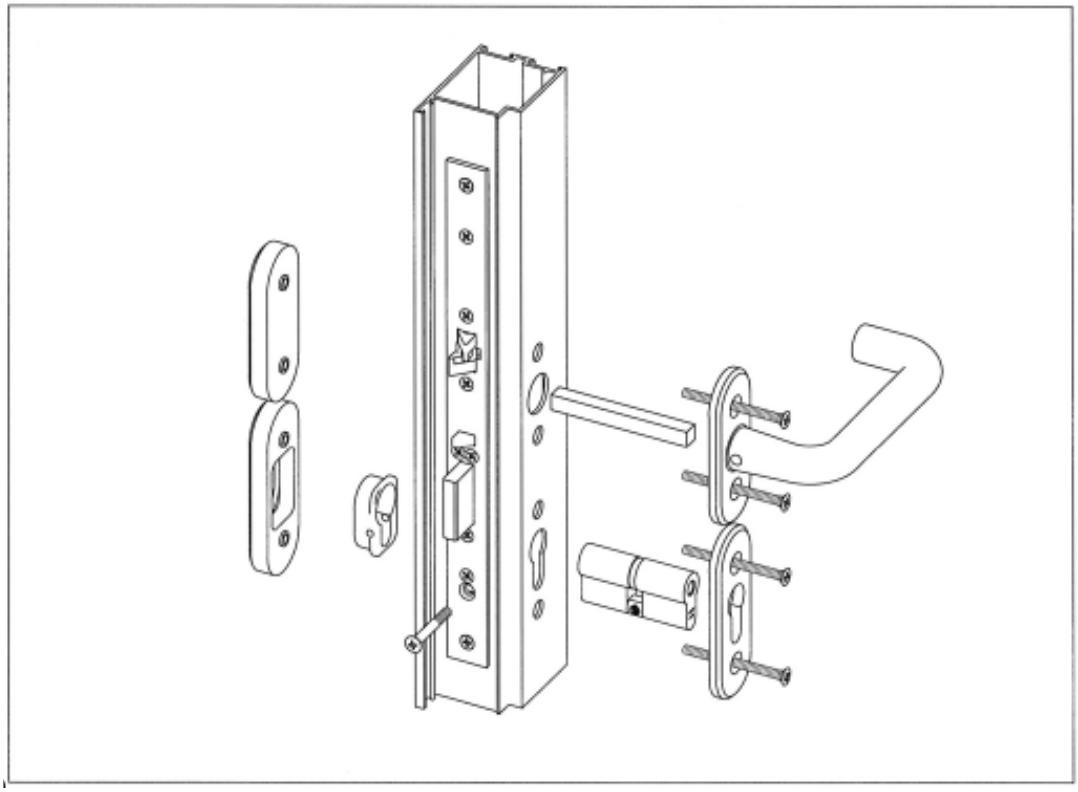

EA306
EA322
EA324
EA325
EA326
EA327
EA328
EA329
EA330
EA331
EA332
EA306
627.5
692.5
208 +0.50 0
12, 15, 18, 24, 50
1)
R10 +0.50 0
153 +0.50 0
176 +0.50 0
25 +0.50 0
24 +0.50 0
20 +0.50 0

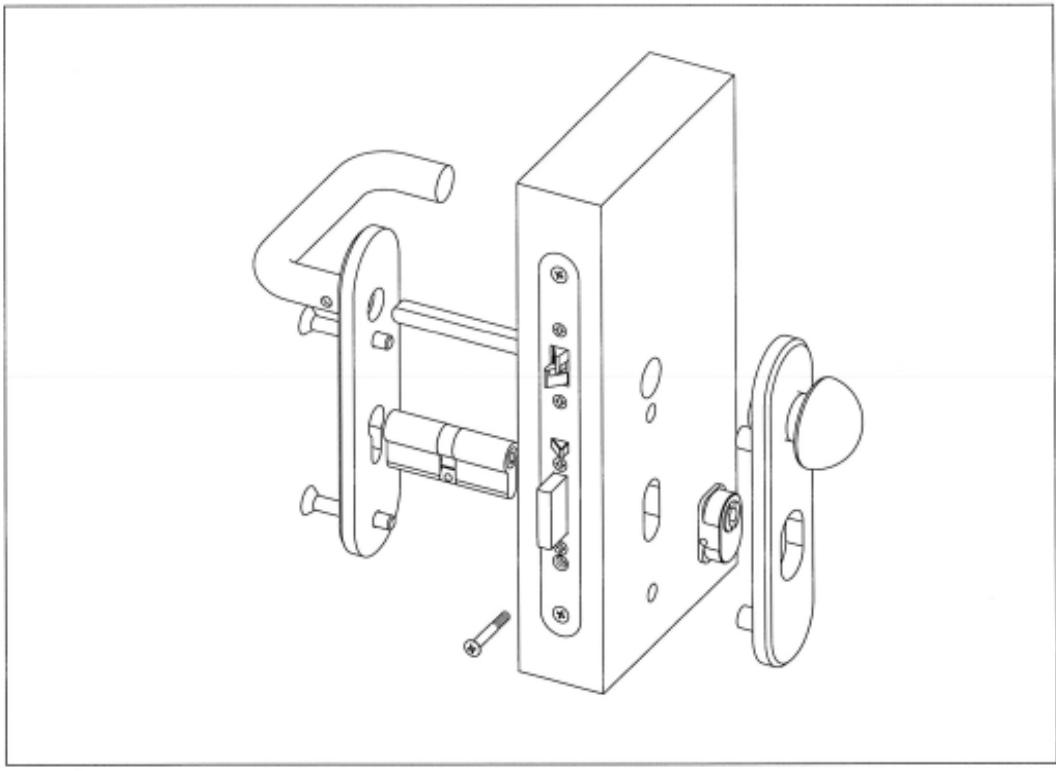
9.14 Montageschritte

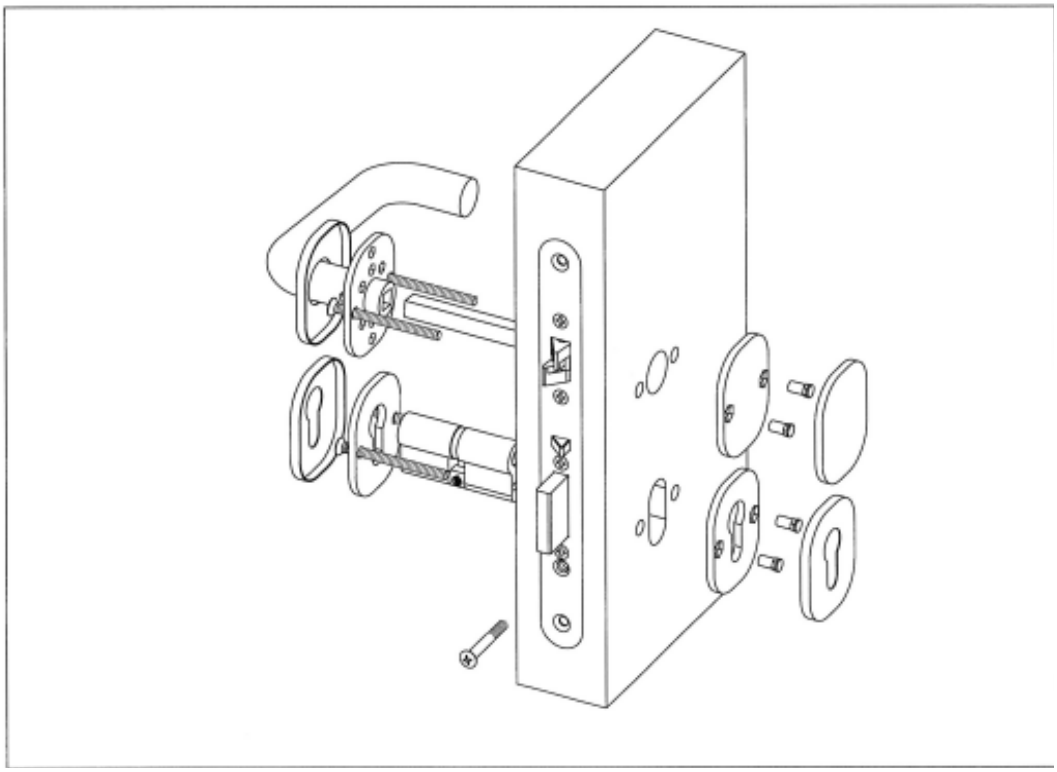


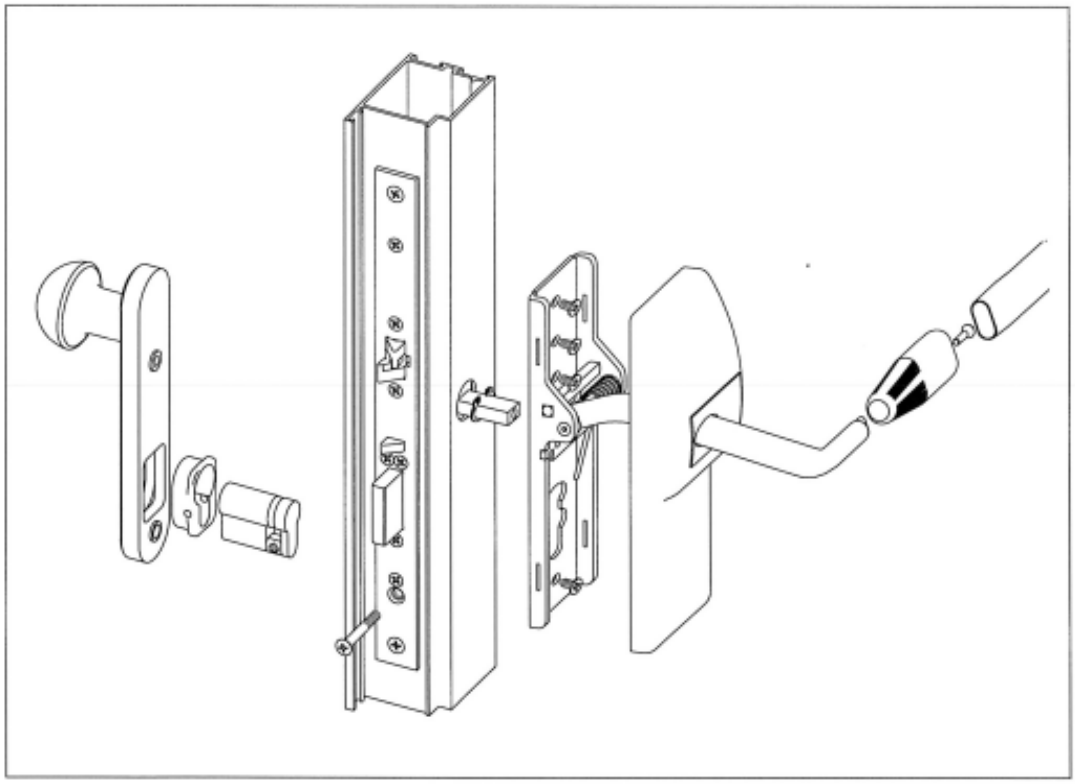

D
1
2
4
3
5
6
7
E
F

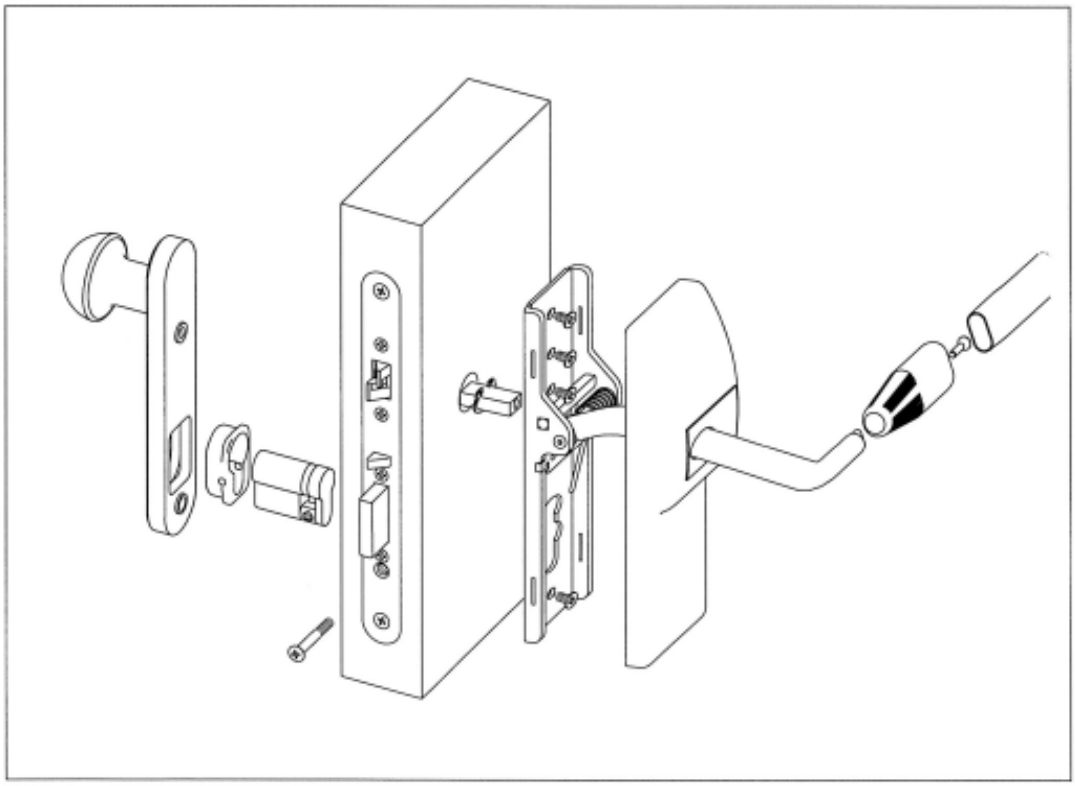










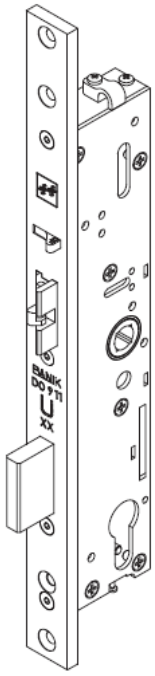


10 809 Dornmass 35 / 40mm Rohrrahmenkonstruktion

Das Elektro-Sicherheitsschloss Modell 809 ist ein selbstverriegelndes Panikschloss mit geteilter Drückernuss und steuerbarem Aussendrücker. Die Selbstverriegelung wird beim Schliessen der Tür durch eine zusätzliche Steuerfalle ausgelöst, deren Eindrücken das automatische Vorschliessen des Schlossriegels bewirkt. Die Funktion der Steuerfalle ist mit der Position der Schlossfalle in der Weise gekoppelt, dass nur bei Betätigung beider Fallen der Verriegelungsmechanismus ausgelöst wird.
Die Panikfunktion ist für eine Begehungsrichtung gegeben. Die Betätigung des betreffenden Drückers schliesst immer sowohl die Falle als auch den vorgeschlossenen Schlossriegel zurück. (Ausnahme: Die Sonderausführung mit beidseitig steuerbarem Drücker.) Das Elektro-Sicherheitsschloss 809 kann in allen gängigen Versionen sowohl mit Steuerfunktion in Arbeitsstromausführung (stromlos Aussendrücker ohne Funktion) als auch mit Steuerfunktion in Ruhestromausführung (stromlos Aussendrücker in Funktion) geliefert werden. Die Ansteuerung erfolgt immer mit Gleichspannung.

Überwachungskontakte für:

- Riegelkontakt (schaltet bei 90% Riegelausschluss)
- Innendrückerkontakt und Aussendrückerkontakt
- Profilzylinderkontakt (verwendbar als Schlüsselschalterfunktion)
- Mechanische Selbstverriegelung
- Mechanische Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung zwischen Falle und
- Steuerfalle
- Einbruchhemmend durch massiven Riegel mit 20 mm Ausschluss
- Einbruchhemmung bis Klasse WK2 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Steuerbarer Aussendrücker
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen



Sehr geehrter Kunde,

mit dem *eff eff Sicherheitsschloss 809* haben Sie ein Gerät erstanden, das höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt. Dieser völlig neue Schlosstyp wurde mit modernsten technischen Produktionsmethoden aus hochwertigsten Materialien und Komponenten gefertigt. Seine Lebensdauer beträgt deshalb normalerweise ein vielfaches der von der Firma *eff eff* eingeräumten Gewährleistungsfrist. Voraussetzung ist jedoch, dass Sie einige grundlegende Regeln und Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Nehmen Sie an dem Schloss keinerlei Veränderungen vor!
- Betreiben Sie das Schloss nur in schlosstypischer Einbaulage – das heißt, senkrecht eingebaut (mit horizontal ausschließendem Riegel)!
- Überstreichen Sie niemals den Schlossstulp oder andere Teile des Schlosses mit Farbe oder Lack! Bauen Sie das Schloss vor Malerarbeiten aus!
- Bringen Sie keine Schmiermittel, Fette oder Öle in das Schloss ein! Das Gerät ist mit einer Dauerschmierung versehen, die nicht erneuert werden muss!
- Vermeiden Sie, dass Wasser in das Schloss eindringt oder sich im Schlossbereich Kondenswasser bildet.
- Lassen Sie alle Montage- und Anschlussarbeiten von einer Fachkraft des jeweils zuständigen Gewerks ausführen (z.B. Schreiner oder Schlosser für den Einbau, Elektroinstallateur für den elektrischen Anschluss.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung einer dieser Regeln entstehen, müssen wir, ebenso wie bei Verletzung unserer allgemeinen Garantiebedingungen jegliche Gewährleistung ablehnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen zur Funktion und Handhabung des Schlosses aufmerksam durch. Nur wenn Sie genau verstehen wie das Gerät funktioniert und welche Möglichkeiten es bietet, werden Sie seine Funktionen zu Ihrer Zufriedenheit nutzen können.

Das Elektro-Sicherheitsschloss 809 in der Ausführung für Rohrrahmenkonstruktionen ist zugelassen zur Verwendung an Feuerschutztüren.
Prüfkennzeichen: DO 9.11
Prüfzeugnis-Nummer: P-12 0090 2 97
Mit Ausnahme der Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker (durchgehender Vierkant) bietet das Schloss für eine Begehungsrichtung Panikfunktion.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit DIN EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

10.1 Funktion und Bedienung

10.1.1 Zur Funktion

Das Effeff Sicherheitsschoss 809 ist eine völlig neuartige Kombination verschiedener Schlossfunktionen. Es bietet zunächst die üblichen Funktionen eines normalen Riegel-Fallen-Schlosses mit Wechsel. Darüber hinaus vereinigt es in sich die Funktion der Selbstverriegelung mit der Panikfunktion und bietet zudem die Möglichkeit einer elektrischen/elektronischen Zutrittskontrolle und eine sehr differenzierte Überwachung des Schlosses.

10.1.2 Selbstverriegelung

Selbstverriegelung bedeutet, dass das Schloss bei jedem Schliessen der Tür automatisch den Riegel vorschiesst. Die geschlossene Tür ist also immer verriegelt. Diese Funktion wird ausgelöst durch die Steuerfalle, die sich zwischen Schlossfalle und Schlossriegel befindet, ist jedoch auch abhängig von der Position der Schlossfalle. Nur bei teilweise Zurückgedrückter Schlossfalle kann auch die Steuerfalle betätigt werden. Dadurch wird eine versehentliche Auslösung der Verriegelung bei geöffneter Tür weitgehend ausgeschlossen. Wird das Schloss über Drücker oder Schlüssel entriegelt, die Tür jedoch nicht geöffnet, so löst die Aufhebung der Betätigung die automatische Wiederverriegelung aus.

10.1.3 Panikfunktion

Panikfunktion bietet ein Schloss, das in jedem möglichen Zustand von innen ohne zusätzliche Hilfsmittel geöffnet werden kann. Das heisst, dass beim Sicherheitsschloss 809 die Betätigung des inneren Drückers sowohl die Schlossfalle als auch den Riegel zurückschliesst, so dass die Tür von innen in jedem Fall geöffnet werden kann.

10.1.4 Zutrittskontrolle

Beim Effeff Sicherheitsschloss 809 wurde diese Funktion erstmalig in einem selbstverriegelnden Panikschloss integriert. Seine Drückernuss ist zweigeteilt und deren äusserer Teil im Ruhezustand im Leerlauf. Der zu verwendende Drückerstift muss ebenfalls zweigeteilt und seine beiden Teile frei gegeneinander drehbar sein. Dies hat zur Folge, dass der auf der Aussenseite der Tür angebrachte Drücker zunächst keine Funktion hat. Er kann jedoch durch elektrische Ansteuerung aufgekoppelt werden und hat dann die gleiche Funktion wie der Innendrücker. Dadurch kann die Tür für die Begehung von aussen durch elektrische Kontaktgabe freigegeben oder gesperrt werden. Im einfachsten Fall geschieht dies durch einen simplen Taster. Diese Tastfunktion kann selbstverständlich auch von einem elektronischen Zutrittskontrollsystem wie Magnetkartenleser, Türcodeanlage oder ähnlichem gegeben werden.

Die Spule, über die im Schloss die Aufkoppelung des äusseren Drückers bewirkt wird, ist so ausgelegt, dass sie auch dauernd angesteuert werden kann. Eine mit diesem Schloss ausgestattete Tür kann also auch über einen Schalter oder eine Schaltuhr - etwa zu bestimmten Tageszeiten - dauernd freigegeben werden.

10.1.5 Überwachungskontakte

Im Effeff Sicherheitsschloss 809 sind vier Überwachungskontakte integriert, die als potentialfreie Umschaltkontakte ausgelegt sind. Alle Anschlüsse sind im Anschlussraum des Schlosses auf Klemmen geführt. Die Schaltzeitpunkte der einzelnen Kontakte im Laufe der Schlossbetätigung sind genauestens aufeinander abgestimmt um eine grösstmögliche Funktionsvielfalt und Überwachungssicherheit zu ermöglichen:

Der Riegelkontakt schaltet wenn der Riegel noch circa 90% ausgeschlossen ist.

Der Aussendrücker-Kontakt schaltet bei Betätigung des äusseren Türdrückers.

Der Innendrücker-Kontakt schaltet bei Betätigung des inneren Türdrückers.

Bei aufgekoppeltem Aussendrücker schalten selbstverständlich beide Drückerkontakte, der des äusseren Drückers jedoch vor dem des inneren. Beide Kontakte schalten deutlich vor dem Ansprechen des Riegelkontaktes.

Der Profilzylinderkontakt schaltet nur bei Betätigung des Profilzylinders - nach dem Zurückschliessen des Riegels.

Achtung!
Der Schliesszylinder kann nicht vollständig durchgedreht werden! Es kann nicht über den Schliesszylinder verschlossen werden!

10.1.6 Der Schliesszylinder

Achtung!
Der Schliesszylinder dient ausschliesslich zur manuellen Entriegelung über die Schloss- Wechselfunktion und bei der Ausbauversion gegebenenfalls zusätzlich als Signalgeber für externe Steuerungen. Es kann nicht über den Schliesszylinder verschlossen werden! Der Schliesshebel des Zylinders hat einen internen Anschlag und kann deshalb nicht vollständig durchgedreht werden!

Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein!

Eine Kombination des Schlosses mit Drehtürantrieben ist nicht möglich!

10.1.7 Sonderausführungen

Für besondere funktionale Anforderungen wird das Effeff-Elektrosicherheitsschloss auch mit von der Standardausführung abweichender Funktion gefertigt.

10.1.8 Ruhestromfunktion

Bei der Ruhestromausführung des Effeff-Elektrosicherheitsschlosses muss die Spule des Schlosses bestromt werden, um den zu steuernden Drücker vom Mechanismus abzukoppeln. Um die Tür für die Begehung in der entsprechenden Richtung freizugeben, muss demzufolge der Stromkreis unterbrochen werden.

10.1.9 Beidseitig steuerbarer Drücker

Bei dieser speziellen Ausführung des Schlosses haben beide Drücker nur nach elektrischer Ansteuerung Funktion. Es wird an Türen eingesetzt, bei denen beide Begehungsrichtungen kontrolliert werden müssen. Der Drückerstift darf in diesem Fall nicht geteilt sein. Der innere und der äussere Drücker sind über einen durchgehenden Drückerstift miteinander verbunden.
Diese Sonderausführung hat keine Panikfunktion!

10.1.10 Spezielle Ansteuerung

Anhand einiger beispielhafter Beschreibungen des Zusammenspiels des Schlosses mit übergeordneten Steuer- oder Überwachungsanlagen sollen die Funktionen und Möglichkeiten des Schlosses verdeutlicht werden. Diese Aufstellung kann selbstverständlich nicht alle denkbaren Einsatzmöglichkeiten aufführen.

10.1.11 Zutrittskontrolle mit Tür- offen Überwachung

Eine Zutrittskontrolle mit dem Sicherheitsschloss 809 unterscheidet sich im wesentlichen nicht von der bisher bekannten Art, wie sie meist mit einem Elektrotüröffner realisiert wurde. Der Hauptvorteil aus mechanischer Sicht ist, dass die geschlossene Tür durch Schlossfalle und Riegel gesichert ist, während bei bisherigen Lösungen im allgemeinen nur die Schlossfalle die Tür sicherte. Entsprechend der Ansteuerung der Türöffnerspule wird nunmehr die Koppelspule im Schloss angesteuert, die den Aussendrücker, solange sie bestromt wird, aufkoppelt.

Die Mehrzahl aller Zutrittskontrollsysteme enthält auch eine Türüberwachungsfunktion in der Form, dass ein Meldekontakt schliesst, wenn eine Tür über einen bestimmten Zeitraum hinaus offen bleibt. Zu diesem Zweck wird beim Sicherheitsschloss 809 der Riegelkontakt eingesetzt. Er meldet an die Überwachungselektronik Tür geschlossen und verriegelt. Soll die Überwachung zusätzlich gegen bewusste Sabotage oder versehentliche Fehlauslösung gesichert werden, so kann zu diesem Kontakt ein Türkontakt in Reihe geschaltet werden. Wenn die Türüberwachungsfunktion bereits dann einen Alarm auslöst, wenn die Tür ohne vorherige Ansteuerung durch das Zutrittskontrollsystem geöffnet wird, kann dieser Alarm gegebenenfalls durch den Innendrückerkontakt unterdrückt werden.

10.1.12 Bereichswechselkontrolle

Mit Hilfe des Aussen- und des Innendrückerkontaktes kann unterschieden werden, ob das Schloss zum Verlassen oder zum Betreten des Raumes betätigt wurde. Dies kann von entsprechend konzipierten Überwachungssystemen ausgewertet werden um zum Beispiel die Anzahl der in einem Raum befindlichen Personen zu überwachen.

10.1.13 Betrieb mit zusätzlicher Fluchttürsicherung

Soll die unbefugte Begehung der Tür von der Innenseite verhindert bzw. zwingend mit einer Alarmauslösung verbunden werden, so lässt sich das Effeff Sicherheitsschloss in idealer Weise mit einer Effeff Fluchttürverriegelung verbinden. Die Fluchttürsicherung wird dabei, wie üblich, als zusätzliche Verriegelung angebracht. Dies hat zur Folge, dass die Tür auch von innen nur geöffnet werden kann, wenn zuvor die Fluchttürsicherung freigeschaltet wurde.

Die besonderen Vorteile einer Kombination aus Fluchttürsicherung und Sicherheitsschloss 809 bestehen darin, dass:

- die Installation eines Schlüsselschalters aussen an der Tür entfallen kann – diese Funktion kann mit der Ausbauversion des Sicherheitsschlosses über den Profilzylinderkontakt realisiert werden;
- ein gegebenenfalls zusätzlich vorhandenes Zutrittskontrollsystem beide Sicherungssysteme parallel ansteuern kann, sodass über dessen Betätigung hinaus keine weiteren Aktionen zur Freischaltung der Tür erforderlich sind
- die Tür von aussen gesehen doppelt gesichert ist, da sie sowohl durch die Fluchttürsicherung als auch durch das Sicherheitsschloss versperrt wird
- die berechtigte Begehung von aussen mit Schlüssel keine zusätzlichen Geräte erfordert und ein "normaler" Ablauf, wie bei jedem Schloss mit Wechsel, gegeben ist
- die Sicherung der Tür von aussen durch das Schloss bei Energieausfall selbstverständlich erhalten bleibt. Ausnahme: die Ausführung mit beidseitig steuerbarem Drücker in Ruhestromfunktion.

Die kombinierte Ansteuerung von Elektro-Sicherheitsschloss und Fluchttürsicherung ist bei Verwendung von Effeff Fluchttürsicherungssystemen problemlos möglich und kann auf unterschiedliche Weise realisiert werden.

10.2 Modellbezeichnung

10.2.1 Nach EN 179

Modellbe-zeichnung	Arbeits-strom	Ruhe-strom	4 Kon-takte	Einseitig Panik-funktion	Beide Drücker elktr. ge-steuert	Euro-Profil-zylinder	Schwei-zer Profil
809-12	X		X	X		X	
809-32		X	X	X		X	
809-13	X		X	X			X
809-33		X	X	X			X
809-14	X		X		X	X	
809-34		X	X		X	X	
809-15	X		X		X		X
809-35		X	X		X		X

10.2.2 Nach EN 1125

Erforderlich für Panik-Griffstange Modell 8000:
809E

10.3 Montage und Installation

10.3.1 Sicherheitshinweise

- Bei der Montage und Installation des Sicherheitsschlosses 809 sind unbedingt einige Sicherheitsregeln zu berücksichtigen. Diese müssen eingehalten werden da anderenfalls das Gerät beschädigt werden kann oder Gefahren für den Benutzer entstehen.

- Am Schloss dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden!

- Bis zum endgültigen Einbau dürfen die Aufkleber, welche die Zylinderaufnahme abdecken, nicht entfernt werden. Sie verhindern das Eindringen von Fremdkörpern und Schmutz in das Schloss.

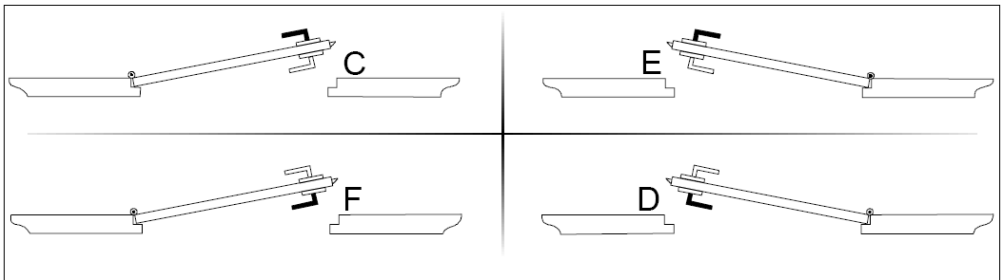
- **Achtung!** Während der Montage muss sichergestellt werden, dass die Tür nicht geschlossen werden kann und dass sie sich auch nicht selbsttätig schließen kann! Vergessen Sie nicht, dass es sich um ein selbstverriegelndes Schloss handelt, das von außen ohne elektrische Ansteuerung nur mit dem Schlüssel geöffnet werden kann.

- Bei der Auswahl und Montage des als Gegenstück zum Schloss zu montierenden Schließbleches muss darauf geachtet werden, dass bei geschlossener Tür niemals die Steuerfalle des Schlosses ausschließen darf.

- Der Einbau des Schlosses muss ohne mechanische Spannungen erfolgen. Es ist also auf Einhaltung aller Maßvorgaben und auf Winkelgenauigkeit zu achten.

- **ACHTUNG!** Beim Einbau des Schlosses auf die Einhaltung bauaufsichtlicher Vorschriften und eventuelle Vorgaben des Türherstellers achten!

10.3.2 Schlossausführungen



Drücker mit Panikfunktion

Elektrisch steuerbarer Drücker

Die Ausführung des Schlosses bestimmt sich nach der Aufschlagrichtung der Tür und nach der elektrisch zu steuernden Drückerseite beziehungsweise der Panikseite.

Alle Schlösser sind auf dem Typenschild gekennzeichnet.
Die letzte (15te) Stelle der Typennummer bezeichnet die Ausführung entsprechend obiger Skizzen.

Achtung: Nur die Ausführungen F und D sind *Paniktüren* im Sinne baurechtlicher Bestimmungen!

10.4 Hinweise zur Montage

Alle Montage und Anschlussarbeiten sind von einer Fachkraft des jeweils zugehörigen Gewerbe durchzuführen!

10.4.1 Montage des Schlosses

Arbeiten am Türblatt, wie Bohrungen, Fräsungen oder ähnliches dürfen niemals bei eingebautem oder eingestecktem Schloss durchgeführt werden. Der Ausfräsung für die Schlosstasche ist die Masszeichnung zugrunde zu legen. Sie ist so zu dimensionieren, dass sich das Schloss ohne jeglichen Kraftaufwand in die Tasche einführen lässt und ohne mechanische Spannung über die beiden im Stulp dafür vorgesehenen Bohrungen mit dem Türblatt fest verbunden werden kann. Die Tiefe der Ausfräsung für die Schlosstasche ergibt sich aus der Schlosskastentiefe plus einen Zuschlag von ca. 30 mm für eine Kabelschlaufe (Revision!). Beachten Sie dabei insbesondere auch die Abmessungen des Kupplungssteckers! Bei Rohrrahmenprofilen kann eine entsprechende Schlaufe des Anschlusskabels gegebenenfalls in eine geeignete Profilkammer geschoben werden.

10.4.2 Zur Kabelführung

Das Anschlusskabel des Effeff Sicherheitsschlosses muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Dies sollte, wo immer möglich, in einem separaten Leerrohr geschehen, das einen Innendurchmesser von mindestens 7 mm aufweist. Etwa erforderliche Bögen sollten so gross wie möglich ausgeführt werden.

Sollte das Einbringen eines Leerrohres nicht mehr möglich sein, wie dies z.B. beim nachträglichen Einbau des Schlosses in eine bestehende Tür denkbar ist, muss beim Einbringen des Kabels besonders sorgfältig gearbeitet werden.

Ecken und Kanten, um die das Kabel geführt werden muss, müssen abgerundet werden damit der Kabelmantel nicht beschädigt werden kann.

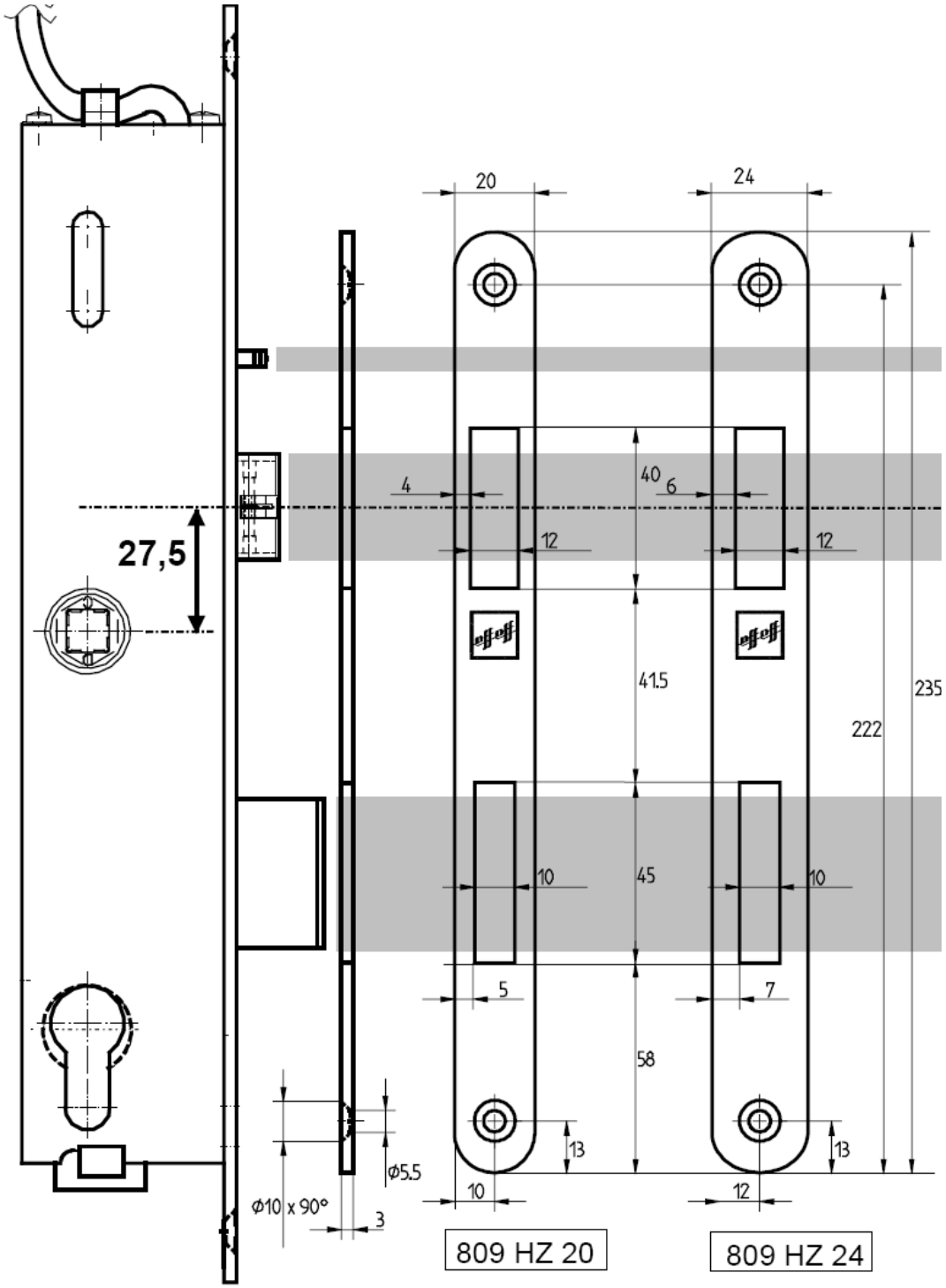
Beim Übergang vom Türblatt zum Rahmen muss das Kabel durch einen flexiblen Kabelübergang geführt werden, der beidseitig fest mit Türblatt bzw. Rahmen verbunden wird, z.B. Effeff-Modell 10318 oder 10312. Bitte beachten Sie hierzu die jeweilige Montageanleitung.

10.5 Schliessbleche

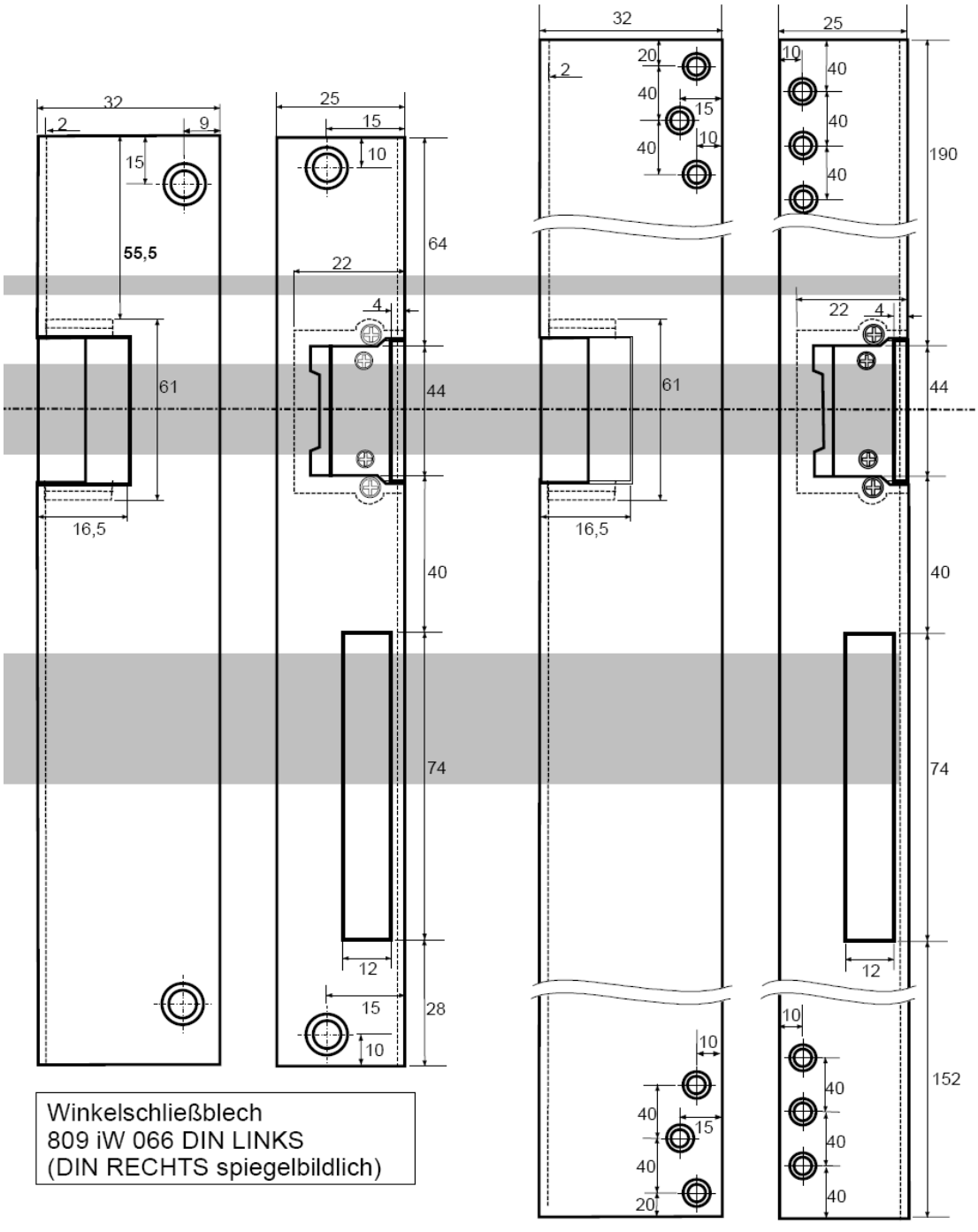
10.5.1 Serienmässig lieferbare Schliessbleche

Effeff bietet zum Elektro-Sicherheitsschloss 809 vier verschiedene, passende Schliessbleche an: zwei Flachschliessbleche mit 20 bzw. 24 mm Breite und zwei Winkelschliessbleche. Bei der Montage der Schliessbleche sind die auf der folgenden Seite aufgeführten Vorgaben zu beachten!

10.5.2 Flachschliessbleche

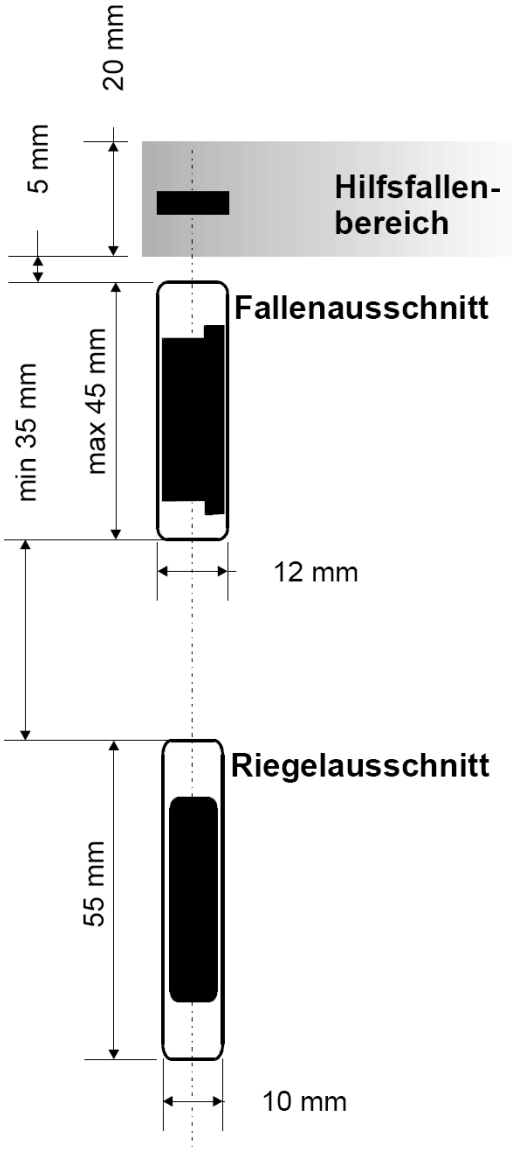


10.5.3 Winkelschliessbleche



10.5.4 Bauseitige Schliessbleche

Bei bauseitiger Herstellung des Schliessblechs beziehungsweise der Ausfräsung im Zargenprofil sind die in der nachstehenden Zeichnung angegebenen Masse zugrunde zu legen! Die Einhaltung aller Vorgaben stellt eine einwandfreie Funktion des Schlosses sicher.



Bei der Gestaltung der äußeren Form des Schließblechs sind nachfolgende Punkte zu beachten:

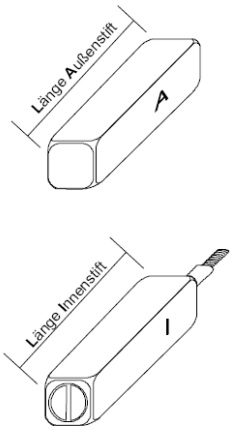
- Falle und Hilfsfalle des Schlosses müssen beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurückgedrückt werden,
- Falle und Hilfsfalle müssen beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können.Eventuell vorhandene Profilnuten oder andere Unebenheiten müssen vom Schließblech abgedeckt werden.
- Der Hilfsfallenbereich muss volständig in das Schließblech einbezogen werden. Hier dürfen sich keinerlei Bohrungen für Befestigungsschrauben, Vertiefungen oder ähnliches befinden.
- **Der Abstand zwischen Stulp und Schließblech darf 4 mm nicht überschreiten.**

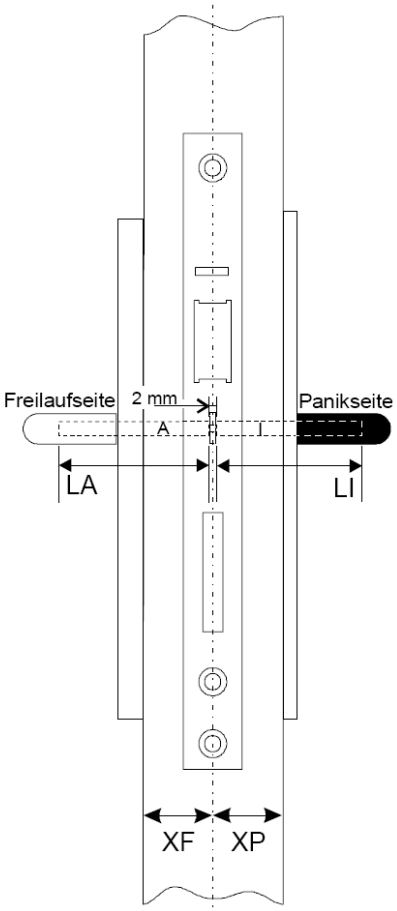
10.5.5 Beschläge

Das *effeff Sicherheitsschloss 809* erfordert einen Panikbeschlag mit geteiltem Drückerstift und beidseitig fest drehbar in den Schilden gelagerten Drückern.
Die **Länge der Stifte** ist abhängig von der Türblattstärke, der horizontalen Schlossposition, der Stärke des jeweiligen Türschildes und der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker.

Bei der Montage der Beschläge muss beim **Drückerstift** zwischen äußerem und innerem Stiftteil unterschieden werden. Die beiden Stiftteile sind meist durch eingeprägte Buchstaben gekennzeichnet.

- **Der schraubbare Teil des Drückerstifts muss auf der Innenseite montiert werden.**
- Bei der Montage der Türschilde und Drücker ist darauf zu achten, dass alle Teile spielfrei und ohne mechanische Spannung auf dem Türblatt fixiert werden.
- **Arbeiten am Türblatt wie Bohr-, Fräs- und Stemmarbeiten dürfen nur bei ausgebautem Schloss durchgeführt werden.**
- Bitte beachten Sie die Montageanweisungen des Herstellers und gegebenenfalls auch bauaufsichtliche Vorschriften.





Die Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker erfordern einen durchgehenden, ungeteilten Drückerstift.
Seine Länge bestimmt sich aus L_{gesamt} = LA + LI + 2 mm.

10.5.6 Zubehörteile zu den über Effeff beziehbaren Beschlägen

Die von Effeff zu den angebotenen Beschlägen lieferbaren Zubehörteile Drückerstifte und Befestigungsschrauben werden in Abstufungen geliefert, die alle gebräuchlichen Türblattstärken berücksichtigen.

Außendrückerstift (Freilaufseite)			**Innendrückerstift (Panikseite)**		
XF (mm)	**Stiftlänge**	**Bestell-Nr.**	**XP** (mm)	**Stiftlänge**	**Bestell-Nr**
14 – 17,5	43,0 mm	809-ZXF-430	18 – 21,5	38,0 mm	809-ZXP-380
17,5 – 21	46,5 mm	809-ZXF-465	21,5 – 25	41,5 mm	809-ZXP-415
21 – 24,5	50,0 mm	809-ZXF-500	25 – 28,5	45,0 mm	809-ZXP-450
24,5 – 28	53,5 mm	809-ZXF-535	28,5 – 32	48,5 mm	809-ZXP-485
28 – 31,5	57,0 mm	809-ZXF-570	32 – 35,5	52,0 mm	809-ZXP-520
31,5 – 35	60,5 mm	809-ZXF-605	35,5 – 39	55,5 mm	809-ZXP-555
35 – 38,5	64,0 mm	809-ZXF-640	39 – 42,5	59,0 mm	809-ZXP-590
38,5 – 42	67,5 mm	809-ZXF-675	42,5 – 46	62,5 mm	809-ZXP-625
42 – 45,5	71,0 mm	809-ZXF-710	46 – 49,5	66,0 mm	809-ZXP-660
45,5 – 49	74,5 mm	809-ZXF-745	49,5 – 53	69,5 mm	809-ZXP-695
49 – 52	78,0 mm	809-ZXF-780	53 – 56,5	73,0 mm	809-ZXP-730

Für Sonderfälle kann ein **überlanger Aussendrückerstift 809–ZXF-1000** eingesetzt werden, der bauseits auf die erforderliche Länge gekürzt wird.
Er ist auf das Mass **LA = XF + 28 mm** abzulängen

Die Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker erfordern einen durchgehenden Drückerstift, dessen Länge sich bei dem von Effeff zum Elektrosicherheitsschloss angebotenen Beschlag berechnet aus **L = XF + XP +49 mm.**

Die beiden Türschilde werden mit drei durchgehenden Schrauben miteinander verschraubt, deren Länge sich nach der Türblattstärke richtet.

Befestigungsschrauben		
Bestell-Nr.	Länge	Für Türblattstärke
809-ZS-040	40 mm	33 – 37 mm
809-ZS-045	45 mm	38 – 42 mm
809-ZS-050	50 mm	43 – 47 mm
809-ZS-055	55 mm	48 – 52 mm
809-ZS-060	60 mm	53 – 57 mm
809-ZS-065	65 mm	58 – 62 mm
809-ZS-070	70 mm	63 – 67 mm
809-ZS-075	75 mm	68 – 72 mm
809-ZS-080	80 mm	73 – 77 mm
809-ZS-085	85 mm	78 – 82 mm
809-ZS-090	90 mm	83 – 87 mm
809-ZS-095	95 mm	88 – 92 mm
809-ZS-100	100 mm	93 – 97 mm
809-ZS-105	105 mm	98 – 102 mm
809-ZS-110	110 mm	103 – 107 mm

10.5.7 Zubehörauswahl aus dem Effeff Programm

Bestell-Nummer	Bezeichnung	Bemerkungen
1005	Brückengleichrichter	Zur Gleichrichtung eines Wechselspannungsausganges, über den das Elektrosicherheitsschloss angesteuert werden soll.
10318	Kabelübergang	Zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil / die Wand.
10312	Verdeckter Kabelübergang	Zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil. Einbau verdeckt im Türfalz.
10259	Stromübertrager	Zur Stromübertragung im Türfalz. **Achtung! Nur verwendbar, wenn die Überwachungskontakte nicht genutzt werden!**
1002-121	Trafo-Gleichrichter-Kombination 12 V	Stromversorgung für 12 Volt-Ausführung-
1002-241	Trafo-Gleichrichter-Kombination 24 V	Stromversorgung für 24 Volt-Ausführung-
7200-10/11/12	Universalschaltelement	Mit Taster und Schalter
2032	Schaltuhr	Für zeitweise Dauerfreischaltung.
Bitte entnehmen Sie nähere Informationen dem effeff-Katalog!		

10.6 Zum elektrischen Anschluss

Der Elektroanschluss für das Elektrosicherheitsschloss ist gemäss den Anschlussplänen der ansteuernden Geräte durchzuführen. Hierbei bitte den nachfolgenden Anschlussplan zum Sicherheitsschloss 809 und die unten aufgeführten technischen Daten beachten! Insbesondere müssen dabei folgende Daten verglichen werden:

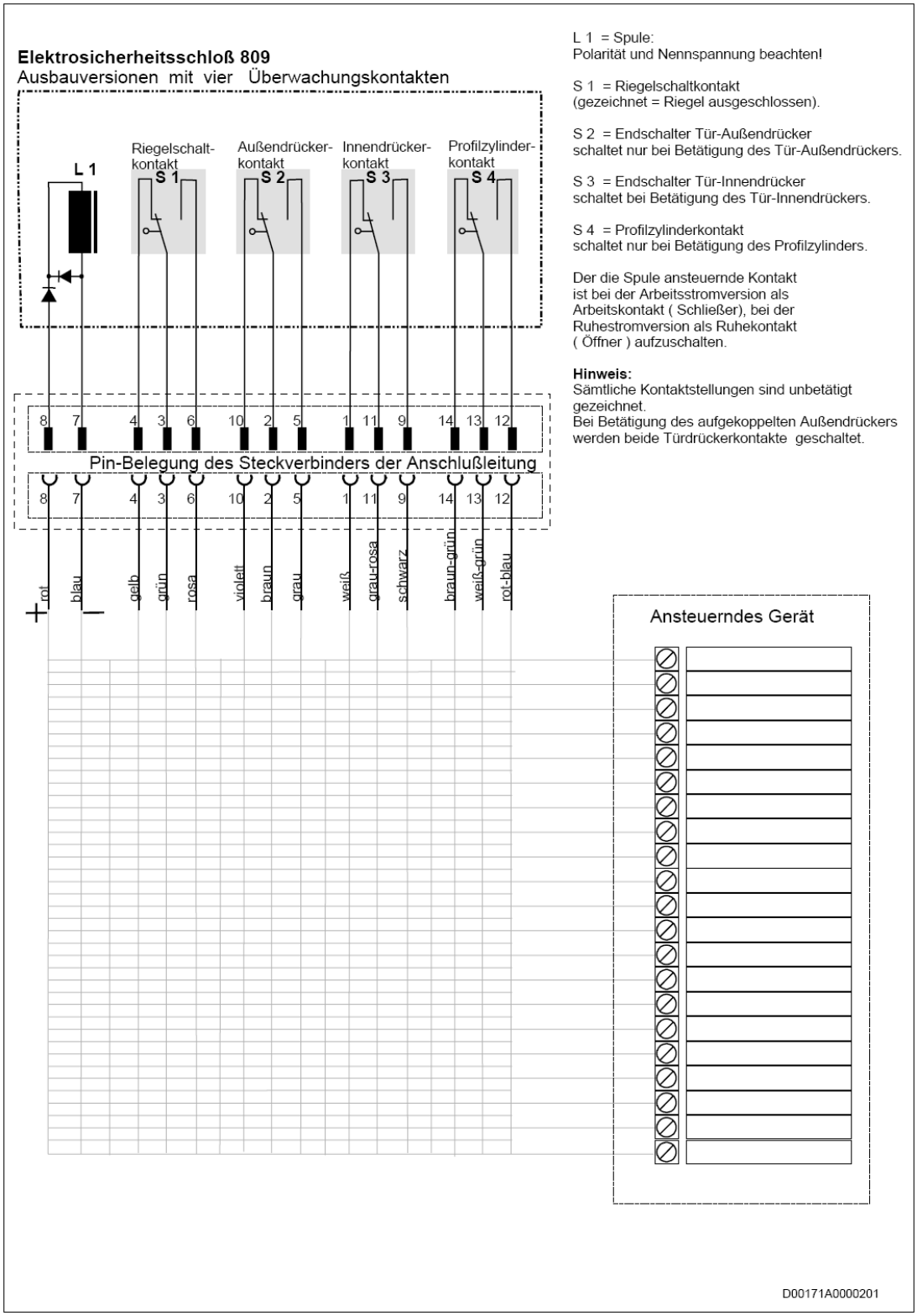
Die Nennspannung der Spule im Schloss mit der Ausgangsspannung des ansteuernden Gerätes.

Die Leistungsaufnahme der Spule mit der Ausgangsleistung des Steuergeräts.

Die maximale Schaltleistung der Überwachungskontakte mit der jeweils zu schaltenden Leistung.

Die einschlägigen VDE-Bestimmungen und die Bestimmungen der
örtlichen EVUs sind zu berücksichtigen.

10.7 Anschlussplan



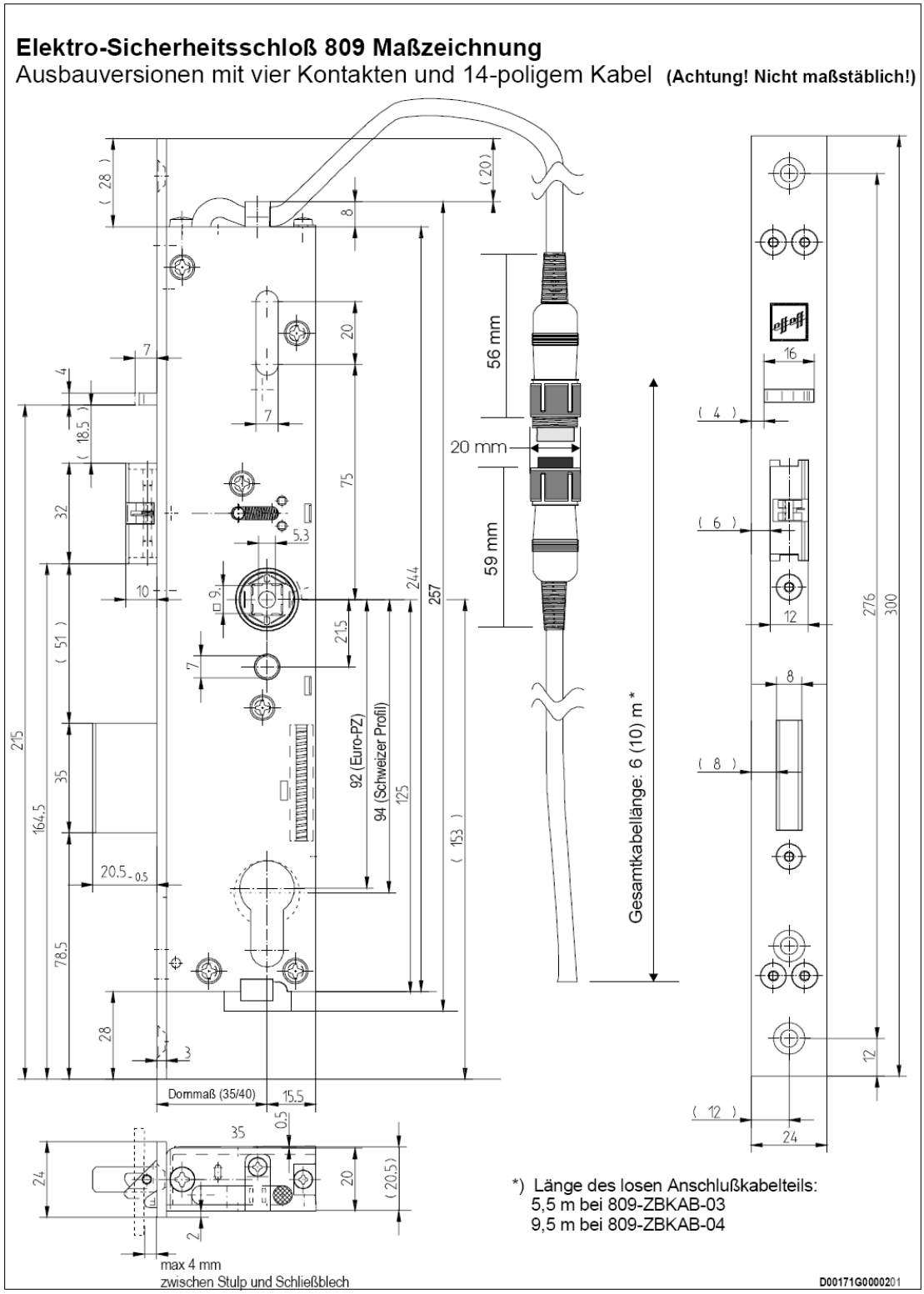
10.8 Technische Daten

Riegelausschluss:	20 mm
Riegelhöhe:	35 mm
Riegelstärke:	8 mm
Stulpmasse:	24 x 300 x 3 mm
Material von Falle und Riegel:	Stahl
Stulpmaterial:	Edelstahl

Das Elektro-Sicherheitsschloss 809 entspricht den Festigkeitsanforderungen der DIN 18251 Klasse 3

Nennspannung:	12 V DC +15% -10%, 100% ED oder: 24 V DC +15% -10%, 100% ED
Stromaufnahme:	12 V DC: 270 mA 24 V DC: 120 mA
Schaltleistung der Mikroschalter: I	max: 1 A U max: 24 V
Länge des Anschlusskabels:	6 m mit losem Kabelteil 809-ZBKAB-01/03 6 m mit losem Kabelteil 809-ZBKAB-02/04
Schutzart eingebaut, mit montiertem Zylinder:	IP 30
Gewicht:	ca. 1,1 kg

10.9 Massseichnungen



11 809 Dornmass 60 / 65mm Volltüren

Das Elektro-Sicherheitsschloss Modell 809 ist ein selbstverriegelndes Panikschloss mit geteilter Drückernuss und steuerbarem Aussendrücker. Die Selbstverriegelung wird beim Schliessen der Tür durch eine zusätzliche Steuerfalle ausgelöst, deren Eindrücken das automatische Vorschliessen des Schlossriegels bewirkt. Die Funktion der Steuerfalle ist mit der Position der Schlossfalle in der Weise gekoppelt, dass nur bei Betätigung beider Fallen der Verriegelungsmechanismus ausgelöst wird.
Die Panikfunktion ist für eine Begehungsrichtung gegeben. Die Betätigung des betreffenden Drückers schliesst immer sowohl die Falle als auch den vorgeschlossenen Schlossriegel zurück. (Ausnahme: Die Sonderausführung mit beidseitig steuerbarem Drücker.) Das Elektro-Sicherheitsschloss 809 kann in allen gängigen Versionen sowohl mit Steuerfunktion in Arbeitsstromausführung (stromlos Aussendrücker ohne Funktion) als auch mit Steuerfunktion in Ruhestromausführung (stromlos Aussendrücker in Funktion) geliefert werden. Die Ansteuerung erfolgt immer mit Gleichspannung.

Überwachungskontakte für:

- Riegelkontakt (schaltet bei 90% Riegelausschluss)
- Innendrückerkontakt und Aussendrückerkontakt
- Profilzylinderkontakt (verwendbar als Schlüsselschalterfunktion)
- Mechanische Selbstverriegelung
- Mechanische Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung zwischen Falle und
- Steuerfalle
- Einbruchhemmend durch massiven Riegel mit 20 mm Ausschluss
- Einbruchhemmung bis Klasse WK2 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Steuerbarer Aussendrücker
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen

Sehr geehrter Kunde,

mit dem *eff eff Sicherheitsschloß 809* haben Sie ein Gerät erstanden, das höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt. Dieser völlig neue Schloßtyp wurde mit modernsten technischen Produktionsmethoden aus hochwertigsten Materialien und Komponenten gefertigt. Seine Lebensdauer beträgt deshalb normalerweise ein vielfaches der von der Firma *eff eff* eingeräumten Gewährleistungsfrist. Voraussetzung ist jedoch, daß Sie einige grundlegende Regeln und Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Nehmen Sie an dem Schloß keinerlei Veränderungen vor!
- Betreiben Sie das Schoß nur in schloßtypischer Einbaulage – das heißt senkrecht eingebaut (mit horizontal ausschließendem Riegel)!
- Überstreichen Sie niemals den Schloßstulp oder andere Teile des Schlosses mit Farbe oder Lack! Bauen Sie das Schloß vor Malerarbeiten aus!
- Bringen Sie keine Schmiermittel, Fette oder Öle in das Schloß ein! Das Gerät ist mit einer Dauerschmierung versehen, die nicht erneuert werden muß!
- Vermeiden Sie, daß Wasser in das Schloß eindringt oder sich im Schloßbereich Kondenswasser bildet.
- Lassen Sie alle Montage- und Anschlußarbeiten von einer Fachkraft des jeweils zuständigen Gewerks ausführen! (z.B. Schreiner oder Schlosser für den Einbau, Elektroinstallateur für den elektrischen Anschluß.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung einer dieser Regeln entstehen, müssen wir - ebenso wie bei Verletzung unserer allgemeinen Garantiebedingungen - jegliche Gewährleistung ablehnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen zur Funktion und Handhabung des Schlosses aufmerksam durch. Nur wenn Sie genau verstehen wie das Gerät funktioniert und welche Möglichkeiten es bietet, werden Sie seine Funktionen zu Ihrer Zufriedenheit nutzen können.

Das Elektro-Sicherheitsschloß 809 ist zugelassen zur Verwendung an Feuerschutztüren.

Prüfkennzeichen: DO 9.11
Prüfzeugnis-Nummer: P-12 0090 2 97

Mit Ausnahme der Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker (durchgehender Vierkant) bietet das Schloß für eine Begehungsrichtung Antipanikfunktion.

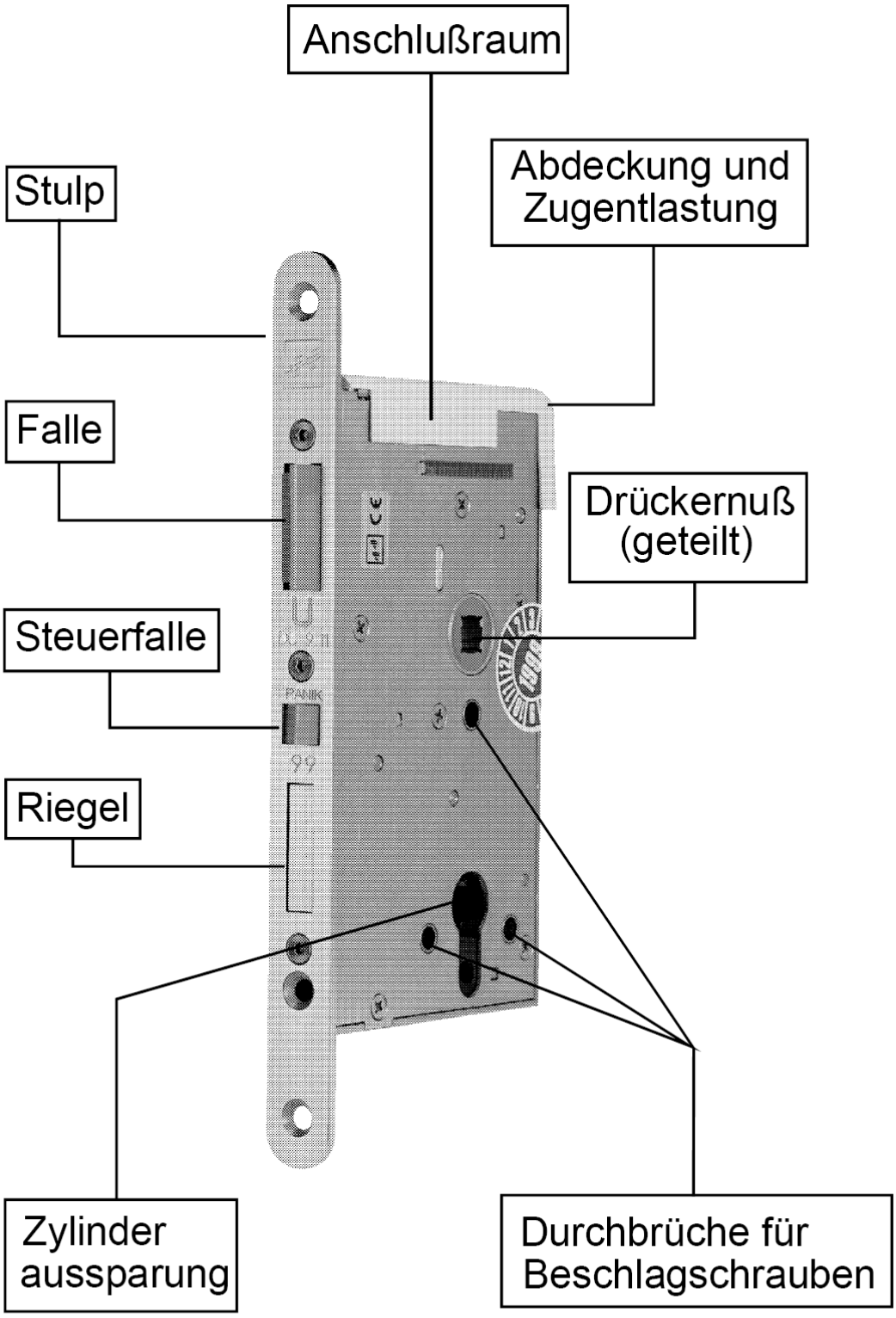


Abbildung unverbindlich.
Technische Änderungen vorbehalten.

11.1 Funktion und Bedienung

11.1.1 Zur Funktion

Das Effeff Sicherheitsschoss 809 ist eine völlig neuartige Kombination verschiedener Schlossfunktionen. Es bietet zunächst die üblichen Funktionen eines normalen Riegel-Fallen-Schlosses mit Wechsel. Darüber hinaus vereinigt es in sich die Funktion der Selbstverriegelung mit der Panikfunktion und bietet zudem die Möglichkeit einer elektrischen/elektronischen Zutrittskontrolle und eine sehr differenzierte Überwachung des Schlosses.

11.1.2 Selbstverriegelung

Selbstverriegelung bedeutet, dass das Schloss bei jedem Schliessen der Tür automatisch den Riegel vorschiesst. Die geschlossene Tür ist also immer verriegelt. Diese Funktion wird ausgelöst durch die Steuerfalle, die sich zwischen Schlossfalle und Schlossriegel befindet, ist jedoch auch abhängig von der Position der Schlossfalle. Nur bei teilweise zurückgedrückter Schlossfalle kann auch die Steuerfalle betätigt werden. Dadurch wird eine versehentliche Auslösung der Verriegelung bei geöffneter Tür weitgehend ausgeschlossen. Wird das Schloss über Drücker oder Schlüssel entriegelt, die Tür jedoch nicht geöffnet, so löst die Aufhebung der Betätigung die automatische Wiederverriegelung aus.

11.1.3 Panikfunktion

Panikfunktion bietet ein Schloss, das in jedem möglichen Zustand von innen ohne zusätzliche Hilfsmittel geöffnet werden kann. Das heisst, dass beim Sicherheitsschloss 809 die Betätigung des inneren Drückers sowohl die Schlossfalle als auch den Riegel zurückschliesst, so dass die Tür von innen in jedem Fall geöffnet werden kann.

11.1.4 Zutrittskontrolle

Beim effeff Sicherheitsschloss 809 wurde diese Funktion erstmalig in einem selbstverriegelnden Panikschloss integriert. Seine Drückernuss ist zweigeteilt und deren äusserer Teil im Ruhezustand im Leerlauf. Der zu verwendende Drückerstift muss ebenfalls zweigeteilt und seine beiden Teile frei gegeneinander drehbar sein. Dies hat zur Folge, dass der auf der Aussenseite der Tür angebrachte Drücker zunächst keine Funktion hat. Er kann jedoch durch elektrische Ansteuerung aufgekoppelt werden und hat dann die gleiche Funktion wie der Innendrücker. Dadurch kann die Tür für die Begehung von aussen durch elektrische Kontaktgabe freigegeben oder gesperrt werden. Im einfachsten Fall geschieht dies durch einen simplen Taster. Diese Tastfunktion kann selbstverständlich auch von einem elektronischen Zutrittskontrollsystem wie Magnetkartenleser, Türcodeanlage oder ähnlichem gegeben werden.

Die Spule, über die im Schloss die Aufkoppelung des äusseren Drückers bewirkt wird, ist so ausgelegt, dass sie auch dauernd angesteuert werden kann. Eine mit diesem Schloss ausgestattete Tür kann also auch über einen Schalter oder eine Schaltuhr - etwa zu bestimmten Tageszeiten - dauernd freigegeben werden.

11.1.5 Überwachungskontakte

Im Effeff Sicherheitsschloss 809 sind vier Überwachungskontakte integriert, die als potentialfreie Umschaltkontakte ausgelegt sind. Alle Anschlüsse sind im Anschlussraum des Schlosses auf Klemmen geführt. Die Schaltzeitpunkte der einzelnen Kontakte im Laufe der Schlossbetätigung sind genauestens aufeinander abgestimmt um eine grösstmögliche Funktionsvielfalt und Überwachungssicherheit zu ermöglichen:

Der Riegelkontakt schaltet wenn der Riegel noch circa 90% ausgeschlossen ist.

Der Aussendrücker-Kontakt schaltet bei Betätigung des äusseren Türdrückers.

Der Innendrücker-Kontakt schaltet bei Betätigung des inneren Türdrückers.

Bei aufgekoppeltem Aussendrücker schalten selbstverständlich beide Drückerkontakte, der des äusseren Drückers jedoch vor dem des inneren. Beide Kontakte schalten deutlich vor dem Ansprechen des Riegelkontaktes.

Der Profilzylinderkontakt schaltet nur bei Betätigung des Profilzylinders - nach dem Zurückschliessen des Riegels.

Achtung!
Der Schliesszylinder kann nicht vollständig durchgedreht werden! Es kann nicht über den Schliesszylinder verschlossen werden!

11.1.6 Sonderfunktionen

Anhand einiger beispielhafter Beschreibungen des Zusammenspiels des Schlosses mit übergeordneten Steuer- oder Überwachungsanlagen wollen wir Ihnen die Funktionen und Möglichkeiten des Schlosses noch etwas verdeutlichen. Diese Aufstellung kann selbstverständlich nicht alle denkbaren Einsatzmöglichkeiten aufführen.

11.1.6.1 Zutrittskontrolle mit Tür-offen Überwachung.

Eine Zutrittskontrolle mit dem Sicherheitsschloss 809 unterscheidet sich im wesentlichen nicht von der bisher bekannten Art, wie sie meist mit einem Elektrotüröffner realisiert wurde. Der Hauptvorteil aus mechanischer Sicht ist, dass die geschlossene Tür durch Schlossfalle und Riegel gesichert ist, während bei bisherigen Lösungen im allgemeinen nur die Schlossfalle die Tür sicherte. Entsprechend der Ansteuerung der Türöffnerspule wird nunmehr die Koppelspule im Schloss angesteuert, die den Aussendrücker, solange sie bestromt wird, aufkoppelt. Die Mehrzahl aller Zutrittskontrollsysteme enthält auch eine Türüberwachungsfunktion in der Form, dass ein Meldekontakt schliesst, wenn eine Tür über einen bestimmten Zeitraum hinaus offen bleibt. Zu diesem Zweck wird beim Sicherheitsschloss 809 der Riegelkontakt eingesetzt. Er meldet an die Überwachungselektronik Tür geschlossen und verriegelt. Soll die Überwachung zusätzlich gegen bewusste Sabotage oder versehentliche Fehlauslösung gesichert werden, so kann zu diesem Kontakt ein Türkontakt in Reihe geschaltet werden.

11.1.6.2 Bereichswechselkontrolle.

Mit Hilfe des Aussen- und des Innendrückerkontaktes kann unterschieden werden, ob das Schloss zum Verlassen oder zum Betreten des Raumes betätigt wurde, da die Kontakte zu unterschiedlichen Zeitpunkten schalten. Dies kann von entsprechend konzipierten Überwachungssystemen ausgewertet werden um zum Beispiel die Anzahl der in einem Raum befindlichen Personen zu steuern.

11.1.6.3 Betrieb mit zusätzlicher Fluchttürsicherung.
Soll die unbefugte Begehung der Tür von der Innenseite verhindert bzw. zwingend mit einer Alarmauslösung verbunden werden, so lässt sich das eff eff Sicherheitsschloss in idealer Weise mit einer Fluchttürsicherung verbinden. Die Fluchttürsicherung wird dabei, wie üblich, als zusätzliche Verriegelung angebracht. Dies hat zur Folge, dass die Tür auch von innen nur geöffnet werden kann, wenn zuvor die Fluchttürsicherung freigeschaltet wurde.

Die besonderen Vorteile einer Kombination aus Fluchttürsicherung und Sicherheitsschloss 809 bestehen darin, dass:

die Installation eines Schlüsselschalters an der Aussenseite der Tür entfallen kann - diese Funktion kann über den Profilzylinderkontakt des Sicherheitsschlosses realisiert werden.

die Tür von aussen gesehen doppelt gesichert ist, da sie sowohl durch die Fluchttürsicherung als auch durch das Sicherheitsschloss versperrt wird.

die berechtigte Begehung von aussen mit Schlüssel keine zusätzlichen Geräte erfordert und ein "normaler" Ablauf, wie bei jedem Schloss mit Wechsel, gegeben ist.

Die Sicherung der Tür von aussen durch das Schloss bleibt bei Energieausfall selbstverständlich erhalten.

Die kombinierte Ansteuerung von Elektro-Sicherheitsschloss und Fluchttürsicherung ist bei Verwendung von Effeff Fluchttürsicherungssystemen problemlos möglich und kann auf unterschiedliche Weise realisiert werden.

11.1.7 Das Sicherheitsschloss 809 in Ruhestromausführung

Das Effeff Sicherheitsschloss 809 wird auf besondere Anforderung auch in Ruhestromausführung hergestellt. Dies bedeutet, dass seine Funktionsweise in Bezug auf die elektrische Ansteuerung dann genau entgegengesetzt derjenigen der Standardausführung ist.

Funktion des Aussendrückers bei Ruhestromausführung:
Spule stromlos: **Aussendrücker aufgekoppelt**
Spule bestromt: **Aussendrücker nicht aufgekoppelt**

Die auf den vorhergehenden Seiten gegebenen Funktionsbeschreibungen zur Ansteuerung des Schlosses sind also sinngemäss jeweils in ihr Gegenteil umzukehren: Die Spule des Schlosses ist im Grundzustand ständig bestromt. Für die Begehung der Tür von aussen wird der Stromkreis unterbrochen.
Diese Funktion kann zum Beispiel dann erwünscht sein, wenn eine Tür im Notfall - also auch bei Stromausfall - auch von aussen frei begehbar sein muss, was unter anderem bei Zugängen für Feuerwehr und Rettungskräfte erforderlich sein kann.

Achtung! Bitte beachten Sie, dass das Schloss auch in Ruhestromausführung an einer Fluchttüre nicht so angebracht werden darf, dass der elektrisch angesteuerte Drücker (oben "Aussendrücker" genannt) auf der Innenseite (in Fluchtrichtung) montiert wird.

Das Schloss müsste dann als elektrische Verriegelung einer Rettungswegtür eingestuft werden und unterläge damit speziellen bauaufsichtlichen Bestimmungen. In der Typenbezeichnung ist die Ruhestromausführung daran zu erkennen, dass im zweiten Teil der Typennummer immer eine 3 an erster Stelle steht. Also zum Beispiel: Modell 809-**3**2-xx.

Alle auf den nachfolgenden Seiten angegebenen technischen Daten gelten sowohl für die Arbeitsstrom- als auch für die Ruhestromausführung des Sicherheitsschlosses 809.

11.1.8 Sonderausführungen

Für besondere Anwendungsfälle wird vom Sicherheitsschloss 809 eine Spezialausführung für durchgehenden, nicht geteilten Drückerstift gefertigt. Bei dieser Sonderausführung ist sowohl der Innen- als auch der Aussendrücker im Leerlauf, wenn das Schloss nicht elektrisch angesteuert ist. Es wird sowohl eine Ruhestrom- als auch eine Arbeitsstromausführung angeboten.

Diese Sonderausführung hat keine Panikfunktion – darf also auch in der Ruhestromausführung in keinem Fall in Türen im Verlauf von Rettungswegen eingebaut werden.

Da hier beide Drücker über den starren Drückerstift fest verbunden sind, gilt das weiter oben über die Funktion des Aussendrückers gesagte hier sinngemäss für beide Drücker.

11.2 Montage und Installation

11.2.1 Sicherheitshinweise

Bei der Montage und Installation des Sicherheitsschlosses 809 sind unbedingt einige Sicherheitsregeln zu berücksichtigen. Diese müssen eingehalten werden da anderenfalls das Gerät beschädigt werden kann oder Gefahren für den Benutzer entstehen. Am Schloss dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden! Bis zum endgültigen Einbau dürfen die Aufkleber, welche die Zylinderaufnahme abdecken, nicht entfernt werden. Sie verhindern das Eindringen von Fremdkörpern und Schmutz in das Schloss.

Achtung!
Während der Montage muss sichergestellt werden, dass die Tür nicht geschlossen werden kann und dass sie sich auch nicht selbsttätig schliessen kann! Vergessen Sie nicht, dass es sich um ein selbstverriegelndes Schloss handelt, das von aussen ohne elektrische Ansteuerung nur mit dem Schlüssel geöffnet werden kann.

Bei der Auswahl und Montage des als Gegenstück zum Schloss zu montierenden Schliessbleches muss darauf geachtet werden, dass bei geschlossener Tür niemals die Steuerfalle des Schlosses ausausschliessen darf. Die Tür könnte in diesem Fall nicht mehr geöffnet werden. Der Einbau des Schlosses muss spannungsfrei erfolgen. Es ist also auf Einhaltung aller Massvorgaben und auf Winkelgenauigkeit zu achten.

Alle Montage und Anschlussarbeiten sind von einer Fachkraft des jeweils zugehörigen Gewerks durchzuführen!

ACHTUNG!
Beim Einbau des Schlosses auf die Einhaltung bauaufsichtlicher Vorschriften und eventuelle Vorgaben des Türherstellers achten!

11.3 Hinweise zur Montage

11.3.1 Montage des Schlosses

Für die rein mechanische Montage kann das Anschlusskabel vorübergehend vom Schloss abgenommen werden. Entfernen Sie dazu die Kunststoffabdeckung des Anschlussraumes indem Sie die drei Befestigungsschrauben entfernen und die Kunststoffabdeckung nach oben abziehen. Die Anschlussklemmen sind nun zugänglich, so dass das Kabel abgeklemmt werden kann. Danach unbedingt die Abdeckung wieder einsetzen und festschrauben, damit kein Schmutz in das Schloss eindringen kann.

Arbeiten am Türblatt, wie Bohrungen, Fräsungen oder ähnliches dürfen niemals bei eingebautem oder eingestecktem Schloss durchgeführt werden.

Der Ausfräsung für die Schlosstasche sind die Massskizzen zugrundezulegen. Sie ist so zu dimensionieren, dass sich das Schloss ohne jeglichen Kraftaufwand in die Tasche einführen lässt und spannungsfrei mit dem Türblatt fest verbunden werden kann. Die Tiefe der Ausfräsung für die Schlosstasche ergibt sich aus der Summe aus Dornmass A und Hinterdornmass (fest = 33mm) plus einem Zuschlag von ca. 20mm für eine Kabelschlaufe (Revision!).

11.3.2 Kabelführung

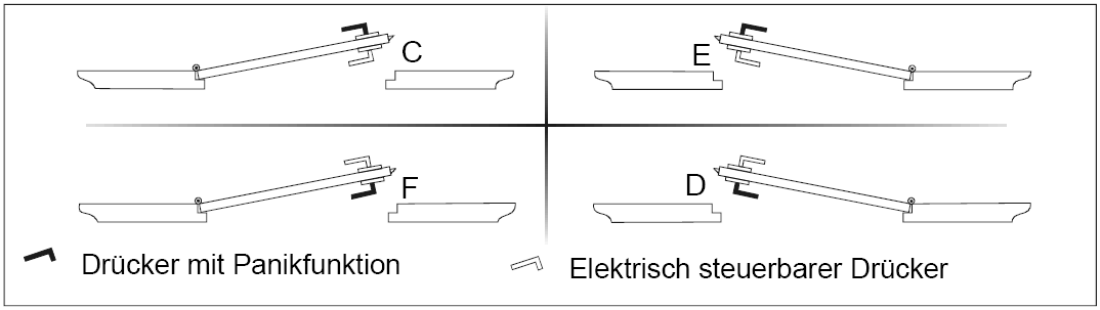
Das Anschlusskabel des effeff Sicherheitsschlosses muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Dies sollte, wo immer möglich, in einem separaten Leerrohr geschehen, das einen Innendurchmesser von mindestens 7mm aufweist. Etwa erforderliche Bögen sollten so gross wie möglich ausgeführt werden.

Sollte das Einbringen eines Leerrohres nicht mehr möglich sein, wie dies z.B. beim nachträglichen Einbau des Schlosses in eine bestehende Tür denkbar ist, muss beim Einbringen des Kabels besonders sorgfältig gearbeitet werden.

Ecken und Kanten, um die das Kabel geführt werden muss, müssen abgerundet werden, damit der Kabelmantel nicht beschädigt werden kann.

Beim Übergang vom Türblatt zum Rahmen muss das Kabel durch einen flexiblen Kabelübergang geführt werden, der beidseitig fest mit Türblatt bzw. Rahmen verbunden wird. Bitte beachten Sie hierzu die jeweilige Montageanleitung.

11.4 Schlossausführungen



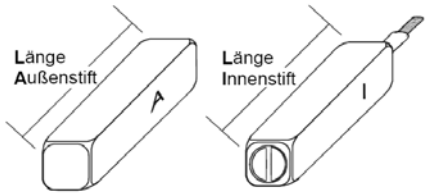
Die Ausführung des Schlosses bestimmt sich nach der Aufschlagrichtung der Tür und nach der elektrisch zu steuernden Drückerseite, beziehungsweise der Panikseite.
Alle Schlösser sind auf dem Typenschild gekennzeichnet. Die letzte (15te) Stelle der Typennummer bezeichnet die Ausführung entsprechend obiger Skizzen.

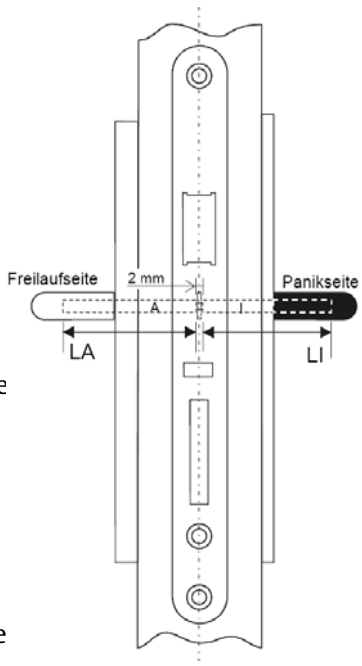
11.5 Beschläge

Das effeff Sicherheitsschloss 809 erfordert einen Panikbeschlag mit geteiltem Drückerstift und beidseitig fest drehbar in den Schilden gelagerten Drückern. Es wird empfohlen, Sicherheits-Drückergarnituren einzusetzen, wie sie für Brandschutz und einbruchhemmende Türen angeboten werden.

Die Firma Effeff bietet geeignete Beschlagsgarnituren einschliesslich allen erforderlichen Zubehörs an.

Bei der Montage der Türschilde und Drücker ist darauf zu achten, dass alle Teile spielfrei und spannungslos auf dem Türblatt fixiert werden. Bitte beachten Sie die Montageanweisungen des jeweiligen Herstellers und gegebenenfalls auch die bauaufsichtlichen Vorschriften.





Bei der Montage muss darauf geachtet werden, dass beim Drückerstift zwischen äusserem und innerem Stiftteil unterschieden wird. Die beiden Stiftteile sind meist durch eingeprägte Buchstaben gekennzeichnet.

Der Drückerstift muss so montiert werden, dass die Verbindungsschraube zur Panikseite zeigt.

Die Länge der Stifte ist abhängig von der Türblattstärke, der horizontaler Schlossposition, der Stärke des verwendeten Türschildes und der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücke

11.6 Technische Daten

Riegelausschluss:	20 mm
Riegelhöhe:	33 mm
Riegelstärke:	8 mm
Stulpmasse:	20 (24) x 235 x 3 mm
Material von Falle und Riegel:	Stahl
Stulpmaterial:	Edelstahl

Das Elektro-Sicherheitsschloss 809 entspricht den Festigkeitsanforderungen der DIN 18251 Klasse 4

Nennspannung:	12 V DC 100% ED +15% -10% oder: 24 V DC 100% ED+15% -10%
Stromaufnahme:	12 V DC: 220 mA 24 V DC: 110 mA
Schaltleistung der Mikroschalter: I	max: 1 A U max: 24 V
Länge des Anschlusskabels:	6 m
Schutzart eingebaut, mit montiertem Zylinder:	IP 30
Gewicht:	ca. 1,2 kg

11.7 Zum elektrischen Anschluss

Der Elektroanschluss für das Elektrosicherheitsschloss ist gemäss den Anschlussplänen der ansteuernden Geräte durchzuführen. Hierbei bitte den nachfolgenden Anschlussplan zum Sicherheitsschloss 809 und die unten aufgeführten technischen Daten beachten! Insbesondere müssen dabei folgende Daten verglichen werden:

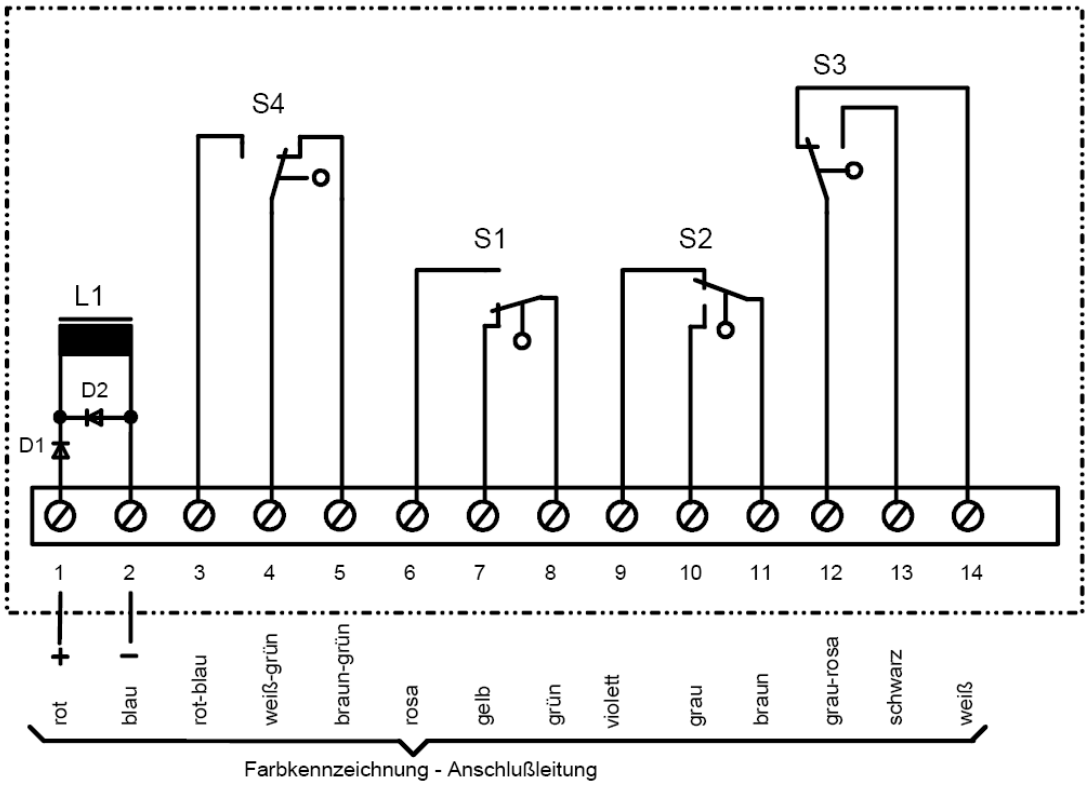
Die Nennspannung der Spule im Schloss mit der Ausgangsspannung des ansteuernden Gerätes.

Die Leistungsaufnahme der Spule mit der Ausgangsleistung des Steuergeräts.

Die maximale Schaltleistung der Überwachungskontakte mit der jeweils zu schaltenden Leistung.

Die einschlägigen VDE-Bestimmungen und die Bestimmungen der örtlichen EVUs sind zu berücksichtigen.

11.8 Anschlussplan



L 1 = Spule: Polarität und Nennspannung beachten!

S 1 = Riegelschaltkontakt - schaltet bei ca. 90% ausgeschlossenem Riegel (gezeichnet = Riegel ausgeschlossen)

S 2 = Endschalter Tür-Außendrücker - schaltet nur bei Betätigung des Tür-Außendrückers.

S 3 = Endschalter Tür-Innendrücker - schaltet bei Betätigung des Tür-Innendrückers.

S 4 = Profilzylinderkontakt - schaltet nur bei Betätigung des Profilzylinders.

Der die Spule ansteuernde Kontakt ist bei der Arbeitsstromversion als Arbeitskontakt (Schließer), bei der Ruhestromversion als Ruhekontakt (Öffner) aufzuschalten.

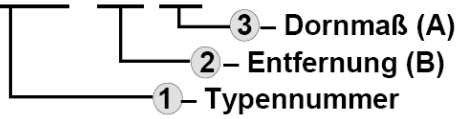
Hinweis:

- sämtliche Kontaktstellungen sind unbetätigt gezeichnet.
- bei Betätigung des aufgekoppelten Aussendrückers werden beide Türdrückerkontakte geschaltet
- der Endschalter des Aussendrückers schaltet vor dem Endschalter des Innendrückers.

11.9 Mass und Einbauzeichnungen

Dornmaß (A) sowie Entfernung (B) können der Typenbezeichnung des Schlosses entnommen werden. Sie ist nach folgendem Schema aufgebaut:

Beispiel: 809 - 12 - 72 - 65

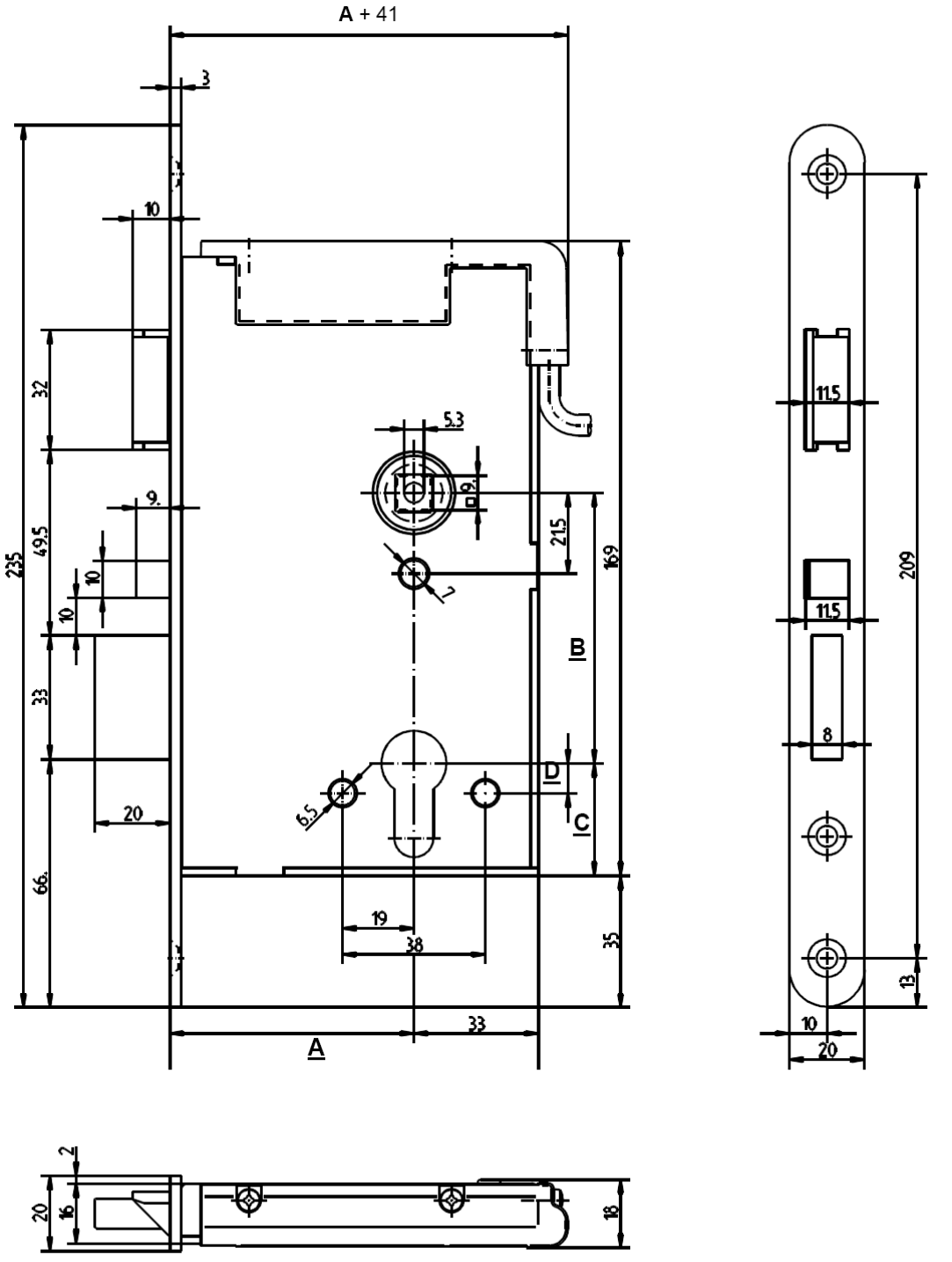


Achtung! Die Maße B, C und D sind abhängig von der Zylinderform für die das Schloß vorgerichtet ist:

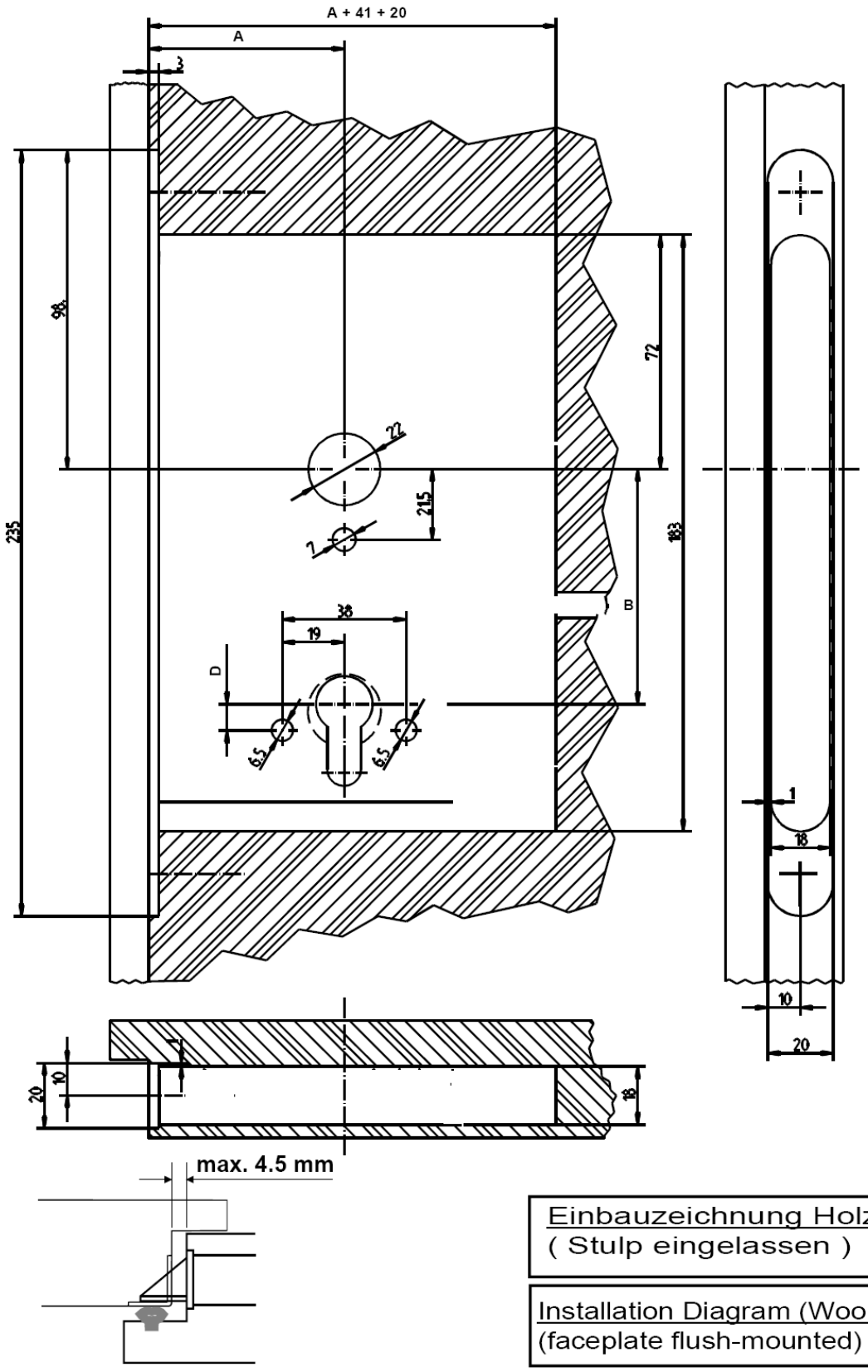
	B	C	D	
(Euro-)PZ	72	30	8	mm
Kaba-PZ	74	28	6	mm

Schließbartstellung des Profilzylinders: max 30⁰ unten links oder rechts.
Maximal zulässige Falzluft Stulp - Schließblech: 4,5 mm.

809 Dornmass 60 / 65mm

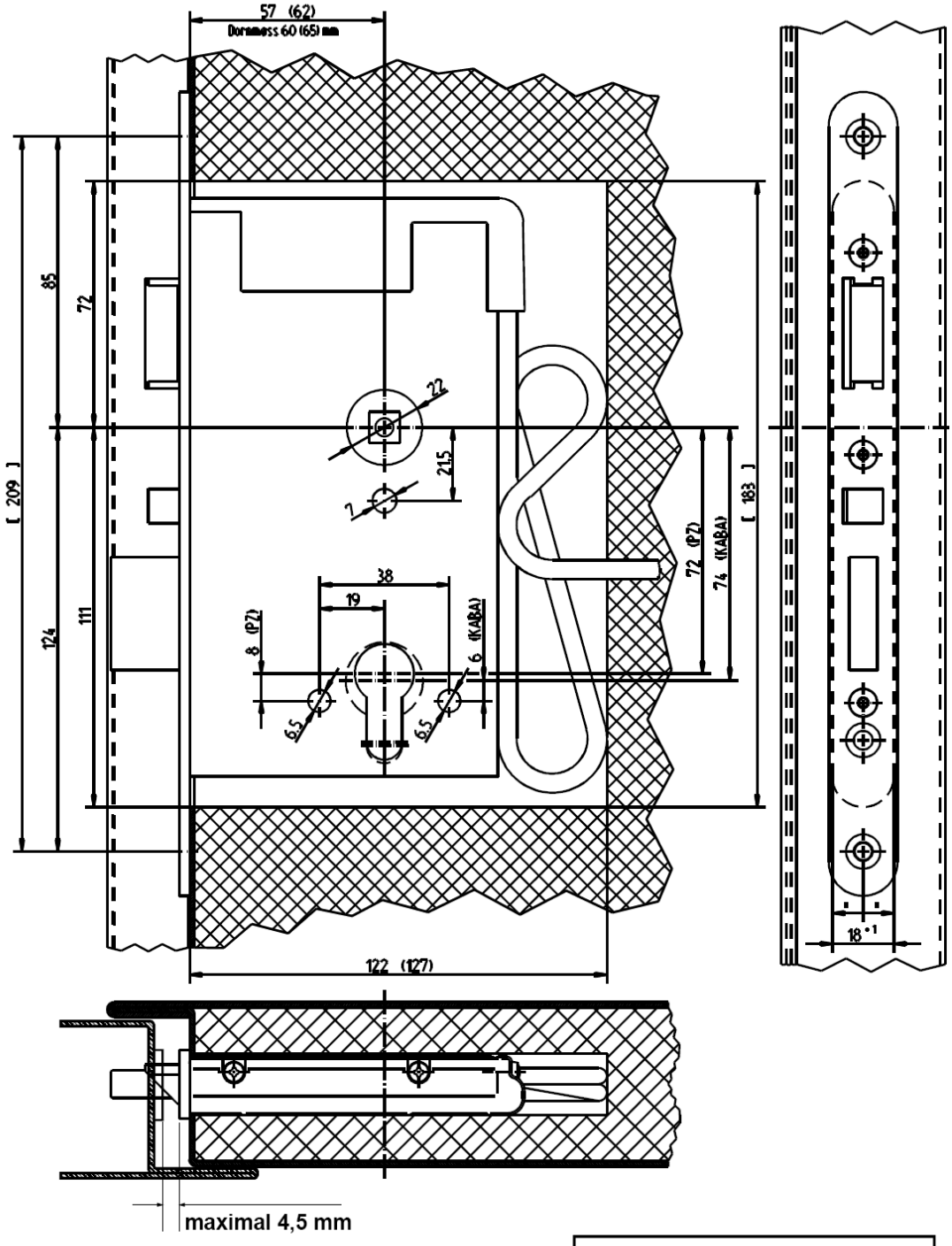


Maßzeichnung Modell 809



Einbauzeichnung Holz
(Stulp eingelassen)

Installation Diagram (Wood)
(faceplate flush-mounted)



Einbauzeichnung Metall
(Stulp aufgeschraubt)

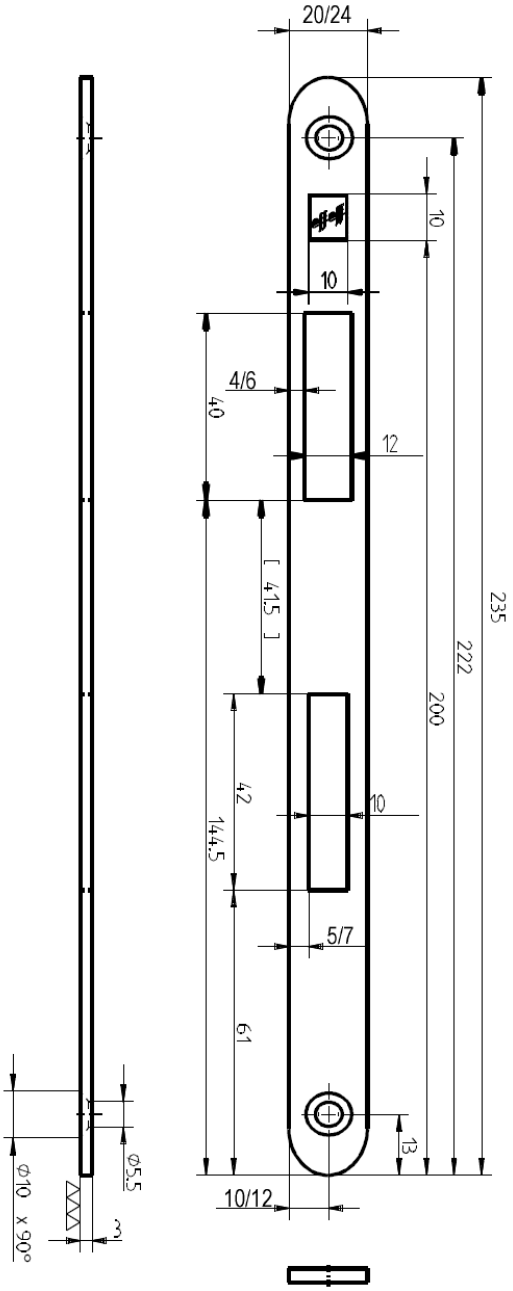
Installation Diagram (metal)
(faceplate surface-mounted)

11.10 Schliessbleche

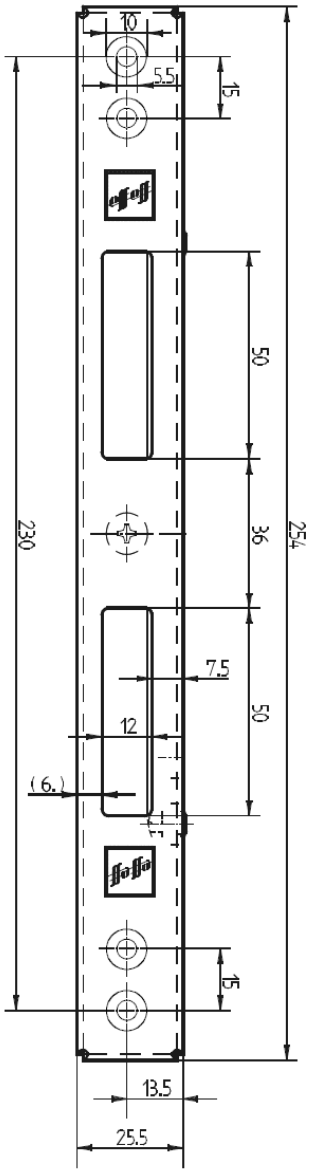
Achtung!

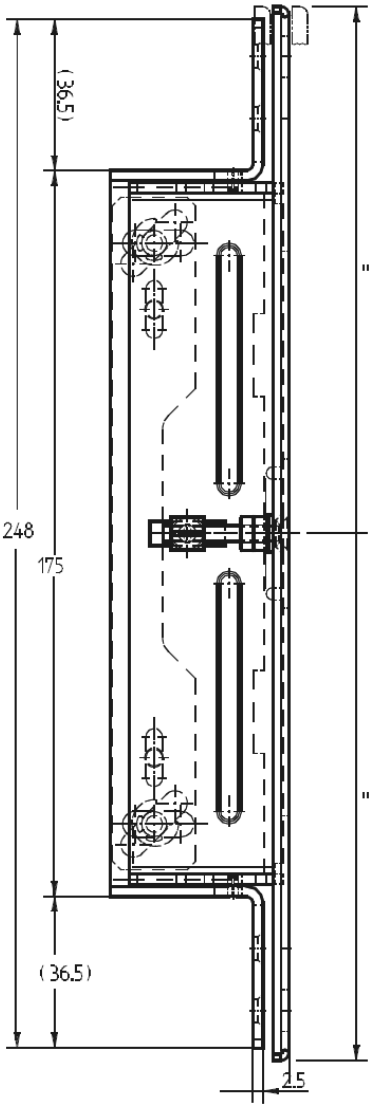
Aufschlagkante für Schloßfalle und Steuerfalle müssen fluchten!

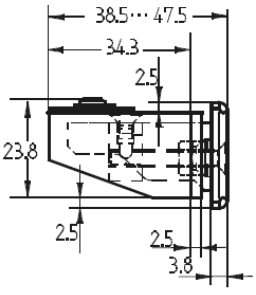
Der Abstand zwischen Schließblech und Schloßstulp darf 4,5 mm nicht überschreiten!



Standard Flachschließblech
809HZ20/24



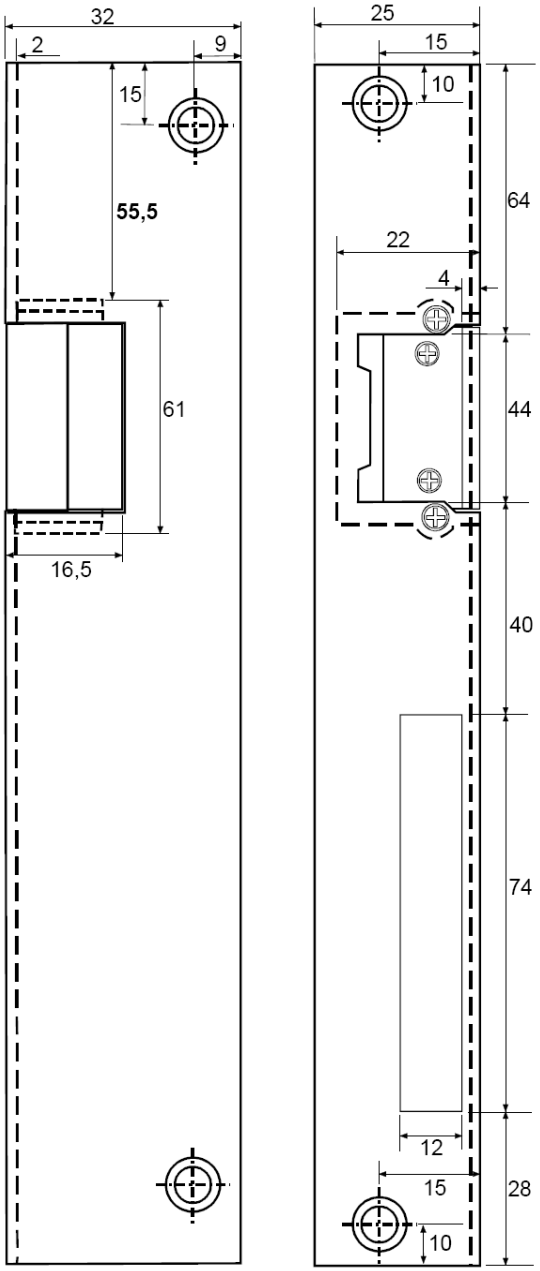




Verstellbares Schließblech 809 HZV
DIN LINKS und DIN RECHTS verwendbar
Details zur Montage siehe zugehörige Montageanleitung

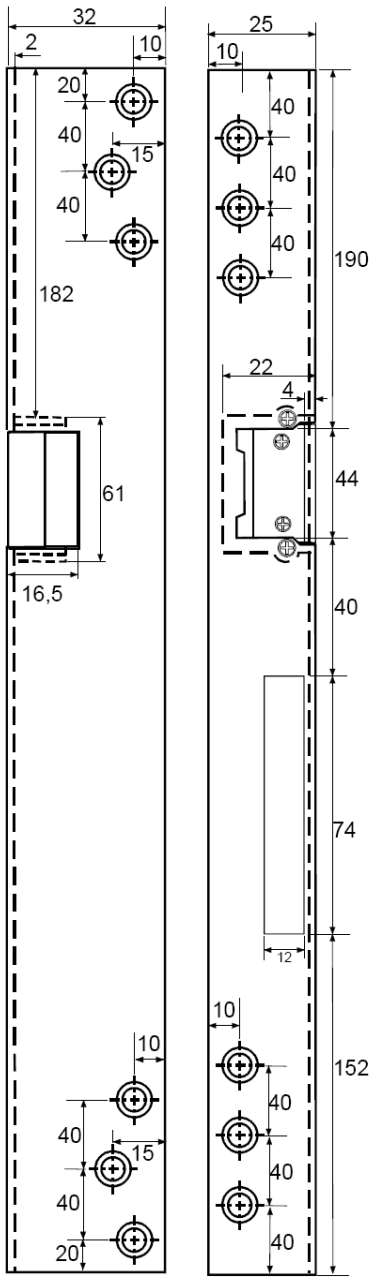
Adjustable strike 809 HZV.
Mountable left or right handed.
See details of mounting in the mounting instructions belonging to it.

809 Dornmass 60 / 65mm



Winkelschließblech
809iW066 DIN LINKS
(DIN RECHTS spiegelbildlich)

Rectangular striking plate
809iW066 DIN LEFT
(DIN RIGHT mirror image)



Sicherheitswinkelschließblech
809SiiW 312 DIN LINKS
(DIN RECHTS spiegelbildlich)

Rectangular security striking plate
809SiiW 312 DIN LEFT
(DIN RIGHT mirror image)

12 809 HZV Verstellbares Schliessblech

Modell 809 HZV ist ein verstellbares Schliessblech, das die Möglichkeit bietet, ein hochwertiges, modernes Sicherheitsschloss eingesetzt wird, dessen Luftspalt zum Schliessblech aus funktionalen Gründen auf einen bestimmten Wert eingestellt werden muss, der nur in einem geringen Bereich variabel ist. Bei Türkonstruktionen, wo ein grosser Luftspalt zwischen Rahmenprofil und Türblatt unvermeidbar ist, kann damit der Abstand zwischen Schlossstulp und Schliessblech exakt auf das für die Schlossfunktion erforderliche Mass eingestellt werden.

Die Konstruktion des Schliessblechs ist ausgelegt auf die Effeff-Schlossserie 809. Es kann für alle Varianten dieser Schlossserie eingesetzt werden. In erster Linie ist es konstruiert für Rohrrahmenkonstruktionen, also als Gegenstück zu den Schlossausführungen mit 35mmoder 40mmDornmass.

Die Dimensionierung des Schliessblechs erlaubt auch seinen Einsatz als Gegenstück zu den Schlossausführungen mit 60 mm oder 65 mm Dornmass.

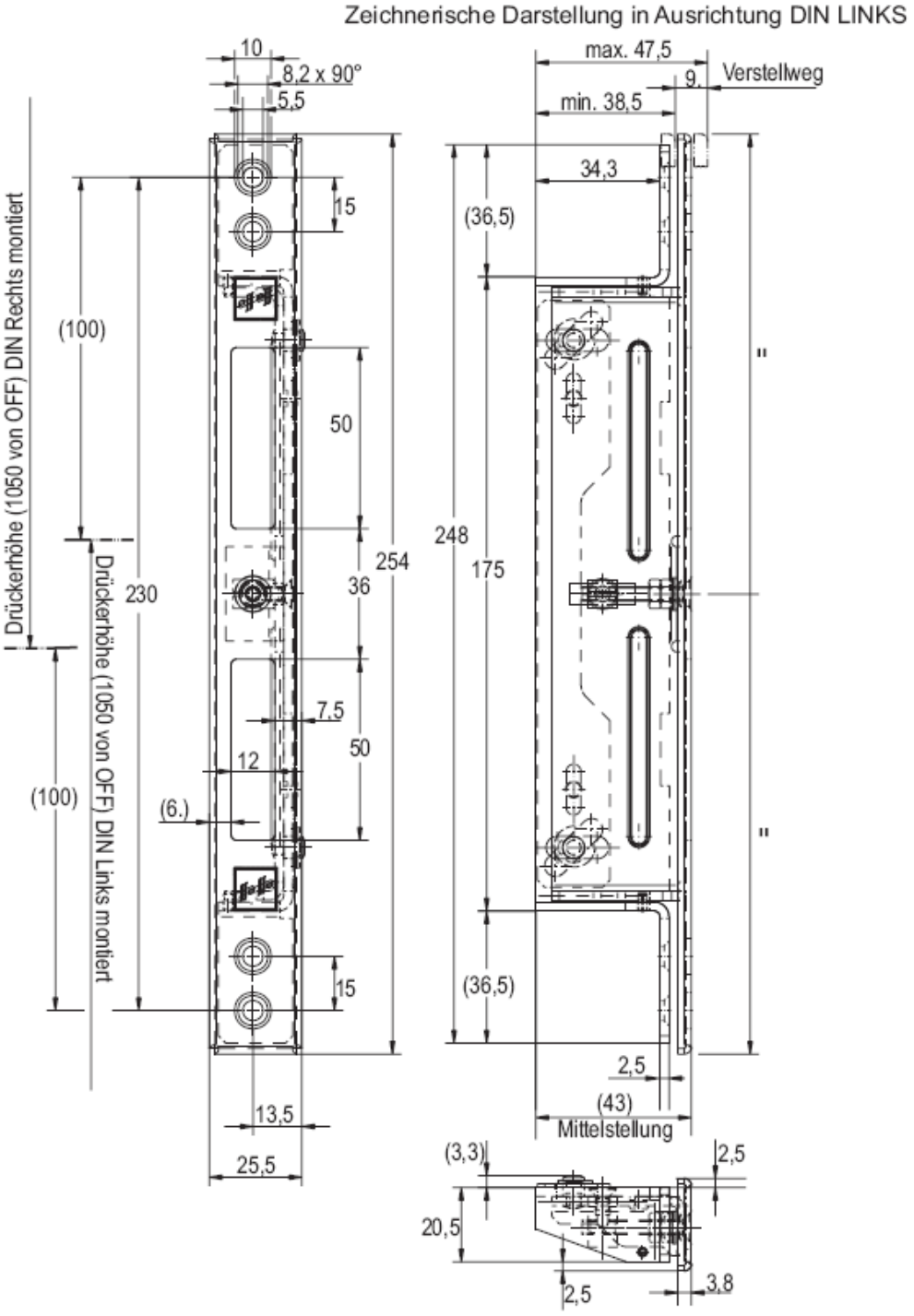
Die Verwendbarkeit des Schliessblechs ist jedoch in jedem Fall abhängig von der Tür- beziehungsweise Rahmenkonstruktion und ist in jedem Einzelfall zu prüfen.

Das Schliessblech 809 HZV kann DIN links oder DIN rechts verwendet werden indem es 180° um seine horizontale Symmetrieachse gedreht wird. Es wird immer so montiert, dass die Führungs-Mechanik in Öffnungsrichtung der Tür zeigt.

Die Verstellung erfolgt durch eine mittig im Schliessblech angeordnete Stellschraube. Der Verstellweg beträgt 9 mm.

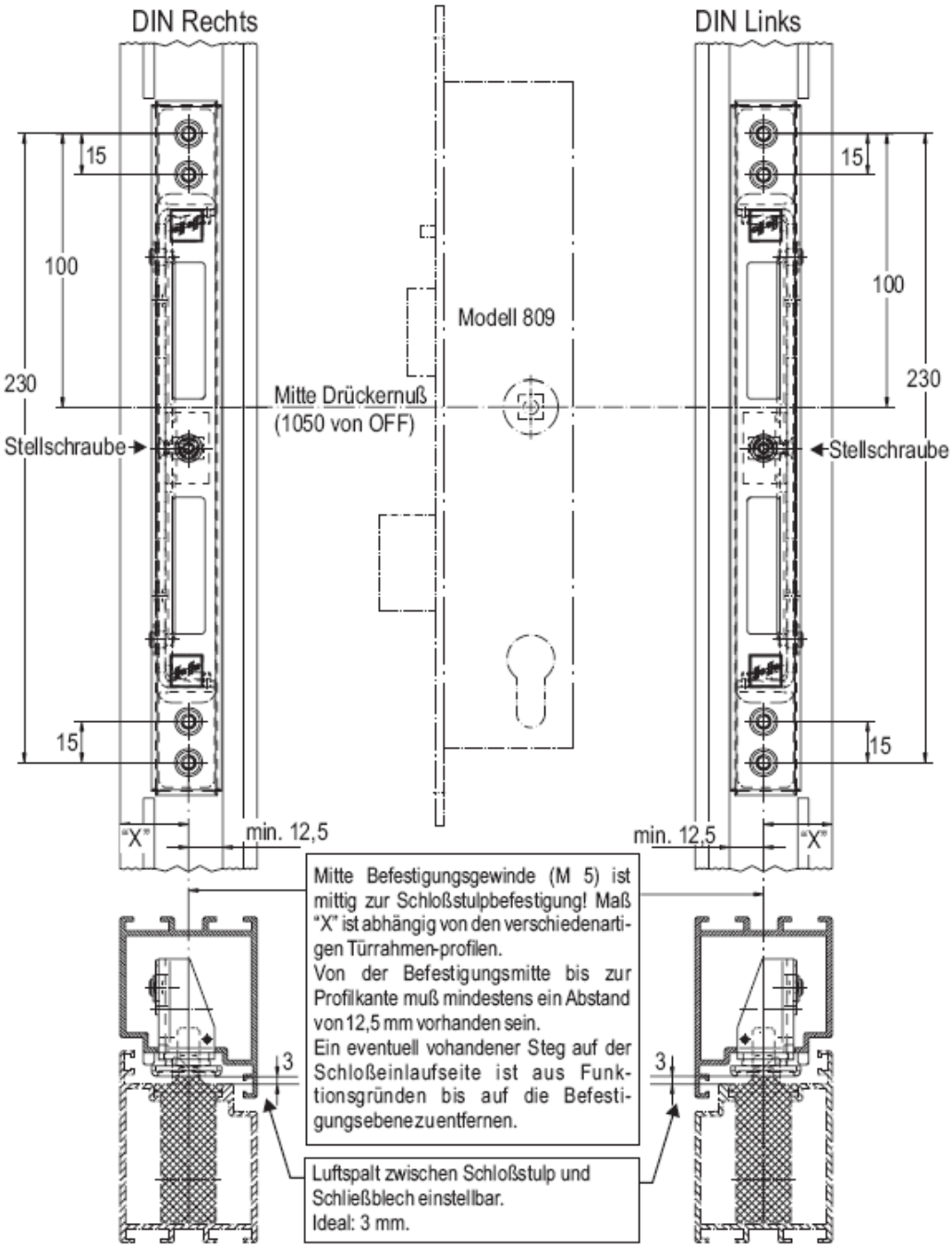
Material: Edelstahl rostfrei, sichtbare Oberflächen matt geschliffen. Beim Einsatz an Rauch- oder Feuerschutztüren sind die jeweils geltenden Bestimmungen zu berücksichtigen!

12.1 Masszeichnung



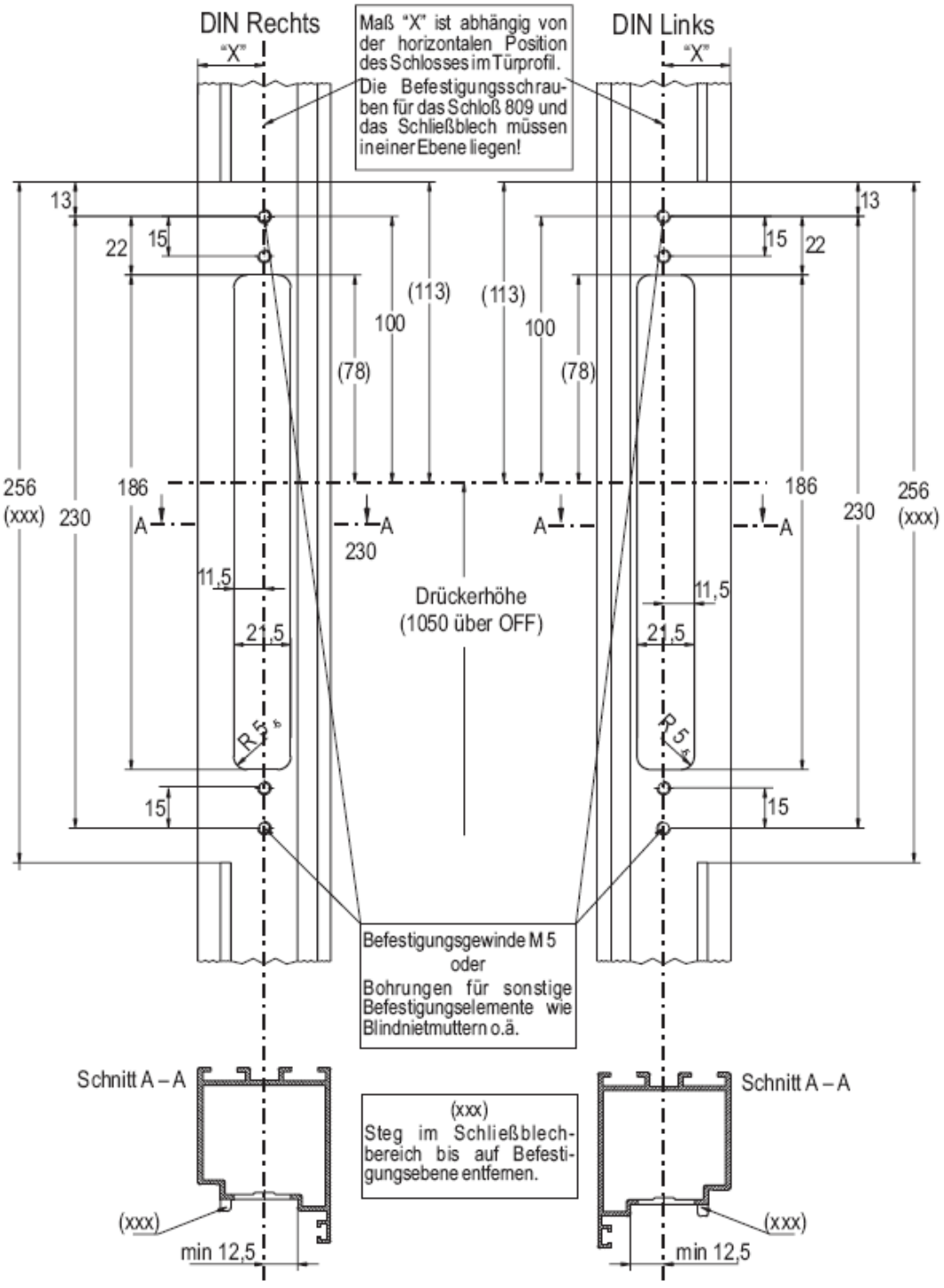
12.2 Einbau

Das Schließblech muß so eingebaut werden, daß die Führungsmechanik in Öffnungsrichtung der Tür zeigt!


DIN Rechts
DIN Links
15
100
230
Modell 809
Mitte Drückernuß
(1050 von OFF)
Stellschraube
"X"
min. 12,5
3
Mitte Befestigungsgewinde (M 5) ist mittig zur Schloßstulpbefestigung! Maß "X" ist abhängig von den verschiedenartigen Türrahmen-profilen.
Von der Befestigungsmitte bis zur Profilkante muß mindestens ein Abstand von 12,5 mm vorhanden sein.
Ein eventuell vohandener Steg auf der Schloßeinlaufseite ist aus Funktionsgründen bis auf die Befestigungsebene zu entfernen.
Luftspalt zwischen Schloßstulp und Schließblech einstellbar.
Ideal: 3 mm.

12.3 Türrahmenausschnitt

Vertikaler Maßbezug: Zentrum Drückernuß des Schlosses 809
Horizontaler Maßbezug: Zentrum Befestigungsschrauben des Schlosses 809



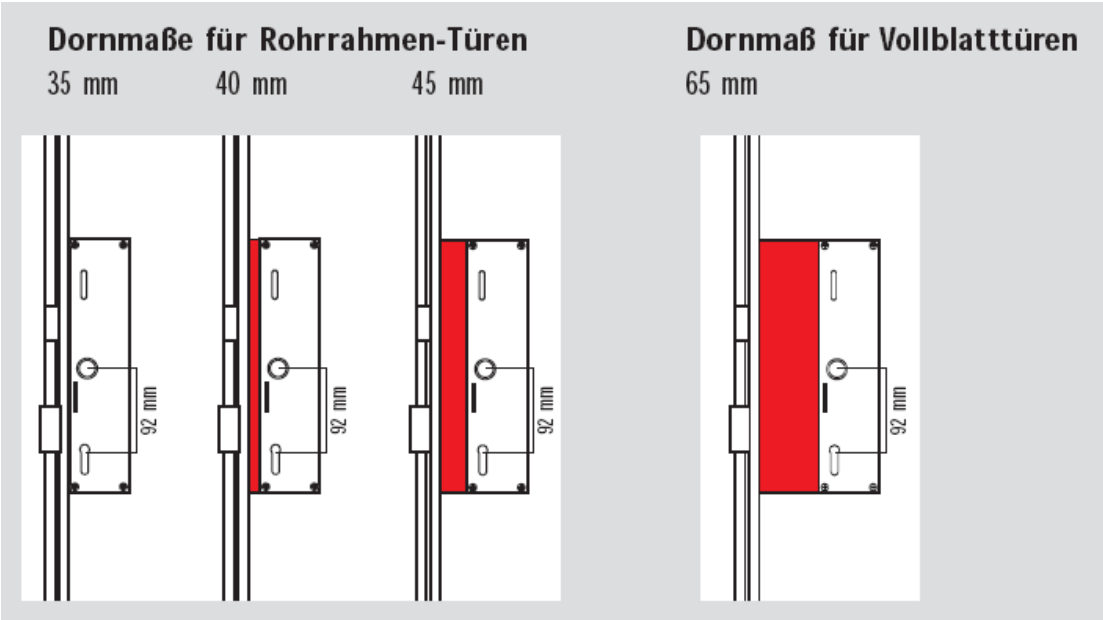
13 319

Auf Basis der Motormehrfachverriegelung 519 und der elektromechanischen Mehrfachverriegelung 819 bieten wir als Grundmodell die rein mechanische Variante 319 an.

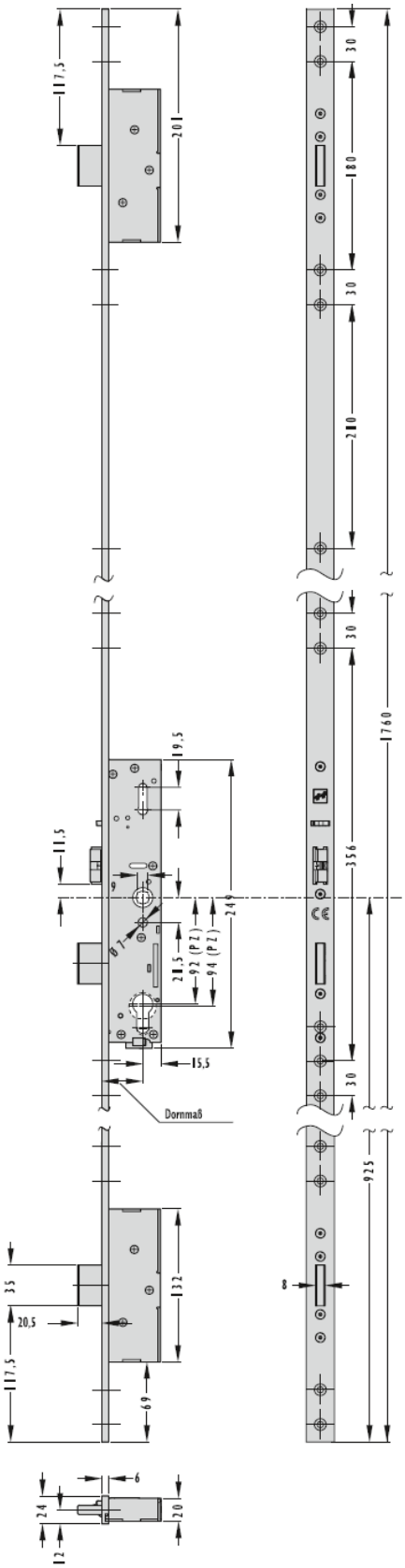
Als Grundmodell bieten wir die rein mechanische Variante 319 an. In dieser Grundvariante werden alle Anforderungen an Sicherheitstüren, Feuerschutztüren, Notausgangsund Paniktüren nach DIN EN 179 und DIN EN 1125 erfüllt. Die mechanische Mehrfachverriegelung 319 erfüllt durch die automatische Selbstverriegelung die Anforderungen an mehr Sicherheit. Eine mechanische Ablaufsteuerung verhindert zuverlässig das ungewollte Ausschliessen der Riegel bei geöffneter Tür. Das Schloss kann aufgrund seiner durchgehenden Drückernuss mit Türdrücker oder Panikgriffstange innen und Türknauf aussen kombiniert werden. Vollblatt- Sicherheitstüren aus Stahl und Holz können somit ausgerüstet werden. Der neue elektronische Zutrittskontrollbeschlag ANYKEY erfüllt die Anforderungen nach DIN EN 1906 Klasse 2 für Schutzbeschläge. Rohrrahmenkonstruktionen benötigen zum Erreichen der Klasse WK2 Mehrfachverriegelungen. Die Mehrfachverriegelung 319 in Verbindung mit ANYKEY erfüllt daher alle Anforderungen an eine Sicherheitstür nach DIN EN 1627 WK2 in perfekter Weise.

Die Vorteile im Überblick

- Mechanische Selbstverriegelung
- Einbruchhemmend durch massive Riegel mit 20 mm Ausschluss
- 3 massive Schlossriegel
- Einbruchhemmung bis Klasse WK4 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Mit 4. Riegel erweiterbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Einsatz mit Wechselbeschlag
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Variante mit integriertem Fluchttüröffner 331U im Schliessblech verfügbar
- Variante mit integriertem Fallenschloss 807 im Stulp verfügbar



13.1 Massskizze



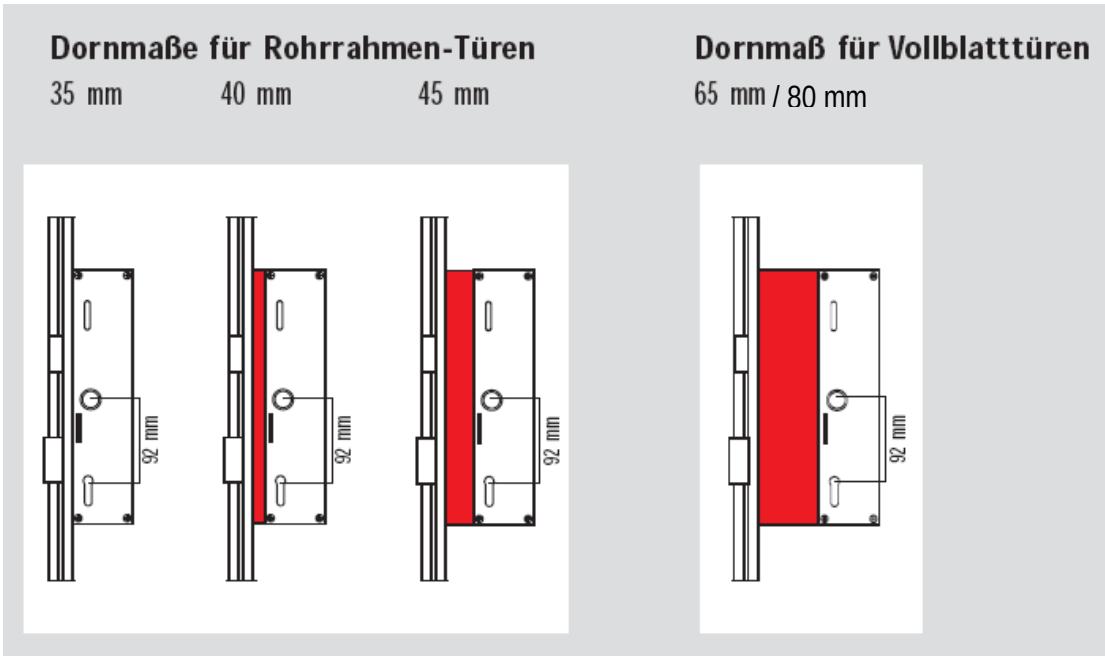
14 509E

Das Motorschloss 509E ist ein Schloss mit integrierter Steuerelektronik, die die Funktionen Zutrittskontrolle, Sprechanlage und Zeitsteuerung ermöglicht.

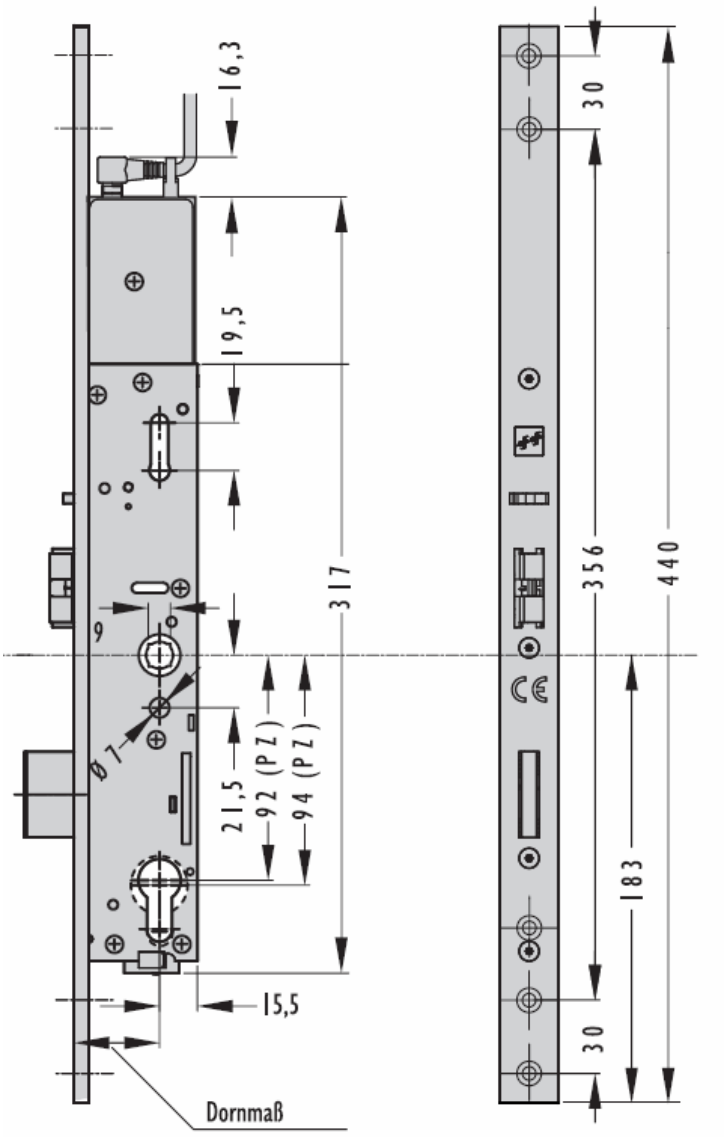
Das Motorschloss 509E ist die einfachverriegelnde Variante des 519. D.h. alle Eigenschaften und Funktionen des 519 sind auch beim 509E gegeben. Kompatibel zum Modell 519 bzw. 819 ist das 509E mit einem 6 mm Stulp lieferbar. Kompatibel zum Modell 809 kann das Motorschloss 509E auch mit einem 3 mm Stulp bezogen werden. Das Motorschloss 509E ist ein Schloss, das keine externe Elektronik benötigt. Alle zum Betrieb notwendigen Grundfunktionen sowie eine Hi-O Schnittstelle sind integriert. Das heißt ohne externe Elektronik ist über dem Kontakt eine Ansteuerung von Zutrittskontrolle, Sprechanlage, Zeitsteuerung usw. möglich.

Die Vorteile im Überblick

- Mechanische Selbstverriegelung
- Einbruchhemmend durch massiven Riegel mit 20 mm Ausschluss
- Einbruchhemmung bis Klasse WK2 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Motorische Entriegelung, daher perfekt geeignet für die Kombination
- mit Türautomation
- Einsatz mit Wechselbeschlag
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen
- Dauer-Auf-Funktion
- Integrierte Schlosselektronik Hi-O zur Kommunikation mit weiteren
- Türkomponenten



14.1 Massskizze



15 519

Das Topmodell 519 als Motormehrfachverriegelung erfüllt alle Anforderungen an Komfort und Sicherheit. Die Motormehrfachverriegelung ist ein Schloss mit integrierter Steuerelektronik, die die Ansteuerung über Zutrittskontrolle, Sprechanlage und Zeitsteuerung ermöglicht. Über das Zusatzmodul UII sind umfangreiche Schlossmeldungen abruf- und Schlossfunktionen einstellbar.

Die Vorteile im Überblick

- Mechanische Selbstverriegelung
- Einbruchhemmend durch massive Riegel mit 20 mm Ausschluss
- 3 massive Schlossriegel
- Einbruchhemmung bis Klasse WK4 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Mit 4. Riegel erweiterbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach DIN EN 179
  - Zulassung nach DIN EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Motorische Entriegelung, daher perfekt geeignet für die Kombination
- mit Türautomation
- Einsatz mit Wechselbeschlag
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen
- Dauer-Auf-Funktion
- Variante mit integriertem Fluchttüröffner 331U im Schliessblech verfügbar
- Variante mit integriertem Fallenschloss 807 im Stulp verfügbar
- Integrierte Schlosselektronik Hi-O zur Kommunikation mit weiteren
- Türkomponenten

15.1 Empfohlene Komponenten

Folgende Stromversorgungen sind geprüft:

- 1006-24020---00, 24 V, 2 A/4 A (1 Sek.)
- 1002-24-2,5—00, 24 V, 2,5 A/4 A (1 Sek.)
- 1003-24-4----00, 24 V, 4 A

Nur mit diesen Stromversorgungen garantieren wir Funktionssicherheit. Wenn Sie andere Stromversorgungen verwenden möchten, müssen Sie diese durch uns prüfen und freigeben lassen.

15.2 Funktionsübersicht

15.2.1 Selbstverriegelnd

Beim Schliessen der Tür schliessen alle Riegel automatisch vor. Die Riegel und die Schlossfalle werden gesperrt.

15.2.2 Panikfunktion

Die Tür können Sie jederzeit von innen öffnen. Der Innentürdrücker ist immer in Funktion.

15.2.3 Wechselfunktion

Das Schloss entriegeln Sie von aussen über einen Profilzylinder.

15.2.4 Ansteuerung und Ausgänge

Die Mehrfachverriegelung schliessen Sie entweder:

- direkt, ohne zusätzliches Steuergerät oder
- über das Steuergerät UII an.

Beim direkten Anschluss steht Ihnen ein Steuereingang zur Verfügung. Das Steuergerät UII hat folgende Steuereingänge:

- Brandmeldeanlage
- Externer Türkontakt
- Ansteuerung (potenzialfrei, z. B. Zutrittskontrolle, Freigabetaster etc.)
- Rückstellung Rauchmelder

Das Steuergerät UII hat folgende Ausgänge:

- Alarm/Störung
- Ansteuerung Drehtürantrieb
- Zustand Türdrücker/Profilzylinder
- Zustand Tür
- Zustand Verriegelung
- Brandmeldealarm

15.3 Funktionsbeschreibung

Abhängig von der Anschlussmethode, hat das Schloss verschiedene Funktionsabläufe. So können Sie das Schloss anschliessen:

- Stand alone

über einen potenzialfreien Kontakt oder über den HiO-fähigen Push-Button

- über das Steuermodul UII

15.3.1 Entriegelung - Verriegelung

Über einen potenzialfreien Kontakt, z. B. Freigabetaster, Zutrittskontrolle, Schaltuhr ...
Das Schloss entriegelt für 5 Sek.
Alle Riegel fahren zurück,
die Schlossfalle wird freigegeben.

1. Die Tür bleibt geschlossen:
Nach 5 Sek. wird die Tür verriegelt.
Alle Riegel fahren aus,
die Schlossfalle wird gesperrt.

2. Die Tür wird geöffnet:
Das Schloss bleibt entriegelt bis die Tür wieder geschlossen wird.
Die Schlossfalle fährt aus.

3. Die Tür wird wieder geschlossen:
Alle Riegel fahren aus,
die Schlossfalle wird gesperrt.

15.4 UII

Beim Anschluss über das Steuermodul UII können Sie die Freigabezeit einstellen:

- von 2 Sek. bis zu 28 Sek. oder
- auf Dauerentriegelung oder
- auf Umschalt-Funktion

15.5 Das kann passieren

Symptom	Mögliche Ursache	Hinweise
Das Schloss entriegelt nicht	Mechanisch gehemmt	Das Türblatt oder die Türzarge ist verzogen oder verspannt.
	Unterspannung	Am Schloss müssen mindestens 21,5 V anliegen. Zu schwaches oder ungeeignetes Netzteil und/oder zu geringer Leitungsquerschnitt.
Das Schloss bricht den Entriegelungsvorgang ab und verriegelt wieder.	Unterspannung	Am Schloss müssen mindestens 21,5 V anliegen. Zu schwaches oder ungeeignetes Netzteil und/oder zu geringer Leitungsquerschnitt.
Das Schloss verriegelt und entriegelt, insgesamt 3 mal	Der Türkontakt schaltet nicht	Kein Metall-Schließblech vorhanden. Zu große Falzluft.

15.6 Türsensor

Im Schloss ist ein Türsensor eingebaut. Dieser überwacht den Türzustand. Der Türsensor reagiert auf das Schliessblech. Damit das Schloss verriegelt, muss die Tür geschlossen sein:
1. Die Steuerfalle muss betätigt sein und
2. das Schliessblech muss vom Türsensor erkannt werden.

Wird das Schliessblech nicht erkannt:
1. Das Schloss verriegelt, entriegelt und verriegelt wieder, insgesamt 2-mal.
2. danach bleibt das Schloss verriegelt.

15.6.1 So prüfen Sie den Türsensor

Die korrekte Funktion des Türsensors können Sie prüfen:
1. Öffnen Sie die Tür.
2. Drücken Sie die Schlossfalle und die Steuerfalle.
3. Lassen Sie die Schlossfalle los.

Bei korrekter Funktion:
Das Schloss verriegelt und entriegelt wieder, insgesamt 3-mal.
Danach bleibt das Schloss entriegelt, die Schlossfalle ist zurückgefahren.
Das Schloss geht in den Zustand „Störung“.
Das Schloss bleibt entriegelt, die Schlossfalle bleibt zurückgefahren, es erfolgt die Meldung „Störung“.

4. Die Störung setzen Sie zurück:
Durch Betätigen des Freigabetasters oder durch Aus- und Einschalten der Betriebsspannung.

5. Halten Sie ein Metallstück oder das Schliessblech vor den Türsensor.

6. Drücken Sie die Schlossfalle und die Steuerfalle.

7. Lassen Sie die Schlossfalle los.
Bei korrekter Funktion:
Das Schloss verriegelt,
alle Riegel und die Schlossfalle fahren aus.
Die Schlossfalle ist gesperrt.

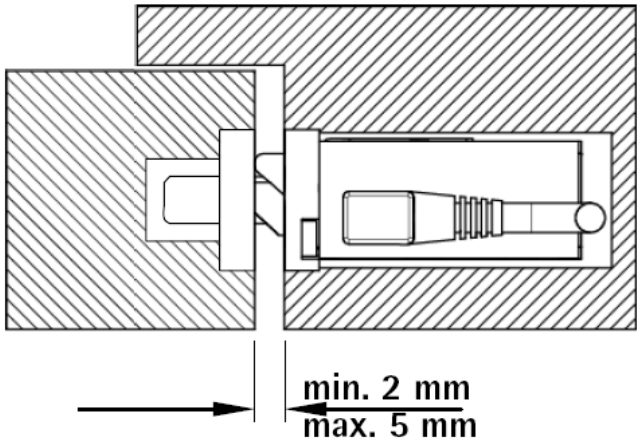
15.7 Prellen der Tür

Besonders bei schweren Türen, kann es vorkommen, dass die Tür beim Schliessen wieder aufprellt. Eine sichere Verriegelung würde dabei verhindert werden. Der Türsensor erkennt das Prellen:
1. Das Schloss wird für kurze Zeit entriegelt,
2. danach wird das Schloss wieder verriegelt.

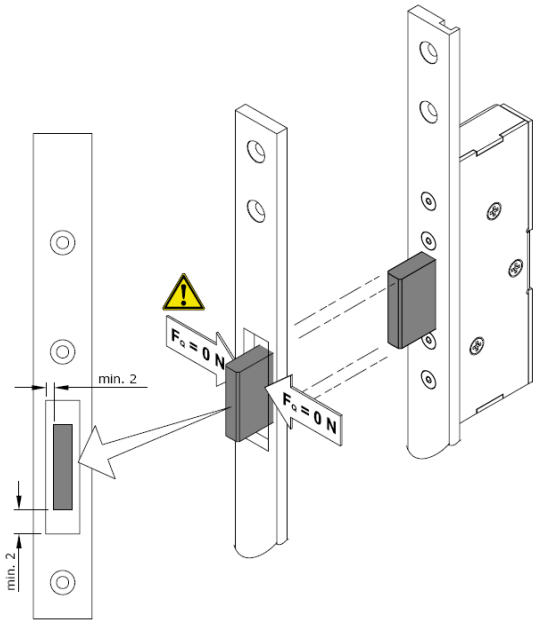
15.8 Monatgeanleitung / Hinweise

Die Motor-Mehrfachverriegelung 519 ist ein Elektronisch-Elektromechanisches System. Dieses System führt komplexe Ver- und Entriegelungsabläufe durch. Das System lässt nur sehr enge Toleranzen zu. Um die präzisen Funktionen zu gewährleisten sind folgende Voraussetzungen zwingend erforderlich:

- Montage der Mehrfachverriegelung nur durch eine Fachkraft.
- Montage nur in ordnungsgemäss eingebaute und präzise funktionierende Türanlagen.
- Bei Zweiflügeligen Türen:
  Der Standflügel muss sich solide und spielfrei feststellen lassen.
  Der Gehflügel muss gegen eine feste Anschlagkante laufen.
- Montage der Mehrfachverriegelung präzise, verzugs- und verspannungsfrei.
- Der Abstand zwischen Schliessblech und Stulp muss min. 2 mm und max. 5 mm betragen.



- Montage so, dass nach der Montage alle Riegel frei und ohne Querbelastung ein- und ausschliessen können.



15.9 Vorsicht

Wenn Sie das Schloss öffnen oder bearbeiten, erlöschen die Zulassungen und Ihr Anspruch auf Gewährleistung. Belassen Sie das Schloss unverändert.

Öl und Fett beeinträchtigen die Funktion des Schlosses. Die mechanischen Komponenten des Schlosses sind wartungsfrei. Das Schloss sowie die Fallen und Riegel dürfen Sie weder fetten noch ölen.

Schmutz und Späne beeinträchtigen die Funktion des Schlosses. Schützen Sie das Schloss vor Eindringen von Schmutz, Spänen u. dgl. Belassen Sie ggf. die Schutzaufkleber auf der Zylinderlochung bis Sie den Zylinder einbauen.

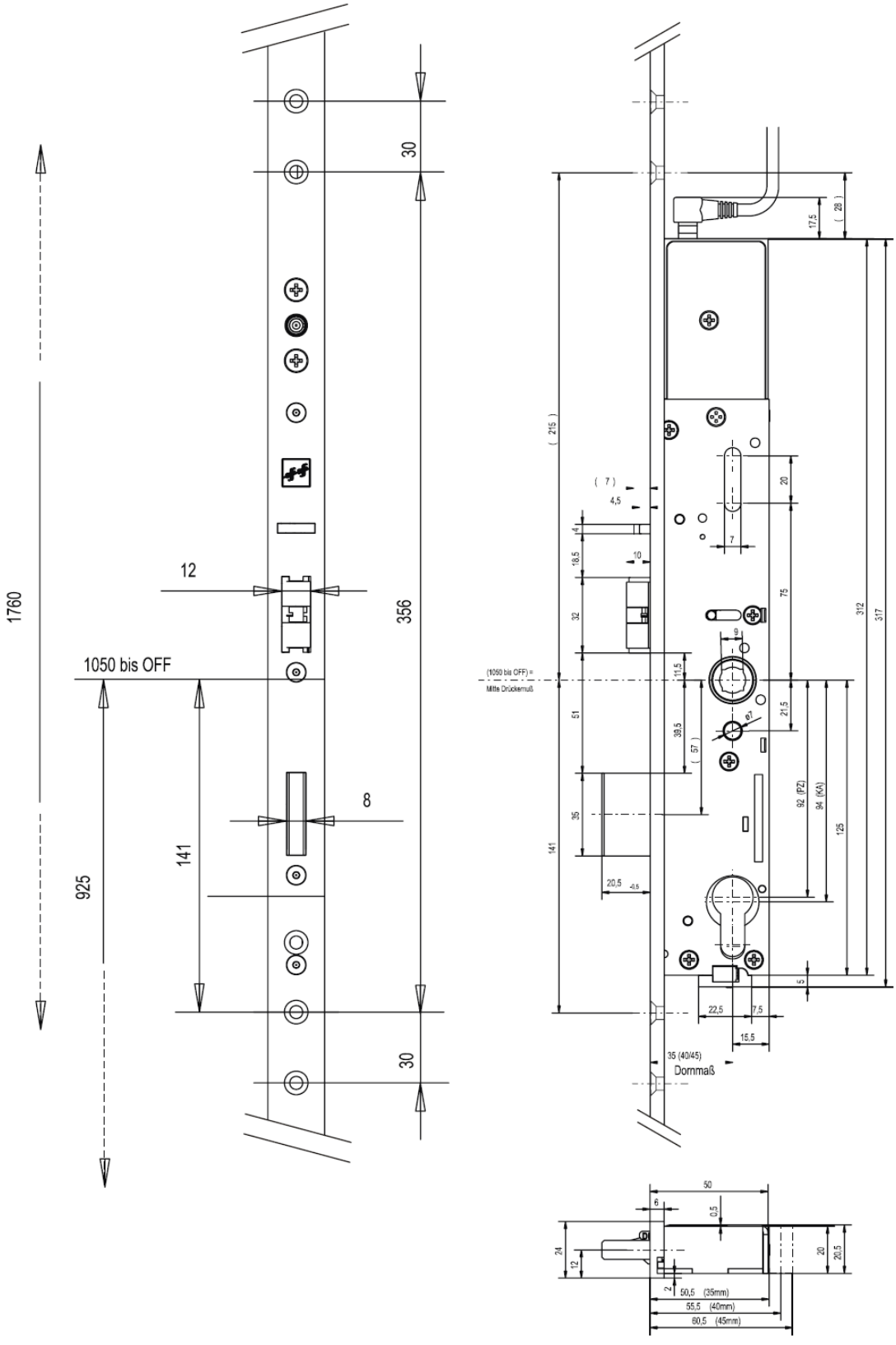
Selbstverriegelndes Schloss. Wenn Sie während der Montage die Tür schliessen, verriegelt das Schloss. Ohne elektrische Ansteuerung können Sie das Schloss nur mit einem passenden Zylinder oder einem entsprechende Werkzeug wieder entriegeln. Während der Montage:
Schützen Sie die Tür vor selbsttätigem Schliessen.

Scharfe Kanten und Knicke sowie starker Zug beschädigen die Anschlusskabel. Führen Sie die Anschlusskabel nur über stumpfe Kanten. Vermeiden Sie Knicke. Verlegen sie in Metallprofilen die Anschlusskabel in Schutzrohren. Bilden Sie in den Schlosstaschen und innerhalb des Türblattes ausreichend grosse Kabelschlaufen. So kann immer genügend Kabel nachgeführt werden.

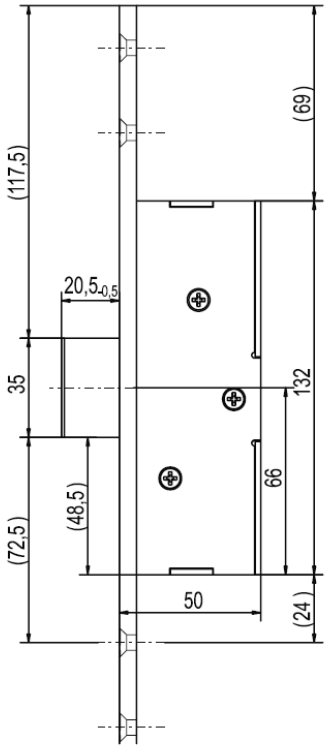
Nuten, Bohrungen und Erhebungen in der Türzarge können die Funktion der Steuerfalle stören. Montieren Sie das Schloss so, dass sich die Steuerfalle in der Zarge vollständig auf einer ebenen Fläche bewegen kann. Die Steuerfalle muss sicher und kontinuierlich eingedrückt werden.

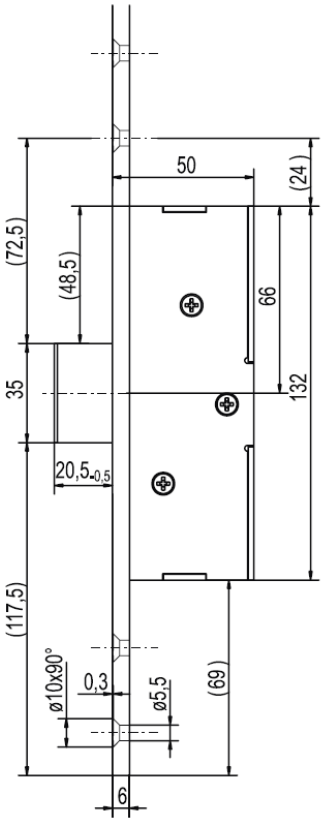
Die Sicherheitsmerkmale dieses Schlosses sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

15.10 Montagezeichnungen Schloss

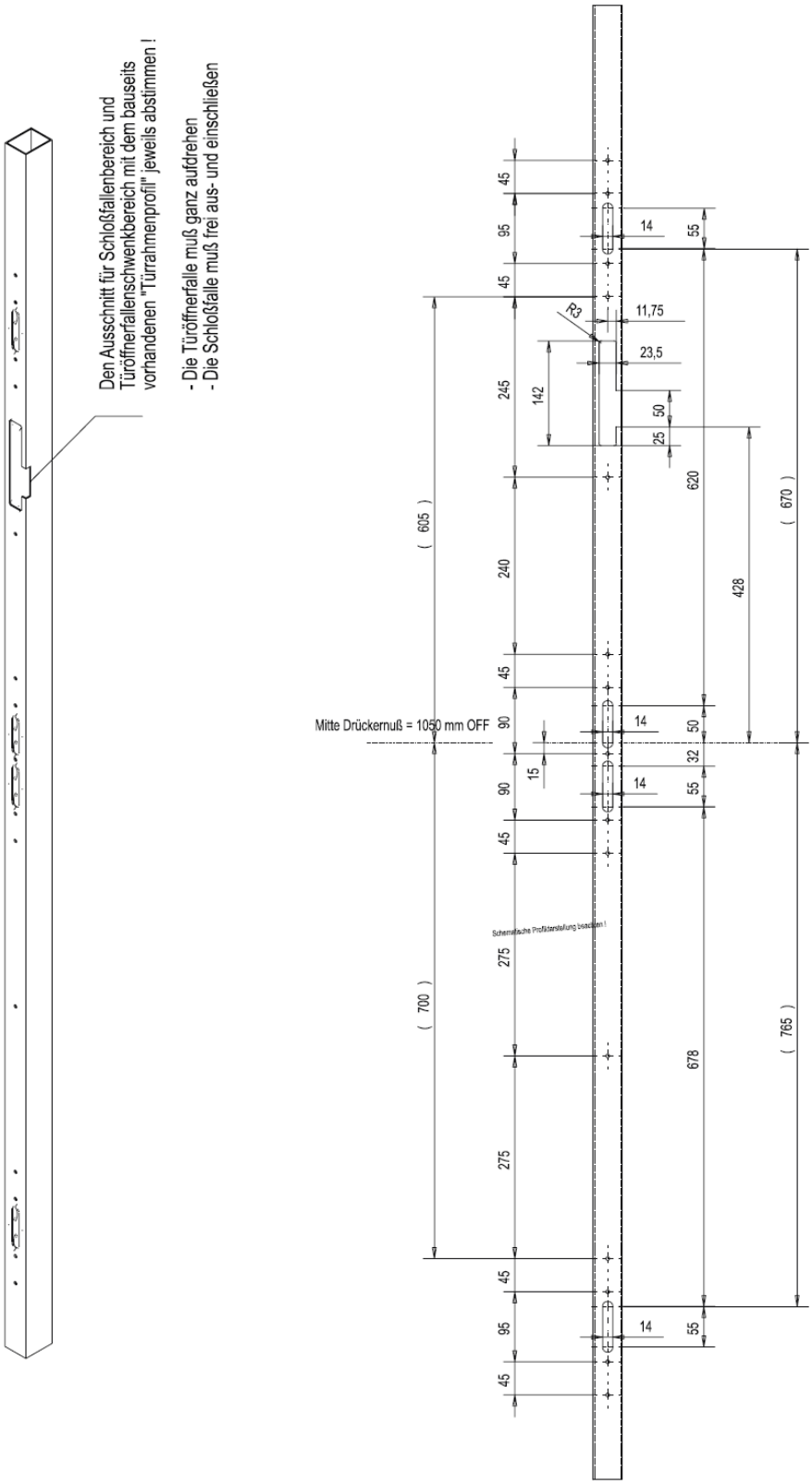


15.11 Riegel

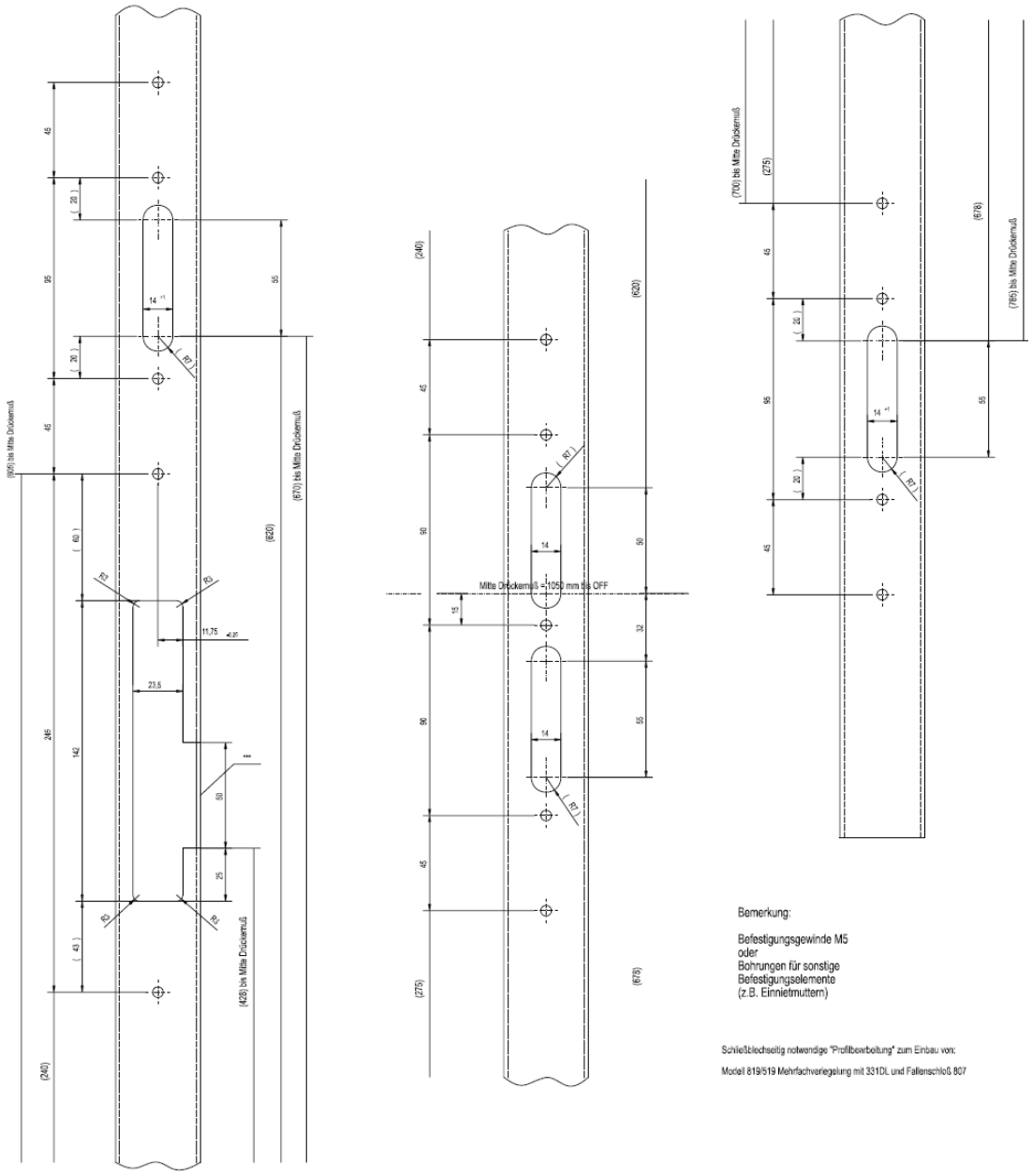

(117,5)
(69)
20,5-0,5
35
132
66
(48,5)
(72,5)
50
(24)


50
(24)
(72,5)
(48,5)
66
35
132
20,5-0,5
(117,5)
ø10x90°
0,3
ø5,5
(69)
6

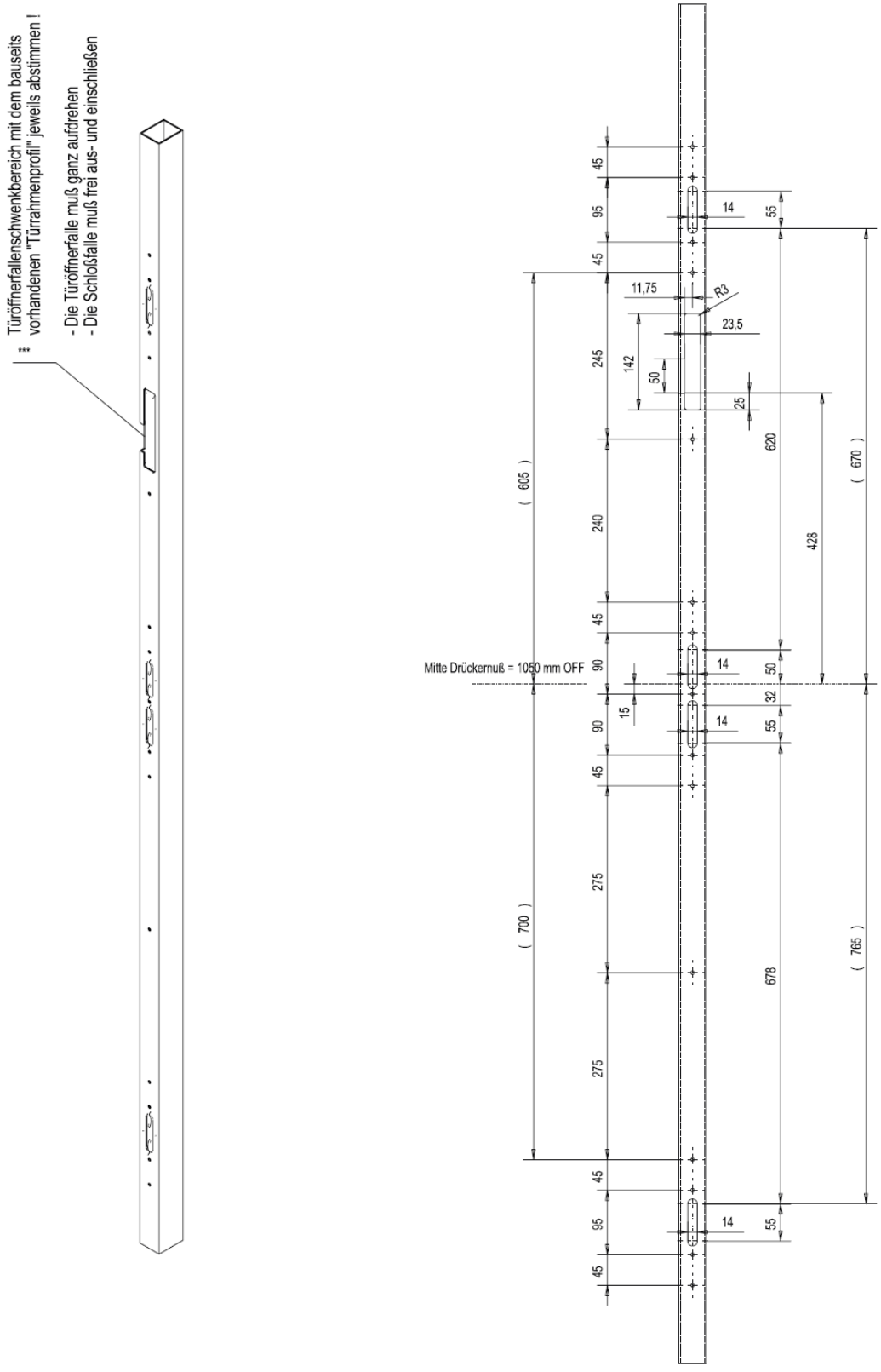
15.12 Rahmenprofilausschnitt DIN links - Gesamtübersicht



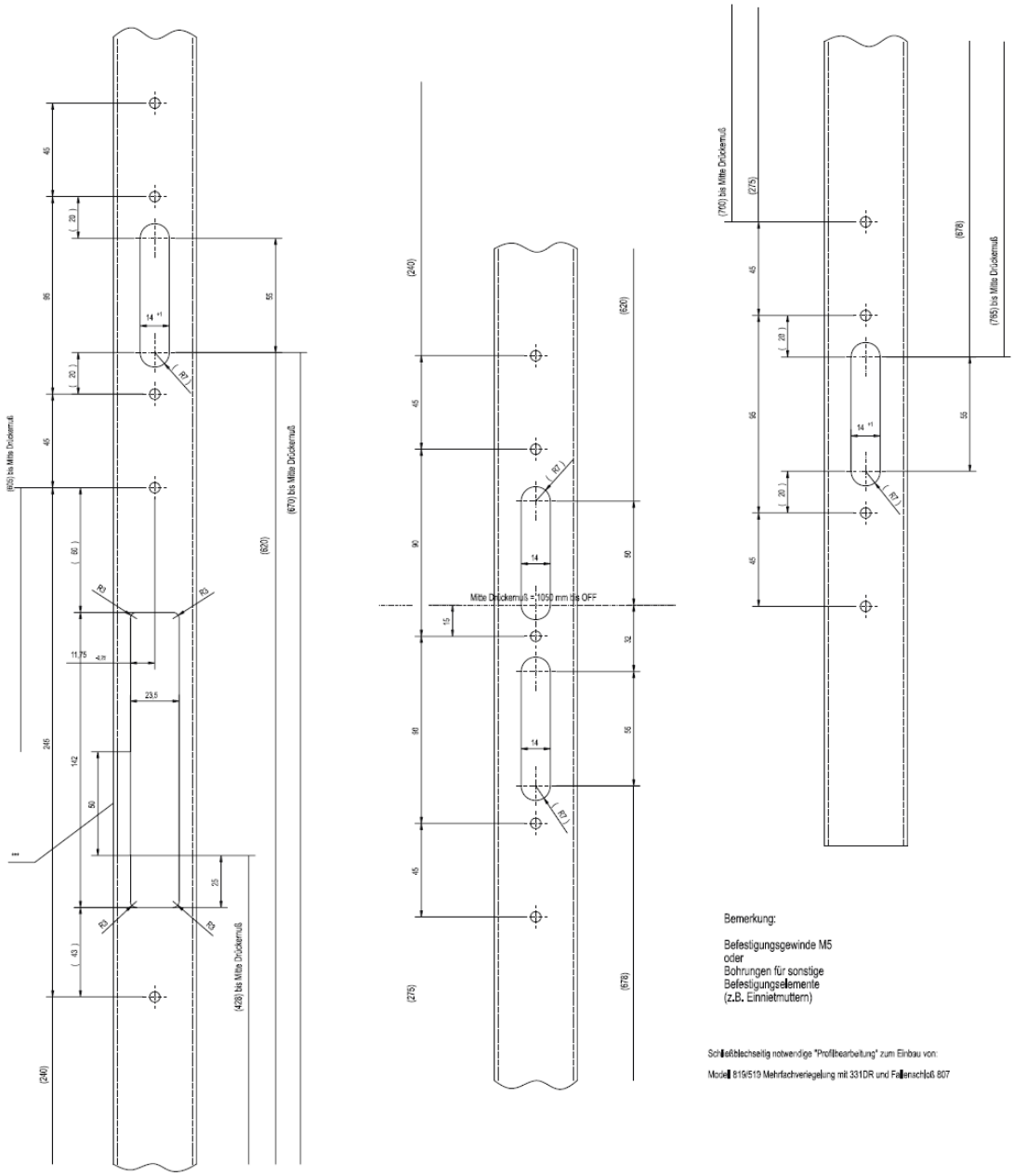
15.13 Rahmenprofilausschnitt DIN links - Detailansicht



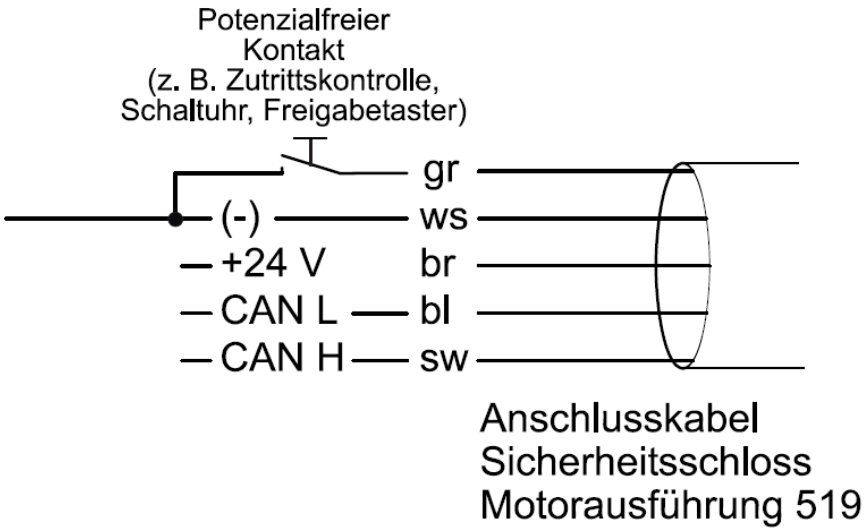
15.14 Rahmenprofilausschnitt DIN rechts - Gesamtübersicht



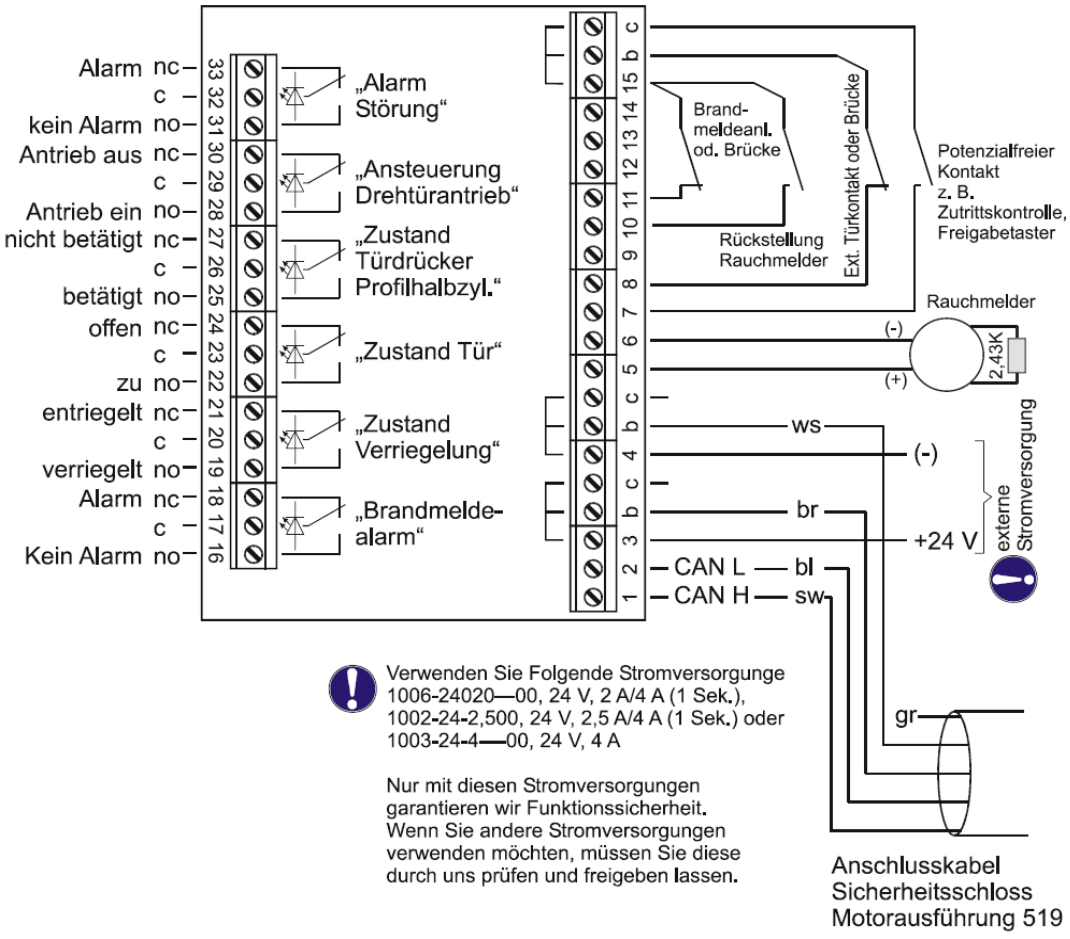
15.15 Rahmenprofilausschnitt DIN links - Detailansicht



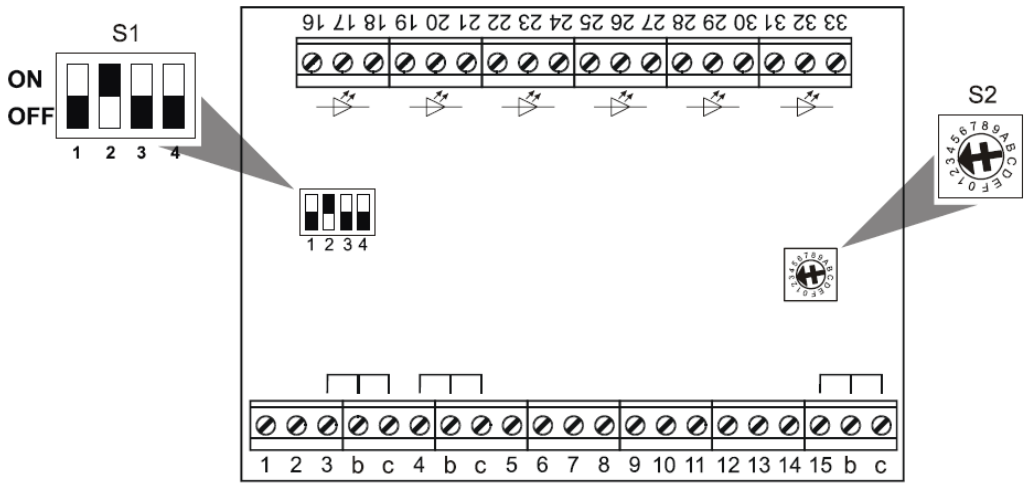
15.16 Elektrischer Anschluss / Direktanschluss Schloss



15.17 Schloss an Steuergerät UII

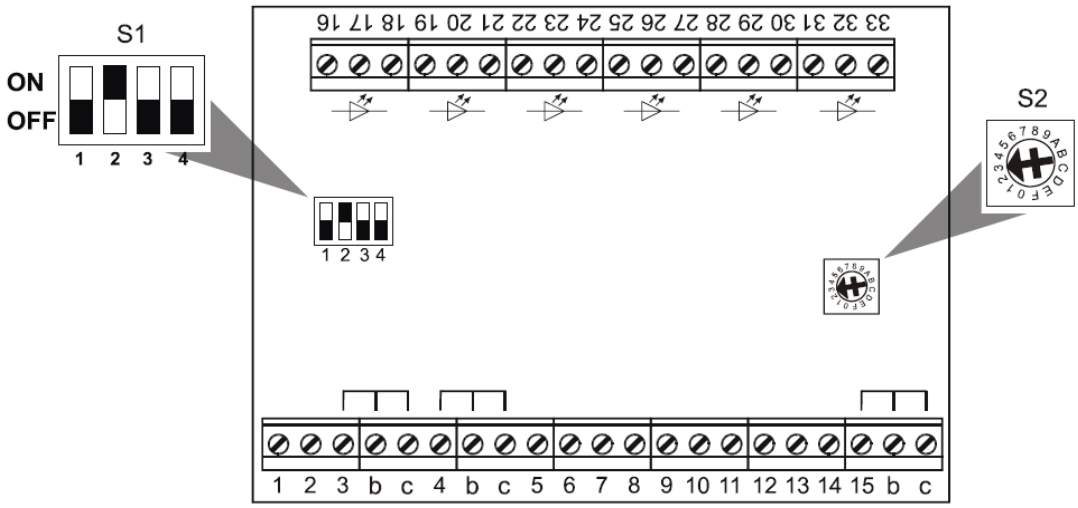


15.18 Steuermodul UII / Einstellungen - Parametrierung



15.19 DIP Schalter SI

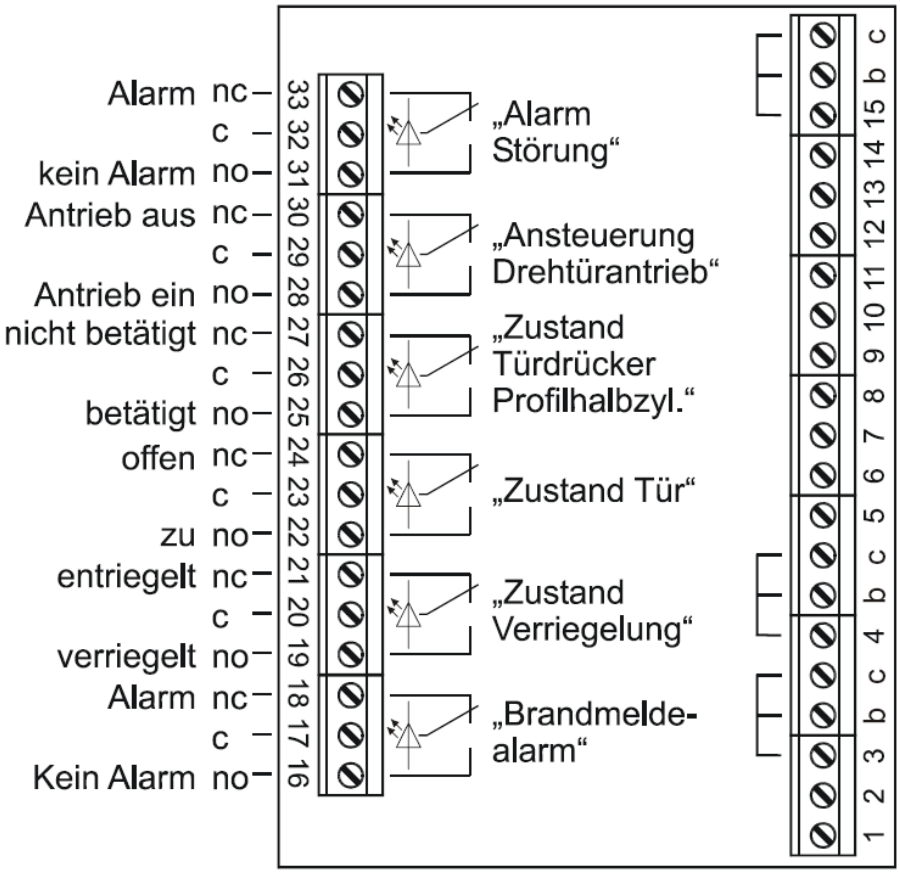
	Werkseinstellungen sind grau hinterlegt	
1	ON	HiO, Group Switch, reserviert für HiO-Erweiterung. Schalter muss auf OFF stehen.
	OFF	
2	ON	BUS-Abschlusswiderstand ist eingeschaltet. Hinweis: Im BUS muss bei einem Gerät der Abschlusswiderstand eingeschaltet sein.
	OFF	BUS-Abschlusswiderstand ist ausgeschaltet
3	ON	Funktion Fluchttürsteuerung Wenn Sie die Tür von innen öffnen, löst die Steuerung nach 30 Sek. einen Alarm aus. Alarm: Relais-Ausgang 31 – 33 Nach 30 Sek. erfolgt ein Voralarm für weitere 30 Sek. Während dieser Zeit können Sie die Tür schließen und der Voralarm wird gestoppt. Ist danach die Tür offen (insgesamt 60 Sek.) bleibt der Alarm anstehen, bis Sie die Tür berechtigt begehen.
	OFF	Funktion Zutrittskontrolle Wenn Sie die Tür von innen öffnen, löst die Steuerung keinen Alarm aus.
4	ON	Drehtürantrieb: UII steuert Entriegelungsvorgang: Alle Riegel und die Schlossfalle fahren ganz zurück dann: Das Relais „Ansteuerung Drehtürantrieb“ zieht an. Das Relais „Ansteuerung Drehtürantrieb“ fällt wieder ab, **wenn die Tür geöffnet wird**.
	OFF	Drehtürantrieb: Drehtürantrieb steuert Entriegelungsvorgang: Alle Riegel und die Schlossfalle fahren ganz zurück dann: Das Relais „Ansteuerung Drehtürantrieb“ zieht an Das Relais „Ansteuerung Drehtürantrieb“ fällt wieder ab, **wenn die Tür wieder geschlossen wird.**



15.20 Drehschalter S2

0	Tastfunktion: Das Schloss entriegelt solange Sie den Freigabetaster drücken.
1 bis E	Freigabezeit: Wenn Sie den Freigabetaster drücken, bleibt das Schloss für diese Zeit entriegelt. Zeit-Einstellung: Eingestellter Wert x 2 Beispiel: 1 = 2 Sek.; 2 = 4 Sek. .. E = 28 Sek.
3	Freigabezeit 6 Sek.
F	Umschaltfunktion (Toggle-Funktion): Wenn Sie den Freigabetaster drücken entriegelt das Schloss. Wenn Sie den Freigabetaster erneut drücken, verriegelt das Schloss wieder.

15.21 Definition der Relaissteuerung und LEDs



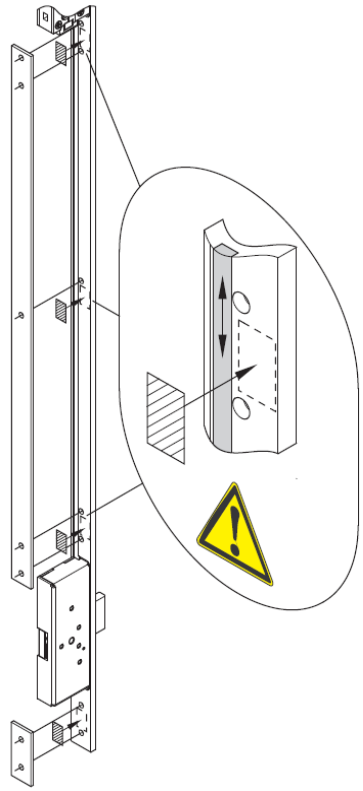
Ereignis	Relais	Zustand	LED
Kein Alarm/Störung	Alarm/Störung	angezogen	leuchtet
Keine Ansteuerung des Drehtürantriebes	Ansteuerung Drehtürantrieb	abgefallen	dunkel
Türdrücker/Profilhalbzylinder nicht betätigt	Zustand Tür-drücker/Profilhalbzyl.	abgefallen	dunkel
Tür zu	Zustand Tür	angezogen	leuchtet
Tür verriegelt	Zustand Verriegelung	angezogen	leuchtet
Kein Brandmeldealarm	Brandmeldealarm	angezogen	leuchtet

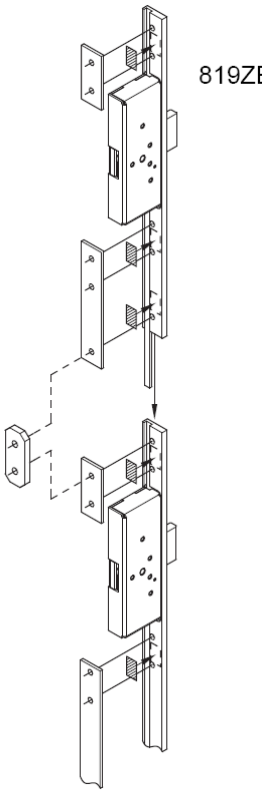
15.22 Technische Daten

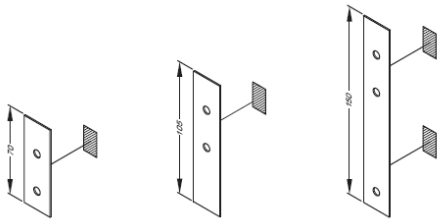
Betriebsnennspannung	24 V DC, stabilisiert, + 10 %
Nennstromaufnahme	2,5 A 4,0 A (1 Sek.)
Riegelausschluss	20 mm
Abmessungen der Riegel	8 x 35 mm
Drückernuss	9 mm
Dornmaße	35, 40, 45 mm … (60 mm)
Betriebstemperaturbereich	-20 °C bis +60 °C
Abstand zwischen Stulp und Schließblech	min. 2 mm bis max. 5,5 mm
Abmessungen	siehe Montagezeichnungen

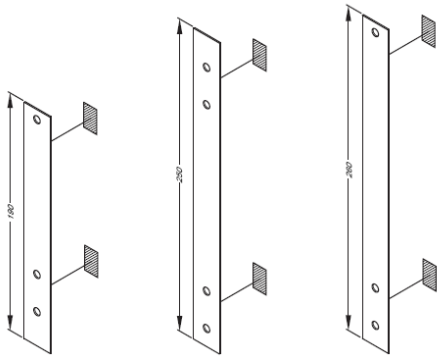
16 519ZB Distanzschliessblech

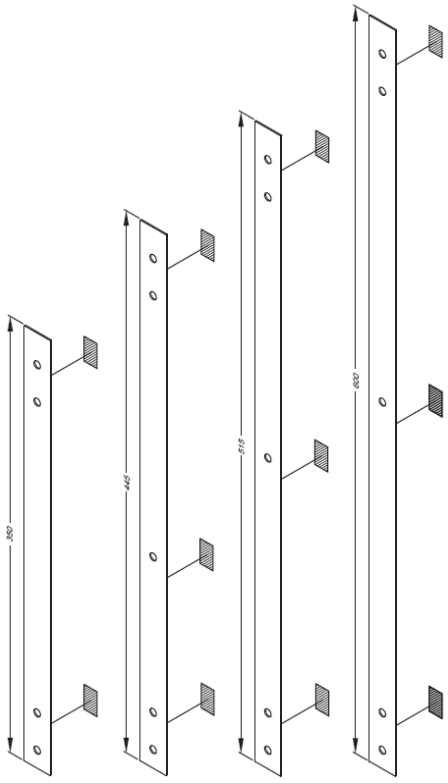
16.1 Installation- und Montageanleitung





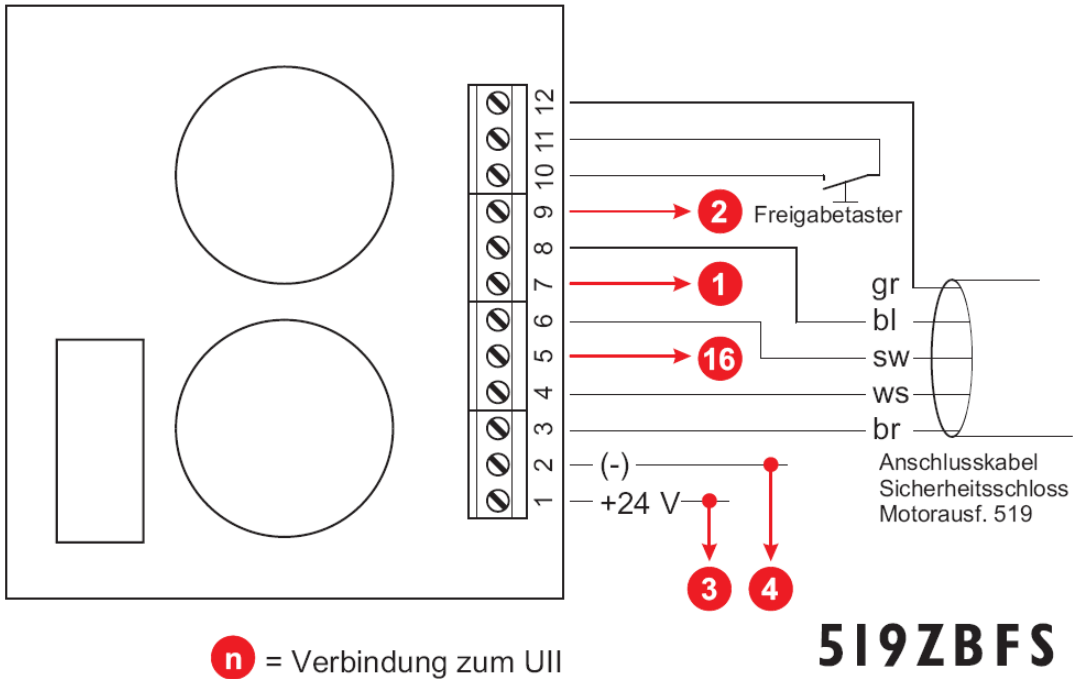




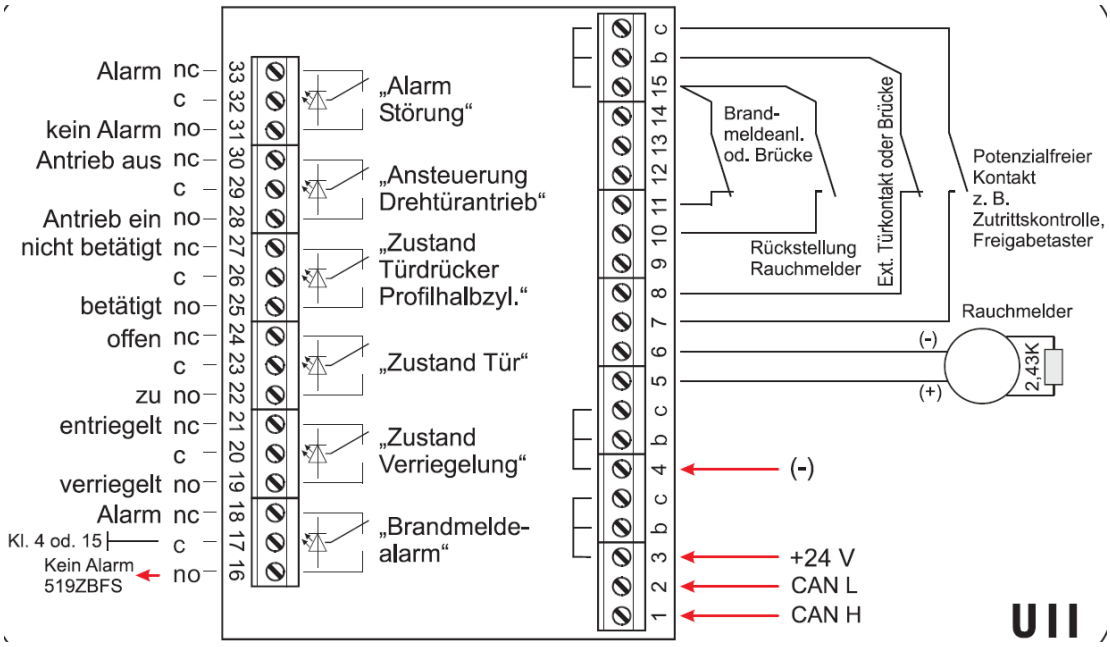


17 519ZBFS Brandschutzmodul

17.1 Anschlussplan



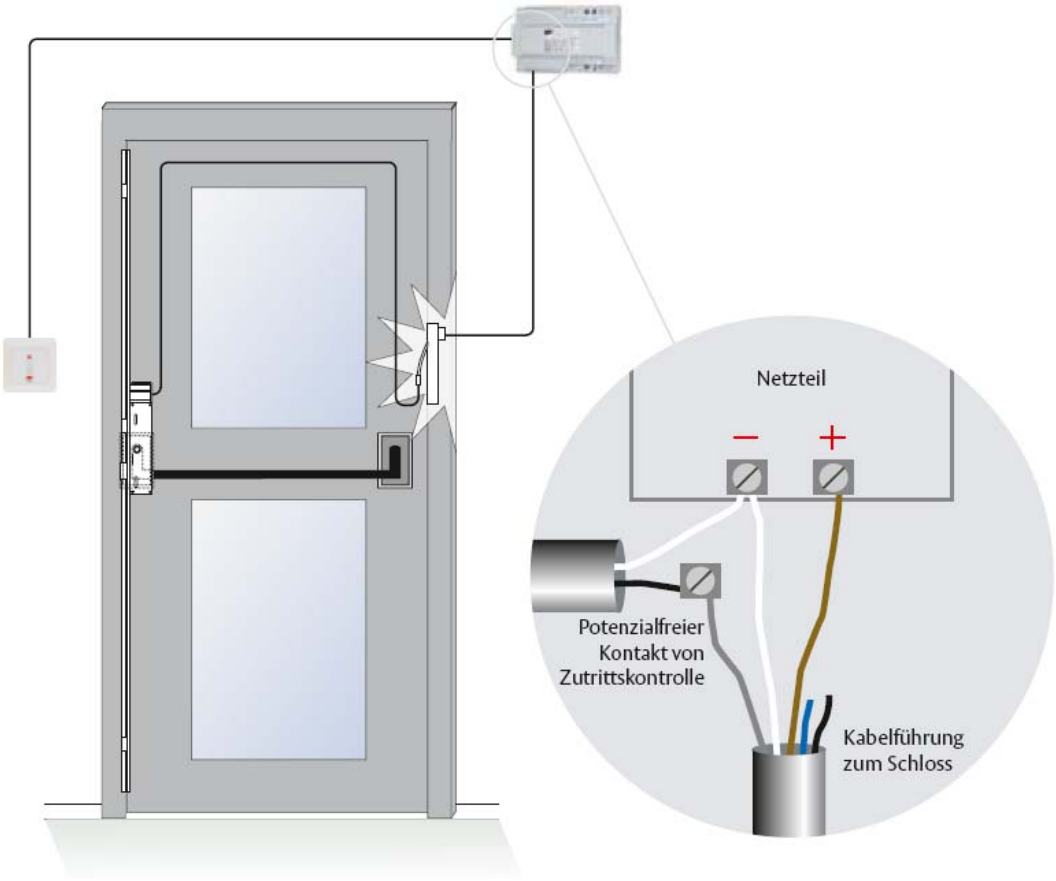
n = Verbindung zum UII



18 519 / 509E Systemanschlusstechnik

18.1.1 Einfachste Anschlusstechnik

zur Realisierung der Hauptfunktion (Entriegeln) über Taster, Zutrittskontrolle oder Gebäudeleittechnik ist lediglich die +/- Spannungsversorgung (braun/weiss) und die Ansteuerung über – Signal (grün) anzuschliessen.



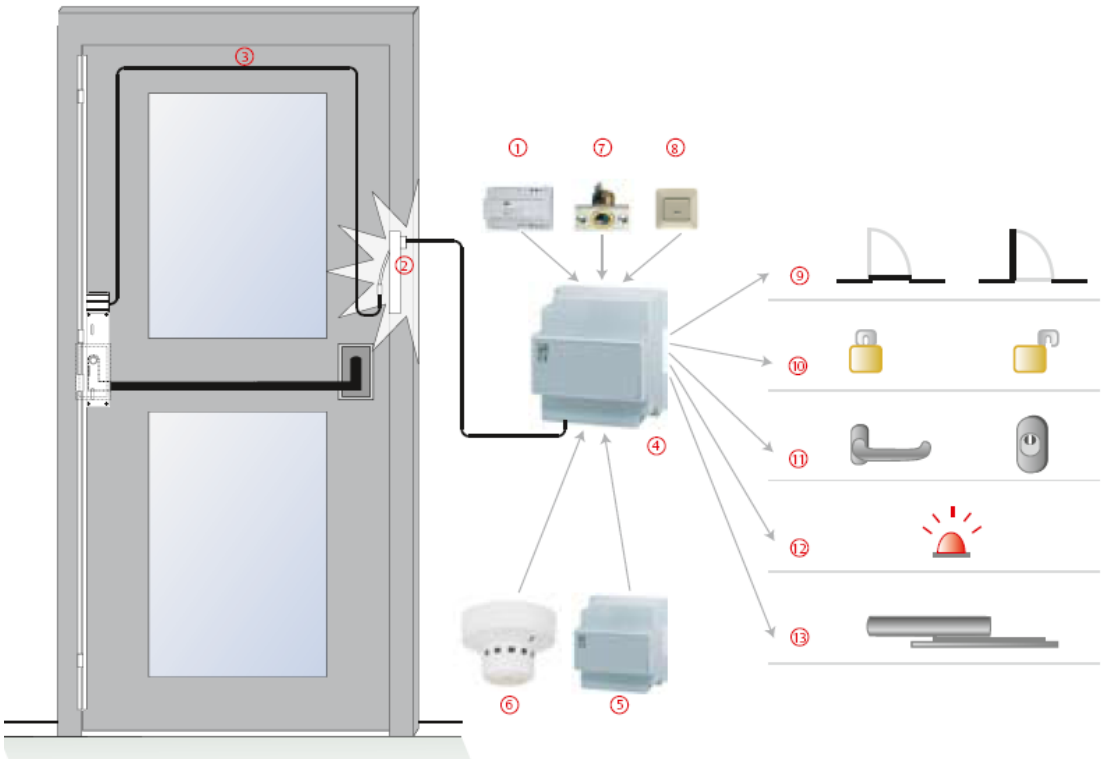
18.1.2 Die Ausbaustufe mit HI-O Modul

Wird das HI-O Modul eingesetzt und über die Busschnittstelle mit dem Schloss verbunden, sind vielfältige Zustandsanzeigen möglich. Die Anschlussmöglichkeit weiterer Komponenten, die eine moderne Funktionstür fordert, ist gegeben.

18.1.3 Zustandsanzeigen

Funktionszustand als potenzialfreier Relaiskontakt Anzeige auf Platine UII über LED 9 Tür ZU

10 Schloss verriegelt
11 Drücker oder Zylinderkontakt
12 Alarm
13 Ansteuerung Drehtürantrieb



Komponenten

1 Netzteil geregelt 1 003-24-4----00
2 Verdeckter Kabelübergang 1 0312-10-----00
3 Anschlussleitung für 519 Z19-KAB------00
4 HI-O UII Universal Interc. 901-IC-4-----00

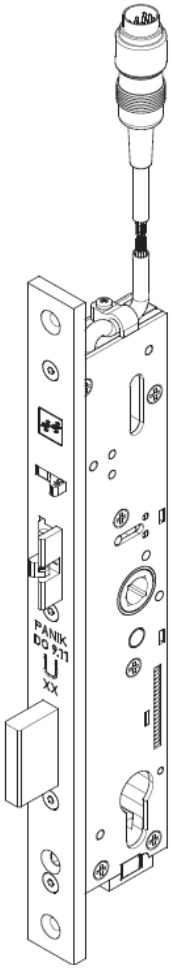
Zubehör

5 Feuerschutzmodul 519ZBFS------00
6 Optischer Rauchmelder 60030--------00
7 Türkontakt optional 1 0405.11R----00
8 Taster, Zutrittskontrolle oder Gebäudeleittechnik

19 819

Die Elektro-Mehrfachverriegelung 819 ist ein selbstverriegelndes Panikschloss mit geteilter Drückernuss und steuerbarem Aussendrücker. Neben der Erfüllung höchster Ansprüche an die mechanische Sicherheit sind elektrische Steuer- und Überwachungsfunktionen integriert.

- Mechanische Selbstverriegelung
- Mechanische Ablaufsteuerung zwischen Falle und Steuerfalle
- Einbruchhemmend durch massive Riegel mit 20 mm Ausschluss
- 3 massive Schlossriegel
- Einbruchhemmung bis Klasse WK3 in geeigneten Türsystemen erreichbar
- Mit 4. Riegel erweiterbar
- Panikfunktion
  - Zulassung nach EN 179
  - Zulassung nach EN 1125
- Für Feuerschutztüren geeignet
- Steuerbarer Aussendrücker
- Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von aussen
- Überwachungsfunktionen
- Variante mit integriertem Fluchttüröffner 331U im Schliessblech verfügbar
- Variante mit integriertem Fallenschloss 807 im Stulp verfügbar



Sehr geehrter Kunde,

mit dem *effeff Sicherheitsschloss 819* haben Sie ein Gerät erstanden, das höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt. Dieser völlig neue Schlosstyp wurde mit modernsten technischen Produktionsmethoden aus hochwertigsten Materialien und Komponenten gefertigt. Seine Lebensdauer beträgt deshalb normalerweise ein vielfaches der von der Firma *effeff* eingeräumten Gewährleistungsfrist. Voraussetzung ist jedoch, dass Sie einige grundlegende Regeln und Vorsichtsmaßnahmen beachten:

Nehmen Sie an dem Schloss keinerlei Veränderungen vor!

Überstreichen Sie niemals den Schlossstulp oder andere Teile des Schlosses mit Farbe oder Lack! Bauen Sie das Schloss vor Malerarbeiten aus!

Bringen Sie keine Schmiermittel, Fette oder Öle in das Schloss ein! Das Gerät ist mit einer Dauerschmierung versehen, die nicht erneuert werden muss!

Vermeiden Sie, dass Wasser in das Schloss eindringt oder sich im Schlossbereich Kondenswasser bildet.

Lassen Sie alle Montage- und Anschlussarbeiten von einer Fachkraft des jeweils zuständigen Gewerks ausführen (z.B. Schreiner oder Schlosser für den Einbau, Elektroinstallateur für den elektrischen Anschluss.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung einer dieser Regeln entstehen, müssen wir, ebenso wie bei Verletzung unserer allgemeinen Garantiebedingungen jegliche Gewährleistung ablehnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen zur Funktion und Handhabung des Schlosses aufmerksam durch. Nur wenn Sie genau verstehen wie das Gerät funktioniert und welche Möglichkeiten es bietet, werden Sie seine Funktionen zu Ihrer Zufriedenheit nutzen können.

Das Sicherheitsschloss 819 ist vom Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen auf seine Eignung für die Verwendung in Feuerschutztüren geprüft und für diesen Verwendungszweck als geeignet anerkannt worden.
Prüfzeugnis-Nummer: P-12 0090 2 97

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit DIN EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

19.1 Funktion und Bedienung

19.1.1 Zur Funktion

Das Effeff Sicherheitsschoss 819 ist eine völlig neuartige Kombination verschiedener Schlossfunktionen. Es bietet zunächst die üblichen Funktionen eines normalen Riegel- Fallen-Schlosses mit Wechsel und Mehrfachverriegelung. Darüber hinaus vereinigt es in sich die Funktion der Selbstverriegelung mit der Panikfunktion und bietet zudem die Möglichkeit der Ansteuerung über ein elektrisches oder elektronisches Zutrittskontrollsystem und differenzierte Meldungen zur Überwachung des Schlosses.

19.1.2 Selbstverriegelung

bedeutet, dass das Schloss bei jedem Schliessen der Tür automatisch den Schlossriegel und zwei zusätzliche Riegel vorschiesst. Die geschlossene Tür ist also immer mehrfach verriegelt. Diese Funktion wird ausgelöst durch die Steuerfalle, die sich oberhalb der Schlossfalle befindet, ist jedoch auch abhängig von der Position der Schlossfalle. Nur bei teilweise Zurückgedrückter Schlossfalle kann auch die Steuerfalle betätigt werden und erst mit dem Vorschliessen der Schlossfalle werden die Riegel freigegeben, die dann federbelastet ausschliessen. Dadurch wird eine versehentliche Auslösung der Verriegelung bei geöffneter Tür weitgehend ausgeschlossen. Wird das Schloss über Drücker oder Schlüssel entriegelt, die Tür jedoch nicht geöffnet, so löst die Aufhebung der Betätigung die automatische Wiederverriegelung aus.

19.1.3 Panikfunktion

bietet ein Schloss, das in jedem möglichen Zustand von innen ohne zusätzliche Hilfsmittel geöffnet werden kann. Das heisst, dass beim Sicherheitsschloss 819 die Betätigung des inneren Drückers sowohl die Schlossfalle als auch alle drei Riegel zurückschiesst, so dass die Tür von innen in jedem Fall geöffnet werden kann.

19.1.4 Zutrittskontrolle

Beim Effeff Sicherheitsschloss 819 wurde diese Funktion erstmalig in einem selbstverriegelnden Panikschloss integriert. Seine Drückernuss ist zweigeteilt und deren äusserer Teil im Ruhezustand im Leerlauf. Der zu verwendende Drückerstift muss deshalb ebenfalls zweigeteilt und seine beiden Teile frei gegeneinander drehbar sein. Dies hat zur Folge, dass der auf der Aussenseite der Tür angebrachte Drücker zunächst keine Funktion hat. Er kann jedoch durch elektrische Ansteuerung aufgekoppelt werden und hat dann die gleiche Funktion wie der Innendrücker. Dadurch kann die Tür für die Begehung von aussen durch elektrische Kontaktgabe freigegeben oder gesperrt werden. Im einfachsten Fall geschieht dies durch einen simplen Taster. Diese Tastfunktion kann selbstverständlich auch von einem elektronischen Zutrittskontrollsystem wie Magnetkartenleser, Türcodeanlage oder ähnlichem gegeben werden. Die Spule, über die im Schloss die Aufkoppelung des äusseren Drückers bewirkt wird, ist so ausgelegt, dass sie auch dauernd angesteuert werden kann. Eine mit diesem Schloss ausgestattete Tür kann also auch über einen Schalter oder eine Schaltuhr - etwa zu bestimmten Tageszeiten - dauernd freigegeben werden.

19.1.5 Überwachungskontakte

Im Effeff Sicherheitsschloss 819 sind mehrere Überwachungskontakte integriert. Es werden die Betätigung des Innendrückers und des Aussendrückers sowie die Riegelposition durch integrierte Mikroschalter separat überwacht. Ein durch den Profilzylinder schaltbarer Kontakt kann unter anderem zu Steuerungszwecken benutzt werden. Alle Kontakte sind als potentialfreie Umschaltkontakte ausgelegt.

- Der Riegelkontakt schaltet, wenn die Riegel noch circa 90% ausgeschlossen sind.
- Der Aussendrückerkontakt schaltet bei Betätigung des äusseren Türdrückers.
- Der Kontakt des Innendrückers schaltet:
  - bei Betätigung des inneren Türdrückers
  und
  - wenn der Aussendrücker aufgekoppelt ist, bei Betätigung des Aussendrückers.
- Der Profilzylinderkontakt schaltet nur bei Betätigung des Profilzylinders – nach dem Zurückschliessen der Riegel.

19.1.6 Der Schliesszylinder

Achtung!
Der Schliesszylinder dient ausschliesslich zur manuellen Entriegelung über die Schloss- Wechselfunktion und gegebenenfalls zusätzlich als Signalgeber für externe Steuerungen. Dabei wird in der Anfangsphase der Schlüsseldrehung auch der Aussendrücker mechanisch aufgekoppelt, so dass dann auch der Drücker zur Türöffnung benutzt werden kann. Es kann nicht über den Schliesszylinder verschlossen werden! Der Schliesshebel des Zylinders hat einen internen Anschlag und kann deshalb nicht vollständig durchgedreht werden!

Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein!

Eine Kombination des Schlosses mit Drehtürantrieben ist nicht möglich!

19.1.7 Sonderausführungen

Für besondere funktionale Anforderungen wird das Effeff-Elektrosicherheitsschloss auch mit von der Standardausführung abweichender Funktion gefertigt.

19.1.8 Ruhestromfunktion

Bei der Ruhestromausführung des Effeff-Elektrosicherheitsschlosses muss die Spule des Schlosses bestromt werden, um den zu steuernden Drücker vom Mechanismus abzukoppeln. Um die Tür für die Begehung in der entsprechenden Richtung freizugeben, muss demzufolge der Stromkreis unterbrochen werden.

19.1.9 Beidseitig steuerbarer Drücker

Bei dieser speziellen Ausführung des Schlosses haben beide Drücker nur nach elektrischer Ansteuerung Funktion. Es wird an Türen eingesetzt, bei denen beide Begehungsrichtungen kontrolliert werden müssen. Der Drückerstift darf in diesem Fall nicht geteilt sein. Der innere und der äussere Drücker sind über einen durchgehenden Drückerstift miteinander verbunden.

Diese Sonderausführung hat keine Panikfunktion!

19.1.10 Spezielle Ansteuerungen

Anhand einiger beispielhafter Beschreibungen des Zusammenspiels des Schlosses mit übergeordneten Steuer- oder Überwachungsanlagen sollen die Funktionen und Möglichkeiten des Schlosses verdeutlicht werden. Diese Aufstellung kann selbstverständlich nicht alle denkbaren Einsatzmöglichkeiten aufführen.

19.1.11 Zutrittskontrolle mit Tür-offen Überwachung

Eine Zutrittskontrolle mit dem Sicherheitsschloss 819 unterscheidet sich im wesentlichen nicht von der bisher bekannten Art, wie sie meist mit einem Elektrotüröffner realisiert wurde. Der Hauptvorteil aus mechanischer Sicht ist, dass die geschlossene Tür durch Schlossfalle und drei Riegel gesichert ist, während bei bisherigen Lösungen im allgemeinen nur die Schlossfalle die Tür sicherte. Entsprechend der Ansteuerung der Türöffnerspule wird nunmehr die Koppelspule im Schloss angesteuert, die den Aussendrücker, solange sie bestromt wird, aufkoppelt.

Die Mehrzahl aller Zutrittskontrollsysteme enthält auch eine Türüberwachungsfunktion in der Form, dass ein Meldekontakt schliesst, wenn eine Tür über einen bestimmten Zeitraum hinaus offen bleibt. Zu diesem Zweck wird beim Sicherheitsschloss 819 der Riegelkontakt eingesetzt. Er meldet an die Überwachungselektronik Tür geschlossen und verriegelt. Soll die Überwachung zusätzlich gegen bewusste Sabotage oder versehentliche Fehlauslösung gesichert werden, so kann zu diesem Kontakt ein Türkontakt in Reihe geschaltet werden.

19.1.12 Bereichswechselkontrolle

Mit Hilfe des Aussen- und des Innendrückerkontaktes kann unterschieden werden, ob das Schloss zum Verlassen oder zum Betreten des Raumes betätigt wurde. Dies kann von entsprechend konzipierten Überwachungssystemen ausgewertet werden um zum Beispiel die Anzahl der in einem Raum befindlichen Personen zu überwachen.

19.1.13 Betrieb mit zusätzlicher Fluchttürsicherung

Soll die unbefugte Begehung der Tür von der Innenseite verhindert bzw. zwingend mit einer Alarmauslösung verbunden werden, so lässt sich das Effeff Sicherheitsschloss in idealer Weise mit einer Effeff Fluchttürverriegelung verbinden. Die Fluchttürsicherung wird dabei, wie üblich, als zusätzliche Verriegelung angebracht. Dies hat zur Folge, dass die Tür auch von innen nur geöffnet werden kann, wenn zuvor die Fluchttürsicherung freigeschaltet wurde.

Die Vorteile:

- der Schlüsselschalter an der Tür kann entfallen. Diese Funktion kann über den Profilzylinderkontakt realisiert werden;
- ein zusätzliches Zutrittskontrollsystem kann beide Sicherungssysteme ansteuern. Wird das Zutrittskontrollsystem benutzt, ist dann keine weitere Betätigung mehr erforderlich.
- von aussen doppelte Sicherung der Tür durch die Fluchttürsicherung und durch das Sicherheitsschloss
- Die Tür kann von aussen einfach mit dem Schlüssel geöffnet werden. Es sind keine weiteren Geräte erforderlich.
- Bei Stromausfall bleibt die Tür von aussen verschlossen. Ausnahme: die Ausführung mit beidseitig steuerbaren Drückern in Ruhestromfunktion.

Die kombinierte Ansteuerung von Elektro-Sicherheitsschloss und Fluchttürsicherung ist bei Verwendung von Effeff Fluchttürsicherungssystemen problemlos möglich und kann auf unterschiedliche Weise realisiert werden.

19.2 Modellbezeichnungen

19.2.1 Modell nach EN 179

819-....

19.2.2 Modell nach EN 1125

Erforderlich für Panik-Griffstange Modell 8000:
819E...

19.3 Montage und Installation

19.3.1 Sicherheitshinweise

Bei der Montage und Installation des Sicherheitsschlosses 819 sind unbedingt einige Sicherheitsregeln zu berücksichtigen. Diese müssen eingehalten werden da anderenfalls das Gerät beschädigt werden kann oder Gefahren für den Benutzer entstehen.

Am Schloss dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden!

Bis zum endgültigen Einbau dürfen die Aufkleber, welche die Zylinderaussparung abdecken, nicht entfernt werden. Sie verhindern das Eindringen von Fremdkörpern und Schmutz in das Schloss.

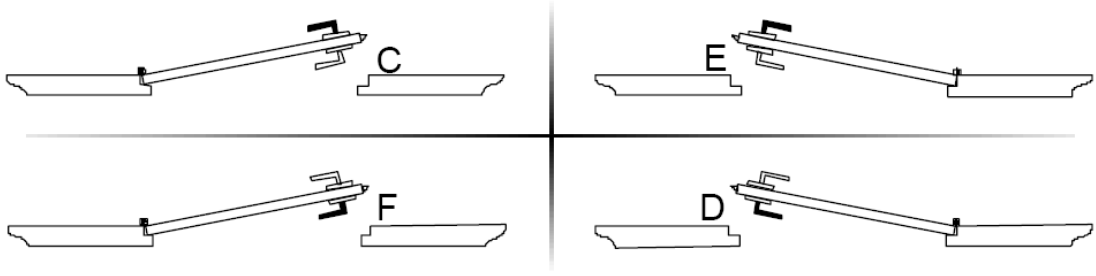
Während der Montage muss sichergestellt werden, dass die Tür nicht geschlossen werden kann und dass sie sich auch nicht selbsttätig schließen kann! Vergessen Sie nicht, dass es sich um ein selbstverriegelndes Schloss handelt, das von außen ohne elektrische Ansteuerung nur mit dem Schlüssel geöffnet werden kann.

Bei der Auswahl und Montage des als Gegenstück zum Schloss zu montierenden Schließbleches muss darauf geachtet werden, dass bei geschlossener Tür niemals die Steuerfalle des Schlosses ausschließen darf.

Der Einbau des Schlosses muss ohne mechanische Spannungen erfolgen. Es ist also auf Einhaltung aller Maßvorgaben und auf Winkelgenauigkeit zu achten.

Beim Einbau des Schlosses auf die Einhaltung bauaufsichtlicher Vorschriften und eventuelle Vorgaben des Türherstellers achten!

19.3.2 Schlossausführungen



Drücker mit Panikfunktion

Elektrisch steuerbarer Drücker

Die Ausführung des Schlosses bestimmt sich nach der Aufschlagrichtung der Tür und nach der elektrisch zu steuernden Drückerseite beziehungsweise der Panikseite.

Alle Schlösser sind auf dem Typenschild gekennzeichnet.
Die letzte (15te) Stelle der Typennummer bezeichnet die Ausführung entsprechend obiger Skizzen.

Achtung: Nur die Ausführungen F und D sind *Paniktüren* im Sinne baurechtlicher Bestimmungen!

19.4 Hinweise zur Montage

Alle Montage und Anschlussarbeiten sind von einer Fachkraft des jeweils zugehörigen Gewerbes durchzuführen!

19.4.1 Montage des Schlosses

Arbeiten am Türblatt, wie Bohrungen, Fräsungen oder ähnliches dürfen niemals bei eingebautem oder eingestecktem Schloss durchgeführt werden. Den Ausfräsungen für die Schlosstaschen ist die Masszeichnung zu Grunde zu legen. Sie sind so zu dimensionieren, dass sich das Schloss ohne jeglichen Kraftaufwand in die Taschen einführen lässt und ohne mechanische Spannung über die im Stulp dafür vorgesehenen Bohrungen mit dem Türblatt fest verbunden werden kann. Die Tiefe der Ausfräsung für die Schlosstasche des Hauptschlosses ergibt sich aus der Schlosskastentiefe plus einen Zuschlag von ca. 30 mm für eine Kabelschlaufe (Revision!). Beachten Sie dabei insbesondere auch die Abmessungen des Kupplungssteckers! Bei Rohrrahmenprofilen kann eine entsprechende Schlaufe des Anschlusskabels gegebenenfalls in eine geeignete Profilkammer geschoben werden.

19.4.2 Zur Kabelführung

Das Anschlusskabel des Effeff Sicherheitsschlosses muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Dies sollte, wo immer möglich, in einem separaten Leerrohr geschehen, das einen Innendurchmesser von mindestens 7 mm aufweist. Etwa erforderliche Bögen sollten so gross wie möglich ausgeführt werden.

Sollte das Einbringen eines Leerrohres nicht mehr möglich sein, wie dies z.B. beim nachträglichen Einbau des Schlosses in eine bestehende Tür denkbar ist, muss beim Einbringen des Kabels besonders sorgfältig gearbeitet werden.

Ecken und Kanten, um die das Kabel geführt werden muss, müssen abgerundet werden damit der Kabelmantel nicht beschädigt werden kann.

Beim Übergang vom Türblatt zum Rahmen muss das Kabel durch einen flexiblen Kabelübergang geführt werden, der beidseitig fest mit Türblatt bzw. Rahmen verbunden
wird, z.B. Effeff-Modell 10318 oder 10312. Bitte beachten Sie hierzu die jeweilige Montageanleitung.

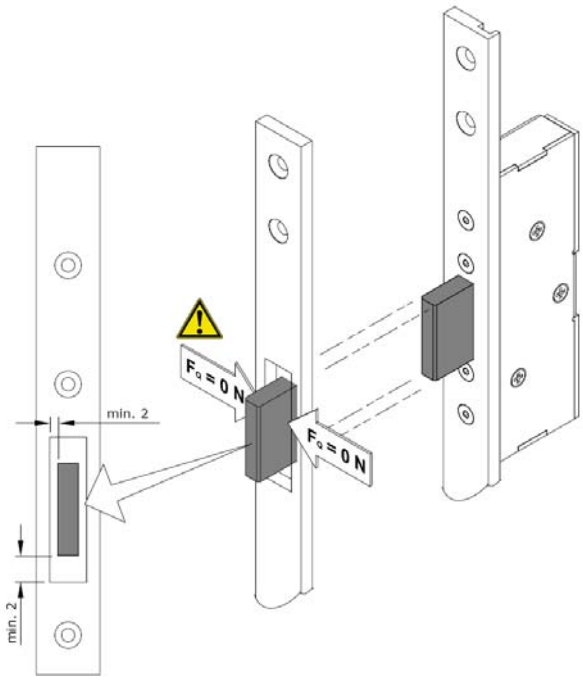
19.4.3 Schliessblech

Das Schliessblech zum Elektro-Sicherheitsschloss 819 ist grundsätzlich im Lieferumfang enthalten.

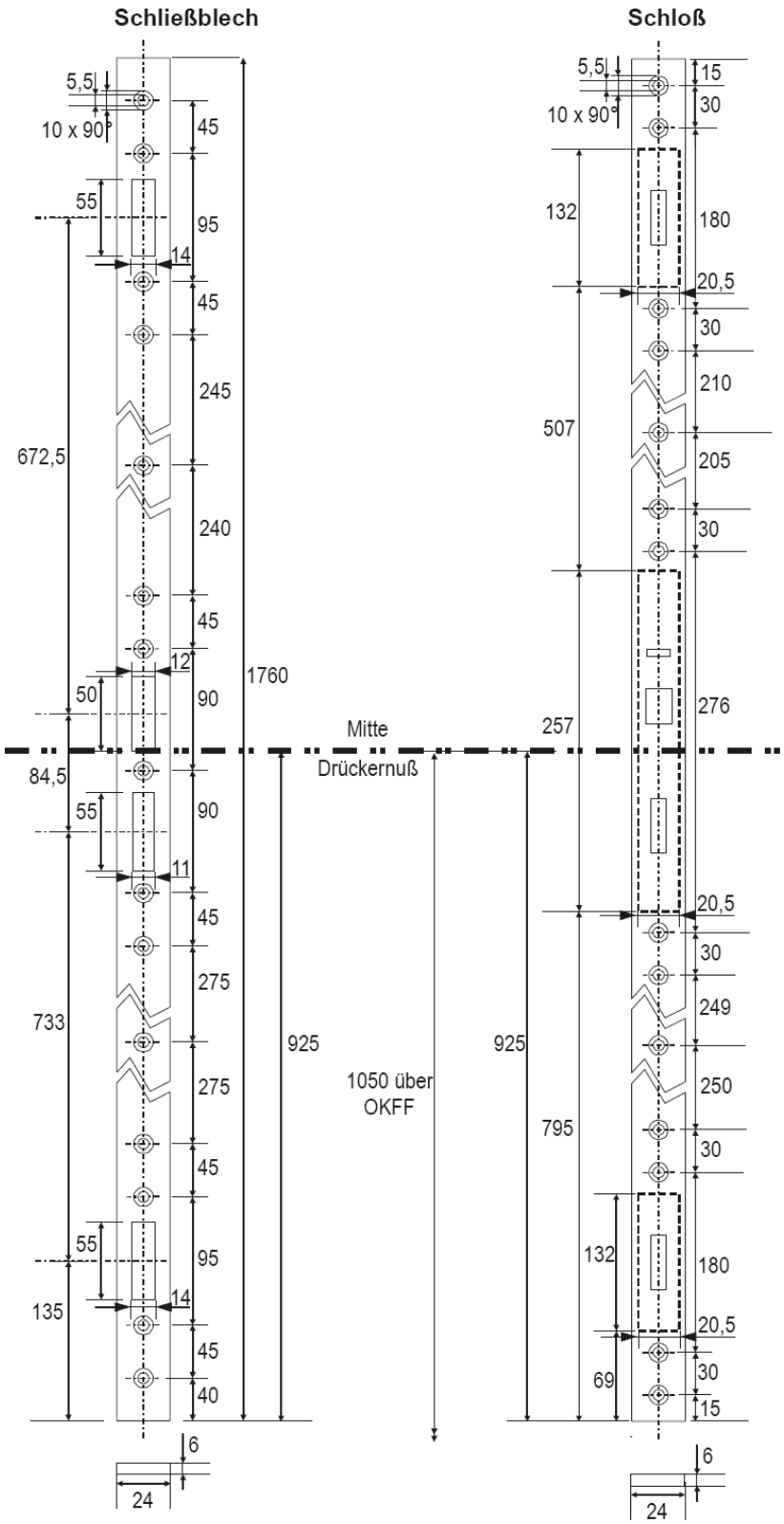
Bei der Montage sind die nachfolgend aufgeführten Vorgaben zu beachten!

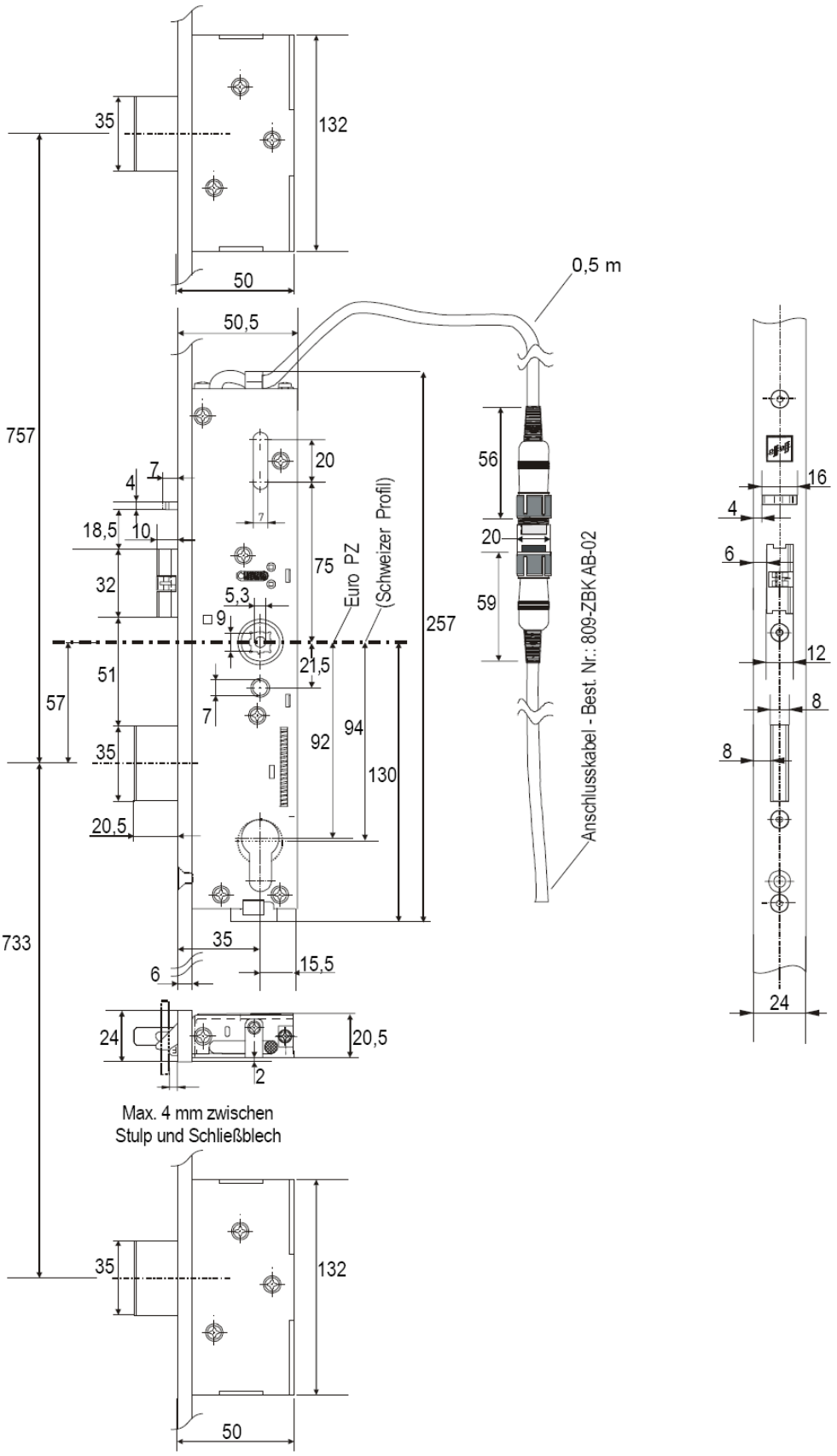
Die Einhaltung aller Vorgaben stellt eine einwandfreie Funktion des Schlosses sicher.

- Falle und Hilfsfalle des Schlosses müssen beim Schliessen der Tür von der selben Aufschlagkante zurückgedrückt werden,
- Falle und Hilfsfalle müssen beim Schliessen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schliessposition gleiten können. Eventuell vorhandene Profilnuten oder andere Unebenheiten müssen abgedeckt bzw. Stege entfernt werden.
- **Der Abstand zwischen Stulp und Schliessblech darf 4 mm nicht überschreiten.**
- **Montieren Sie so, dass nach der Montage alle Riegel frei und ohne Querbelastung ein- und ausschliessen können.**



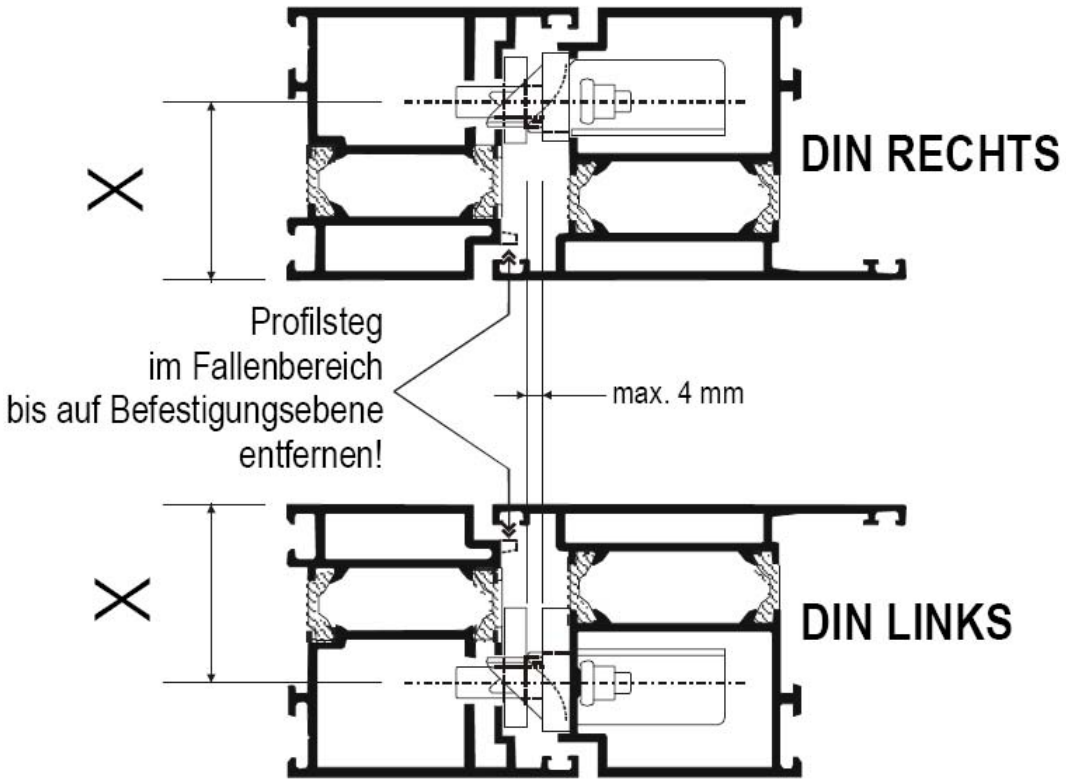
19.5 Mass- und Einbauzeichnungen



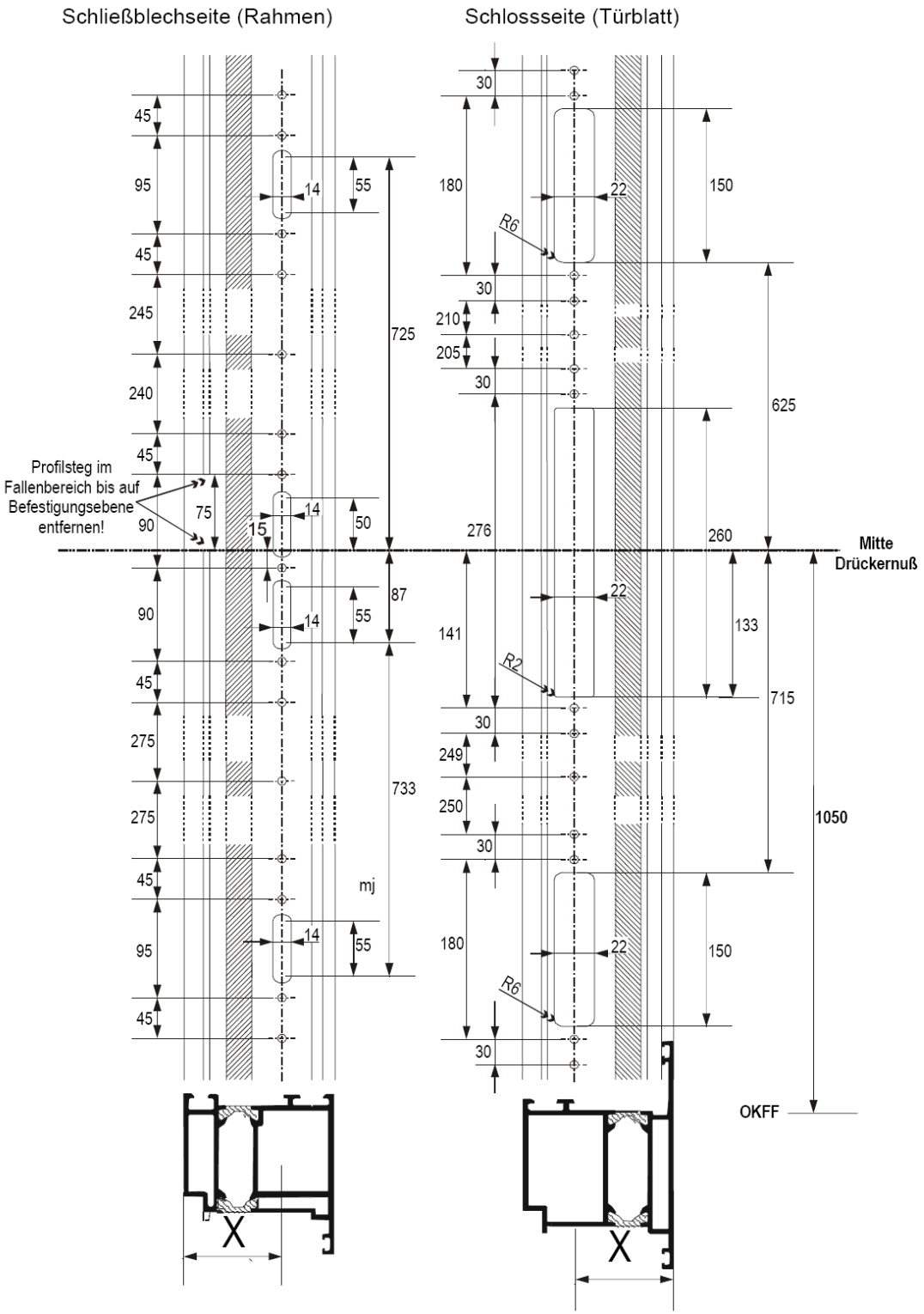

35
132
50
0,5 m
50,5
757
20
7
4
18,5
10
32
5,3
9
75
Euro PZ
(Schweizer Profil)
257
56
20
59
Anschlusskabel - Best. Nr.: 809-ZBK AB-02
51
57
21,5
7
92
94
130
35
20,5
733
35
15,5
6
24
20,5
2
Max. 4 mm zwischen
Stulp und Schließblech
16
4
6
12
8
8
24
35
132
50

19.6 Einbauzeichnungen

19.6.1 Beispiel: Einbau in ein Profil mit Thermischer Trennung



19.6.2 Ausschnitte und Bohrungen im Rahmen und Türblatt



19.7 Beschläge

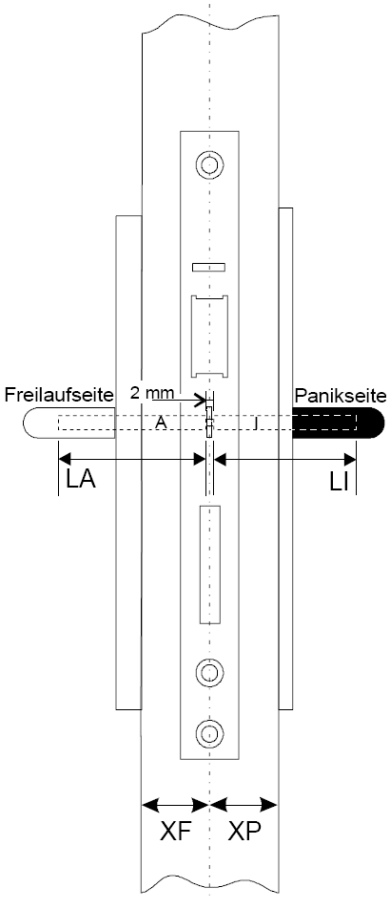
Das Effeff Sicherheitsschloss 819 erfordert einen Panikbeschlag mit geteiltem Drückerstift und beidseitig fest drehbar in den Schilden gelagerten Drückern. Die **Länge der Stifte** sind abhängig von der Türblattstärke, der horizontalen Schlossposition, der Stärke des jeweiligen Türschildes und der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker. Bei der Montage der Beschläge muss beim **Drückerstift** zwischen äusserem und innerem Stiftteil unterschieden werden. Die beiden Stiftteile sind meist durch eingeprägte Buchstaben gekennzeichnet.

Der schraubbare Teil des Drückerstifts muss auf der Innenseite montiert werden.

Bei der Montage der Türschilde und Drücker ist darauf zu achten, dass alle Teile spielfrei und ohne mechanische Spannung auf dem Türblatt fixiert werden.

Arbeiten am Türblatt wie Bohr-, Fräs- und Stemmarbeiten dürfen nur bei ausgebautem Schloss durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie die Montageanweisungen des Herstellers und gegebenenfalls auch bauaufsichtliche Vorschriften.



Die Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker erfordern einen durchgehenden, ungeteilten Drückerstift.
Seine Länge bestimmt sich aus L_{gesamt} = LA + LI + 2 mm.

19.8 Zubehörteile zu den über effeff beziehbaren Beschläge

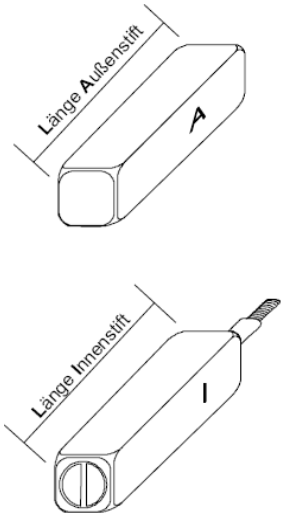
Die von Effeff zu den angebotenen Beschlägen lieferbaren Zubehörteile Drückerstifte und Befestigungsschrauben werden in Abstufungen geliefert, die alle gebräuchlichen Türblattstärken berücksichtigen

Außendrückerstift (Freilaufseite)			**Innendrückerstift (Panikseite)**		
XF (mm)	**Stiftlänge**	**Bestell-Nr.**	**XP** (mm)	**Stiftlänge**	**Bestell-Nr**
14 – 17,5	43,0 mm	809-ZXF-430	18 – 21,5	38,0 mm	809-ZXP-380
17,5 – 21	46,5 mm	809-ZXF-465	21,5 – 25	41,5 mm	809-ZXP-415
21 – 24,5	50,0 mm	809-ZXF-500	25 – 28,5	45,0 mm	809-ZXP-450
24,5 – 28	53,5 mm	809-ZXF-535	28,5 – 32	48,5 mm	809-ZXP-485
28 – 31,5	57,0 mm	809-ZXF-570	32 – 35,5	52,0 mm	809-ZXP-520
31,5 – 35	60,5 mm	809-ZXF-605	35,5 – 39	55,5 mm	809-ZXP-555
35 – 38,5	64,0 mm	809-ZXF-640	39 – 42,5	59,0 mm	809-ZXP-590
38,5 – 42	67,5 mm	809-ZXF-675	42,5 – 46	62,5 mm	809-ZXP-625
42 – 45,5	71,0 mm	809-ZXF-710	46 – 49,5	66,0 mm	809-ZXP-660
45,5 – 49	74,5 mm	809-ZXF-745	49,5 – 53	69,5 mm	809-ZXP-695
49 – 52	78,0 mm	809-ZXF-780	53 – 56,5	73,0 mm	809-ZXP-730

Für Sonderfälle kann ein **überlanger Aussendrückerstift 809–ZXF-1000** eingesetzt werden, der bauseits auf die erforderliche Länge gekürzt wird.
Er ist auf das Mass **LA = XF + 28 mm** abzulängen

Die Sonderausführungen mit beidseitig steuerbarem Drücker erfordern einen durchgehenden Drückerstift, dessen Länge sich bei dem von Effeff zum Elektrosicherheitsschloss angebotenen Beschlag berechnet aus **L = XF + XP +49 mm.**

Die beiden Türschilde werden mit drei durchgehenden Schrauben miteinander verschraubt, deren Länge sich nach der Türblattstärke richtet.

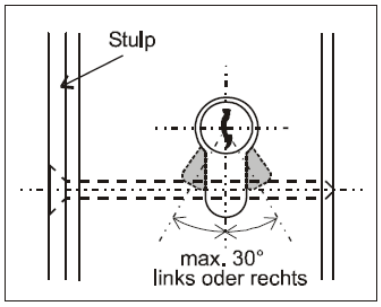


Befestigungsschrauben		
Bestell-Nr.	Länge	Für Türblattstärke
809-ZS-040	40 mm	33 – 37 mm
809-ZS-045	45 mm	38 – 42 mm
809-ZS-050	50 mm	43 – 47 mm
809-ZS-055	55 mm	48 – 52 mm
809-ZS-060	60 mm	53 – 57 mm
809-ZS-065	65 mm	58 – 62 mm
809-ZS-070	70 mm	63 – 67 mm
809-ZS-075	75 mm	68 – 72 mm
809-ZS-080	80 mm	73 – 77 mm
809-ZS-085	85 mm	78 – 82 mm
809-ZS-090	90 mm	83 – 87 mm
809-ZS-095	95 mm	88 – 92 mm
809-ZS-100	100 mm	93 – 97 mm
809-ZS-105	105 mm	98 – 102 mm
809-ZS-110	110 mm	103 – 107 mm

19.9 Schliesszylinder

Die Länge des einzusetzenden Schliesszylinders richtet sich nach der Türblattstärke und der Stärke der verwendeten Beschläge.

Die Schlüsselabzugsstellung des Schliesshebels darf 30° unten links oder rechts nicht überschreiten!



19.10 Zubehörauswahl aus dem effeff-Programm

Bestell-Nummer	Bezeichnung	Bemerkungen
1005	Brückengleichrichter	Zur Gleichrichtung eines Wechselspannungsausganges, über den das Elektrosicherheitsschloss angesteuert werden soll.
10318	Kabelübergang	Zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil / die Wand.
10312	Verdeckter Kabelübergang	Zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil. Einbau verdeckt im Türfalz.
10259	Stromübertrager	Zur Stromübertragung im Türfalz. **Achtung! Nur verwendbar, wenn die Überwachungskontakte nicht genutzt werden!**
1001-121	Trafo-Gleichrichter-Kombination 12 V	Stromversorgung für 12 Volt-Ausführung-
1001-241	Trafo-Gleichrichter-Kombination 24 V	Stromversorgung für 24 Volt-Ausführung-
7200-10/11/12	Universalschaltelement	Mit Taster und Schalter
2032	Schaltuhr	Für zeitweise Dauerfreischaltung.
1002-12-0,5	Netzteil mit stabilisierter Ausgangsspannung 12 V	Stromversorgung bei (zeitweiliger) Daueransteuerung.
10300	Stromübertrager	Zur schlossseitigen Stromübertragung vom Türblatt auf das Rahmenprofil.*
Bitte entnehmen Sie nähere Informationen dem effeff-Katalog!		

∗ Der Stromübertrager kann beispielsweise oberhalb von Stulp/Schliessblech eingesetzt werden. Das Kabel wird dann in einem entsprechend dimensionierten zusätzlichen Kanal hinter dem Stulp (Holztür) oder im Hohlraum der Rohrrahmenkonstruktion geführt.

19.11 Zum elektrischen Anschluss

Der Elektroanschluss für das Elektrosicherheitsschloss ist gemäss den Anschlussplänen der ansteuernden Geräte durchzuführen. Hierbei bitte den nachfolgenden Anschlussplan zum Sicherheitsschloss 819 und die auf Seite 20 aufgeführten technischen Daten beachten! Insbesondere müssen dabei folgende Daten verglichen werden:

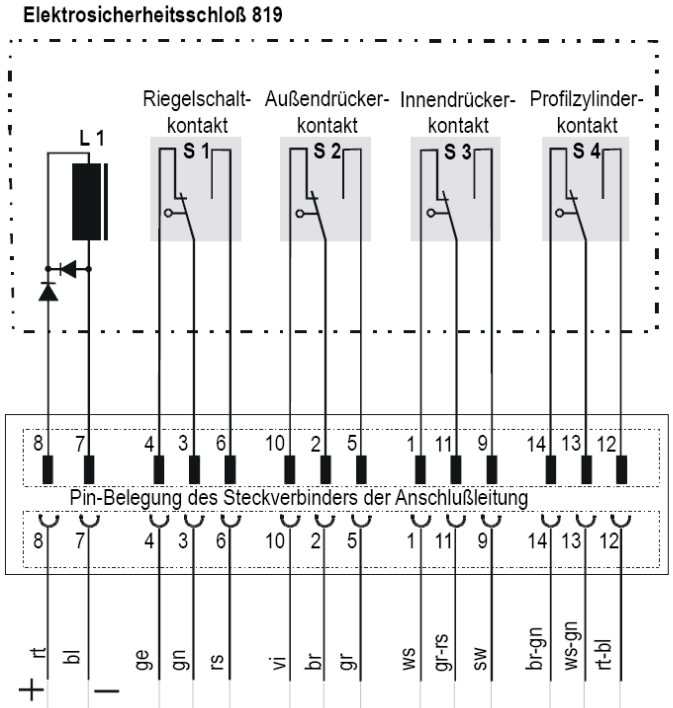
- Die Nennspannung der Spule im Schloss mit der Ausgangsspannung des ansteuernden Gerätes.
- Die Leistungsaufnahme der Spule mit der Ausgangsleistung des Steuergeräts.
- Die maximale Schaltleistung der Überwachungskontakte mit der jeweils zu schaltenden Leistung.

Wird das Elektrosicherheitsschloss über einen Wechselspannungsausgang angesteuert, wie dies zum Beispiel meist beim Türöffner-Ausgang einer Sprechanlage der Fall ist, muss ein Brückengleichrichter vorgeschaltet werden.

Eine (zeitweilige) Dauerbestromung des Schlosses – beispielsweise über eine Schaltuhr – darf nur mit stabilisierter Gleichspannung erfolgen!

Die einschlägigen VDE-Bestimmungen und die Bestimmungen der örtlichen EVUs sind zu berücksichtigen.

19.12 Anschlussplan


Elektrosicherheitsschloß 819
Riegelschalt-kontakt
Außendrücker-kontakt
Innendrücker-kontakt
Profilzylinder-kontakt
L 1
S 1
S 2
S 3
S 4
8 7 4 3 6 10 2 5 1 11 9 14 13 12
Pin-Belegung des Steckverbinders der Anschlußleitung
8 7 4 3 6 10 2 5 1 11 9 14 13 12
rt bl ge gn rs vi br gr ws gr-rs sw br-gn ws-gn rt-bl
+
–

L 1 = Spule:
Polarität und Nennspannung beachten

S 1 = Riegelschaltkontakt
(gezeichnet: Riegel ausgeschlossen).

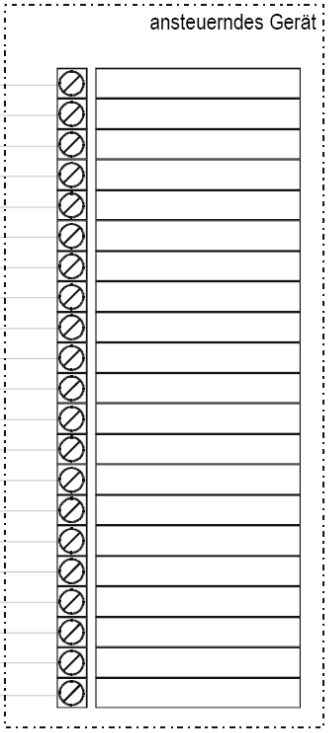
S 2 = Endschalter Türaußendrücker
schaltet nur bei Betätigung des Türaußendrücke

S 3 = Endschalter Türinnendrücker
schaltet bei Betätigung des Türinnendrückers

S 4 = Profilzylinderkontakt
schaltet bei Betätigung des Profilzylinders

Der die Spule ansteuernde Kontakt
ist bei der Arbeitsstromversion als
Arbeitskontakt (Schließer), bei der
Ruhestromversion als Ruhekontakt
(Öffner) aufzuschalten.

Hinweis
Sämtliche Kontaktstellungen sind
unbetätigt gezeichnet.
Bei Betätigung desaufgekoppelten Außendrück
werden beide Türdrückerkontakte geschaltet.



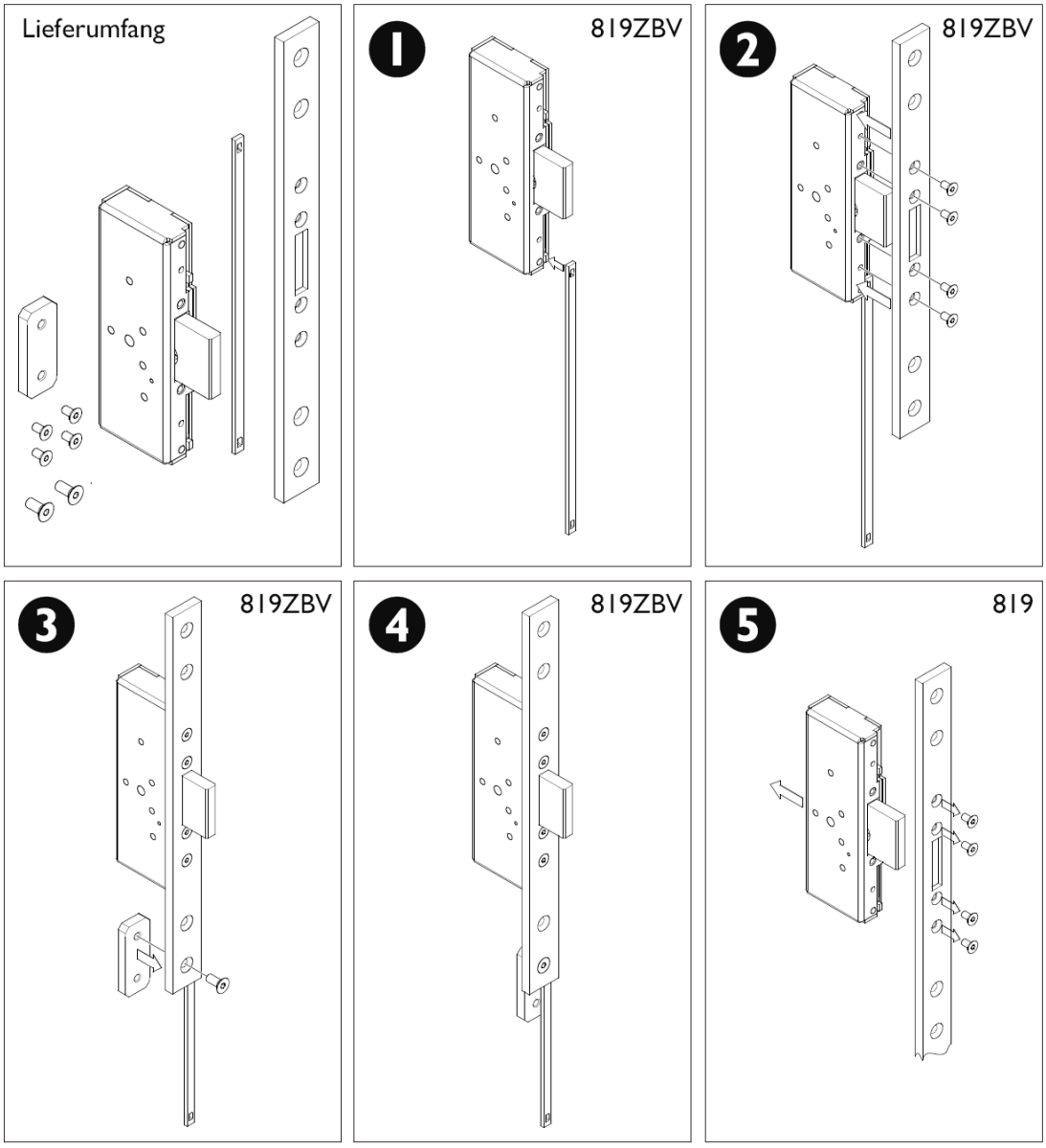
19.13 Technische Daten

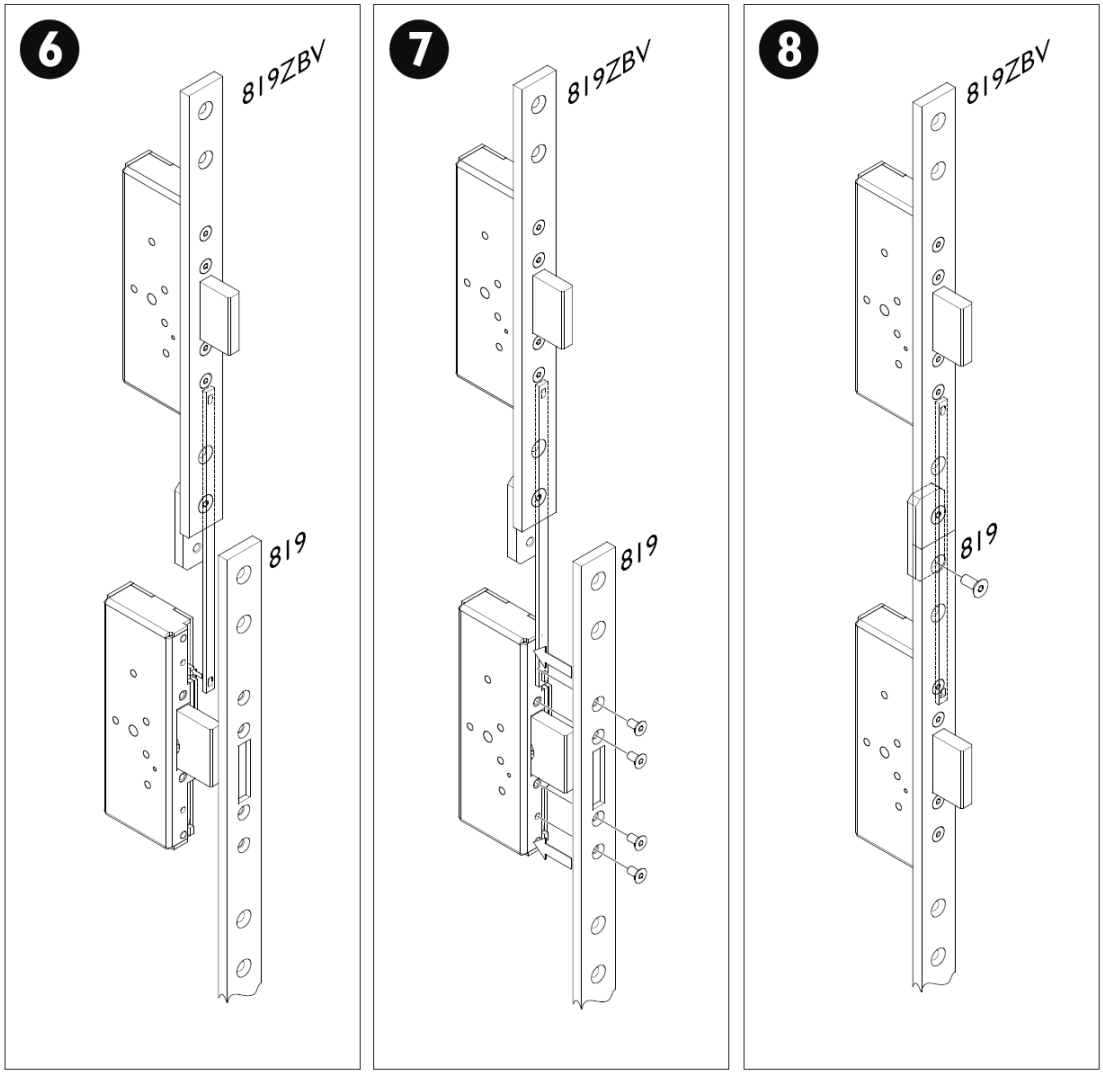
Riegelausschluss:	20 mm
Riegelhöhe:	35 mm
Riegelstärke:	8 mm
Masse Stulp und Schliessblech	24 x 1760 x 6 mm
Material von Falle und Riegel:	Stahl
Stulpmaterial:	Stahl verchromt

Das Elektro-Sicherheitsschloss 819 entspricht den Festigkeitsanforderungen der DIN 18251 Klasse 3

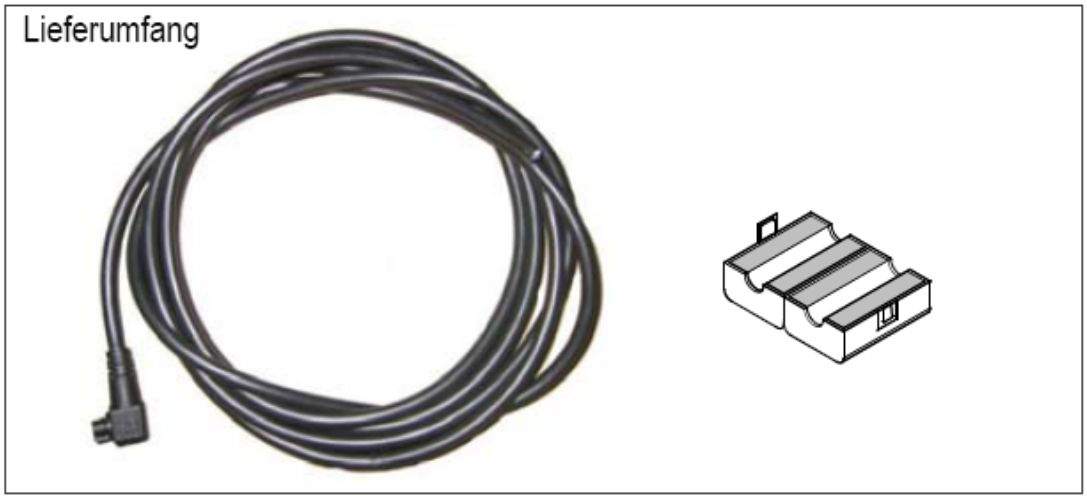
Nennspannung:	12 V DC ± 10%, 100% ED oder 24 V DC ± 10%, 100% ED
Stromaufnahme:	12 V DC: 270 mA 24 V DC: 120 mA
Schaltleistung der Mikroschalter:	I max: 1A U max: 24 V
Gesamtlänge des Anschlusskabels:	10 m mit losem Kabelteil 809-ZBKAB-04
Schutzart eingebaut, mit montiertem Zylinder:	IP 30
Gewicht einschl. Schliessblech	Ohne Verpackung: 5,1 kg

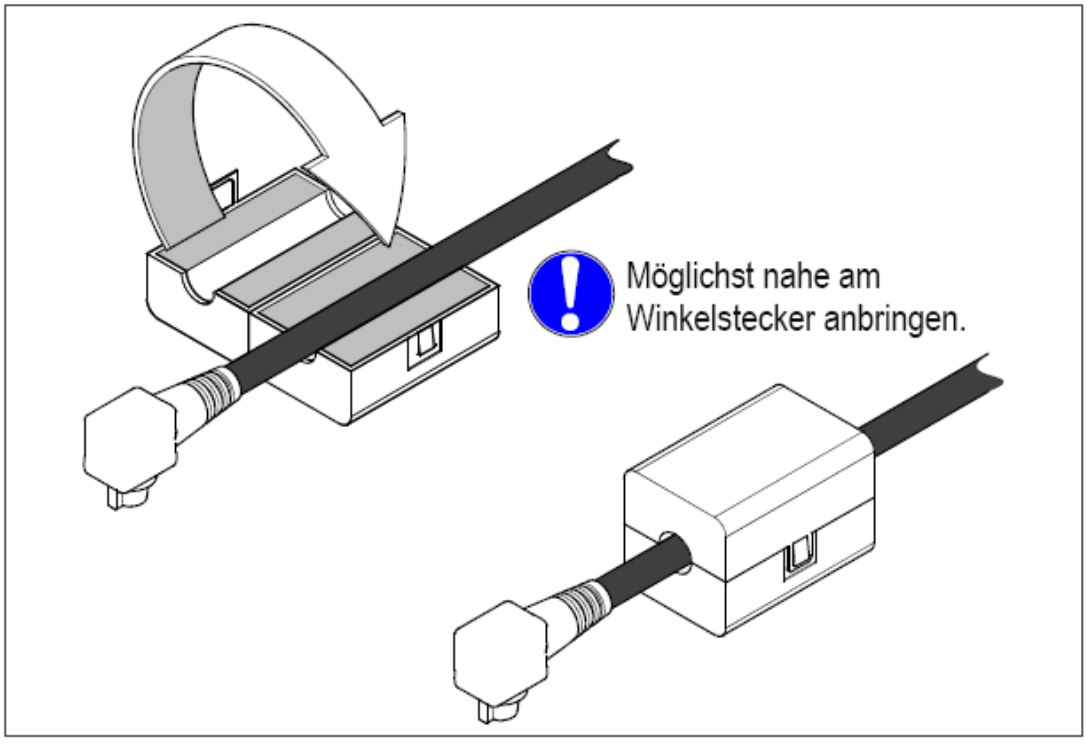
20 319 / 519 / 819 ZBV Verlängerung




6
819ZBV
819
7
819ZBV
819
8
819ZBV
819

21 Z19 KAB00 Anschlussleitung

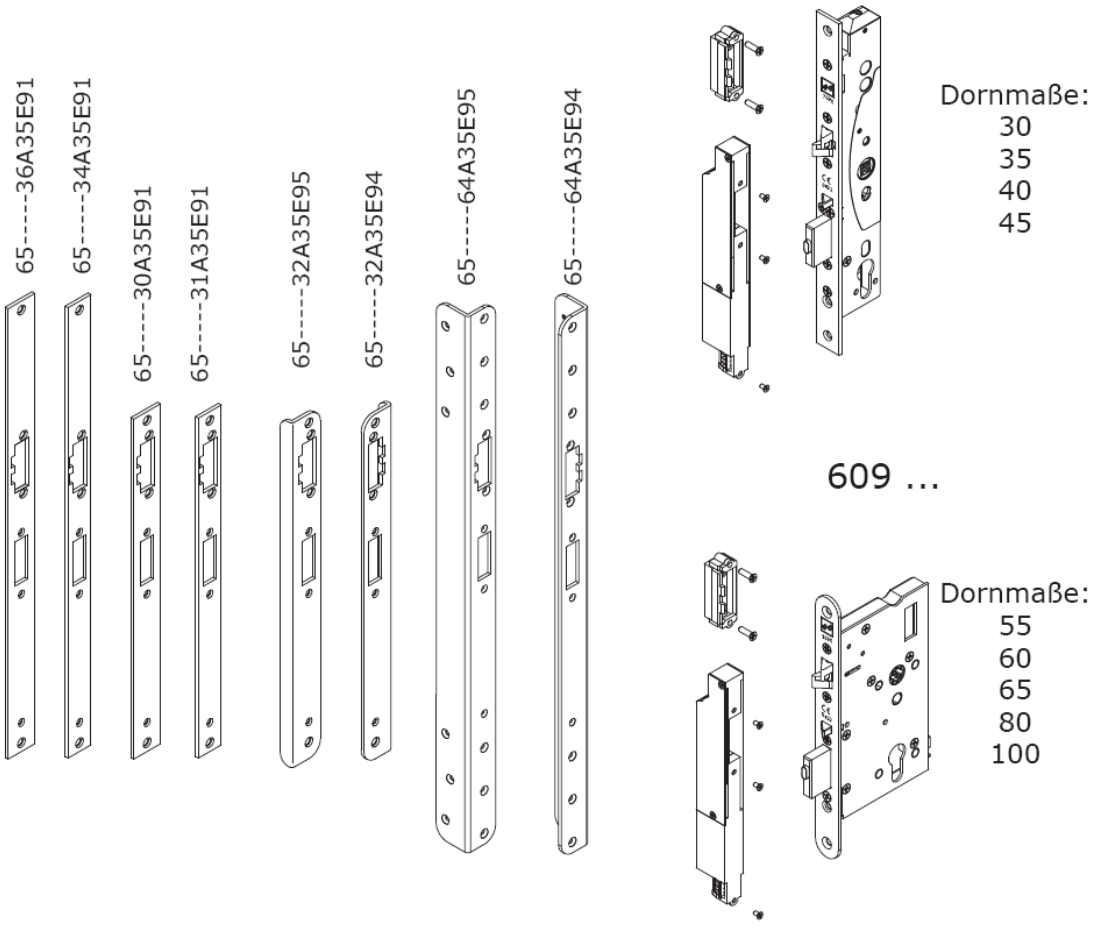




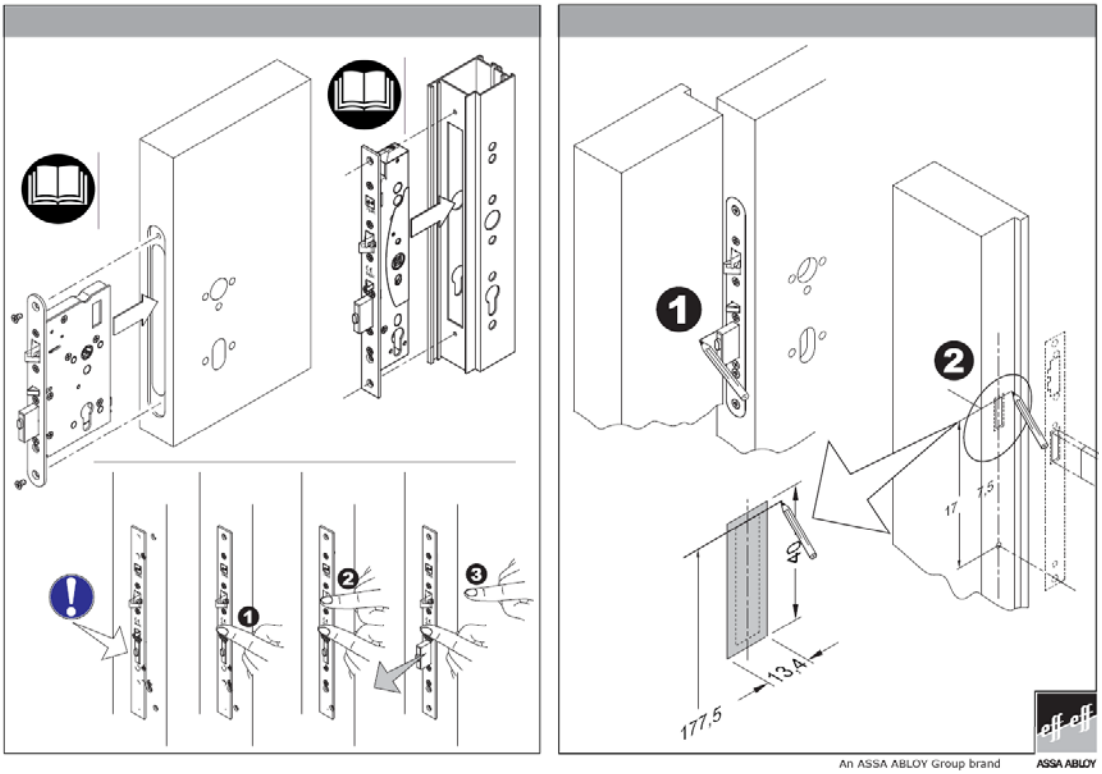
22 Mediator

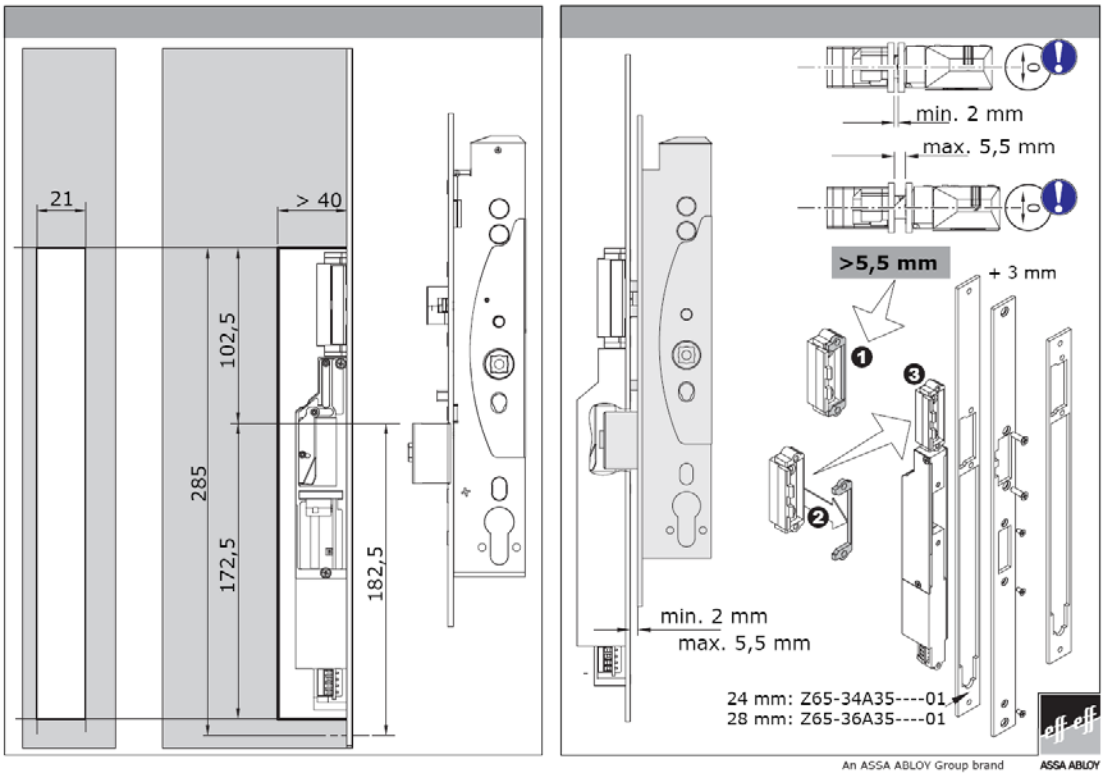
Die Haustür im Mehrfamilienhaus – ein Objekt, das ständig Probleme schafft. Die einen schliessen immer ab, die anderen nie. Mit dem MEDIATOR bietet die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH jetzt eine ebenso einfache wie geniale Lösung: Das innovative System aus einem selbstverriegelnden Fluchttürschloss und einem elektrischen Effeff-Lineartüröffner stellt sicher, dass sich die Tür selbsttätig verriegelt, sobald sie ins Schloss fällt. Gleichzeitig ist es möglich, von der eigenen Wohnung aus die Tür für Besucher über den Türöffner freizugeben. Aber der MEDIATOR kann noch viel mehr: Die Tür kann trotz der Verriegelung von innen jederzeit über den Türdrücker geöffnet werden. Das bedeutet: Im Gefahrenfall kann jeder das Haus verlassen – ob er nun einen Schlüssel hat oder nicht. Schnell, unkompliziert und äusserst kostengünstig kann damit eine Um- oder Nachrüstung von Haustüren in Mehrfamilienhäusern erfolgen.

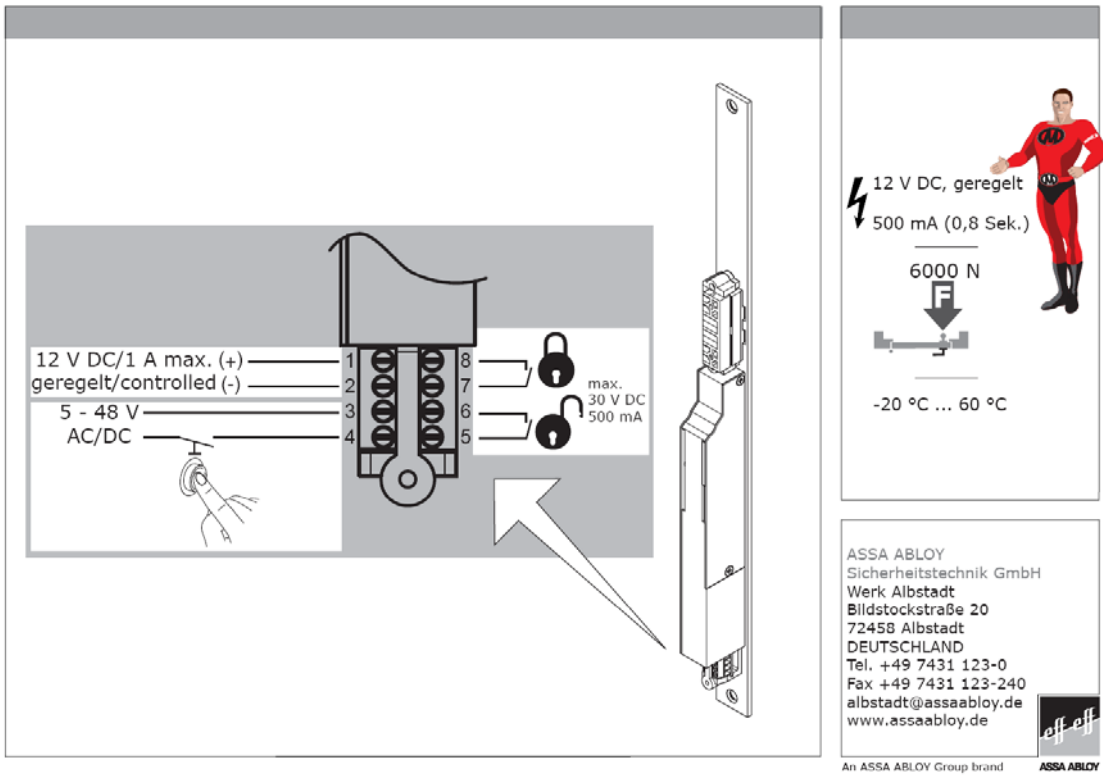
22.1 Lieferumfang



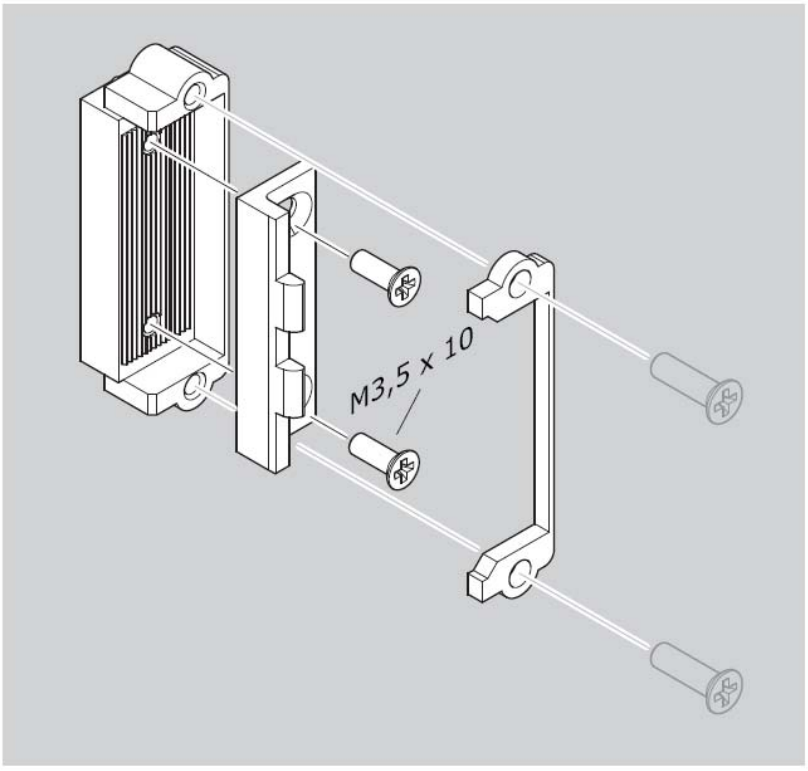
22.2 Montage


1
2
3
17
7,5
47
13,4
177,5
An ASSA ABLOY Group brand


21
> 40
285
102,5
172,5
182,5
min. 2 mm
max. 5,5 mm
>5,5 mm
+ 3 mm
min. 2 mm
max. 5,5 mm
24 mm: Z65-34A35----01
28 mm: Z65-36A35----01
An ASSA ABLOY Group brand



22.3 Mediator Austauschstück SET65.000049-35



23 8000 Panikstangengriff

In Kombination mit Schloss 309X, 409X, 509X, 709X, 519, 509E, 809E und 819E

Die Panik-Griffstange Modell 8000 ist ein Betätigungs und Entriegelungselement für den effeff Paniktürverschluss nach DIN EN 1125.

Der Panik-Türverschluss besteht aus:

- Elektro-Sicherheitsschloss Modell 809E oder Modell 819E
- Panik-Griffstange Modell 8000
- Außenbeschlag (z. B. Außendrücker 809ZB01)

Hinweis

Montage nur in Verbindung mit dem effeff-Elektro-Sicherheitsschloss Modell 809E oder Modell 819E

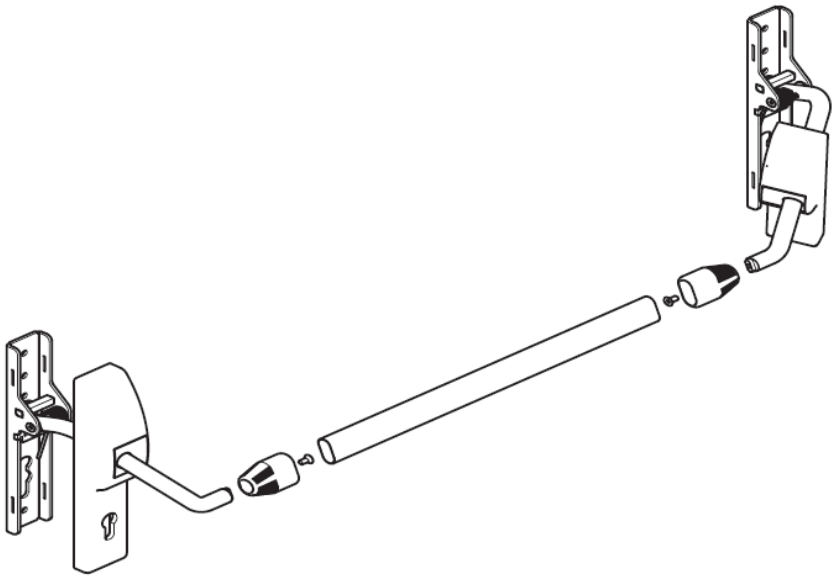
Hinweis

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit DIN EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

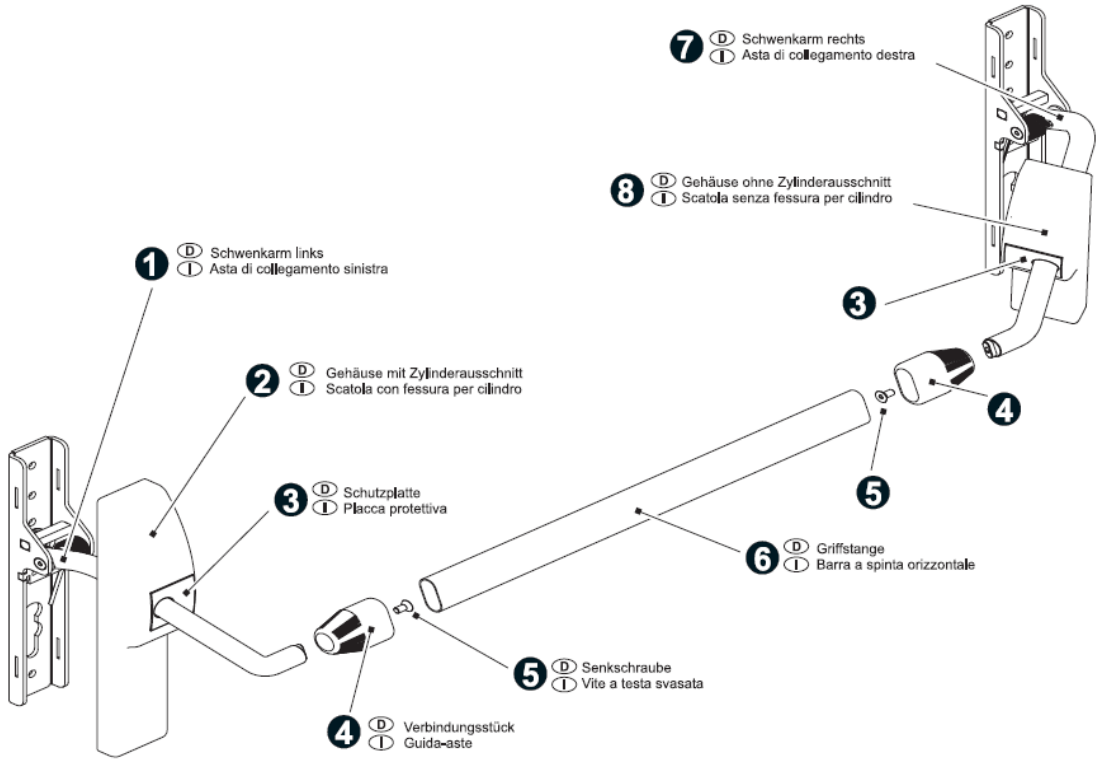
Spezifikationen

Nach DIN EN 1125: 2002-06

- Typ A
- Kategorie 1
- Für einflügelige Drehflügeltüren
- Prüfzertifikat 120001639.20



23.1 Lieferumfang



23.2 Montage und Installationshinweise

Montieren Sie die Panik-Griffstange so, dass Sie die grösstmögliche wirksame Stangenlänge erreichen.

Glastüren mit Panik-Griffstange rüsten Sie idealerweise mit Sicherheitsglas aus.

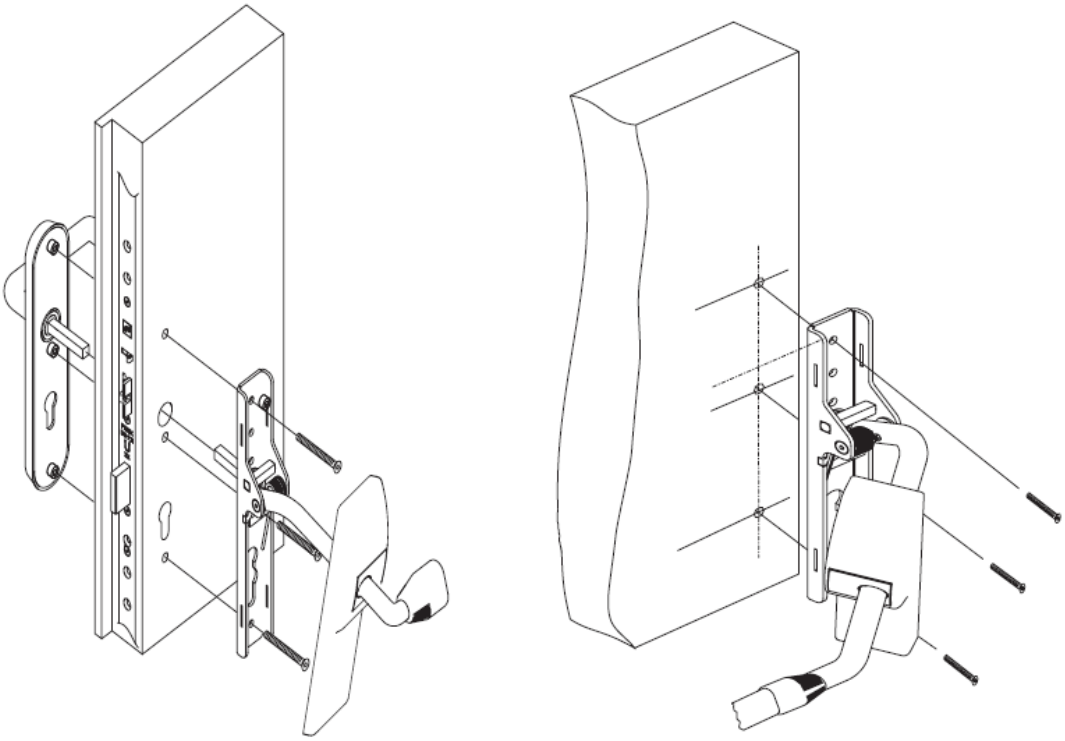
Türen mit Panik-Griffstange sollen jederzeit von innen zu öffnen sein. Die Panik-Griffstange darf deshalb nur der einzige Türverschluss sein.

Türschliesser können die Betätigung der Tür erschweren. Verzichten Sie, wenn möglich, auf den Einsatz von Türschliessern.

Die Montage des Schlosses Modell 809 oder Modell 819 ist in einer separaten Montage und Installationsanleitung beschrieben.

23.2.1 Montage

Vorbereitung



1. Prüfen Sie die örtlichen Gegebenheiten und die Verhältnisse an der Tür
2. Prüfen Sie alle Masse auf Richtigkeit
3. Auf der Schlossseite montieren Sie den Schwenkhebel mit 3 durchgehenden Schrauben
4. Auf der Bandseite verwenden Sie entsprechend des Türwerkstoffes geeignete Schrauben. Setzen Sie ggf. Einnietmuttern ein

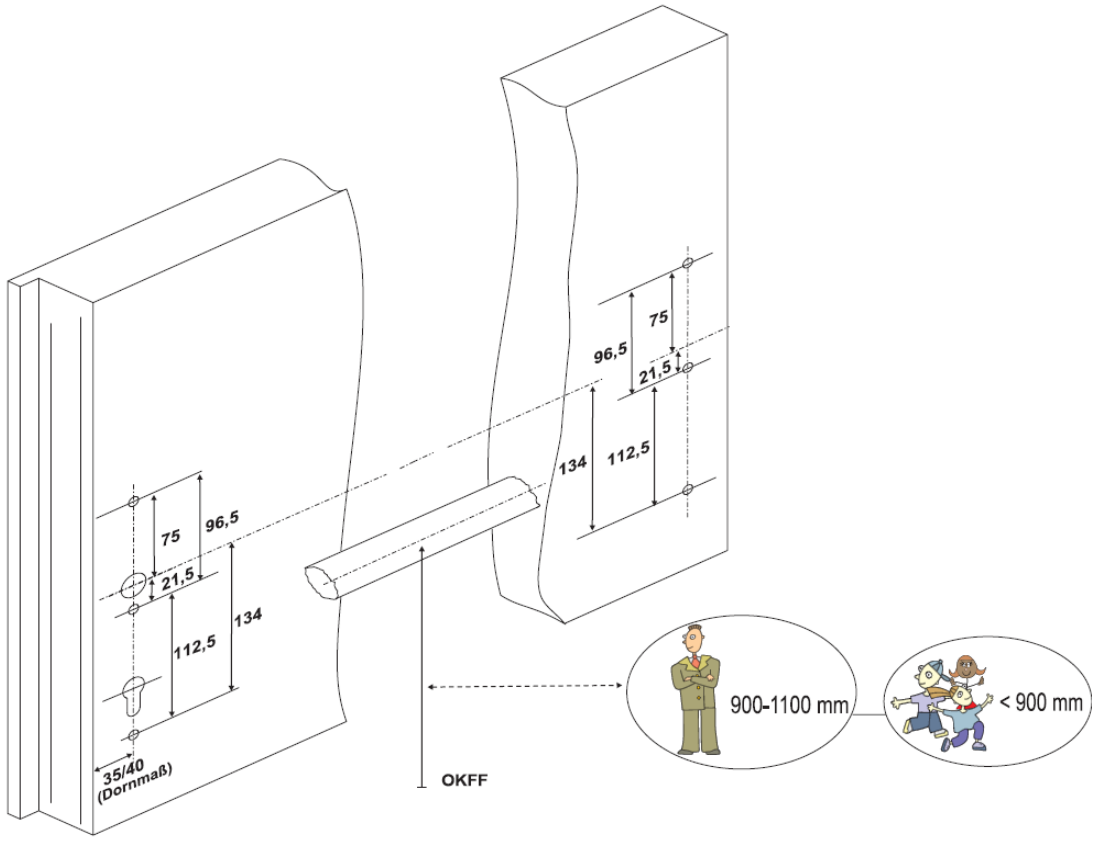
23.2.2 Montage - Masse

Bezugspunkt:	Mitte Drückernuss
Höhe der Griffstange:	900 bis 1000 mm über Oberkante Fertigfussboden (OKFF) Wenn die Tür vorwiegend von Kindern begangen wird entsprechend niederer

23.2.3 Bohren

Hinweis

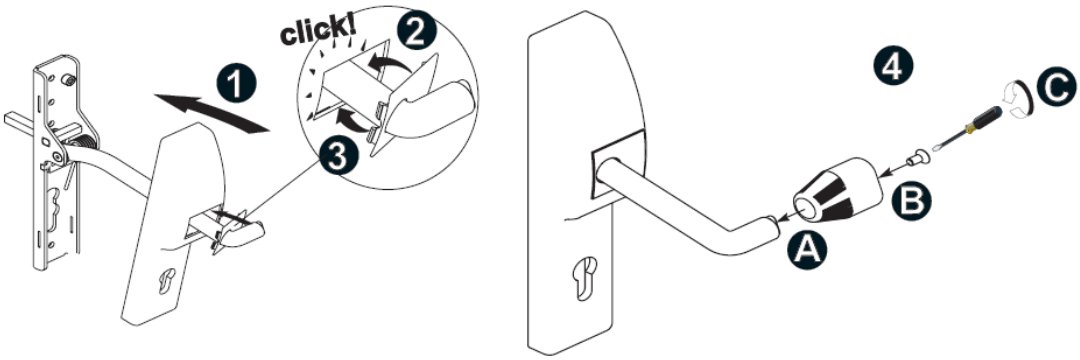
Beschädigung des Schlosses durch Bohren
Wenn Sie bei eingebautem Schloss bohren, kann dieses beschädigt werden.
Vor dem Bohren: Schloss ausbauen.
In folgender Abbildung sind die erforderlichen Bohrungen dargestellt.



23.2.4 Schlossmontage

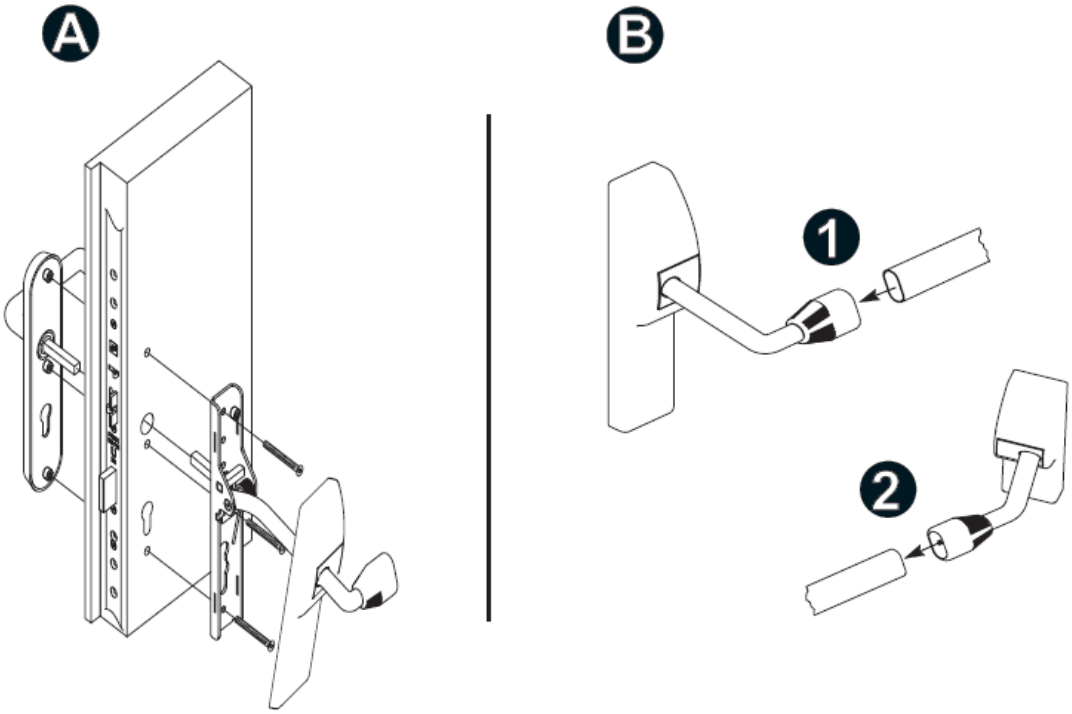
Die Montage des Schlosses Modell 809 oder Modell 819 ist in einer separaten Installationsanleitung beschrieben.

23.2.5 Vormontage



1. Schieben Sie die Gehäuse über die Schwenkarme.
2. Schieben Sie die Schutzplatten über die Schwenkarme.
3. Rasten Sie die Schutzplatten in den Gehäusen ein.
4. Schrauben Sie die Verbindungsstücke auf die Schwenkarme.

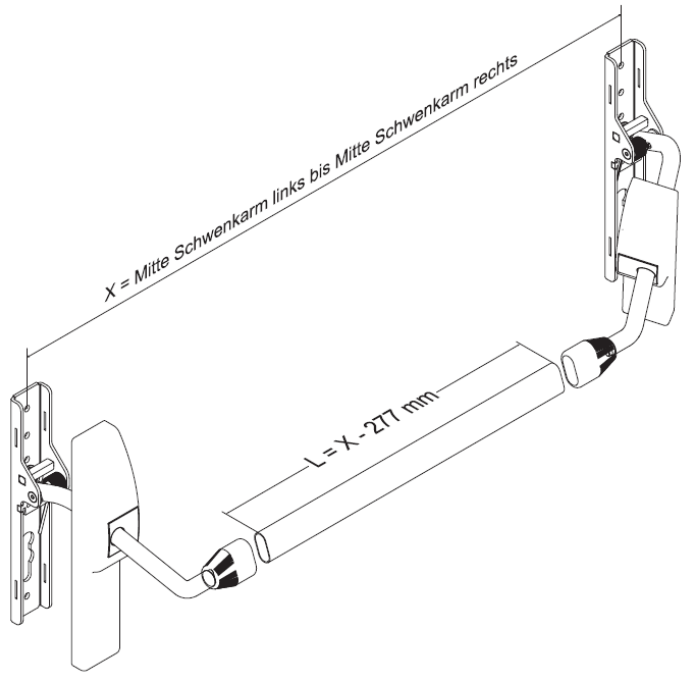
23.2.6 Montage Schwenkarm Schlossseite



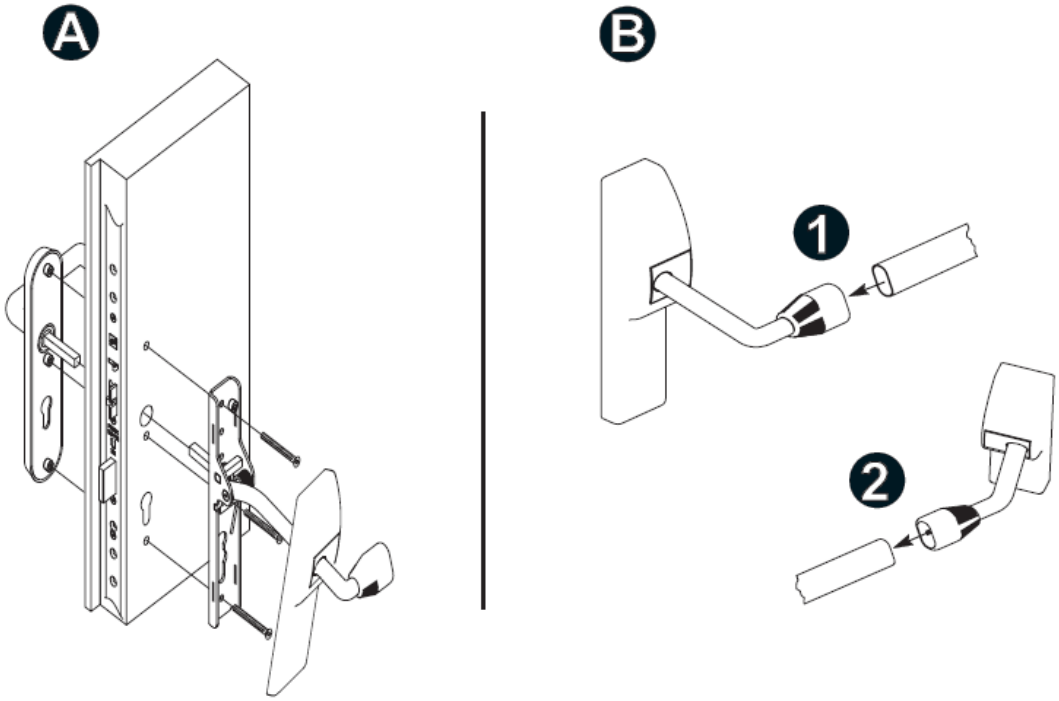
1. Setzen Sie den Schwenkhebel auf.
   Schieben Sie dabei den Schlossvierkant durch die Drückernuss.
2. Setzen Sie den Sicherheitsbeschlag von der Aussenseite der Tür auf.
   Der Schlossvierkant greift in den Vierkant des Sicherheitsbeschlages ein.
3. Drehen Sie die 3 Befestigungsschrauben ein.
4. Ziehen Sie die Schrauben genügend fest an.

23.2.7 Griffstange einbauen

Die Griffstange wird in einer Universallänge von 1000 mm geliefert.



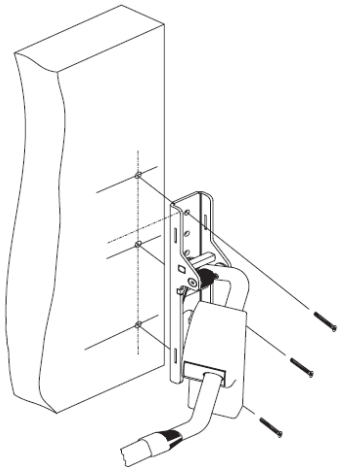
1. Sägen Sie die Griffstange auf das erforderliche Mass ab



2. Schieben Sie die Griffstange in das Verbindungsstück des auf der Schlossseite montierten Schwenkhebels
3. Schieben Sie den vormontierten Schwenkhebel für die Bandseite auf die Griffstange

23.2.8 Montage Schwenkarm Bandseite

1. Befestigen Sie den Schwenkhebel auf der Bandseite mit 3 geeigneten Befestigungsschrauben.

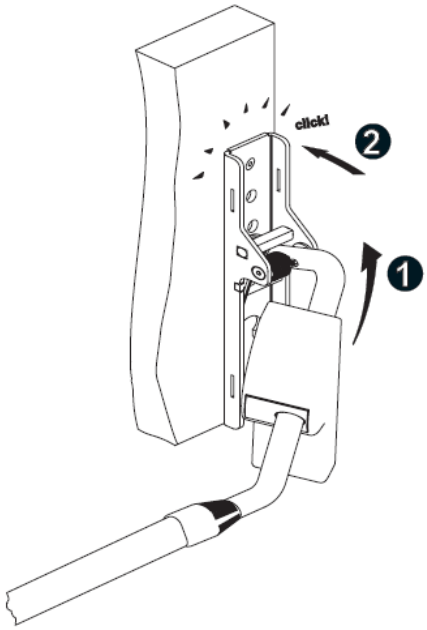


23.2.9 Funktionstest

1. Prüfen Sie alle Funktionen der Panikgriffstange, des Schlosses und des Sicherheitsbeschlages

23.2.10 Gehäuse aufstecken

1. Schieben Sie die Gehäuse über die Grundplatten der Schwenkhebel.
2. Rasten Sie die Gehäuse mit hörbarem „Klick“ ein.



24 Wartung / Pflege / Reparaturen / Vorschriften

24.1 Wartung

Bei sämtlichen Elektroniken empfehlen wir für einen reibungslosen Betrieb jährlich eine Wartung durch den Fachhandel ausführen zu lassen. Gerne wird Sie der Fachhandel über einen möglichen Wartungsvertrag informieren. Andernfalls wenden Sie sich an die KESO AG, sie wird Ihnen einen ausgebildeten Partner angeben, der gerne mit Ihnen in Verbindung treten wird, um einen möglichen Wartungsvertrag besprechen und offerieren zu können.

Firmware Updates müssen vom Kunden selbstständig ausgeführt werden. Bei einer nicht aktualisierten Firmware Version kann keine einwandfreie Funktion des Produktes garantiert werden. Unter www.keso.com kann jeweils die aktuellste Firmware heruntergeladen werden.

24.2 Pflege

Die KESO Produkte sowie das Zubehör mit einem feuchten Tuch oder Antistatiktuch abwischen. Niemals mit einem aggressiven Reinigungsmittel oder mit einem Siliconöl reinigen. Dies kann zu Störungen führen. Es dürfen nur solche Pflegemittel verwendet werden, die keine Korrosionsfördernden Bestandteile enthalten.

24.3 Reparaturen

An den KESO Produkten und an deren Zubehör dürfen keine Reparaturen oder Änderungen vorgenommen werden. Defekte Geräte oder Kabel sind in der Originalverpackung an die Firma KESO AG oder an eine ihrer Tochtergesellschaften zur Reparatur zurück zu senden.

24.4 ESD Vorschriften

Elektronische Baugruppen können durch statische Entladungen beschädigt werden. Defekte Elektroniken dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Lesen Sie dazu die Vorschriften.

24.5 Produktleistungen

An den KESO Produkten sowie an dessen Zubehör dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden. Defekte Geräte sind in der Originalverpackung mit Lieferschein an einen autorisierten KESO Fachpartner oder an die KESO AG zur Reparatur zurück zu senden.

25 Notizen

Notizen

KESO AG
Sicherheitssysteme
Untere Schwandenstrasse 22
CH-8805 Richterswil

Telefon +41 44 787 34 34
Telefax +41 44 787 35 35
E-Mail info@keso.com
Internet www.keso.com

KESO GmbH
Maurerstrasse 6
D-21244 Buchholz i.d.N

Telefon +49 4181 924-0
Telefax +49 4181 924-100
E-Mail info@keso.de
Internet www.keso.de

KESO S.A.
Succursale Suisse romande
Zl. Le Trési 9B
CH-1028 Préverenges

Telefon +41 21 811 29 29
Telefax +41 21 811 29 00
E-Mail keso.sa@keso.com
Internet www.keso.com

KESO Italia B.U.
ASSA ABLOY Italia S.p.a.
V ia Modena, 68
I-40017 San Giovanni in Persiceto

Telefon +39 51 681 25 59
Telefax +39 51 681 24 01
E-Mail info@keso.it
Internet www.keso.it

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safty and convenience.